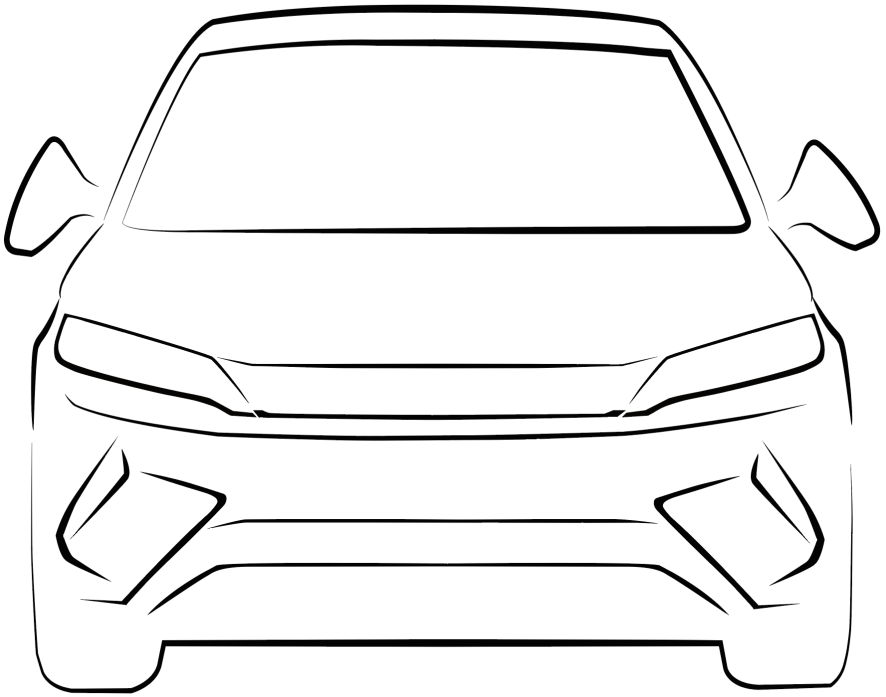
BYD ATTO 2 DM-i

BEDIENUNGSANLEITUNG



Vorwort

Danke, dass Sie sich für BYD entschieden haben. Um das Fahrzeug besser nutzen und warten zu können, lesen Sie dieses Handbuch bitte sorgfältig durch und bewahren Sie es zum späteren Nachschlagen auf.

Besondere Hinweise: BYD Auto Industry Co., Ltd. empfiehlt Ihnen, Original-Ersatzteile zu wählen und das Fahrzeug in Übereinstimmung mit diesem Handbuch zu verwenden, zu warten und zu reparieren. Die Verwendung von Nicht-Original-Ersatzteilen zum Austausch oder zur Veränderung des Fahrzeugs beeinträchtigt die Leistung des gesamten Fahrzeugs, insbesondere seine Sicherheit und Haltbarkeit. Dadurch verursachte Fahrzeugschäden und Leistungseinbußen werden nicht von der Garantie abgedeckt. Darüber hinaus können Fahrzeugmodifikationen auch gegen nationale Gesetze und Vorschriften sowie lokale Regierungsvorschriften verstoßen.

Nochmals vielen Dank, dass Sie sich für BYD entschieden haben. Ihre wertvollen Kommentare und Vorschläge sind willkommen. Um einen besseren Service zu erhalten, geben Sie bitte Ihre genauen Kontaktdaten an. Sollten sich die Informationen ändern, wenden Sie sich bitte rechtzeitig an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister, um die Informationen im System zu aktualisieren. Wir raten Ihnen auch, die einschlägigen nationalen Gesetze und Vorschriften sowie die lokalen Richtlinien zu beachten und das Fahrzeug so schnell wie möglich zu registrieren, da sonst die Zulassung des Fahrzeugs scheitern kann.

Die in diesem Handbuch mit einem Sternchen (*) gekennzeichneten Beschreibungen gelten nur für bestimmte Modellkonfigurationen und sind nur anwendbar, wenn das Fahrzeug über diese Konfigurationen verfügt. Falls Unterschiede zu dem von Ihnen gekauften Fahrzeug vorliegen, ist die Konfiguration des tatsächlichen Fahrzeugs maßgebend.

Achten Sie auf die Symbole „WARNUNG “, „VORSICHT “ und „HINWEIS “ in diesem Handbuch und befolgen Sie die Anweisungen sorgfältig, um Verletzungen oder Beschädigungen zu vermeiden. Diese Symbole sind wie folgt definiert:

WARNUNG

Punkte, die zur Gewährleistung der persönlichen Sicherheit beachtet werden müssen.

VORSICHT

Punkte, die beachtet werden müssen, um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden.

ERINNERUNG

Punkte, die beachtet werden müssen, um die Wartung zu erleichtern.

ist eine Sicherheitsmarkierung, die auf einen Vorgang hinweist, der nicht ausgeführt werden sollte, oder auf ein Ereignis, das nicht eintreten sollte.

Dieses Handbuch soll Ihnen helfen, das Produkt ordnungsgemäß zu benutzen. Es enthält keine Beschreibung der Konfiguration und der Softwareversion dieses Produkts. Einzelheiten zur Produktkonfiguration und zur Softwareversion entnehmen Sie bitte dem Vertrag (falls vorhanden) zu diesem Produkt, oder wenden Sie sich an den Händler, der Ihnen das Produkt verkauft hat.

Nachhaltigkeit

Als neues Energiefahrzeug für den Personenverkehr ist der BYD ATTO 2 DM-i ein umweltfreundliches Produkt. Bitte besuchen Sie https://reach.bydeurope.com für Informationen über den Umweltschutz des Fahrzeugs.

Jeder trägt Verantwortung dafür, die Umwelt zu schützen. Bitte achten Sie auf eine vorschriftsmäßige Verwendung dieses Fahrzeugs, und entsorgen Sie Abfall und Reinigungsmaterialien gemäß der vor Ort geltenden Gesetze und Bestimmungen.

Kontakt

Wenn Sie Hilfe oder Klarstellungen zu Richtlinien oder Verfahren benötigen, wenden Sie sich bitte an das Customer Relationship Center.

E-Mail: Autoservice.contact@byd.com

Rufen Sie die Nummer 00800-10203000 für den 24/7-Pannendienst oder den Kundendienst (Montag bis Samstag von 9:00 bis 18:00 Uhr) an.

Copyright © BYD Auto Industry Co., Ltd. Alle Rechte vorbehalten.

Kein Teil dieses Dokuments darf ohne vorherige schriftliche Zustimmung und Genehmigung von BYD Auto Industry Co., Ltd. reproduziert, kopiert, gespeichert, übersetzt oder elektronisch oder in irgendeiner anderen Form übertragen werden.

Alle Rechte vorbehalten

Abbildungsverzeichnis

Exterieur **7**
Armaturenbrett **8**
Innenraum **9**
Türen **10**

Sicherheit

Sicherheitsgurte **12**
Übersicht über Sicherheitsgurte 12
Verwendung von Sicherheitsgurten 13
Airbags **15**
Airbag-Übersicht 15
Airbag-Typen 17
Auslösebedingungen für Airbags 19
Kinderrückhaltesysteme **23**
Kinderrückhaltesysteme 23
Arbeitsmodus des Dualmodus-Systems **29**
Einführung in den Arbeitsmodus des Dualmodus-Systems 29
Auswahl des Arbeitsmodus des Dualmodus-Systems 30
Diebstahlschutz-Alarmsystem **34**
Diebstahlschutz-Alarmsystem 34
Datenerhebung und Verarbeitung **35**
Datenerhebung und Verarbeitung 35

Kombiinstrument

Kombiinstrument **42**
Ansicht des Kombiinstruments 42
Anzeigen im Kombiinstrument 43

Bedienung der Steuerungen

Türen und Schlüssel **56**
Schlüssel 56
Verriegeln/Entriegeln der Türen 60
Smart Zugriff und Start System 67
Kindersicherungs-Schloss 68
Sitz **69**
Vorsichtsmaßnahmen für Sitze 69
Verstellen der Vordersitze 70
Umklappen der Rücksitze 72
Kopfstützen 72
Lenkrad **74**
Schalter am Lenkrad 74
Verstellen des Lenkrads 77
Scheibenwischer **77**
Wischerschalter 77
Wischerblätter auswechseln 80
Außenspiegel **81**
Innenrückspiegel 81
Seitenspiegel 81
Schalter **83**
Lichtschalter 83
Schalter an der Fahrertür 86
Fensterheberschalter auf der Beifahrerseite 88
Schalter für Beifahrerairbag (PAB)* (Konfiguration 1)* 88
Schalter für Beifahrerairbag (PAB)* (Konfiguration 2)* 89
Warnblinkerschalter 90
Rettung im Notfall durch E-Call 90
Panoramadach* 91
Innenlichtschalter 92

Verwendung und Fahren

Laden / Entladen..... 96

Ladeanweisungen..... 96

Laden..... 101

Anleitung zum Entladen*..... 106

Ziel-SOC-Einstellung*..... 109

Ladeanschluss Wegfahrsperre..... 110

Fahrbereichsanzeige *..... 112

Batterie..... 112

Traktionsbatterie und Ladesystem..... 112

Niedervoltbatterie..... 114

Vorsichtsmaßnahmen für die Verwendung..... 116

Einfahrphase..... 116

Anhänger ziehen*..... 116

Sicherheitshinweise zum Fahren..... 117

Vorschläge für die Fahrzeugnutzung..... 118

Kraftstoff..... 119

Kraftstoff sparen und Verlängern der Lebensdauer des Fahrzeugs..... 121

Beförderung von Gepäck..... 122

Risiko einer Kohlenmonoxidvergiftung..... 124

Durch Wasser waten..... 124

Brandschutz..... 126

Starten und Fahren..... 128

Starten des Fahrzeugs..... 128

Automatisches Ein-/Ausschalten*..... 129

Fahren..... 130

Kraftstoffsparendes Fahren..... 132

Gangschaltsteuerung..... 133

Elektronische Parkbremse (EPB)..... 135

Automatische Anfahrhilfe (AVH)..... 138

Sicherheitshinweise zum Fahren..... 139

Fahrerassistenz..... 143

Fahrerassistenzsystem..... 143

Fahrassistent..... 150

Front-Sicherheitsassistent..... 164

Seiten-Sicherheitsassistent..... 178

Sicherheitsassistent hinten *..... 188

Fahrerüberwachungssystem (DMS)..... 194

Insassenüberwachungssystem (OMS)*..... 196

Erkennung der Anwesenheit von Kindern (CPD)*..... 197

Direktes Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)..... 199

Akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS)..... 201

Panoramablick*..... 201

Einparkhilfe..... 204

Sicherheitssysteme beim Fahren..... 208

Weitere Hauptfunktionen..... 213

Fahrzeuginterne Geräte

Infotainment-System..... 218

Infotainment-Touchscreen..... 218

Infotainment-System..... 219

Einstellungen..... 220

BYD-Assistent..... 221

Gesten und Antworten..... 222

Bluetooth..... 222

OTA-Upgrade*..... 222

Mein Auto*..... 223

Telefonprojektion*..... 224

A/C system..... 230

Klimaanlage-Schaltflächen..... 230

Bedienoberfläche der A/C..... 231

Funktionsbeschreibung..... 232

Lüftungsschlitze..... 235

Stauraum..... 235
Türfächer.....235
Brillenetui*..... 236
Handschuhfach..... 236
Ablagefach in der Mittelkonsole..... 236
Rückenlehmentaschen..... 236
Getränkehalter..... 237
Andere Geräte.....237
Sonnenblende.....237
Haltegriffe.....237
USB-Ports.....238
SD-Kartensteckplatz..... 238
12-V-Hilfsstrom.....239
Kabelloses Telefonladegerät*.....239

Wartung

Wartungsinformationen.....244
Wartungszyklus und -punkte.....244
Regelmäßige Wartung.....247
Regelmäßige Wartung.....247
Fahrzeug-Korrosionsschutz.....248
Tipps zur Lackpflege..... 249
Außenreinigung.....249
Innenraumreinigung..... 251
Selbsterhaltung.....253
Selbsterhaltung.....253
Lagerung des Fahrzeugs..... 256
Motorhaube..... 257
Motor.....258
Kühlsystem..... 259
Bremssystem..... 260
Scheibenwaschanlage..... 260
A/C system..... 261
Wischerblätter..... 261
Reifen..... 262
Sicherungen.....266

Bei Auftreten von Störungen

Bei Auftreten von Störungen..... 268
Reflektierende Weste..... 268
Wenn die Batterie des Smart-Schlüssels leer ist..... 268
Wenn ein Hochspannungsfehler auftritt.....268
Wenn das Fahrzeug nicht eingeschaltet werden kann..... 269
Wenn der Motor während der Fahrt nicht startet..... 270
Wenn der Motor überhitzt.....270
Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss..... 271
Bei einer Reifenpanne.....273

Technische Daten

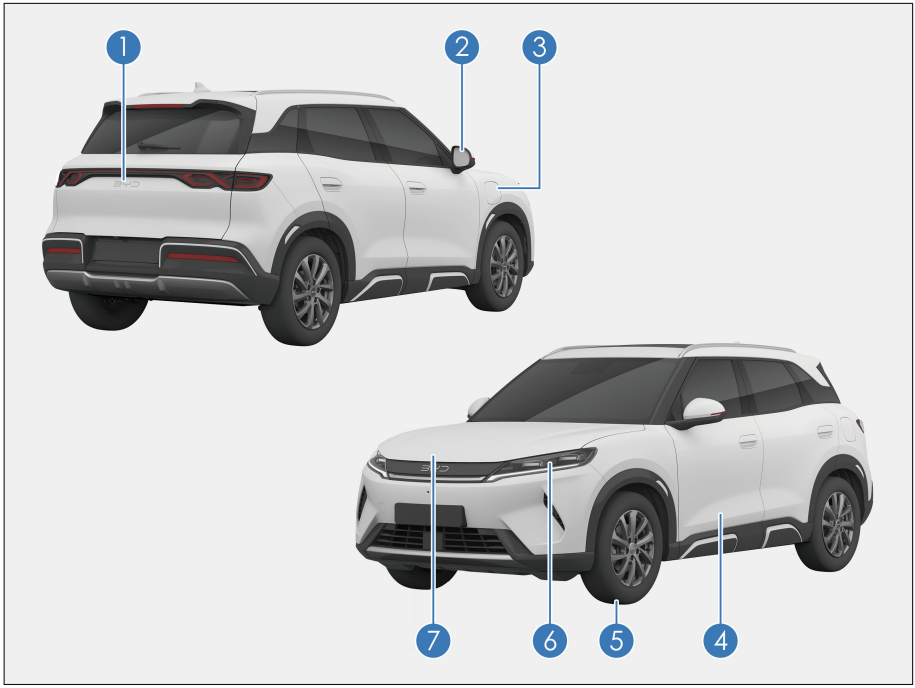
Daten..... 278
Fahrzeugdaten.....278
Information.....282
Fahrzeugidentifikation.....282
Warnaufkleber.....283
Montageposition des Transponders.....285
Konformitätserklärungen..... 286
Konformitätserklärungen..... 286

Abkürzungen

Abkürzungen..... 293

Abbildungsverzeichnis

Exterieur



1 Kofferraum ***auf Seite 64***

2 Außenspiegel ***auf Seite 81***

3 Verwenden des Modus-2-Ladekabels ***auf Seite 101***

Verwenden von AC-Ladesäulen* ***auf Seite 103***

4 Türen ***auf Seite 61***

5 Reifen ***auf Seite 262***

Wenn ein Reifen platzt ***auf Seite 273***

6 Kombinationslicht ***auf Seite 83***

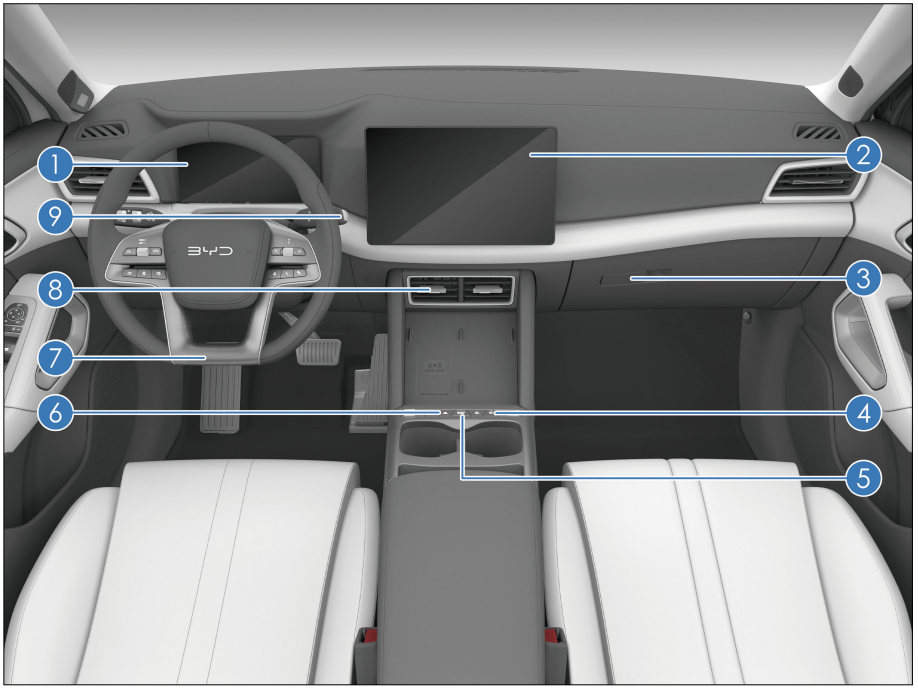
7 Öffnen der Motorhaube ***auf Seite 257***

Kühlmittel ***auf Seite 259***

Bremsflüssigkeit ***auf Seite 260***

Scheibenreiniger ***auf Seite 260***

Armaturenbrett



1 Kombiinstrument ***auf Seite 42***

2 Infotainment-Touchscreen ***auf Seite 218***

3 Handschuhfach ***auf Seite 236***

4 Tasten der Klimaanlage ***auf Seite 230***

5 START/STOP-Taste ***auf Seite 128***

6 Schalter für Warnblinkanlage ***auf Seite 90***

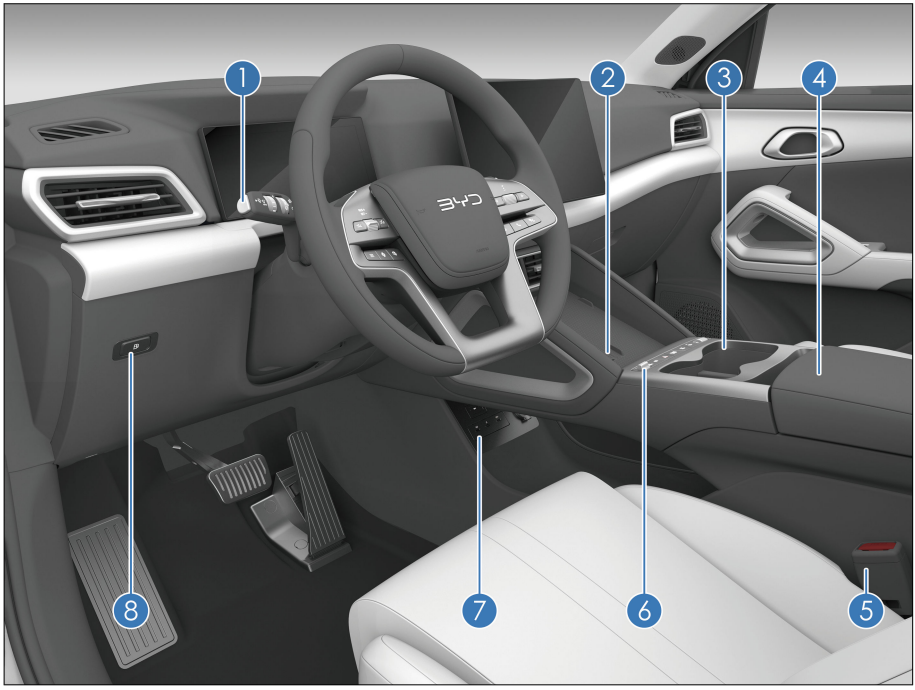
7 Einstellen des Lenkrads ***auf Seite 77***

Lenkradtasten ***auf Seite 74***

8 Vordere Luftdüsen ***auf Seite 235***

9 Bedienelemente der Gangwahl ***auf Seite 133***

Innenraum



1 Lichtschalter ***auf Seite 83***

Wischerschalter ***auf Seite 77***

2 Kabelloses Telefonladegerät* ***auf Seite 239***

3 Getränkehalter ***auf Seite 237***

4 Ablagefach in der Mittelkonsole ***auf Seite 236***

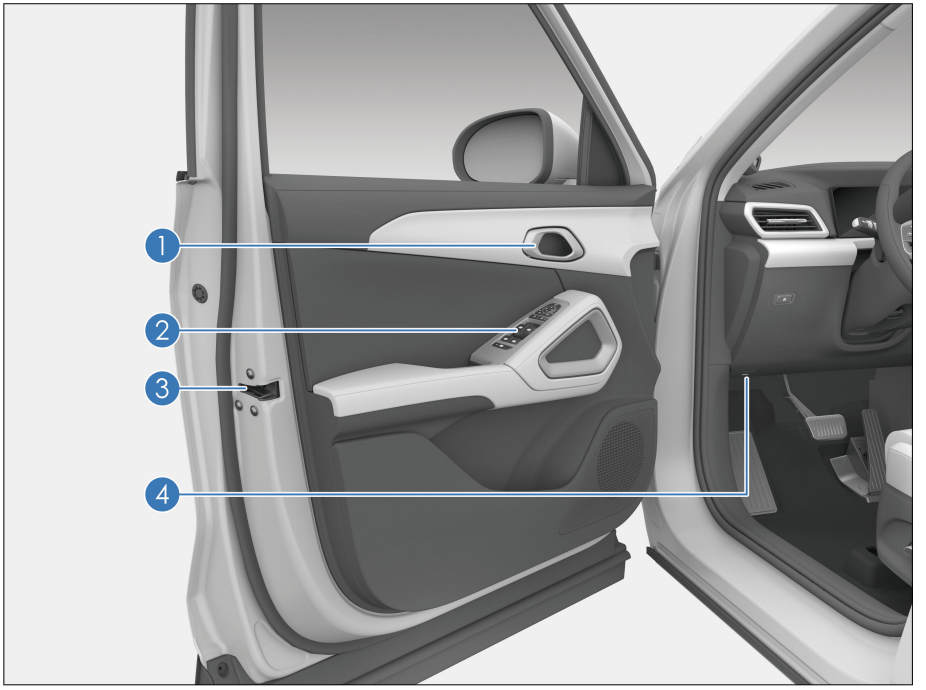
5 Sicherheitsgurte verwenden ***auf Seite 13***

6 Taste für den Arbeitsmodus des Dualmodus-Systems ***auf Seite 30***

7 USB-Ports in der vorderen Reihe ***auf Seite 238***

8 Tankklappen-Entriegelungstaste ***auf Seite 119***

Türen



1 Öffnen mit Innentürgriff ***auf Seite 61***

2 Elektrischer Fensterheberschalter ***auf Seite 86***

Fensterverriegelungstaste ***auf Seite 87***

Zentralverriegelung ***auf Seite 87***

Seitenspiegelschalter ***auf Seite 81***

3 Notverriegelung des Fahrzeugs mit mechanischem Schlüssel ***auf Seite 66***

4 Öffnen der Motorhaube ***auf Seite 257***

01 SICHERHEIT

Sicherheitsgurte..... 12
Airbags..... 15
Kinderrückhaltesysteme..... 23
Arbeitsmodus des Dualmodus-Systems..... 29
Diebstahlschutz-Alarmsystem..... 34
Datenerhebung und Verarbeitung... 35

Sicherheitsgurte

Übersicht über Sicherheitsgurte

Studien haben gezeigt, dass die ordnungsgemäße Verwendung von Sicherheitsgurten die Zahl der Opfer bei Notbremsungen, plötzlichen Lenkmanövern oder Zusammenstößen erheblich reduzieren kann. Lesen Sie die folgenden Informationen sorgfältig und befolgen Sie sie strikt.

⚠ VORSICHT

- Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass alle Insassen ordnungsgemäß angeschnallt sind, um bei einer Notbremsung oder einem Aufprall schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.
- Die Sicherheitsgurte sind in erster Linie für Erwachsene und nicht für Kinder gedacht. Stellen Sie sicher, dass Sie ein für das Alter und die Größe Ihres Kindes geeignetes Kinderrückhaltesystem wählen (siehe ***auf Seite 23***).
- Wenn ein Sicherheitsgurt beschädigt ist oder nicht funktioniert, wenden Sie sich sofort an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister zur Bestätigung und Bearbeitung. Benutzen Sie bis dahin nicht den entsprechenden Sitz.

- BYD weist nachdrücklich darauf hin, dass alle Insassen im Fahrzeug immer angeschnallt sein sollten, um schwere oder tödliche Verletzungen zu verhindern.
- Kinder werden aufgefordert, auf den Rücksitzen zu reisen und müssen in geeigneten Kinderrückhaltesystemen angeschnallt sein. Bei einer Notbremsung oder einem Aufprall können ungeschützte Kinder schwer verletzt werden und ihr Leben kann in Gefahr geraten. Entsprechend sollten Sie zudem nicht gestatten, dass Kinder auf dem Schoß eines anderen Passagiers mitfahren. Dadurch sind die Kinder nicht mehr ausreichend geschützt.

Notverriegelung (ELR) *

- Wenn der Fahrer scharf abbiegt oder plötzlich bremst, wenn es zu einem Zusammenstoß kommt oder wenn sich der Insasse zu schnell nach vorne lehnt, verriegelt sich der Sicherheitsgurt automatisch, um den Insassen wirksam zurückzuhalten und zu schützen.
- Wenn das Fahrzeug ruhig fährt, werden die Sicherheitsgurte herausgezogen und aufgerollt, während sich die Insassen langsam und gleichmäßig bewegen, so dass die Insassen sich frei bewegen können.
- Wenn der Sicherheitsgurt aufgrund eines plötzlichen Aufrollens blockiert, ziehen Sie am Gurtband, um den Sicherheitsgurt aufzurollen und herauszuziehen.

Gurtstraffer- und Kraftbegrenzerfunktion *

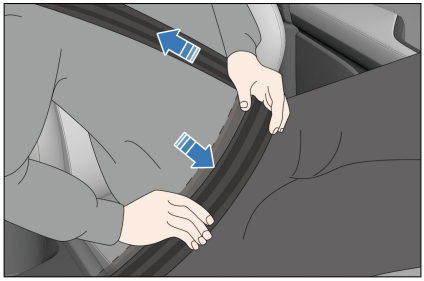
Wenn es zu einem schweren Frontalzusammenstoß kommt und die Auslösebedingungen des Gurtstraffers erfüllt sind, zieht der Gurtstraffer schnell einen Teil des Sicherheitsgurtes zurück und verriegelt ihn, um den Schutz des Insassen zu verbessern. Der Kraftbegrenzer begrenzt die Rückhaltekraft des Sicherheitsgurtes

auf den Körper des Insassen auf ein bestimmtes Maß, um Verletzungen des Insassen durch eine zu hohe Rückhaltekraft zu vermeiden.

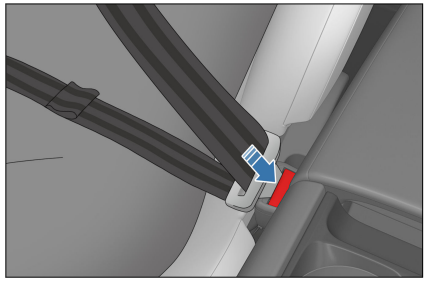
Verwendung von Sicherheitsgurten

1. Stellen Sie die Sitzposition und den Winkel der Rückenlehne ein (siehe Vordersitz einstellen).
2. Stellen Sie die Position des Dreipunktgurtes ein.

- Halten Sie die korrekte Sitzhalteung und ziehen Sie den Sicherheitsgurt so heraus, dass er diagonal über der Brust liegt. Der Gurt sollte nicht unter den Arm oder über den Nacken gehen.
- Halten Sie den Beckengurtteil so nah wie möglich am Hüftknochen.



3. Schieben Sie den Riegel in die Schnalle, bis er einrastet, und ziehen Sie ihn dann zurück, um sicherzustellen, dass er fest verriegelt ist. Schließen Sie den Gurt nicht, wenn ein Teil des Gurtes verdreht ist.

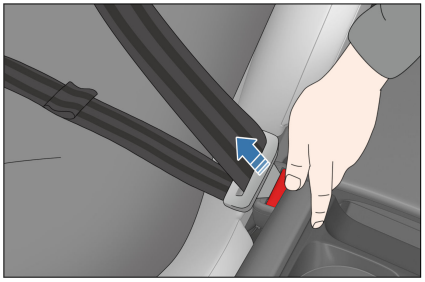


WARNUNG

- Der Schultergurt sollte in der Mitte der Schulter verlaufen. Der Sicherheitsgurt sollte weit vom Hals entfernt sein und nicht von der Schulter rutschen können. Andernfalls kann er bei einer Notbremsung oder einem Unfall nicht richtig funktionieren und sogar schwere Verletzungen verursachen.
- Der Beckengurt sollte möglichst tief um die Hüften gelegt werden, um schwere Verletzungen durch die starken Kräfte zu vermeiden, die der Beckengurt bei einem Unfall auf den Unterleib ausübt.
- Der Sicherheitsgurt sollte zum besseren Schutz eng am Körper anliegen.

4. Lösen Sie den Sicherheitsgurt.

- Drücken Sie den roten Entriegelungsknopf an der Schnalle. Die Verriegelungsplatte springt heraus und der Sicherheitsgurt wird automatisch aufgerollt.
- Wenn sich der Sicherheitsgurt nicht reibungslos und automatisch aufrollen lässt, ziehen Sie ihn heraus und überprüfen Sie, ob er verdreht ist.



WARNUNG

- Ein Sicherheitsgurt ist nur für einen Insassen bestimmt. Teilen Sie den Sicherheitsgurt nicht mit einem anderen Insassen, auch nicht mit einem Kind.
- Vermeiden Sie es, mit zu weit zurückgelehnter Rückenlehne zu reisen. Der Schutz der Sicherheitsgurte funktioniert am besten, wenn die Rückenlehne aufrecht steht.
- Achten Sie darauf, dass kein Sicherheitsgurt oder dessen Federbolzen/Spannschloss von der Tür oder der hinteren Rückenlehne gedrückt wird; andernfalls kann der Sicherheitsgurt beschädigt werden.
- Überprüfen Sie die Sicherheitsgurte regelmäßig auf Schnitte, Verschleiß, Lockerheit und andere Anomalien. Wenn Sie ein Problem feststellen, wenden Sie sich bitte an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister, um eine Bestätigung zu erhalten und das Problem zu lösen. Benutzen Sie bis dahin nicht den entsprechenden Sitz.
- Entfernen, demontieren oder modifizieren Sie die Sicherheitsgurte nicht ohne Genehmigung.

WARNUNG

- Lassen Sie nach einem Unfall die Sicherheitsgurte bei einem von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister überprüfen. Wenn die Gurtstrafferfunktion aktiviert ist, muss der Sicherheitsgurt ersetzt werden. Verwenden Sie ein zugelassenes Modell, wenn Sie den Sicherheitsgurt ersetzen.
- Nach einem schweren Unfall sollte der Sicherheitsgurt zusammen mit der Sitzbaugruppe ausgetauscht werden, auch wenn keine offensichtlichen Schäden vorliegen. Zudem sollte auch das Airbag-System gründlich inspiziert werden.
- Schwangere Frauen müssen sich richtig anschnallen und den Beckengurt so tief wie möglich um die Hüften legen, um schwere Verletzungen zu vermeiden, die bei einem Unfall durch die starken Kräfte des Beckengurtes auf den Unterleib entstehen.
- Die Methode zum Anlegen eines Rücksitzgurtes entspricht derjenigen für einen Vordersitzgurt. Um eine normale Funktion des hinteren Sicherheitsgurtes zu gewährleisten, vergewissern Sie sich bitte, dass sein Schloss während der Benutzung in die jeweilig zugeordnete Schnalle eingesteckt ist. Der Fahrer sollte sicherstellen, dass alle Insassen angeschnallt sind, bevor er das Fahrzeug betreibt.
- Stecken Sie keine Fremdkörper wie Münzen oder Clips in die Schnalle, da sie die korrekte Verbindung zwischen Schloss und Schnalle verhindern.

Sicherheitsgurt-Erinnerung

Wenn ein Insasse nach dem Start des Fahrzeugs nicht angeschnallt ist, werden Alarme ausgelöst und bleiben aktiv, bis der entsprechende Sicherheitsgurt ordnungsgemäß angelegt ist.

- Hauptanzeige der Sicherheitsgurtwarnung
  - Diese Anzeige blinkt, wenn ein Alarm aufgrund eines nicht angelegten Sicherheitsgurts ausgelöst wird.
- Anzeige Sicherheitsgurt nicht angelegt*
  - Die Anzeige für den Sitz mit nicht angelegtem Sicherheitsgurt und der Alarm leuchten.
- Sicherheitsgurt-Erinnerung
  - Wenn der Fahrer oder ein Passagier nach dem Einschalten der Zündung nicht angeschnallt ist, leuchten die Hauptanzeige der Sicherheitsgurtwarnung sowie die Anzeige des entsprechenden Sitzes auf. Wenn sich das Fahrzeug in Bewegung befindet und der Fahrer oder ein Beifahrer nicht angeschnallt ist, blinkt die Sicherheitsgurt-Erinnerungsanzeige und ein akustischer Alarm ertönt.
  - Sobald der Fahrer und alle Passagiere die Sicherheitsgurte angelegt haben, erlöschen die Hauptanzeige und die entsprechenden Sitzanzeigen.

WARNUNG

- Wenden Sie sich im Falle einer Anomalie oder eines Funktionsausfalls an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister. Benutzen Sie den entsprechenden Sitz nicht, bis die Funktionen wieder normal sind.

WARNUNG

- Vergewissern Sie sich beim Fahren, dass alle Insassen ordnungsgemäß angeschnallt sind, um bei einer Notbremsung oder einem Aufprall schwere oder tödliche Verletzungen zu vermeiden.

Airbags

Airbag-Übersicht

- Das Airbagsystem ist Teil des Zusatzrückhaltesystems (SRS) und eine Ergänzung zu den Sitzen und Sicherheitsgurten. Wenn das Fahrzeug in eine schwere Kollision verwickelt wird und die Bedingungen erfüllt sind, lösen sich die Airbags schnell aus und bieten zusammen mit den Sicherheitsgurten zusätzlichen Schutz für Kopf und Brustkorb der Fahrzeuginsassen, wodurch die Wahrscheinlichkeit von Verletzungen oder sogar Tod verringert wird.
- Airbags werden je nach Art der Kollision, für die sie ausgelegt sind, in Front- und Seitenairbags unterteilt. Zu den Frontairbags gehören ein Fahrer- und ein Beifahrerairbag. Zu den Seitenairbags gehören Frontsitz-Seitenairbags, Seitenairbags und ein Airbag auf der Beifahrerseite*.
- Als integraler Bestandteil des passiven Sicherheitssystems des Fahrzeugs ersetzt das Airbag-System nicht die Sicherheitsgurte und muss in Kombination mit den Sicherheitsgurten verwendet werden, um den Schutz zu maximieren.

WARNUNG

- Die Insassen müssen in der richtigen Position sitzen, um den Schutz durch die Sicherheitsgurte und das Airbag-System zu maximieren.
- Demontieren oder montieren Sie keine Airbagkomponenten ohne Genehmigung.
- Nicht originale BYD-Sitzbezügen kann die Airbag-Leistung beeinträchtigen oder zu Verletzungen führen.
- Stellen Sie nichts zwischen den Seitenairbag und den Insassen.
- Üben Sie keine übermäßige Kraft auf die Seite von Sitzen mit Seitenairbags aus.
- Nach einer Kollision, selbst wenn sich der Airbag nicht entfaltet hat und der Spannhebel den Sicherheitsgurt nicht verriegelt hat, um den normalen Betrieb des Airbag-Systems zu gewährleisten, wenden Sie sich so schnell wie möglich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zur Inspektion.

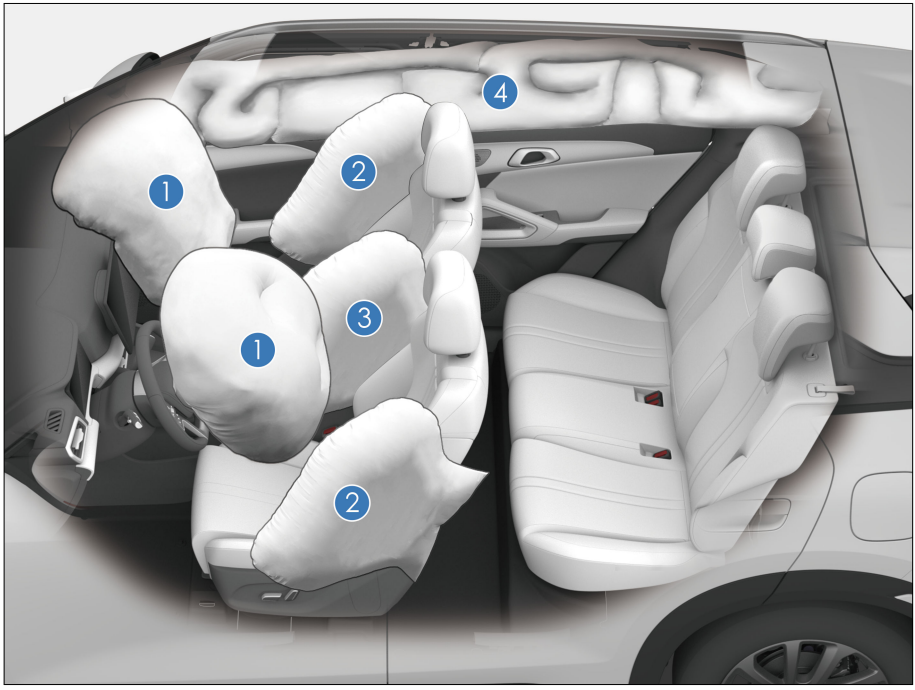
Warnleuchte Airbag

- Das Airbagsystem wird vom ECU überwacht und besitzt eine Selbstdiagnosefunktion. Der Systemstatus wird durch die Warnleuchte im Kombiinstrument angezeigt.
- Wenn bei eingeschalteter Zündung die Airbag-Warnleuchte etwa fünf Sekunden lang leuchtet und dann verschwindet, läuft das System reibungslos.

WARNUNG

- Die Airbag-Warnleuchte leuchtet bei Vorliegen bestimmter Systemfehler. Wenn diese Leuchte eingeschaltet bleibt, wenden Sie sich so bald wie möglich zur Überprüfung an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner. Andernfalls funktionieren die Airbags möglicherweise nicht ordnungsgemäß.
- Dringt Wasser in das Fahrzeug ein (z. B. nasse Teppiche oder Untertauchen des Fahrzeugs) oder wird das Fahrzeug durch Wasser beschädigt, starten Sie das Fahrzeug nicht und trennen Sie die Niederspannungsbatterie. Andernfalls können sich die Airbags entfalten, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.

Airbag-Typen



① Fahrer- und Beifahrer-Airbags

② Seitenairbags im Vordersitz

③ Vorderer Far-Side-Airbag*

④ Seitlicher Curtain-Airbag

Fahrer- und Beifahrerairbags

Der Fahrerairbag ist im Lenkrad und der Beifahrerairbag im Armaturenbrett eingebaut; beide sind mit „AIRBAG “ gekennzeichnet. Wenn bei eingeschaltetem Fahrzeug ein mittlerer bis schwerer Aufprall erkannt wird und die Auslösebedingungen erfüllt sind, wird der Airbag ausgelöst, um das Verletzungsrisiko zu verringern.

Auslösung des Front-Airbags

- Bei einem mittelschweren bis schweren Frontalaufprall erkennt ein Sensor eine starke Verzögerung und sendet ein Signal an das Steuergerät, um die Frontairbags auszulösen.
- Bei einem Frontalaufprall sichert der Sicherheitsgurt den Unterkörper und den Oberkörper des Insassen, während der Airbag den Kopf und den Brustkorb des Insassen abfedert und schützt.
- Wenn die Schwere des Aufpralls die Auslöseschwelle der Airbags nicht erreicht, bieten die Sicherheitsgurte ausreichend Schutz.
- Der Frontairbag entleert sich sofort nach dem Aufblasen, ohne die Sicht des Fahrers und seine Fähigkeit, das

Lenkrad oder andere Bedienelemente zu bedienen, zu beeinträchtigen.

- Die Airbags können sich sehr schnell aufblasen, sofern die Auslösebedingungen erfüllt sind, um Fahrer und Insassen bei einem Unfall zusätzlich zu schützen.
- Wenn sich der Airbag entfaltet, ist ein lautes Geräusch zu hören. Es wird keine Verletzungen verursachen, aber es kann zu Tinnitus oder vorübergehender Taubheit führen.
- Beim Auslösen der Airbags können Rauch und Staub freigesetzt werden. Obwohl diese Substanzen ungiftig sind, kann es bei Passagieren mit Atemwegserkrankungen zu vorübergehenden Beschwerden kommen. Bei starken Beschwerden suchen Sie bitte sofort einen Arzt auf.

WARNUNG

- Auf den Airbagabdeckungen oder in deren Wirkungsbereich darf kein Zubehör wie Telefonhalter, Tassen oder Aschenbecher angebracht werden. Andernfalls erhöht sich durch die Entfaltung der Airbags das Verletzungsrisiko bei einem Unfall.

Seitenairbags an den Vordersitzen

Die Seitenairbags der Vordersitze sind an der Außenseite der Vordersitzlehnen montiert und mit „AIRBAG “ gekennzeichnet. Wird bei eingeschaltetem Fahrzeug ein mittlerer bis schwerer Aufprall erkannt und sind die Auslösebedingungen erfüllt, wird der Airbag ausgelöst, um den Brustbereich des Insassen auf der Aufprallseite zu schützen.

WARNUNG

- Machen Sie die Rückenlehnen nicht nass, da sonst das Seitenairbag-System nicht richtig funktionieren könnte.
- Beziehen oder ersetzen Sie die Rückenlehnenbezüge nicht auf eigene Faust. Ungeeignete Sitzbezüge können die Auslösung des Airbags verhindern.
- Im Falle eines Seitenaufpralls entfaltet sich der Airbag auf der betroffenen Seite, wenn die Entfaltungsbedingungen für das Airbag-System erfüllt sind.
- Um einen optimalen Schutz durch die Seitenairbags zu gewährleisten, müssen die Insassen angeschnallt sein und aufrecht an der Rückenlehne sitzen.

Airbag auf der Beifahrerseite*

Der Far-Side-Airbag ist an der Innenkante des Fahrersitzes montiert und mit „AIRBAG “ gekennzeichnet. Wird bei eingeschaltetem Fahrzeug ein mittlerer bis schwerer Aufprall erkannt und sind die Auslösebedingungen erfüllt, wird der Airbag ausgelöst, um Kopf und Schultern des Fahrers und des Beifahrers zu schützen.

WARNUNG

- Befeuchten Sie die Sitzlehnen nicht, da das Far-Side-Airbag-System andernfalls möglicherweise nicht ordnungsgemäß funktioniert.
- Beziehen oder ersetzen Sie die Rückenlehnenbezüge nicht auf eigene Faust. Ungeeignete Ersatzbezüge oder

WARNUNG

Rücklehnenbezüge können die Auslösung des Airbags verhindern.

- Wenn der Aufprall auf der Beifahrerseite stattfindet, entfaltet sich der hintere Seitenairbag auch dann, wenn sich kein Beifahrer auf dem Sitz befindet.
- Für einen optimalen Schutz durch den Airbag auf der Fahrerseite muss der Insasse angeschnallt sein und in aufrechter Position sitzen.

Seitliche Curtain-Airbags

Die linken und rechten Seitenairbags (Kopf-/Vorhangairbags) sind an der Verbindung zwischen seitlicher Innenverkleidung der Karosserie und dem Dach montiert und an den Verkleidungen der A-, B- und C-Säule mit „AIRBAG “ gekennzeichnet. Wird bei eingeschalteter Zündung ein mittelschwerer bis schwerer Aufprall erkannt und sind die Auslösebedingungen erfüllt, entfalten sich die Seitenvorhangairbags zum Schutz der Köpfe aller Fahrzeuginsassen.

WARNUNG

- Um einen optimalen Schutz durch die Vorhang-Airbags zu gewährleisten, muss der Insasse angeschnallt sein und aufrecht sitzen.

Auslösebedingungen für Airbags

- Airbag-Auslösebedingungen: Im Falle einer Fahrzeugkollision entscheiden Faktoren wie die Aufprallenergie, die Unfallart, der Aufprallwinkel, die Art des Hindernisses und die Fahrzeuggeschwindigkeit darüber, ob ein Airbag ausgelöst wird. Das Airbag-System kann bei speziellen Kollisionen ausgelöst werden.
- Das Airbagsystem funktioniert nicht immer bei jedem Unfall. Im Allgemeinen wird es bei einem leichten Frontalaufprall, einem Heckaufprall oder einem Überschlag nicht ausgelöst. In diesem Fall sind der Fahrer und die Passagiere durch ihre ordnungsgemäß angelegten Sicherheitsgurte geschützt.
- Determinanten der Auslösung des Airbag-Systems: DasElektronisches Steuergerät (ECU) erfasst die Verzögerungskurve und andere Signale des Fahrzeugs während des Unfalls. Wenn sie unter den Schwellenwerten liegen, die in ECU festgelegt sind, wird das Airbagsystem nicht ausgelöst, auch wenn das Fahrzeug bei dem Unfall ernsthaft deformiert ist.
- Das elektronische Steuergerät des BYD-Airbag-Systems wurde unter Berücksichtigung des üblichen Missbrauchs und der Straßenbedingungen eingerichtet. Da sich jedoch die Ursachen und Formen von Fahrzeugkollisionen zunehmend ändern, sollten Sie zu Ihrer Sicherheit diese Bedienungsanleitung strikt befolgen, das Fahrzeug richtig benutzen und Missbrauch vermeiden. Andernfalls gibt es keine Garantie, dass die Airbags die erwartete Wirkung erzielen.

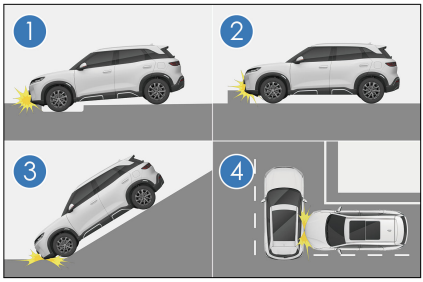
Fälle, in denen Airbags ausgelöst werden können

① Die Nase des Fahrzeugs schlägt beim Überqueren einer tiefen Rille auf den Boden auf.

② Das Fahrzeug trifft auf eine Bodenwelle oder einen Bordstein.

③ Wenn Sie einen steilen Abhang hinunterfahren, schlägt die Nase des Fahrzeugs auf dem Boden auf.

④ Eine Seite des Fahrzeugs wird von einem anderen Fahrzeug getroffen.



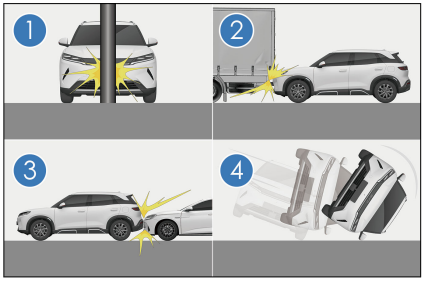
Fälle, in denen die Airbags möglicherweise nicht ausgelöst werden

① Das Fahrzeug prallt gegen eine Betonsäule, einen Baum oder andere schlanke Objekte.

② Das Fahrzeug fährt unter einen Lastwagen oder ein anderes großes Fahrzeug.

③ Das Heck des Fahrzeugs wird von einem anderen Fahrzeug getroffen.

④ Das Fahrzeug überschlägt sich.

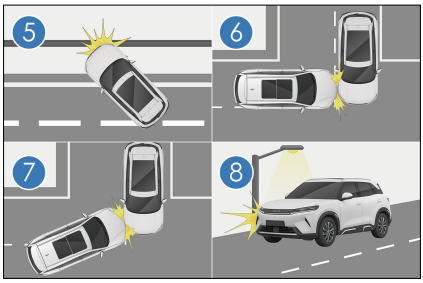


⑤ Das Fahrzeug prallt an einer anderen Seite als der Vorderseite gegen eine Wand oder ein Fahrzeug.

⑥ Andere Teile als der Fahrgastraum werden vom Seitenaufprall getroffen.

⑦ Die laterale Fahrzeugseite wird diagonal getroffen.

⑧ Die Seite des Fahrzeugs trifft auf ein säulenartiges Objekt.



WARNUNG

- Airbags sind für bestimmte Modelle konzipiert. Jegliche Änderungen an der Aufhängung, der Reifengröße, den Stoßfängern, dem Fahrgestell und den werksseitigen Vorrichtungen können das Airbagsystem beeinträchtigen. Benutzer dürfen keine Teile des Airbagsystems in anderen Fahrzeugmodellen verwenden; andernfalls kann es zu Fehlfunktionen des Airbagsystems kommen.
- Der Fahrer sollte einen Abstand von mindestens 25 cm zwischen Brust und Lenkrad einhalten, damit das System den bestmöglichen Schutz bieten kann.
- Nach dem Auslösen des Airbags wird durch die Reaktion entstehendes heißes Gas aus der Airbag-Austrittsöffnung abgeführt. Vermeiden Sie es, Teile zu berühren, und halten Sie die korrekte Haltung beim Lenken ein, da es sonst

WARNUNG

zu Hautverbrennungen kommen kann.

- Schnallen Sie sich an und sitzen Sie richtig, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist. Ist der Sicherheitsgurt nicht angelegt, wenn sich der Insasse nach vorne lehnt oder falsch sitzt, kann die Auslösung des Airbags das Verletzungsrisiko erhöhen.
- Installieren, platzieren, befestigen oder verdecken Sie keine Zubehörteile in der Nähe der Airbags und ihrer Entfaltungsbereiche, z. B. an der Lenkradnabenabdeckung, an der Oberfläche der Fahrerairbagabdeckung, im Armaturenbrettbereich des Airbags, an Fenstern, Säulen oder am Dachhimmel. Andernfalls können beim Auslösen der Airbags schwere oder tödliche Verletzungen auftreten.
- Reinigen Sie diese Airbag-Bereiche mit einem trockenen oder leicht feuchten Tuch, ohne starken Druck auszuüben.
- Ein Kind darf nicht ungeschützt sitzen und auch nicht auf dem Schoß des Beifahrers mitfahren, um schwere Verletzungen oder gar Unfälle durch die Airbag-Auslösung zu vermeiden.
- Seitenairbags und Curtain-Airbags entfalten sich bei hohen Aufprallkräften schnell. Insassen dürfen sich während der Fahrt in Fahrzeugen mit diesen Airbags nicht an die Türen lehnen, da dies zu schweren Verletzungen oder sogar zum Tod führen kann.

WARNUNG

- Stellen Sie keine anderen Zubehörteile oder Gegenstände in den Wirkungsbereich der seitlichen Curtain-Airbags, einschließlich der Windschutzscheibe, der seitlichen Türverglasung, der A-Säulenverkleidung, der Decke, der B-Säulenverkleidung, der C-Säulenverkleidung und der Zusatzgriffe. Wenn sich der seitliche Curtain-Airbag entfaltet, werden Zubehör oder Gegenstände durch die Aufprallkraft des Seitenairbags weggeschleudert, oder der seitliche Curtain-Airbag entfaltet sich nicht normal, was zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen kann.
- Achten Sie bei der Übergabe des Fahrzeugs an einen neuen Besitzer darauf, dass Sie alle Fahrzeugpapiere weitergeben und ihn über den Zustand der Airbags informieren.
- Ändern oder ersetzen Sie keine Sitze oder Verkleidungen der Sitze mit Seitenairbags. Diese Änderungen können die normale Entfaltung der Seitenairbags verhindern und dadurch einen Ausfall des Airbagsystems oder eine unbeabsichtigte Entfaltung der Seitenairbags verursachen, was zu schweren Verletzungen oder dem Tod führen kann.
- Demontieren oder reparieren Sie nicht die A-Säulenverkleidung, den Dachhimmel, die B-Säulenverkleidung oder die C-Säulenverkleidung, die seitliche Curtain-Airbags enthalten. Diese Veränderungen können zum Versagen des Airbag-Systems

WARNUNG

oder zur unbeabsichtigten Auslösung der Curtain-Airbags führen, was schwere Verletzungen verursachen oder sogar lebensbedrohlich sein kann.

- Ändern Sie keine Komponenten des Airbagsystems, einschließlich der entsprechenden Aufkleber. Es wird empfohlen, dass alle Eingriffe an den Airbags von einem von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister vorgenommen werden.
- Airbags können nur einen einmaligen Unfallschutz bieten. Wenn der Airbag ausgelöst oder beschädigt wurde, muss das Airbag-System ausgetauscht werden.
- Befolgen Sie die Sicherheitsvorschriften und Verfahren für die Verschrottung von Teilen des Fahrzeugs oder seines Airbagsystems.
- Das Airbag-System verfügt über eine starke Resistenz gegen elektromagnetische Felder in seiner Umgebung, die es vor Interferenzen und Störungen schützt. Zum Vermeiden von Unfällen sollten Sie das Fahrzeug jedoch nicht in einer elektromagnetischen Umgebung benutzen, die gegen die nationalen Vorschriften verstößt.
- Das Airbag-System dieses Fahrzeugs wurde unter Berücksichtigung der häufigsten Missbrauchsfälle und der Straßenverhältnisse entwickelt. Um Unfälle zu vermeiden, sollten Sie jedoch nicht mit dem Boden des Fahrzeugs aufprallen oder bei

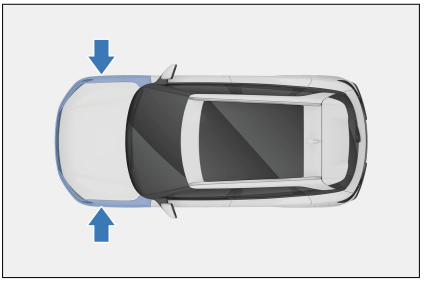
WARNUNG

schlechten Straßenverhältnissen grob fahren.

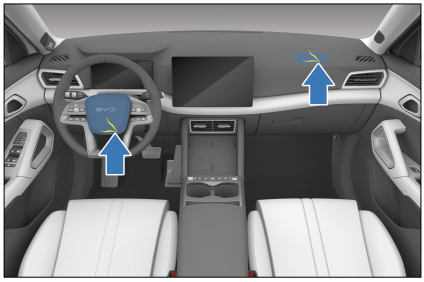
- Das Airbagsystem dieses Fahrzeugs wurde vollständig auf Übereinstimmung mit dem Original-Kabelbaumsystem des Fahrzeugs überprüft. Jegliche Modifikation oder Veränderung des Kabelbaums kann dazu führen, dass die Airbags unter normalen Bedingungen fälschlicherweise ausgelöst werden oder bei einem Aufprall nicht ausgelöst werden.

Es wird empfohlen, dass Sie sich sofort an einen BYD-Vertragshändler oder -Wartungsdienstleister wenden, wenn eine der folgenden Situationen eintritt.

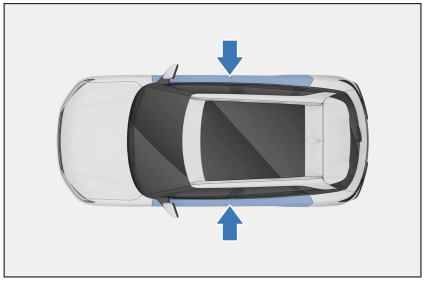
- Ein Airbag hat sich entfaltet.
- Die Airbag-Warnleuchte im Kombiinstrument leuchtet in ungewöhnlicher Weise auf.
- Es hat eine Kollision an der Fahrzeugfront (hervorgehobener Bereich) gegeben, aber die Airbags wurden nicht ausgelöst..



- Die Airbag-Abdeckung (hervorgehobener Bereich) ist zerkratzt, gerissen oder anderweitig beschädigt.



- Ein Aufprall auf eine Fahrzeugtür bei einem Unfall ist nicht ausreichend, um ein Auslösen des Airbags zu verursachen (schattierter Bereich wie dargestellt).



- Die Airbags müssen ausgebaut, zerlegt, eingebaut oder repariert werden.
- Die Oberfläche des Sitzes mit einem Seitenairbag ist zerkratzt, rissig oder ähnlich beschädigt.
- Dekorative Teile (Verkleidung) an der A-Säule mit eingebauten Vorhangairbags, am Dachträger und an der C-Säule sind verkratzt, gerissen oder ähnlich beschädigt.

Kinderrückhaltesysteme

Kinderrückhaltesysteme

Kinder-Rückhaltesysteme bieten Ihrem Kind bei einem Unfall guten Schutz.

Zur Sicherheit von Kindern lesen Sie bitte vor dem Einbau eines Kinderrückhaltesystems sorgfältig die Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems sowie dieses Handbuch.

WARNUNG

- Nehmen Sie während der Fahrt niemals ein Kind auf den Schoß.
- Kinder müssen während der Fahrt in einem geeigneten Kinderrückhaltesystem bequem und sicher gesichert werden. Vergewissern Sie sich, dass das Kinder-Rückhaltesystem richtig positioniert, montiert und verwendet wird.
- Nachdem das Kinder-Rückhaltesystem vom Sitz abmontiert wurde, bewahren Sie es sicher in Ihrem Fahrzeug auf.
- Die Nichtbeachtung der Anweisungen des Herstellers des Kinderrückhaltesystems und dieses Handbuchs kann bei einem Unfall zu Verletzungen oder sogar zum Tod des Kindes führen.

Wichtige Überlegungen zur Auswahl eines Kinder-Rückhaltesystems

- Der Typ und die Größe sind für das Kind geeignet.
- Der Typ und die Größe sind für den Sitzplatz geeignet.
- Das Kinderrückhaltesystem muss der Norm ECE R129 entsprechen.

Beifahrer-Airbag-Schalter

- Der Beifahrerairbag kann über den Infotainment-Touchscreen oder den Beifahrerairbagschalter (PAB) aktiviert oder deaktiviert werden. Siehe ***auf Seite 88*** für Einzelheiten.

WARNUNG

- Installieren Sie niemals ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist.

Einbau von Kinderrückhaltesystemen

Das Fahrzeug ist mit ISOFIX/i-Size-Verankerungen und Top-Tether-Verankerungen für Kinderrückhaltesysteme ausgestattet. Befolgen Sie die Installationsanweisungen des Herstellers des Kinder-Rückhaltesystems.

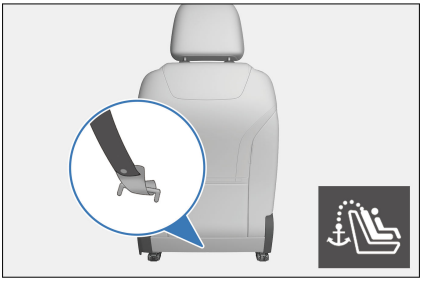
Kinder-Rückhaltesystem-Verankerungen

Beifahrersitz

- Der Beifahrersitz ist mit ISOFIX/ i-Size-Verankerungen ausgestattet, die sich unterhalb der Verankerungsmarkierungen (siehe Abbildung) an der Sitzlehne befinden.



- Der Beifahrersitz ist auf der Rückseite mit einer Top-Tether-Verankerung ausgestattet.

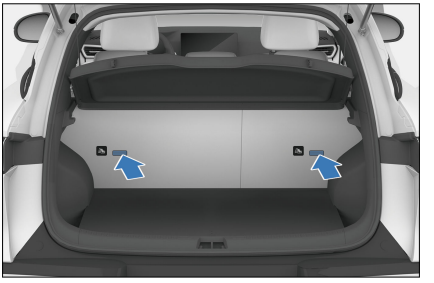


Äußere Rücksitze

- Die äußeren Rücksitze sind mit ISOFIX/i-Size-Verankerungen ausgestattet, die sich unterhalb der Verankerungsmarkierungen (siehe Abbildung) an der Sitzlehne befinden.



- Die äußeren Rücksitze sind auf der Rückseite mit Top-Tether-Verankerungen ausgestattet.



ERINNERUNG

- Die ISOFIX/i-Size-Verankerungen befinden sich im Spalt zwischen Sitzkissen und Sitzlehne.

Einbau von Kinderrückhaltesystemen

1. Überprüfen Sie den ISOFIX/i-Size-Verankerungspunkt und installieren Sie das Kinderrückhaltesystem auf dem Sitz.



WARNUNG

- Stellen Sie bei der Verwendung der ISOFIX/i-Size-Verankerungen sicher, dass sich keine Fremdkörper im Bereich der Verankerung befinden und der Sicherheitsgurt nicht hinter dem Kinderrückhaltesystem eingeklemmt ist; stellen Sie sicher, dass das Kinderrückhaltesystem sicher befestigt ist. Andernfalls kann es bei einem Notparken oder einem Unfall zu schweren oder sogar tödlichen Verletzungen des Kindes führen.
- Die Verankerungen von Kinder-Rückhaltesystemen sind so ausgelegt, dass sie nur den Belastungen standhalten, die von korrekt angebrachten Kinder-Rückhaltesystemen ausgehen. Sie dürfen unter keinen

WARNUNG

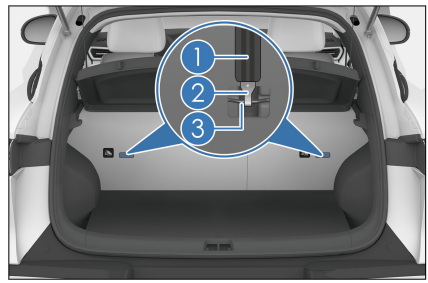
Umständen für Sicherheitsgurte für Erwachsene, Hosenträgergurte oder für die Befestigung anderer Gegenstände oder Ausrüstungen am Fahrzeug verwendet werden.

2. Befestigen Sie den Karabinerhaken des oberen Haltegurts an der Ankerhalterung und ziehen Sie die obere Leine fest, um sicherzustellen, dass der Gurt sicher verschlossen ist.

   ① Oberer Haltegurt

   ② Karabinerhaken

   ③ Ankerstütze



3. Stellen Sie die Kopfstütze auf eine geeignete Position ein.

- Montieren Sie niemals eine rückwärtsgerichtete Kinder-Rückhalteeinrichtung auf dem Sitz, der durch einen Frontairbag (im aktiven Zustand) geschützt ist. Andernfalls kann die Kraft der schnellen Entfaltung des Beifahrerairbags bei einem Unfall zum Tod oder zu schweren Verletzungen des Kindes führen.



Befolgen Sie immer die folgenden Anweisungen, wenn Sie ein Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz verwenden*:

- Installieren Sie niemals ein rückwärtsgerichtetes Kinderrückhaltesystem auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist. Der Airbag muss sofort aktiviert werden, nachdem das rückwärtsgerichtete Kinder-Rückhaltesystem vom Beifahrersitz entfernt wurde.
- Stellen Sie den Beifahrersitz wenn nötig nach hinten, so dass kein Kontakt zwischen dem Kind und dem Fahrzeuginneren besteht.
- Passen Sie bei Bedarf die Sitzhöhe und die Rückenlehnenneigung des Beifahrersitzes an, um eine stabile Installation des Kinderrückhaltesystems zu gewährleisten.
- Wenn ein vorwärts gerichtetes Kinder-Rückhaltesystem auf dem Beifahrersitz verwendet wird, stellen Sie sicher, dass der Sitz ganz nach hinten und weg vom aktiven Airbag positioniert ist.
- Vergewissern Sie sich, dass der Sicherheitsgurt ohne Knick durch den Führungsbeschlag läuft und nicht über die Kante des Führungsbeschlages gebogen wird.

Befolgen Sie immer die folgenden Anweisungen, wenn Sie ein Kinder-Rückhaltesystem auf einem Rücksitz verwenden:

- Wenn das Kinder-Rückhaltesystem auf einem der Rücksitze installiert ist, können die Vordersitze nach vorne verstellt werden, um sicherzustellen, dass das Kind nicht mit den Vordersitzen in Berührung kommt. Die Neigung der Vordersitzlehne lässt sich ebenfalls verstellen, um mehr Platz zu schaffen.
- Die Kopfstütze kann eingestellt oder sogar entfernt werden, um sicherzustellen, dass die Sitzlehne des Fahrzeugs das Kinderrückhaltesystem stabil abstützt.
- Ist das Kinderrückhaltesystem nicht mit einer Rückenlehne ausgestattet, entfernen Sie niemals die Kopfstütze des Fahrzeugs und stellen Sie sicher, dass sie in der Verriegelungsposition eingestellt ist.
- Für weitere Installationsanweisungen lesen Sie bitte die mit Ihrem Kinder-Rückhaltesystem gelieferte Anleitung.

Sicherheitsgurt, ISO-Fix oder i-Size CRS Montage-Optionen im Fahrzeug:

Typ	Sitzposition					
		Beifahrersitz				
	Fahrersitz	Beifahrer-Frontairbag aktiviert a)	Beifahrerairbag deaktiviert a)	Hinten links	Mittlerer Rücksitz	Hinten rechts
Sitzposition geeignet für Universalgurt (ja/nein)	×	×	×	Ja	Ja	Ja
i-Size Sitzposition (ja/nein)	×	Ja Nur vorwärtsgerichtet	Ja	Ja	×	Ja
Sitzposition geeignet für die seitliche Halterung (L1/L2/nein)	×	×	×	×	×	×
Größte geeignete rückwärtsgerichtete Halterung (R1/R2X/R2/R3/nein)	×	×	R1/R2X/R2/R3	R1/R2X/R2/R3	×	R1/R2X/R2/R3
Größte geeignete vorwärtsgerichtete Halterung (F2X/F2/F3/nein)	×	×	F2X/F2/F3	F2X/F2/F3	×	F2X/F2/F3
Größte geeignete Booster-Halterung	×	×	B2/B3	B2/B3	×	B2/B3

Typ	Sitzposition					
	Fahrersitz	Beifahrersitz		Hinten links	Mittlerer Rücksitz	Hinten rechts
		Beifahrer-Frontairbag aktiviert [a]	Beifahrerairbag deaktiviert [a]			
(B2/B3/ nein)						

[a] Stellen Sie bei Bedarf die Sitzhöhe und den Rückenlehnenwinkel des Beifahrersitzes ein, um das Kinderrückhaltesystem sicher zu installieren.

[b] Stellen Sie bei Bedarf die Höhe der Kopfstütze des Rücksitzes ein oder entfernen Sie diese, um eine Störung durch das Kinderrückhaltesystem zu vermeiden. Entfernen Sie die Kopfstütze nicht, wenn ein Sitzerhöher ohne Rückenlehne verwendet wird. Die Vordersitze können so eingestellt werden, dass das Kind nicht mit ihnen in Berührung kommt.

×: Sitzposition nicht geeignet für die Installation eines Kinderrückhaltesystems für diese Gruppe.

- Empfohlene Kinder-Rückhaltesysteme:

Statur des Kindes	Hersteller	Kinder-Rückhaltesystem	Installationsmethode
40-83 cm	Maxi-Cosi	Pebble 360	Mit Sicherheitsgurt
76-105 cm	Britax Römer	Trifix 2 i-Size	ISOFIX und Sicherheitsgurt
100-150 cm	Britax Römer	Kidfix i-Size [a]	ISOFIX und Sicherheitsgurt
137-150 cm	Osann	ISOFIX-Kindersitz	Riemen

[a] : Für einen besseren Schutz werden SecureGuard und XP-PAD empfohlen.

Empfohlene Kinderrückhaltesysteme für verschiedene Größengruppen sind in der Abbildung dargestellt:

① 40-83 cm

② 76-105 cm

③ 100-150 cm

④ 137-150 cm

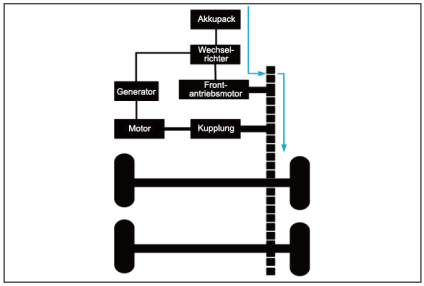


Arbeitsmodus des Dualmodus-Systems

Einführung in den Arbeitsmodus des Dualmodus-Systems

EV—Reiner Elektromodus

- Im EV-Modus versorgt die Hochvoltbatterie den Motor mit Energie, um das Fahrzeug unter verschiedenen Fahrbedingungen anzutreiben, z. B. beim Anfahren, Rückwärtsfahren, Leerlauf, Beschleunigen und gleichmäßigen Fahren.

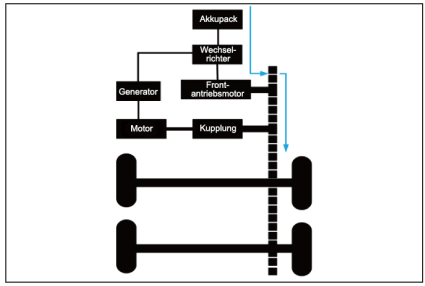


ERINNERUNG

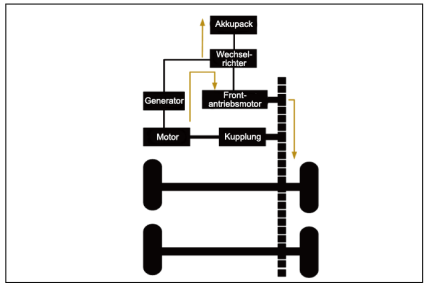
- Unter bestimmten Bedingungen kann das Fahrzeug automatisch in den HEV-Modus wechseln, z. B. bei starker Beschleunigung, hoher Fahrzeuggeschwindigkeit, steilen Anstiegen, extrem hohen oder niedrigen Temperaturen sowie bei niedrigem SOC. Wenn die Bedingungen für den EV-Modus erfüllt sind, können Sie bei Bedarf manuell wieder in den EV-Modus wechseln. Es wird empfohlen, den HEV-Modus zu verwenden, wenn die Temperatur der Hochvoltbatterie zu hoch oder zu niedrig ist.

HEV—Dualmodus

- Im HEV-Modus bleibt der Motor bei hohem SOC oder geringem Leistungsbedarf ausgeschaltet, und das Fahrzeug wird im EV-Modus betrieben.

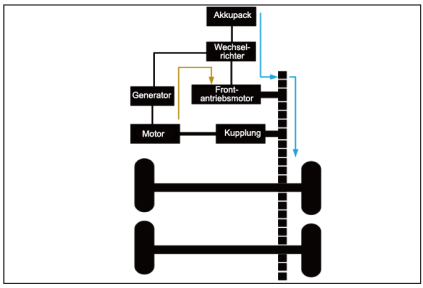


- Im HEV-Modus startet der Motor bei niedrigem SOC oder hohem Leistungsbedarf und arbeitet im Serienschaltbetrieb, um eine ausreichende Leistungsabgabe sicherzustellen.
  - Im HEV-Modus erzeugt der Motor elektrische Energie zum Laden der Batterie und zum Antrieb des Motors.

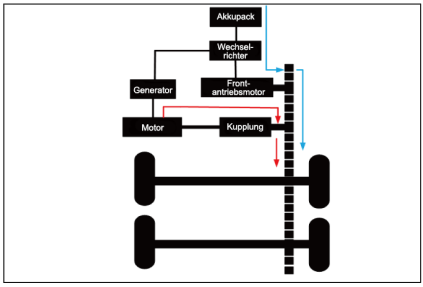


  - Im HEV-Modus erzeugt der Motor elektrische Energie, während die

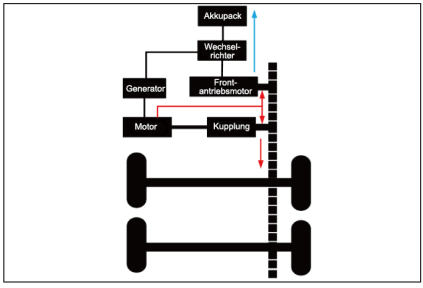
Batterie Energie abgibt, um den Antriebsmotor zu versorgen.



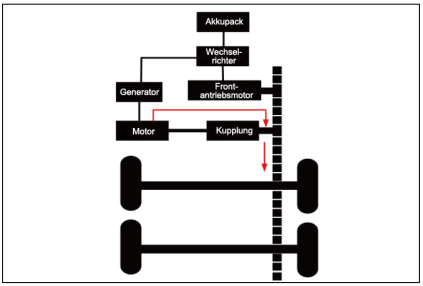
- Im HEV-Modus kann der Motor bei mittleren oder hohen Geschwindigkeiten unter bestimmten Bedingungen parallel arbeiten, um die Kraftstoffeffizienz zu verbessern:
  - Im HEV-Modus treiben Motor und Elektromotor das Fahrzeug gemeinsam an.



  - Im HEV-Modus treibt der Motor das Fahrzeug an, während der Elektromotor elektrische Energie zur Energierückgewinnung erzeugt.



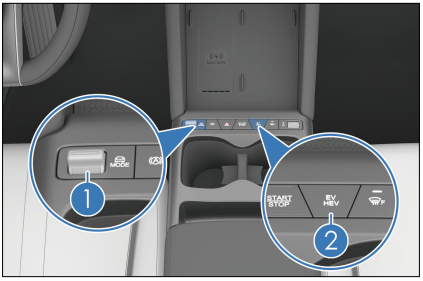
  - Im HEV-Modus treibt der Motor das Fahrzeug an, während der Elektromotor inaktiv ist.



Auswahl des Arbeitsmodus des Dualmodus-Systems

Modus

② „EV/HEV “-Modustaste



EV-ECO-Modus:

- Drücken Sie die Taste „EV/HEV “, und die EV-Anzeige im Kombiinstrument leuchtet auf; dies zeigt an, dass sich das Fahrzeug im EV-Modus befindet. Betätigen Sie die „MODE “-Taste wiederholt, bis die ECO-Anzeige im Kombiinstrument aufleuchtet; dies zeigt an, dass sich das Fahrzeug im ECO-Modus befindet, um den Energieverbrauch zu minimieren.

EV-NORMAL-Modus:

- Drücken Sie die Taste „EV/HEV “, und die EV-Anzeige im Kombiinstrument leuchtet auf; dies zeigt an, dass sich das Fahrzeug im EV-Modus befindet. Betätigen Sie die „MODE “-Taste wiederholt, bis die NORMAL-Anzeige im Kombiinstrument aufleuchtet; dies zeigt an, dass sich das Fahrzeug im NORMAL-Modus befindet, um Komfort und Energieverbrauch auszubalancieren.

EV-SPORT-Modus:

- Drücken Sie die Taste „EV/HEV “, und die EV-Anzeige im Kombiinstrument leuchtet auf; dies zeigt an, dass sich das Fahrzeug im EV-Modus befindet. Betätigen Sie die „MODE “-Taste wiederholt, bis die SPORT-Anzeige im Kombiinstrument aufleuchtet; dies zeigt an, dass sich das Fahrzeug im SPORT-Modus befindet, um eine bessere Fahrdynamik sicherzustellen.

HEV-ECO-Modus:

- Drücken Sie die Taste „EV/HEV “, und die HEV-Anzeige im Kombiinstrument leuchtet auf, was anzeigt, dass sich das Fahrzeug im HEV-Modus befindet. Betätigen Sie die „MODE “-Taste wiederholt, bis die ECO-Anzeige im Kombiinstrument aufleuchtet; dies zeigt an, dass sich das Fahrzeug im ECO-Modus befindet, um die beste Kraftstoffeffizienz zu erzielen.

HEV-NORMAL-Modus:

- Drücken Sie die Taste „EV/HEV “, und die HEV-Anzeige im Kombiinstrument leuchtet auf, was anzeigt, dass sich das Fahrzeug im HEV-Modus befindet. Betätigen Sie die „MODE “-Taste wiederholt, bis die NORMAL-Anzeige im Kombiinstrument aufleuchtet; dies zeigt an, dass sich das Fahrzeug im NORMAL-Modus befindet, um Komfort und Kraftstoffverbrauch auszubalancieren.

HEV-SPORT-Modus:

- Drücken Sie die Taste „EV/HEV “, und die HEV-Anzeige im Kombiinstrument leuchtet auf, was anzeigt, dass sich das Fahrzeug im HEV-Modus befindet. Betätigen Sie die „MODE “-Taste wiederholt, bis die SPORT-Anzeige im Kombiinstrument aufleuchtet; dies zeigt an, dass sich das Fahrzeug im SPORT-Modus befindet, um die beste dynamische Leistung zu bieten.

Schneemodus

- Betätigen Sie den Schalter „MODE “ wiederholt, um zwischen den Modi ECO, NORMAL, SPORT und Schnee-Modus zu wechseln. Im Schneemodus betätigen Sie den Schalter erneut, um den Modus zu verlassen.
- Der Schneemodus optimiert Traktion, Fahrleistung und Manövrierfähigkeit des Fahrzeugs auf rutschigen Straßen, z. B. auf mit Gras, Schnee, Eis oder Schotter bedeckten Fahrbahnen.
- Zu Ihrer Sicherheit wird empfohlen, auf rutschigen Straßen langsamer zu fahren und das Gaspedal auch im Schneemodus sanft zu betätigen.

WARNUNG

- Da die ESC-Aktivierung das Motordrehmoment begrenzt, kann eine kurzzeitige Deaktivierung des ESC hilfreich sein, wenn das Fahrzeug im Tiefschnee festsitzt. Das elektronische Stabilitätsprogramm (ESC) muss neu gestartet werden, nachdem sich die Bedingungen wieder normalisiert haben, siehe ***auf Seite 208***.

Vorsichtsmaßnahmen für den Arbeitsmodus des Dualmodus-Systems

Das Fahrzeug wird sowohl mit Benzin als auch mit elektrischer Energie

betrieben. Beachten Sie insbesondere die folgenden Punkte:

- Bei niedrigen Temperaturen nimmt die Leistungsfähigkeit der Hochvoltbatterie ab. Um Schäden an der Hochvoltbatterie zu vermeiden, sind folgende Schutzmechanismen vorgesehen:
  - Bei niedrigen Temperaturen begrenzt das Fahrzeug die Lade- und Entladeleistung sowie den SOC-Bereich.
  - Es wird empfohlen, das Fahrzeug in Umgebungen über -20 °C zu betreiben; unter den genannten besonderen Umgebungsbedingungen wird empfohlen, das Fahrzeug mit dem Verbrennungsmotor zu fahren.
- Die optimale Betriebstemperatur der Batterie beträgt 25 °C. Bei zu hohen oder zu niedrigen Temperaturen wird die Ausgangsleistung begrenzt und die rein elektrische Reichweite kann reduziert sein.

Achten Sie auf Hochspannungs- und Hochtemperaturbauteile

- Hochspannungskomponenten, einschließlich der Hochvoltbatterie, sind über orangefarbene Kabel verbunden.

WARNUNG

- Berühren Sie keine orangefarbenen Kabel oder die Anschlüsse der Hochvoltbatterie. Ein elektrischer Schlag kann schwere Verletzungen oder sogar den Tod verursachen.
- Lesen Sie alle Warnhinweise sorgfältig.

- Der Motor, der Kühlmittelkühler und einige weitere Komponenten können während der Fahrt hohe Temperaturen erreichen und sind entsprechend gekennzeichnet. Lesen Sie alle Warnhinweise sorgfältig und befolgen Sie die Anweisungen.

WARNUNG

- Entfernen oder zerlegen Sie keine Hochspannungsteile, da es sonst zu schweren oder sogar lebensbedrohlichen Verletzungen kommen kann.
- Bei Kollisionen, Wassereintritt oder anderen Situationen, die Schäden am Hochvoltsystem verursachen können, wird empfohlen, einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner zu kontaktieren, um Stromschlaggefahr zu vermeiden.
- Erscheint eine Warnung vor elektrischem Leckstrom oder wurde ein elektrisches Leck von einem BYD-autorisierten Händler diagnostiziert, verwenden Sie das Fahrzeug nicht weiter.
- Berühren Sie keine Hochspannungsteile, um Stromschläge durch unsachgemäße Bedienung zu vermeiden, die schwere Verletzungen oder den Tod verursachen können.

- Da das Fahrzeug sowohl von einem Verbrennungsmotor als auch von einem Elektromotor angetrieben wird, können Geräusche aus dem Motorraum hörbar sein.
- Beim Ein- oder Ausschalten des Fahrzeugs können unter dem Armaturenbrett Geräusche von Hochspannungskomponenten (Ein- oder Ausschaltgeräusche der Schütze) hörbar sein; dies stellt keinen Fehler dar.

- Leuchtet die „OK “-Anzeige auf, kann das Fahrzeug gefahren werden, auch wenn der Verbrennungsmotor nicht gestartet wurde (reiner Elektrobetrieb).
- Drücken Sie beim Parken unbedingt die Taste „P “. Befindet sich das Fahrzeug in Parkstellung oder Neutralstellung und ist der SOC niedrig, kann der Motor starten, um die Hochvoltbatterie zu laden. Halten Sie den Wählhebel nicht zu lange in N, R oder D, da sonst eine Fehlwarnung „Gang blockiert “ ausgelöst werden kann. Lassen Sie den Hebel nach dem Schalten stets los. Beim Verlassen des Fahrzeugs drücken Sie die „P “-Taste und stellen Sie sicher, dass die EPB aktiviert ist; nehmen Sie den Schlüssel mit und verriegeln Sie alle Türen.
- Wenn die Niederspannungsbatterie ausfällt und vollständig entladen ist, sodass selbst eine externe 12-V-Stromversorgung keine Starthilfe leisten kann, an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.

WARNUNG

- Schalten Sie beim Verlassen des Fahrzeugs stets den Antriebsstrang aus.
- Drücken Sie beim Verlassen des Fahrzeugs unbedingt die Taste „P “, da sich das Fahrzeug bei leuchtender OK-Anzeige und abgestelltem Motor langsam im Leerlauf bewegen kann (da es vom Elektromotor angetrieben wird).
- Wenn die OK-Anzeige leuchtet, kann sich das Fahrzeug bei eingelegtem Rückwärtsgang oder Fahrstufe auch ohne Betätigung des Bremspedals mit niedriger Geschwindigkeit bewegen. Achten

WARNUNG

Sie daher besonders darauf, Unfälle zu vermeiden.

- Wenden Sie sich für Fahrzeugreparaturen oder Wartungsarbeiten an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.
- Kann das Fahrzeug infolge eines Unfalls oder aus anderen Gründen nicht repariert werden, wenden Sie sich an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.
- Für den Umgang mit der gekapselten hybriden Niederspannungsbatterie wenden Sie sich an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.

WARNUNG

- Führen Sie bei einem Unfall die folgenden Maßnahmen durch, um das Risiko von elektrischen Hochspannungslecks zu reduzieren.
  - Bringen Sie das Fahrzeug an einen sicheren Ort.
  - Treten Sie das Bremspedal, drücken Sie die Taste „P “ und aktivieren Sie die EPB.
  - Schalten Sie das Dual-Mode-System ab.
- Wenn das Fahrzeug stark beschädigt ist, besteht Stromschlaggefahr. Um einen Stromschlag zu vermeiden, berühren Sie keine Hochspannungskomponenten (z. B. Batterieeinheit) oder orangefarbenen Kabel. Vermeiden Sie es, freiliegende Leitungen

WARNUNG

innerhalb oder außerhalb des Fahrzeugs zu berühren.

- Dringt Flüssigkeit in Komponenten ein, berühren Sie diese nicht, da sie Elektrolyt aus der Niederspannungsbatterie enthalten kann. Gelangen Flüssigkeiten auf Haut oder in die Augen, spülen Sie diese mit reichlich Wasser (vorzugsweise mit Borsäurelösung) und suchen Sie unverzüglich ärztliche Hilfe auf.
- Verwenden Sie bei einem Fahrzeugbrand einen elektrischen Feuerlöscher. Die Verwendung nur geringer Wassermengen kann gefährlich sein; verwenden Sie daher reichlich Wasser (z. B. aus einem Hydranten) oder warten Sie auf die Feuerwehr.
- Verwenden Sie zum Abschleppen eine Abschleppmethode mit allen vier Rädern vom Boden abgehoben. Berühren die Räder den Boden, kann der Elektromotor Strom erzeugen, was zu elektrischem Leckstrom führen kann.

Diebstahlschutz-Alarmsystem

Diebstahlschutz-Alarmsystem

Scharfschalten des Systems

1. Schalten Sie die Zündung aus.
2. Alle Insassen steigen aus dem Fahrzeug aus.
3. Verschließen Sie alle Türen. Das Diebstahlschutz-Alarmsystem wird automatisch nach acht Sekunden aktiviert.

Auslösen des Alarms

- Wenn das System aktiviert ist, löst es in einer der folgenden Situationen einen Alarm* mit blinkenden Blinkern aus:
  - Eine Tür, der Kofferraum oder die Motorhaube wird geöffnet, ohne dass die schlüssellose Zugangsfunktion des Smartkeys verwendet wird.
  - Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel, um das Fahrzeug zu entriegeln.

Deaktivieren des Systems

- Der Alarm für den Diebstahlschutz kann gestoppt werden durch:
  - Entriegeln der Tür oder des Kofferraums mit einem gültigen Smartkey/NFC-Schlüssel.
  - Verwendung des Mikroschalters, um die Tür mit einem gültigen Smartkey zu entriegeln.
  - Starten des Fahrzeugs aus der Ferne mit einem gültigen Smartkey.
  - Drücken der START-/STOPP-Taste im Fahrzeug, während Sie einen gültigen Smartkey bei sich tragen.

WARNUNG

- Reparieren, ersetzen oder verändern Sie keine Komponenten des Diebstahlsicherungssystems; solche Änderungen können zu Fehlfunktionen des Systems führen oder die Versicherungsbedingungen beeinträchtigen.

WARNUNG

- Wenden Sie sich bei Auftreten einer Störung an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.

PIN zum Fahren*

- Um eine Fahr-PIN festzulegen, schalten Sie in Parkstellung und gehen Sie dann auf dem Infotainment-Touchscreen zu → ⚙ → **Verriegelungen** und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm.
- Ist diese Funktion aktiviert, muss vor dem Schalten der Fahrstufe die korrekte PIN auf dem Infotainment-Touchscreen eingegeben werden. Wird das Fahrzeug-Diebstahlsicherungssystem aktiviert, weil die zulässige Anzahl von PIN-Eingabeversuchen erreicht wurde, folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm, um das System zu deaktivieren.
- Wenn Sie die PIN vergessen haben, tippen Sie auf **Passwort vergessen** und folgen Sie den Anweisungen zum Ändern.
- Um die PIN zu deaktivieren, tippen Sie auf die Einstellungen und geben Sie anschließend die PIN ein.

VORSICHT

- Registrieren Sie die BYD App und verknüpfen Sie das Fahrzeug mit dem Konto der BYD App, bevor Sie diese Funktion nutzen.
- Stellen Sie vor dem Festlegen der PIN sicher, dass sich das Fahrzeug in Parkstellung befindet.
- PIN to Drive funktioniert beim Entriegeln mit dem intelligenten Schlüssel oder dem Mikroschalter (intelligenter Schlüssel in der Nähe), jedoch nicht bei Entriegelungsvorgängen mit der NFC-Schlüsselkarte* oder über die BYD App.
- Können Sie nach dem Einschalten des Fahrzeugs aufgrund einer Fehlfunktion oder eines schwarzen Bildschirms des Infotainment-Touchscreens keine PIN eingeben, wenden Sie sich an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.

Datenerhebung und Verarbeitung

Datenerhebung und Verarbeitung

- In diesem Abschnitt finden Sie einige wichtige Informationen darüber, wie personenbezogene Daten gesammelt und verarbeitet werden, wenn Sie ein BYD-Fahrzeug nutzen.
- Für einen detaillierteren Überblick über die Datenverarbeitung, den Datenschutz und die Rechte der betroffenen Personen lesen Sie bitte die aktuelle Version der im Infotainmentsystem verfügbaren Datenschutzerklärung für das Fahrzeug (⊞ → ◉ → **Datenschutz**).
- Dieses Fahrzeug ist mit einem System zur Aufzeichnung von Ereignisdaten (EDR) ausgestattet. EDR zeichnet hauptsächlich Daten im Falle eines Unfalls oder Beinahe-Unfalls auf (z.B. Auslösung des Airbags oder Aufprall auf ein Hindernis am Straßenrand), um

den Betrieb des Fahrzeugsystems zu verstehen, wie z. B.:

- Fahrzeuggeschwindigkeit
- Zustand des Reifendrucks
- Systemstatus der adaptiven Geschwindigkeitsregelung (ACC)
- Ob der Sicherheitsgurt angelegt ist

- Das Fahrzeug zeichnet nur dann EDR-Daten auf, wenn es zu einem Unfall kommt oder wenn ein Beinahe-Unfall ein bestimmtes Ausmaß erreicht. Das EDR zeichnet während des normalen Fahrens des Fahrzeugs keine Daten auf.
  - Die vom EDR-System aufgezeichneten Daten geben Aufschluss über den Zustand der sicherheitsrelevanten Systeme des Fahrzeugs, wenn sich ein Unfall ereignet, so dass die beteiligten Parteien den Unfall analysieren können.
  - Die EDR-Daten müssen von speziellen Geräten abgerufen und gelesen werden. BYD gibt Ihre personenbezogenen Daten nur dann an Dritte weiter, wenn dies gesetzlich zulässig ist oder Sie eingewilligt haben. Neben dem Fahrzeughersteller können auch Drittanbieter mit professioneller Ausrüstung (z.B. Regierungsbehörden) die EDR-Daten auslesen, wenn sie Zugang zum EDR und zur Ausrüstung des Fahrzeugs haben (z.B. können sie die Daten des SRS-Steuergeräts auslesen, um den Unfall zu klären).

Fahrzeugdatenverarbeitung

- Bei der Nutzung des Fahrzeugs werden Daten gesammelt, z. B. von Fahrzeugsensoren oder Steuergeräten gesammelte oder übertragene Daten, die für das sichere Funktionieren Ihres Fahrzeugs erforderlich sind.
- In einigen Fällen werden die Daten zur Unterstützung des Fahrens (Fahrerassistenzsysteme) oder zur Aktivierung einer bestimmten Komfort- oder Infotainmentfunktion verwendet.
- Zu den gesammelten und verarbeiteten personenbezogenen Daten gehören hauptsächlich Daten im Fahrzeug, Daten im Zusammenhang mit Fernbedienungsdiensten und andere Daten, wie weiter unten beschrieben.

Fahrzeuginterne Daten

Betriebsdaten

- Wenn das Fahrzeug benutzt wird, werden verschiedene Daten zum Fahrzeugstatus (z.B. Geschwindigkeit, Batteriestand und Bremssystem) oder zur Umgebung (z.B. Abstandssensore, Regensensor und Temperatur) gesammelt und verarbeitet.
- Diese Daten werden in der Regel nicht gespeichert, aber es gibt Steuergeräte, Sensoren oder andere Komponenten im Fahrzeug, die solche Daten aufzeichnen, zum Beispiel um Wartungsanforderungen, Fehlermeldungen oder andere Informationen zu erfassen.
- Die fahrzeuginternen Daten werden nur in den Geräten im Fahrzeug gespeichert, können aber über die gesetzlich vorgeschriebene OBD-Schnittstelle („On Board Diagnostics “) ausgelesen werden, z. B. von BYD autorisierten Händlern oder Dienstleistern oder anderen Dritten.
- Falls dieser Zugriff während der Fahrzeugwartung erfolgt, können die Informationen auch an BYD-Ingenieure zur Qualitätssicherung, zur Meldung von Produktfehlern oder zur

Überprüfung von Kundenansprüchen übermittelt werden.

Daten zu Ferndienstleistungen

Dienstleistungen zur Fernüberwachung

- Das Fahrzeug verfügt über Fernüberwachungsdienste. Dazu gehören die Ferndiagnose und Over-the-Air (OTA) Updates und Upgrades für Sicherheitszwecke (vorbehaltlich der Zustimmung des Eigentümers).
- Diese Überwachungsdienste dienen folgenden Zwecken: Servicebereitstellung (Fernsupport/ Diagnose), Produktentwicklung und Sicherheit/öffentliche Sicherheit.
- Je nach Land und Einrichtung können verschiedene Fahrzeuginformationen zu den oben genannten Zwecken an das BYD-Rechenzentrum im entsprechenden Markt übertragen werden. Dazu gehören Informationen über den Standort des Fahrzeugs, den Fahrzeugstatus, wie z.B. Energieverbrauch, Fahrzeuggeschwindigkeit, Gangposition, Leistungsmodus, ESC-Status, Status des Lenksystems, Batteriestatus, Status des Antriebsstrangs und Gesamtstatus der Fahrzeugleistung.

Andere

Infotainment-System

- Je nach Fahrzeugkonfiguration können Daten von den Nutzern selbst zum Infotainment-System hinzugefügt werden, z. B. Mediendaten für die Wiedergabe von Videos auf dem Infotainment-System, Adressdaten für die Verwendung im Navigationssystem oder Daten für die Verwendung in Online-Diensten.
- Je nach Fahrzeugkonfiguration können auch individuelle Einstellungen im und am Fahrzeug vorgenommen werden.
- Die im Fahrzeug gespeicherten Daten können jederzeit gelöscht werden.
- BYD hat keine Kontrolle über die an Dritte übertragenen Daten (aus der Nutzung von Inhalten Dritter, insbesondere im Rahmen von Online-Diensten).

Integration von mobilen Geräten

- Je nach Fahrzeugkonfiguration können mobile Geräte über das Infotainment-System des Fahrzeugs verbunden und gesteuert werden.
- Es kann erforderlich sein, dass der Bildschirm oder der Ton des Geräts über das Infotainment-System angezeigt/abgespielt oder an das System übertragen wird.
- Zusätzliche Daten wie Positionsdaten oder Fahrzeuginformationen können über Anwendungen zur Verwendung in bestimmten Navigationssystemen, Kommunikations- oder anderen Diensten von Drittanbietern übertragen werden.
- Die konkrete Art der Datenverarbeitung hängt von der jeweiligen Funktion ab und wird vom Nutzer oder von Dritten wie dem Anbieter der Geräte oder entsprechenden Dienste gesteuert.

Internetzugang und verbundene Dienste

- Je nach Fahrzeugkonfiguration kann das Internet für bestimmte Funktionen oder BYD-Dienste über die Netzwerkgeräte des Infotainment-Systems im Fahrzeug genutzt werden.
- BYD haftet nicht für solche Dienstleistungen, die von anderen Parteien angeboten werden.
- In solchen Fällen informieren Sie sich bitte beim Anbieter des jeweiligen Online-Dienstes über die Verwendung der Daten.

Kamerabildaufnahme/
Umgebungsüberwachung

- Ihr Fahrzeug ist mit einer Reihe von Kameras/Sensoren ausgestattet.
- Der Grund dafür ist, dass für einige Fahrzeugfunktionen der Weg des Fahrzeugs erkannt und bewertet werden muss. Dies geschieht durch Kameras, die Objekte in der Umgebung des Fahrzeugs (z.B. Hindernisse) erkennen.
- Die Bilder werden an das jeweilige Steuermodul für weitere Analysen übertragen, die für den Betrieb der Systeme erforderlich sind.
- Einige Bilder werden nur flüchtig verarbeitet (RAM), andere können gespeichert werden, je nach Fahrzeugausstattung.
- Das Fahrzeug kann mit einer nach außen gerichteten Kamera (OFC) ausgestattet sein, die Aufnahmen von der Umgebung machen kann (z. B. Dashcam).
- Das Fahrzeug kann auch mit einer nach innen gerichteten Kamera (IFC) ausgestattet sein, mit der Aufnahmen im Inneren des Fahrzeugs gemacht werden können.
- Es werden sowohl OFC- als auch IFC-Aufnahmen gespeichert.
- Es liegt in Ihrer Verantwortung, die Gesetze Ihres Wohnsitzes zu prüfen, bevor Sie Ihre OFC (nach außen gerichtete Kamera) oder IFC (nach innen gerichtete Kamera) einschalten (in einigen Ländern ist beispielsweise eine Genehmigung für die Verwendung von IFC erforderlich, in anderen ist OFC streng auf Dashcam-Zwecke beschränkt).
- Weitere Einzelheiten zur Kamera finden Sie im Abschnitt „Panoramablicksystem “ in diesem Handbuch.

Permanente Fahrzeugübertragung an Dritte und Offline-Modus

- Im Falle einer dauerhaften Fahrzeugübertragung, d. h. beim Kauf eines Gebrauchtfahrzeugs oder beim Erhalt eines von Dritten dauerhaft überlassenen Fahrzeugs, ist zu beachten, dass alle über das Infotainmentsystem vorgenommenen Personalisierungen bzw. Benutzereinstellungen (einschließlich Adressliste und Navigationssystem) für den neuen Eigentümer zugänglich sein können.

ERINNERUNG

- Wird das Fahrzeug verschrottet oder übertragen, setzen Sie das Fahrzeugsystem auf die Werkseinstellungen zurück, um Ihre Privatsphäre zu schützen.

- Sie können auch die Kommunikation Ihres Fahrzeugs mit dem BYD-Datenserver und die Verarbeitung von fahrzeugbezogenen und persönlichen Daten einschränken, indem Sie das Fahrzeug in den Offline-Modus versetzen.
- Tippen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf , um das WLAN zu deaktivieren.
- Dies kann auch durch Tippen auf → → **Netzwerk & Internet** → **WLAN** erfolgen.

Weitergabe von personenbezogenen Daten an Behörden

- BYD gibt Ihre personenbezogenen Daten nur dann an Dritte weiter, wenn dies gesetzlich zulässig ist oder Sie eingewilligt haben.

- Im Rahmen der geltenden Gesetze können Behörden jedoch befugt sein, Daten aus Fahrzeugen auszulesen (z. B. können Daten aus dem Airbag-Steuergerät ausgelesen werden, um einen Unfall aufzuklären).
- Wenn dies gesetzlich vorgeschrieben ist, kann BYD auch verpflichtet sein, Daten auf Anfrage an staatliche Behörden in Ihrem Land weiterzugeben, z. B. bei der Untersuchung einer Straftat.

Ihre Datenschutzrechte

- BYD respektiert die Privatsphäre seiner Kunden und hält sich strikt an alle Datenschutzgesetze, insbesondere an die General Data Protection Regulation (GDPR) und die geltenden lokalen Gesetze.
- Nach diesen Gesetzen haben die Eigentümer bestimmte Rechte, wenn ihre persönlichen Daten verarbeitet werden:
  - Betroffene Personen haben das Recht auf Information und Auskunft, auf Berichtigung, Löschung personenbezogener Daten („Recht auf Vergessenwerden “) und das Recht, der Verarbeitung personenbezogener Daten zu widersprechen oder sie einzuschränken (oder eine bereits erteilte Einwilligung zu widerrufen, sowie das Recht auf Datenübertragbarkeit).
- Diese Rechte können in einigen Fällen eingeschränkt sein. Zum Beispiel, wenn wir nachweisen können, dass wir gesetzlich verpflichtet sind, Ihre Daten zu verarbeiten, oder wenn die Weitergabe der Informationen an Sie die Offenlegung personenbezogener Daten einer anderen Person zur Folge hätte, oder wenn wir rechtlich daran gehindert sind, diese Informationen weiterzugeben.
- In einigen Fällen kann dies bedeuten, dass wir die Daten auch dann noch speichern können, wenn Sie Ihre Zustimmung zurückziehen.

02 KOMBIINSTRUMENT

Kombiinstrument..... 42

Kombiinstrument

Ansicht des Kombiinstruments

LCD-Kombiinstrument



1 Richtung
2 Uhrzeit
3 Fahrmodus
4 OK
5 Tachometer
6 Gangstatus
7 Leistungsmodus
8 Außentemperatur
9 Gesamtkilometerstand
10 Leistungsmesser
11 Fahrbereich
12 Kraftstoffanzeige
13 Ladezustand (SOC)

VORSICHT

- Wenn es im Kombiinstrument gelegentlich zu Kommunikationsverzögerungen kommt, kann es automatisch in den einfachen Modus wechseln, um sicheres Fahren zu gewährleisten. In diesem Modus werden

VORSICHT

wesentliche Fahrinformationen weiterhin angezeigt, und der Fahrzeugbetrieb wird nicht beeinträchtigt. Sobald die Kommunikation wiederhergestellt ist, kehrt das System automatisch in den Normalmodus zurück. Falls dies nicht erfolgt, versuchen

VORSICHT

Sie die folgenden Schritte, um wieder in den Normalmodus zu wechseln:

1. Halten Sie die Scrolltaste auf dem Zusatzarmaturenbrett drei Sekunden lang gedrückt, um das Informationsanzeigesystem des Kombiinstruments neu zu starten.
2. Starten Sie das Fahrzeug neu, sofern die Sicherheit gewährleistet ist.

- Befindet sich das Kombiinstrument auch nach diesen Maßnahmen weiterhin im einfachen Modus, kontaktieren Sie bitte umgehend einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister zur Überprüfung.

VORSICHT

- Die Abbildung der Ansicht des Kombiinstruments dient nur als Referenz und unterliegt der tatsächlichen Konfiguration im Werk.

Anzeigen im Kombiinstrument

Anzeigen/Warnleuchten

Anzeige	Name	Anzeige	Name
	Blinker-Anzeige		Anzeige der Positionsleuchte
	Entladungsanzeige	OK	OK-Anzeige
	GPF-Regenerationsanzeige*		Abblendlicht
EV	EV-Anzeige	HEV	HEV-Anzeige
	AVH-Anzeige		HDC-Anzeige
	Anzeige für intelligente Geschwindigkeitsregelung (ICC)*	EV	Erzwungene EV-Anzeige
	AFL-Anzeige*		Fernlicht-Anzeige

Anzeige	Name	Anzeige	Name
	ACC-Betriebsanzeige*		Spurhaltesystem-Anzeige*
	Schleppmodus-Anzeige*		AVH-Standby-Anzeige
	AEB-Fehlerwarnleuchte*		BSD-Störungswarnleuchte*
	AVAS-AUS Anzeige		Anzeige der Antriebsleistungsgrenze
	GPF-Regenerationsstörungswarnleuchte*		Blinker für die Nebelschlussleuchte*
	Warnleuchte für niedrigen Reifendruck		Öllebensdauerüberwachungs-Anzeige
	Smartkey-Warnleuchte		Hauptalarmanzeige
	Warnleuchte ESC OFF		ESC-Fehlerwarnleuchte
	Scheinwerferstörung-Warnleuchte		Motorstörungswarnleuchte
	ABS-Fehlerwarnleuchte		Warnleuchte für niedrigen SOC der Hochspannungsbatterie
	Kraftstoffmangel-Warnleuchte		ICC-Störungswarnleuchte*
	Störungswarnleuchte Spurhaltesystem*		LDA-AUS Anzeige*

Anzeige	Name	Anzeige	Name
	ELKA-Störungswarnleuchte*		ELKA-AUS-Anzeige*
	TSR-AUS-Anzeige*		TSR-Störungswarnleuchte*
	AEB-Warnleuchte*		Warnleuchte für Motorüberhitzung
	Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige*		Antriebsstrang-Fehlerwarnleuchte
	Feststellbremsen-Systemfehlerwarnleuchte		Sicherheitsgurt-Anzeige
	Airbag-Fehlerwarnleuchte		Lenksystem-Fehlerwarnleuchte
	Warnleuchte für Kühlmittelüberhitzung		Öldruck-Störungswarnleuchte
	Anzeige für den Ladeanschluss der Hochspannungsbatterie		Warnleuchte für Fehler im Niederspannungsnetz
	Warnleuchte für Überhitzung der Hochspannungsbatterie		Hochspannungsbatterie-Fehlerwarnleuchte
	EPB-Indikator		

Beschreibung der Anzeigen/ Warnleuchten

 Motorstörungswarnleuchte

- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, leuchtet diese Fehleranzeige zur Selbstprüfung. Leuchtet sie zu einem anderen Zeitpunkt, deutet dies auf einen möglichen Fehler in einem Steuerungssystem des Fahrzeugs hin. Ein fortgesetzter Betrieb in diesem Zustand kann zu einer schweren Beschädigung des Fahrzeugs führen.
- Leuchtet diese Warnleuchte auf, während sich das Fahrzeug nicht im Selbsttest befindet, fahren Sie sicher an den Straßenrand, schalten Sie

das Fahrzeug aus und anschließend wieder ein. Starten Sie den Motor und prüfen Sie diese Warnleuchte. Wenn die Leuchte dauerhaft eingeschaltet bleibt, wird empfohlen, sich so bald wie möglich an einen BYD-Vertragshändler oder -Dienstleister zur Inspektion zu wenden. Bevor der Fehler bei einem BYD-Vertragshändler oder -Dienstleister festgestellt wird, fahren Sie vorsichtig und vermeiden Sie es, das Fahrpedal vollständig durchzudrücken oder mit hohen Geschwindigkeiten zu fahren.

- Leuchtet die Warnleuchte häufig auf, wird empfohlen, sich zur Inspektion an einen von BYD autorisierten Vertragshändler oder Dienstleister zu wenden, auch wenn sie nach den oben genannten Schritten wieder erlischt.

VORSICHT

- Wird die Warnleuchte für eine Störung des Abgassystems eingeschaltet, kann fortgesetztes Fahren das Abgasreinigungssystem und den Motor beschädigen.

 Warnleuchte für niedrigen Kraftstoffstand

- Diese Anzeige befindet sich im Kraftstoffanzeigebereich. Wenn die Kontrollleuchte eingeschaltet ist, weist dies darauf hin, dass der Kraftstoffstand niedrig ist und der Kraftstoff bald aufgebraucht ist. Tanken Sie so bald wie möglich. Wenn sich der Kraftstoffbehälter auf einem Gefälle oder in einer Kurve bewegt, kann die Kraftstoffmangel-Warnleuchte früher als gewöhnlich aufleuchten.

 Smartkey-Warnleuchte

- Wenn beim Drücken der START/STOP-Taste kein Schlüssel erkannt wird, leuchtet diese Warnleuchte einige Sekunden lang auf, ein Signalton ertönt und die Meldung „Kein Schlüssel erkannt “ wird auf dem Kombiinstrument angezeigt.
- Wenn Sie die START/STOP-Taste drücken und ein Schlüssel erkannt wird, leuchtet diese Warnleuchte nicht auf. Das Fahrzeug kann normal eingeschaltet und gestartet werden.
- Diese Warnleuchte erlischt, wenn der Schlüssel innerhalb weniger Sekunden nach dem Einschalten der Leuchte in das Fahrzeug bewegt wird.
- Wenn die Warnleuchte blinkt, nachdem Sie die START/STOP-Taste gedrückt haben, bedeutet dies, dass die Batterie des Schlüssels schwach ist.

 ABS-Fehlerwarnleuchte

- Diese Warnleuchte leuchtet ständig, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Wenn das Antiblockiersystem (ABS) ordnungsgemäß funktioniert, erlischt die Leuchte nach ein paar Sekunden. Wenn das System danach ausfällt, leuchtet die Lampe erneut auf, bis der Fehler behoben ist.
- Leuchtet die ABS-Störungswarnleuchte (bei ausgeschalteter Warnleuchte des Parkbremssystems), arbeitet das Bremssystem weiterhin, jedoch ohne ABS-Funktion.
- Leuchtet die ABS-Störungswarnleuchte (bei ausgeschalteter Warnleuchte des Parkbremssystems), können bei einer Notbremsung oder beim Bremsen auf rutschiger Fahrbahn die Räder blockieren, da ABS nicht aktiv ist.
- Wenn einer der folgenden Fälle eintritt, bedeutet dies, dass ein Fehler in den vom Warnlicht-System überwachten Komponenten vorliegt. Wenden Sie

sich in diesem Fall so bald wie möglich an einen BYD autorisierter Händler oder Serviceanbieter zur Fahrzeugprüfung.

- Diese Warnleuchte leuchtet nicht auf oder leuchtet ständig, wenn die Zündung eingeschaltet ist.
- Diese Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.

ERINNERUNG

- Eine Warnleuchte, die während des Betriebs kurz aufleuchtet, weist nicht auf ein Problem hin.
- Leuchten sowohl die Warnleuchte für ABS als auch die Warnleuchte für das Parkbremssystem auf, parken Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort und wenden Sie sich an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner. Das Bremsen kann das Fahrzeug in diesem Fall aufgrund der Fehlfunktion des ABS-Systems instabil machen.

- Das ABS verfügt über eine Selbstprüfungsfunktion. Tritt eine Störung auf, leuchtet die ABS-Störungswarnleuchte auf und zeigt einen Ausfall des ABS an. In diesem Fall stellt das Bremssystem weiterhin eine normale Bremsleistung wie bei einem herkömmlichen Fahrzeug ohne ABS bereit. Bei starkem Bremsen können jedoch die Vorder- oder Hinterräder blockieren, was zu einem Verlust der Lenkbarkeit oder zum Schleudern führen kann. Vermeiden Sie in diesem Fall, insbesondere bei Regen- oder Schneebedingungen, ein starkes Betätigen des Bremspedals, um einen Kontrollverlust über das Fahrzeug zu verhindern. Es wird empfohlen, sich so bald wie möglich zur Überprüfung an einen BYD-autorisierten Servicepartner zu wenden.
- Leuchten die Warnleuchten für ABS und Parkbremssystem gleichzeitig auf und ist die elektronische Parkbremse vollständig gelöst, weist dies darauf hin, dass auch das Bremskraftverteilungssystem zwischen Vorder- und Hinterachse ausgefallen ist.
- Wenn sich das Bremspedal abnormal anfühlt, müssen Sie sofort handeln. Das Bremssystem ist zweifach geschaltet, sodass ein teilweiser Ausfall die anderen beiden Räder nicht am Bremsen hindern kann. In einer solchen Situation müssen Sie das Bremspedal tiefer drücken, um das Fahrzeug zu verlangsamen, und der Bremsweg wird länger. Verringern Sie die Geschwindigkeit des Fahrzeugs und bringen Sie es sicher an den Straßenrand. Ein längerer Bremsweg kann ernsthafte Fahrgefahren darstellen, daher muss das Fahrzeug zur sofortigen Reparatur abgeschleppt werden.
- Müssen Sie unter diesen Bedingungen eine kurze Strecke fahren, fahren Sie mit niedriger Geschwindigkeit und äußerster Vorsicht.



Reifendruck-Fehlerwarnleuchte

- Diese Warnleuchte leuchtet ständig, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Sie erlischt nach einigen Sekunden, wenn das Reifendrucküberwachungsystem ordnungsgemäß funktioniert. Wenn das System ausfällt, leuchtet diese Warnleuchte erneut auf.
- Wenn die Reifendruck-Warnleuchte aufleuchtet oder blinkt, auf dem Kombiinstrument die Meldung "Please check TPMS" und der Reifendruck mit "---" angezeigt wird, ist das Reifendrucksystem defekt.

- Wenn der Reifendruckwert „Kein Signal “ anzeigt, bedeutet dies, dass das Reifendrucksignal an dieser Position gestört oder das Reifendrucküberwachungsmodul beschädigt sein könnte.
- Leuchtet die Warnleuchte für den Reifendruck dauerhaft und werden ein oder mehrere Werte auf dem Reifendruckbildschirm gelb angezeigt, ist der entsprechende Reifen zu niedrig aufgepumpt. Wenn der Temperaturwert eines oder mehrerer Reifen gelb wird, bedeutet dies, dass die Reifentemperatur zu hoch ist.
- Sollte eine der oben genannten Situationen eintreten, empfehlen wir Ihnen, sich so schnell wie möglich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister zu wenden, um das Gerät überprüfen zu lassen.

 ESC-Fehlerwarnleuchte

- Diese Warnleuchte leuchtet ständig, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Wenn die ESC ordnungsgemäß funktioniert, erlischt die Leuchte nach ein paar Sekunden. Bei einem Systemfehler leuchtet diese Warnleuchte erneut auf, bis die Systemstörung behoben ist.
- Wenn die ESC-Warnleuchte während der Fahrt vorübergehend blinkt, bedeutet dies, dass das ESC-System funktioniert.
- Leuchtet die ESC-Warnleuchte (bei ausgeschalteter ABS- und Parkbremssystem-Warnleuchte), weist dies darauf hin, dass ESC ausgefallen ist, während ABS und das Bremssystem weiterhin normal funktionieren.
- Leuchtet die ESC-Warnleuchte (bei ausgeschalteter ABS- und Parkbremssystem-Warnleuchte), ist das ESC-System nicht aktiv. Das bedeutet, dass das Fahrzeug bei scharfen Kurven oder wenn der Fahrer Hindernissen ausweicht, extrem instabil ist.
- Wenn einer der folgenden Fälle eintritt, bedeutet dies, dass ein Fehler in den vom Warnlicht-System überwachten Komponenten vorliegt. Wenden Sie sich in diesem Fall so bald wie möglich an einen BYD autorisierter Händler oder Serviceanbieter zur Fahrzeugprüfung.
  - Diese Warnleuchte bleibt nach dem Einschalten des Fahrzeugs aus (Selbsttest wird innerhalb von 5 Sekunden nicht durchgeführt).
  - Diese Warnleuchte leuchtet während der Fahrt konstant.

ERINNERUNG

- Eine Warnleuchte, die während des Betriebs kurz aufleuchtet, weist nicht auf ein Problem hin.
- Bleibt die ESC-Warnleuchte eingeschaltet, während gleichzeitig die Warnleuchten für ABS und das Parkbremssystem leuchten, halten Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort an und wenden Sie sich an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner. Das Bremsen kann das Fahrzeug in diesem Fall aufgrund der Fehlfunktion des ABS-Systems instabil machen.



Warnleuchte ESC OFF

- Bei eingeschalteter Zündung leuchtet diese Warnleuchte einige Sekunden auf und erlischt anschließend.
- Wird der Schalter „ESC OFF “ eingeschaltet, bleibt die Leuchte dauerhaft eingeschaltet und das ESC-

System ist außer Betrieb. Wird der Schalter ESC OFF erneut gedrückt, sollte diese Warnleuchte erlöschen und das ESC-System kehrt in den Normalbetrieb zurück.

ERINNERUNG

- Sobald die ESC AUS-Warnleuchte leuchtet, muss der Fahrer wachsam bleiben und bei scharfen Kurven oder beim Ausweichen vor plötzlich auftauchenden Hindernissen mit niedriger Geschwindigkeit fahren. Ein Bremsen zu diesem Zeitpunkt kann das Fahrzeug aufgrund einer Fehlfunktion des elektronischen Stabilitätsprogramms instabil machen.

 Warnleuchte für die Fahrleistungsbegrenzung

- Wenn die Motorleistung begrenzt ist, leuchtet diese Warnleuchte auf und es wird empfohlen, sich sofort an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zu wenden.

 Sicherheitsgurt-Erinnerungsanzeige

- Diese Warnleuchte erinnert Fahrer und Beifahrer daran, die Sicherheitsgurte anzulegen. Wenn bei eingeschalteter Zündung entweder der Fahrer oder der Mitfahrer den Sicherheitsgurt nicht anlegt, leuchtet die entsprechende Sicherheitsgurtanzeige* auf. Sie bleibt eingeschaltet, bis der Sicherheitsgurt angelegt ist.

 Airbag-Fehlerwarnleuchte

- Bei eingeschalteter Zündung leuchtet diese Warnleuchte auf und erlischt nach ein paar Sekunden, wenn das Airbag-System ordnungsgemäß funktioniert. Diese Warnleuchte dient der Überwachung des Airbag-Steuergeräts, der Aufprallsensoren, der Aufblasvorrichtung, der Warnleuchten, der Anschlüsse und der Stromversorgung.
- Wenn einer der folgenden Fälle eintritt, bedeutet dies, dass ein Fehler in den vom Warnlicht-System überwachten Komponenten vorliegt. Wenden Sie sich in diesem Fall so bald wie möglich an einen BYD autorisierter Händler oder Serviceanbieter zur Fahrzeugprüfung.
  - Wenn die Zündung eingeschaltet ist, bleibt diese Warnleuchte aus oder leuchtet nach dem Einschalten der Zündung dauerhaft.
  - Diese Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf oder blinkt.

 Warnleuchte für Fehler der Feststellbremse

Tritt eine der folgenden Bedingungen ein, parken Sie das Fahrzeug unverzüglich an einem sicheren Ort und wenden Sie sich an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.

Diese Warnleuchte leuchtet unter den folgenden Bedingungen:

- Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn die Zündung eingeschaltet ist und der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist.

ERINNERUNG

- Wenn der Bremsflüssigkeitsstand niedrig ist, stellen Sie das Fahrzeug ab, denn es ist gefährlich, weiterzufahren.

- Bei laufendem Motor leuchtet diese Anzeige dauerhaft, wenn

der Bremsflüssigkeitsstand und der Betrieb des EPB-Systems normal sind (die EPB wird normal angezogen und gelöst und die Meldung „Bitte EPB prüfen “ wird nicht angezeigt).

- Die Störungswarnleuchten für das Parkbremssystem und das ABS leuchten gleichzeitig auf. In diesem Fall funktionieren das Parkbremssystem oder die EPB möglicherweise nicht ordnungsgemäß, wodurch sich der Bremsweg verlängern kann. Das Bremsen kann das Fahrzeug in diesem Fall aufgrund der Fehlfunktion des ABS-Systems instabil machen. Fahren Sie mit Vorsicht.
- Das kurzzeitige Aufleuchten dieser Warnleuchte während des Betriebs weist nicht auf ein Problem hin.

VORSICHT

Tritt eine der folgenden Bedingungen ein, parken Sie das Fahrzeug unverzüglich an einem sicheren Ort und wenden Sie sich an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.

- Bleibt die Leuchte bei laufendem Motor eingeschaltet, kann eine Fehlfunktion der Bremse vorliegen, was zu verlängerten Bremswegen führen kann. Treten Sie das Bremspedal kräftig, um eine Notbremsung einzuleiten.

Lenksystem-Fehlerwarnleuchte

- Wenn das Lenksystem defekt ist, leuchtet diese Warnleuchte konstant. Es wird empfohlen, das Fahrzeug zur Inspektion zu einem von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister zu bringen.

ERINNERUNG

- Das Lenksystem ist mit einem Elektromotor ausgestattet, der die zum Drehen des Lenkrads erforderliche Kraft reduziert.
- Beim Drehen des Lenkrads kann ein Brummen vom laufenden Motor zu hören sein. Das bedeutet nicht, dass der Motor defekt ist.
- Drehen Sie das Lenkrad nicht länger als fünf Sekunden in die Endstellung, da sonst die Aktivierung des Temperaturschutzes zu einer schwergängigen Lenkung führt oder das Lenksystem beschädigt wird.

- Wenn Sie das Lenkrad häufig gedreht haben und das Fahrzeug lange Zeit stehen geblieben ist, kann sich das Lenkrad schwer drehen lassen, auch wenn die Warnleuchte nicht aufleuchtet. Dies ist kein Fehler.
  - Um eine Überhitzung des Lenksystems zu vermeiden, wird die Wirkung der Servounterstützung verringert, wenn das Lenkrad häufig gedreht wird und das Fahrzeug lange Zeit stehen bleibt. Infolgedessen lässt sich das Lenkrad nur schwer drehen. Reduzieren Sie die Lenktätigkeit oder schalten Sie das Fahrzeug aus. Das System wird sich innerhalb von 10 Minuten erholen.

WARNUNG

- Wenn die Fehlerwarnleuchte für das Lenksystem aufleuchtet, stellen Sie das Fahrzeug sofort sicher ab und wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.



Anzeige für Überhitzung des Kühlmittels

- Wenn sich das Fahrzeug im Gang „EIN “ befindet, leuchtet diese Lampe auf und zeigt an, dass die Kühlmitteltemperatur hoch ist. Es wird empfohlen, das Fahrzeug zum Abkühlen abzustellen. Unter erschwerten Bedingungen wie hohen Umgebungstemperaturen, langen Bergauffahrten oder längeren Fahrten mit hoher Geschwindigkeit kann der Motor überhitzen.



Warnleuchte für niedrigen Öldruck

- Diese Warnleuchte warnt vor niedrigem Öldruck. Blinkt diese Warnleuchte oder leuchtet sie während der Fahrt dauerhaft, fahren Sie von der Straße, parken Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort und stellen Sie den Motor unverzüglich ab. Es wird empfohlen, sich zur Unterstützung an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner zu wenden.
- Wenn der Motor im Leerlauf läuft, kann diese Warnleuchte gelegentlich blinken oder nach dem Notbremsen kurz aufleuchten. Wenn die Leuchte beim allmählichen Beschleunigen des Motors erlischt, ist der Öldruck normal.
- Diese Warnleuchte leuchtet bei sehr niedrigem Ölstand auf.

VORSICHT

- Fahren Sie das Fahrzeug nicht, wenn die Warnleuchte eingeschaltet ist, auch nicht über kurze Entfernungen. Andernfalls kann der Motor beschädigt werden.



Warnleuchte für Fehler im Niederspannungsnetz

- Leuchtet diese Warnleuchte während der Fahrt auf, weist dies auf ein Problem im Ladesystem, im DC-System oder im Niedervolt-Bordnetz hin. Der Motor kann weiterlaufen, bis die Batterie entladen ist. Schalten Sie in diesem Fall die Klimaanlage, den Lüfter und den Infotainment-Touchscreen aus und fahren Sie das Fahrzeug so bald wie möglich zur Wartung zum nächstgelegenen BYD-Vertragshändler oder -Dienstleister.



Antriebsstrang-Fehlerwarnleuchte

- Wenn der Antriebsstrang ausfällt, schaltet sich diese Warnleuchte ein.
- Wenn einer der folgenden Fälle eintritt, bedeutet dies, dass ein Fehler in den vom Warnlicht-System überwachten Komponenten vorliegt. Wenden Sie sich in diesem Fall so bald wie möglich an einen BYD autorisierter Händler oder Serviceanbieter zur Fahrzeugprüfung.
  - Diese Warnleuchte leuchtet ständig, wenn die Zündung eingeschaltet ist.
  - Diese Warnleuchte leuchtet während der Fahrt auf.

VORSICHT

- Versuchen Sie nicht, das Fahrzeug zu fahren, wenn die Warnleuchte leuchtet. Wenden Sie sich so bald wie möglich an einen BYD autorisierter Händler oder Serviceanbieter, um das Problem überprüfen zu lassen.



Warnleuchte für Überhitzung der Hochspannungsbatterie

- Wenn diese Warnleuchte leuchtet, bedeutet dies, dass die Temperatur der Hochspannungsbatterie zu hoch ist und das Fahrzeug zum Abkühlen angehalten werden muss. Wenn die Warnleuchte blinkt, wird empfohlen, das Fahrzeug sofort sicher anzuhalten und das Fahrzeug so schnell wie möglich zu verlassen.
- Die Hochspannungsbatterie kann unter den folgenden Betriebsbedingungen überhitzen:
  - Langes Fahren an einem Hang bei heißem Wetter
  - Langer Stop-and-Go-Verkehr, häufiges schnelles Beschleunigen, häufiges hartes Bremsen oder ein Fahrzeug, das lange Zeit ohne Pause läuft.



Hochspannungsbatterie-Fehlerwarnleuchte

- Diese Warnleuchte leuchtet auf, wenn die Zündung eingeschaltet ist. Wenn das Hochspannungsbatteriesystem ordnungsgemäß funktioniert, erlischt diese Warnleuchte in wenigen Sekunden. Leuchtet diese Leuchte anschließend erneut auf, liegt eine Systemstörung vor. Es wird empfohlen, so bald wie möglich einen von BYD autorisierter Händler oder Serviceanbieter zur Inspektion zu kontaktieren.
- Wenn einer der folgenden Fälle eintritt, bedeutet dies, dass ein Fehler in den vom Warnlicht-System überwachten Komponenten vorliegt. Wenden Sie sich in diesem Fall so bald wie möglich an einen BYD autorisierter Händler oder Serviceanbieter zur Fahrzeugprüfung.
  - Diese Warnleuchte leuchtet konstant, wenn die Zündung eingeschaltet ist.
  - Diese Warnleuchte leuchtet ständig oder schaltet sich gelegentlich während der Fahrt ein.



AEB-Warnleuchte*

- Leuchtet oder blinkt diese Anzeige, sollten Sie auf den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug achten und ihm nicht zu nahe kommen, um eine mögliche Kollision zu vermeiden.



TSR-Anzeige*

- Leuchtet diese Anzeige, hat das Fahrzeugsystem das letzte Verkehrszeichen, hier den Geschwindigkeitsgrenzwert auf dem aktuellen Straßenabschnitt, erkannt.



GPF-Regenerationsanzeige*

- Wenn die Rußbeladung des Ottopartikelfilters (GPF) einen bestimmten Wert erreicht, regeneriert sich der GPF aktiv und die GPF-Anzeige leuchtet dauerhaft grün. Unter geeigneten Fahrbedingungen wird empfohlen, möglichst auf Autobahnen zu fahren, damit die Partikel verbrannt werden können. Nach Abschluss der Regeneration erlischt die GPF-Anzeige automatisch.



GPF-Regenerationsstörungswarnleuchte*

- Erreicht die Rußbeladung des Ottopartikelfilters (GPF) seine maximale Kapazität, steigen der Kraftstoffverbrauch und die Leistungsabgabe sinkt, und die GPF-Anzeige leuchtet dauerhaft gelb. Wenden Sie sich in diesem Fall zur Inspektion an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.

ERINNERUNG

- Wird das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum im EV-Modus betrieben, startet diese Funktion den Motor zur Wartung und auf dem Kombiinstrument wird eine entsprechende Meldung angezeigt. Der Motor wurde zu Wartungszwecken gestartet.

Andere Fehleranzeigen im Kombiinstrument

Das Kombiinstrument kann die folgenden Fehlermeldungen anzeigen. Behandeln Sie sie wie empfohlen.

Symbol	Störungsaufforderung	Reaktion
	OBC-System prüfen	Das bordeigene Ladesystem ist defekt. Überprüfen Sie den Ladeanschluss und schließen Sie das Ladegerät wieder an. Wenn der Fehler weiterhin besteht, wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.
	Fahrzeugnetzwerk prüfen	Das Fahrzeug kann vom Datennetz getrennt werden. Fahren Sie das Fahrzeug umgehend an einen sicheren Ort und wenden Sie sich an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.
	Motoranbauteil eingeschränkt	Das Motorsystem ist defekt. Wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.
	Scheinwerfersystem prüfen	Der Scheinwerfer ist defekt. Wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.
	Die AEB-Funktion ist eingeschränkt*	Das automatische Notbremssystem (AEB) ist gestört. Parken Sie in diesem Fall das Fahrzeug an einem sicheren Ort und wenden Sie sich an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.
	BSD-System prüfen*	Die Totwinkelerkennung für Spurwechsel ist fehlerhaft. Parken Sie in diesem Fall das Fahrzeug an einem sicheren Ort und wenden Sie sich an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.
	BSD eingeschränkt*	Die BSD-Funktion ist eingeschränkt. Parken Sie in diesem Fall das Fahrzeug an

Symbol	Störungsaufforderung	Reaktion
		einem sicheren Ort und wenden Sie sich an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.
	Funktionssicherheitsfehler*	Die Verbindung des Kombiinstruments ist fehlerhaft. Wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.
	Überprüfen Sie das Getriebesystem	Die Steuerung der Gangschaltung ist defekt. Stellen Sie in diesem Fall das Fahrzeug sicher ab und wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.

03 BEDIENUNG DER STEUERUNGEN

Türen und Schlüssel..... 56
Sitz.....69
Lenkrad..... 74
Scheibenwischer..... 77
Außenspiegel..... 81
Schalter.....83

Türen und Schlüssel

Schlüssel

Das Fahrzeug ist mit Schlüsseln ausgestattet, darunter ein elektronischer intelligenter Schlüssel, ein mechanischer Schlüssel (im elektronischen intelligenten Schlüssel integriert), ein Bluetooth-Digitalschlüssel* und ein NFC-Schlüssel*.

Smartkey

Halten Sie den Smartkey und drücken Sie den Mikroschalter für die Vordertür, um alle Türen zu entriegeln oder zu verriegeln, oder drücken Sie die Tasten des Smartkeys, um Türen zu verriegeln/entriegeln, den Kofferraum zu öffnen oder das Fahrzeug aus der Ferne zu starten.

① Anzeige

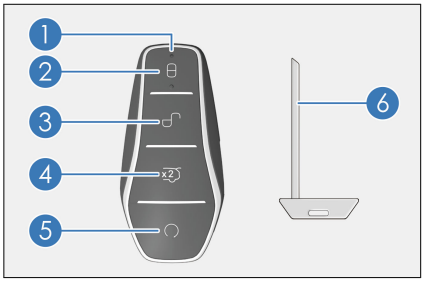
② Verriegeln-Taste

③ Entriegeln-Taste

④ Kofferraum-Entriegelungstaste

⑤ Start/Stop-Taste

⑥ Mechanischer Schlüssel



WARNUNG

Batteriesicherheit der Taste:

- Die Knopfbatterie (Münze) im Smartkey ist gefährlich und sowohl neue als auch gebrauchte Batterien müssen stets von Kindern ferngehalten werden.
- Wenn eine Lithium-Knopfbatterie verschluckt wird oder sich in irgendeinem Körperteil befindet, kann sie innerhalb von zwei Stunden oder weniger schwere oder tödliche Verletzungen verursachen.
- Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn Sie den Verdacht hegen, dass die Knopfbatterie verschluckt wurde oder sich in irgendeinem Körperteil befindet.

VORSICHT

- Der Smartkey ist eine elektronische Komponente. Beachten Sie die folgenden Hinweise, um Schäden am Smartkey zu vermeiden:
  - Setzen Sie den Smartkey keinen hohen Temperaturen aus, wie z.B. auf dem Armaturenbrett.
  - Nehmen Sie den Smartkey nicht auseinander.
  - Achten Sie darauf, dass der Smartkey nicht gegen andere Gegenstände stößt oder herunterfällt.
  - Tauchen Sie den Schlüssel nicht in Wasser ein und reinigen Sie ihn nicht im Ultraschallreinigungsgerät.

⚠ VORSICHT

- Legen Sie Smartkeys nicht neben Geräte, die elektromagnetische Wellen aussenden, wie z. B. Mobiltelefone.
- Befestigen Sie am Smartkey keine Gegenstände (z. B. eine Metalldichtung), die elektromagnetische Wellen unterbrechen könnten.
- Sie können einen Ersatzschlüssel für dasselbe Fahrzeug registrieren. Wenden Sie sich in diesem Fall sofort an einen von BYD autorisierter Händler oder Serviceanbieter.

- Wenn der elektronische Smart-Key die Tür nicht innerhalb der normalen Reichweite öffnen kann oder die Schlüsselanzeige schwach leuchtet oder aus ist:
  - Prüfen Sie, ob sich in der Nähe Radiosender oder Flughafensender befinden, die den normalen Betrieb der elektronischen Smartkeys stören.
  - Die Batterie des Smartkeys ist möglicherweise erschöpft. Überprüfen Sie die Batterie im elektronischen Smartkey. Es wird empfohlen, sich so bald wie möglich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zu wenden, um die Batterie zu wechseln.
- Bei Verlust oder Defekt des Smartkeys kontaktieren Sie bitte so schnell wie möglich einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter, um Diebstahl oder Unfälle zu vermeiden.

⚠ VORSICHT

- Ändern Sie nicht willkürlich die Sendefrequenz, erhöhen Sie nicht willkürlich die Sendeleistung (einschließlich eines zusätzlichen Sendefrequenzverstärkers), schließen Sie nicht willkürlich die externe Erkennungsantenne an und schalten Sie nicht willkürlich andere sendende Erkennungsantennen um.
- Die Verwendung des Smartkey darf keine schädlichen Interferenzen mit legalen Funkkommunikationsdiensten verursachen. Wenn eine Störung festgestellt wird, stellen Sie die Verwendung des Schlüssels sofort ein und ergreifen Sie Maßnahmen zur Beseitigung der Störung, bevor Sie ihn weiter verwenden.
- Der Einsatz von Mikrofunkgeräten muss den Störungen verschiedener Funkdienste oder den Strahlungsstörungen von industriellen, wissenschaftlichen und medizinischen Geräten standhalten.
- Verwenden Sie sie nicht in der Nähe von Flugzeugen oder Flughäfen.
- Personen mit implantierten Herzschrittmachern oder Defibrilatoren sollten sich von den Erfassungsantennen intelligenter Zugangs- und Startsysteme fernhalten, da elektromagnetische Wellen die normale Nutzung solcher Geräte beeinträchtigen können.
- Neben Menschen mit implantierten Herzschrittmachern oder Defibrilatoren sollten auch diejenigen, die andere elektronische medizinische Geräte

⚠ VORSICHT

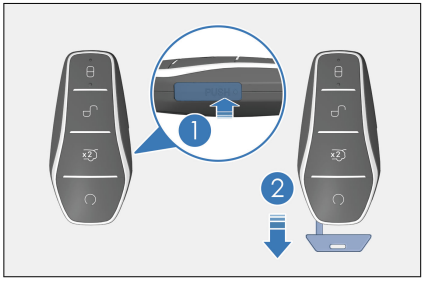
verwenden, den Hersteller über die Verwendung solcher Geräte unter dem Einfluss elektromagnetischer Wellen befragen. Elektromagnetische Wellen können unbekannte Folgen für die Verwendung solcher medizinischen Geräte haben.

- Nehmen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs immer Ihren Schlüssel mit und schließen Sie das Fahrzeug ab. Lassen Sie niemals jemanden (insbesondere Kinder) allein im Fahrzeug zurück.

Mechanischer Schlüssel

Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel (im Inneren des Smartkey), um die Fahrertür zu ver- oder entriegeln. Stecken Sie den mechanischen Schlüssel wieder in den Smartkey, wenn er nicht benutzt wird.

- Drücken Sie die Taste „PUSH “ ① auf dem Smartkey und ziehen Sie den mechanischen Schlüssel in der mit ② angegebenen Richtung heraus.



- Um den mechanischen Schlüssel wieder hineinzustecken, drücken Sie die Taste PUSH und stecken dann den mechanischen Schlüssel ein.

Digitaler Bluetooth-Schlüssel*

Bluetooth Digitaler Schlüssel für Mobiltelefon*

Der digitale BYD Bluetooth-Schlüssel ermöglicht die Steuerung des Fahrzeugs über eine Bluetooth-Verbindung mit kurzer Reichweite zwischen dem Smartphone und dem Fahrzeug, einschließlich Funktionen wie Entriegeln und Verriegeln der Fahrzeugtüren.

- Sie können die neueste BYD App auf dem App-Markt herunterladen und installieren. Die Funktion des digitalen Bluetooth-Schlüssels finden Sie in der App.
- Wenn Sie ein Fahrzeug mit Bluetooth-Digitalschlüssel-Funktion verwenden, befolgen Sie diese Schritte, um den Schlüssel in Fahrzeugnähe einzurichten:
  1. Öffnen Sie die BYD App.
  2. Schalten Sie die Bluetooth-Funktion Ihres Telefons ein.
  3. Wählen Sie das entsprechende Fahrzeug aus.
  4. Tippen Sie auf der Fahrzeugseite auf die Schaltfläche „Bluetooth-Schlüsseleinrichtung “, um den Bluetooth-Schlüssel zu aktivieren.
- Aktivieren Sie Bluetooth auf Ihrem Telefon, nähern Sie sich dem Fahrzeug und öffnen Sie die BYD App für die automatische digitale Bluetooth-Schlüsselverbindung. Sie können ihn auch manuell verbinden. Der Schlüssel funktioniert nach der Verbindung mit Bluetooth.
- Die vom Schlüssel unterstützten spezifischen Funktionen unterliegen der Fahrzeugkonfiguration. Der Bluetooth-Schlüssel arbeitet über eine Bluetooth-Verbindung und sendet Steuerbefehle an das Fahrzeug, ohne

vom Status des Mobilfunknetzes abhängig zu sein.

- Wenn Sie die Fahrzeugbindung aufheben oder den Cloud-Service kündigen, wird Ihr Bluetooth-Schlüssel gelöscht.

VORSICHT

- Vergewissern Sie sich vor dem Aktivieren der Bluetooth-Taste, dass das Fahrzeugnetzwerksignal in Ordnung ist. Wenn die Aktivierung fehlschlägt, versuchen Sie, das Fahrzeug an einen Ort mit gutem Netz zu bringen und aktivieren Sie den Schlüssel erneut in der App.
- Nachdem das Fahrzeug mit einem Bluetooth-Digitalschlüssel entriegelt wurde, können sich die Türen automatisch verriegeln, wenn innerhalb kurzer Zeit keine Bedienung erfolgt.
- Wenn die Bluetooth-Schlüsselverbindung oder der Betrieb mehrmals fehlschlägt, können Sie Bluetooth aus- und wieder einschalten oder die App neu starten.
- Begrenzt durch die Fahrzeugumgebung und die Leistung des Mobiltelefons wird die effektive Reichweite des Schlüssels im Falle dichter Fahrzeuge verringert.
- Der Bluetooth-Digitalschlüssel erfordert, dass Bluetooth und die Ortungsdienste Ihres Smartphones eingeschaltet sind. Wenn Probleme auftreten, wenden Sie sich bitte an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.
- Die vom mobilen Bluetooth-Digitalschlüssel unterstützten

VORSICHT

Betriebssystemversionen sind iOS 16 oder höher sowie Android 6.0 oder höher.

NFC Digitaler Schlüssel*

- Der NFC-Digitalschlüssel ist eine von BYD bereitgestellte digitale Schlüssellösung. Sie können Smartphones oder Wearables als Fahrzeugschlüssel registrieren, um das Fahrzeug zu entriegeln, zu verriegeln und zu starten.
- Stellen Sie vor der Aktivierung des NFC-Digitalschlüssels sicher, dass:
  - Sie haben BYD Cloud Service für das Fahrzeug registriert.
  - Ihr Fahrzeug den NFC-Digitalschlüssel unterstützt.
  - Ihr Smartphone oder Wearable den BYD NFC-Digitalschlüssel unterstützt (erkundigen Sie sich bei einem BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner nach unterstützten Geräten).

Aktivieren des digitalen NFC-Schlüssels auf Smartphones

Stellen Sie bei der Aktivierung des NFC-Digitalschlüssels auf Smartphones sicher, dass sich das Fahrzeug in einem Sicheren Gang befindet. Befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen zur Aktivierung:

- Über die BYD-App:
  - Laden Sie die BYD App aus dem App Store herunter, registrieren Sie sich und melden Sie sich an. Navigieren Sie zu **Digitaler Schlüssel** und folgen Sie den Anweisungen zur Aktivierung des Schlüssels.

Aktivieren des digitalen NFC-Schlüssels von Wearables

Zu den unterstützten Wearables gehört die Apple Watch (für andere unterstützte Wearables wenden Sie sich bitte an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter), und es gibt zwei Möglichkeiten zur Aktivierung:

- Synchronisieren Sie den Schlüssel vom iPhone auf die Apple Watch:
  - Nach erfolgreicher Schlüsselaktivierung auf dem iPhone fordert das Gerät dazu auf, den digitalen NFC-Schlüssel zu einer gekoppelten Apple Watch hinzuzufügen, die sich in der Nähe befindet und entsperrt ist. Folgen Sie den Aufforderungen, um die Aktivierung abzuschließen.
- Über die Watch-App:
  - Ist der iPhone-NFC-Schlüssel aktiv, aber nicht mit der Apple Watch synchronisiert, öffnen Sie die Watch-App auf dem iPhone, wählen Sie **Wallet**, suchen Sie den Schlüssel und tippen Sie auf **Hinzufügen**, um den Schlüssel gemäß den Anweisungen zu aktivieren.

Verwendung des digitalen NFC-Schlüssels

Stellen Sie vor der Verwendung des NFC-Digitalschlüssels sicher, dass die NFC-Funktion auf Ihrem Gerät aktiviert ist. So wird es verwendet:

- Tragen Sie ein Mobiltelefon oder Wearable mit gültigem NFC-Digitalschlüssel bei sich, halten Sie dessen NFC-Antennenbereich nahe an den NFC-Sensorbereich am fahrerseitigen Außenspiegel und verriegeln oder entriegeln Sie das Fahrzeug. Weitere Informationen zum NFC-Antennenbereich erhalten Sie von den Herstellern.

VORSICHT

- Nachdem die Startfreigabe des Fahrzeugs mit dem NFC-Digitalschlüssel erteilt wurde, starten Sie das Fahrzeug umgehend. Wird das Fahrzeug nicht rechtzeitig gestartet, halten Sie das Mobiltelefon oder Wearable erneut nahe an den NFC-Sensorbereich am fahrerseitigen Außenspiegel, um die Berechtigung erneut zu erhalten.

Entfernung des digitalen NFC-Schlüssels

Sie können den NFC-Digitalschlüssel auf eine der folgenden zwei Arten entfernen:

- Über die BYD-App:
  - Öffnen Sie die BYD App und navigieren Sie zum Bildschirm für die Verwaltung des Digitalschlüssels, wählen Sie den zu entfernenden Schlüssel aus und geben Sie das Passwort ein, um ihn zu entfernen.
- Über die Wallet-App:
  - Öffnen Sie die Wallet-App auf dem Mobiltelefon, wählen Sie den Digitalschlüssel aus und entfernen Sie ihn gemäß den Anweisungen.

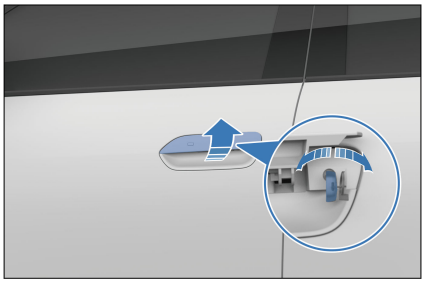
Verriegeln/Entriegeln der Türen

Verriegeln / Entriegeln mit mechanischem Schlüssel

Den Schlüssel in das Schloss stecken, drehen und abziehen, den Türgriff in die Ausgangsposition zurückführen und am Griff ziehen, um die Tür zu öffnen.

- Fahrertür entriegeln: Den Schlüssel im Uhrzeigersinn drehen.

- Fahrertür verriegeln: Den Schlüssel gegen den Uhrzeigersinn drehen.



VORSICHT

- Nach dem Entfernen des mechanischen Schlüssels am Türgriff der Fahrertür ziehen, um die Tür zu öffnen.

Öffnen mit Innentürgriff

- Wenn das Fahrzeug entriegelt ist, ziehen Sie einmal am Griff, um die Tür vom Fahrzeuginneren aus zu öffnen.
- Wenn das Fahrzeug verriegelt ist, ziehen Sie zweimal am Griff, um die Tür vom Fahrzeuginneren aus zu öffnen.



WARNUNG

- Lassen Sie Kinder nicht mit dem Türgriff spielen, um ein Öffnen der Tür während der Fahrt zu vermeiden.

WARNUNG

- Wenn sich Kinder im Fahrzeug befinden, stellen Sie sicher, dass die Kindersicherungsfunktion aktiviert ist.

VORSICHT

- Über mechanische Verbindungen können die Innentürgriffe die Türen auch bei ausgeschaltetem Fahrzeug öffnen.
- Da dieses Fahrzeug mit einem mechanischen Kindersicherungs-Schloss ausgestattet ist, können die hinteren Türen nur mit dem Innengriff geöffnet werden, wenn die Kindersicherung deaktiviert ist.

Ver-/Entriegeln mit dem Smartkey

- Mit der kabellosen Fernbedienung können Sie alle Türen aus nächster Nähe entriegeln oder verriegeln und weitere Funktionen ausführen.
- Wenn Sie in den aktiven Bereich gelangen, während Sie einen registrierten Smartkey bei sich tragen, drücken Sie die Taste auf dem Smartkey langsam und fest, um alle Türen zu ver- oder entriegeln.

Verriegeln:

- Sind alle Türen, der Kofferraumdeckel und die Motorhaube geschlossen, können Sie die per Druck auf die Verriegelungstaste verriegeln. Prüfen Sie, ob alle Türen sicher verriegelt sind.
  - Wenn die Zündung abgestellt wird, werden die Seitenspiegel eingeklappt* (wenn das automatische Einklappen* der Seitenspiegel im Infotainment-

System aktiviert ist) und die Blinker blinken einmal.



- Falls die Zündung nicht eingeschaltet wurde, werden die Seitenspiegel nicht ausklappen, die Blinker nicht blinken, und der Alarm wird einmal ertönen.
- Sind Türen, die Motorhaube oder der Kofferraum nicht geschlossen, werden die Seitenspiegel nicht eingeklappt, die Blinker leuchten nicht auf und der Alarm ertönt einmal.

Entriegeln:

- Drücken Sie die Entriegelungstaste, um alle Türen gleichzeitig zu entriegeln. Die Blinker blinken zweimal.
- Wenn Sie alle Türen mit dem Smartkey entriegeln, können die Innenleuchten 15 Sekunden lang anbleiben und gehen dann aus, auch wenn keine Tür geöffnet wird.
- Wenn das Diebstahlschutzsystem eingestellt ist, öffnen Sie eine beliebige Tür innerhalb von 30 Sekunden. Andernfalls werden alle Türen automatisch verriegelt.

Funktion zur Verhinderung des Aussperrens

- Befindet sich der Schlüssel im Fahrzeug, während die Türen geschlossen und verriegelt sind, entriegelt das Fahrzeug automatisch, und die Fahrtrichtungsanzeiger blinken zweimal.

Fahrzeugsuche mit dem Smartkey

- Wenn das Diebstahlsicherungssystem aktiviert ist, ertönt durch Drücken der Sperrtaste ein langer Piepton und die Blinker blinken 15-mal. Verwenden Sie diese Funktion, um das Fahrzeug zu orten, wenn es nicht gefunden wird.
- Wenn sich das Fahrzeug im Fahrzeugsuchmodus befindet, drücken Sie erneut die Verriegelungstaste. Das Fahrzeug wechselt in den Suchmodus für das nächste Fahrzeug.

Anheben/Absenken der Fenster mit Smartkey*

- Bei deaktivierter Zündung:
  - Halten Sie die Verriegelungstaste des Smartkeys gedrückt, um die vier Fenster anzuheben (zu schließen).
  - Halten Sie die Entriegelungstaste des Smartkeys gedrückt, um die vier Fenster zu senken (zu öffnen).
- Um die Funktionen für das Sperren/Entsperren und Schließen/Öffnen der Fenster per Schlüssel zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu → ⚙ → **Schlösser** → **Fenster** (maßgeblich sind die Konfigurationen des tatsächlichen Fahrzeugs).

WARNUNG

- Wenn Sie die Fernsteuerung zum Anheben von Fenstern verwenden, achten Sie auf die Sicherheit der Insassen im Fahrzeug und verwenden Sie diese Funktion erst, nachdem Sie sichergestellt haben, dass die Fenster niemanden verletzen.

Ver-/Entriegeln mit dem Mikroschalter

Verriegeln

- Wenn die Zündung ausgeschaltet ist und alle Türen geschlossen, aber nicht verriegelt sind, drücken Sie den Mikroschalter am vorderen Türgriff, während Sie den Smartkey bei sich tragen. Alle Türen werden verriegelt und Blinker leuchten einmal auf.
- Wenn eine Tür, die Motorhaube oder der Kofferraum nicht geschlossen ist, werden die geschlossenen Türen durch Drücken des Mikroschalters trotzdem verriegelt, aber die Hupe ertönt nur einmal und die Blinker blinken nicht.



Entriegeln

- Wenn die Türen verriegelt sind, drücken Sie den Mikroschalter am vorderen Türgriff, während Sie den Smartkey in die Nähe des aktivierten Bereichs halten. Alle Türen werden entriegelt und die Blinker blinken zweimal.
- Wenn das Diebstahlschutzsystem eingestellt ist, öffnen Sie eine beliebige Tür innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln. Andernfalls werden alle Türen automatisch erneut verriegelt.
- Das Drücken des Mikroschalters funktioniert nicht, wenn:
  - diese Handlung durchgeführt wird, während eine Tür geöffnet oder geschlossen wird.
  - der Schlüssel sich im Fahrzeug befindet.
- Wenn sich der Smartkey zu nahe an einem Außentürgriff oder einem Fenster befindet, ist es möglicherweise nicht möglich, die Zugangsfunktion zu aktivieren.

Schließen/Öffnen der Fenster mit dem Mikroschalter

- Halten Sie bei ausgeschalteter Zündung den Mikroschalter gedrückt, während Sie den Smartkey in der Hand halten, um alle Fenster zu öffnen oder zu schließen (standardmäßig ist die Funktion zum Heben des Fensters aktiviert und die Funktion zum Senken des Fensters deaktiviert).
- Um die Funktionen für das Verriegeln/Entriegeln sowie Schließen/Öffnen der Fenster über den Mikroschalter zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu → ⚙ → **Schlösser** → **Fenster**.

Sperren/Entsperren mit NFC-Schlüssel*

Verriegelung der Türen

- Wenn die Türen geschlossen, aber nicht verriegelt sind, halten Sie den NFC-Schlüssel in die Nähe des vorgesehenen Bereichs am Seitenspiegel auf der Fahrerseite. Alle Türen können dann gleichzeitig verriegelt werden. Die Blinker blinken einmal, wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist.



Türen entriegeln

- Wenn die Türen verriegelt sind, halten Sie den NFC-Schlüssel in die Nähe des vorgesehenen Bereichs am Seitenspiegel auf der Fahrerseite. Alle Türen können dann gleichzeitig entriegelt werden. Die Blinker blinken zweimal.
- Das Annähern des gültigen NFC-Schlüssels an den vorgesehenen Bereich am Fahrerseitenspiegel funktioniert nicht, wenn:
  - Diese Funktion wird ausgeführt, während die Tür geöffnet oder geschlossen ist.
- Um den digitalen NFC-Schlüssel* auf dem Smartphone zu verwenden, aktivieren Sie die NFC-Funktion des Smartphones und halten Sie den oberen hinteren Teil des Smartphones in die Nähe des dafür vorgesehenen Bereichs auf dem Fahrerseitenspiegel.

VORSICHT

- Der digitale NFC-Schlüssel funktioniert bei einigen Telefonen möglicherweise nicht, wenn sie ausgeschaltet sind.
- Vermeiden Sie es, den digitalen NFC-Schlüssel Ihres Smartphones für längere Zeiträume oder häufig zu verwenden, wenn der Akku schwach oder es ausgeschaltet ist.

ERINNERUNG

- Wenn das Diebstahlsicherungssystem aktiviert ist, öffnen Sie eine beliebige Tür innerhalb von 30 Sekunden nach dem Entriegeln mit dem NFC-Schlüssel, oder alle Türen werden automatisch wieder verriegelt.
- Das Entriegeln mit dem NFC-Schlüssel ermöglicht das Starten des Fahrzeugs ohne Schlüssel innerhalb eines festgelegten Zeitraums; dies wird jedoch nach einem gültigen Verriegelungsvorgang deaktiviert.

Entriegeln des Kofferraums

Entriegeln des Kofferraums mit Smartkey

- Drücken Sie zweimal auf die Kofferraumentriegelungstaste am Smartkey. Die Blinker blinken dann zweimal.



Entriegeln des Kofferraums mit Mikroschalter

- Nähern Sie sich bei ausgeschalteter Zündung und aktiviertem Diebstahlschutzalarm dem hinteren Mikroschalter und drücken Sie ihn mit einem gültigen Schlüssel, um den Kofferraum zu entriegeln.

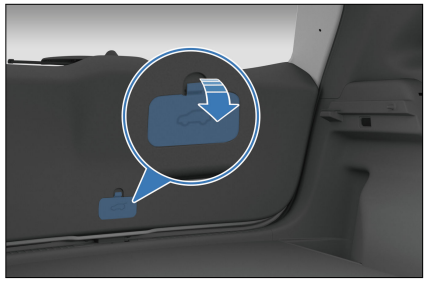
- Wenn der Diebstahlschutzalarm entschärft ist, drücken Sie den hinteren Mikroschalter, um den Kofferraum zu öffnen.

WARNUNG

- Zum Vermeiden schwerer beachten Sie bitte die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:
  - Achten Sie darauf, Personen in der Nähe über die Bewegung des Deckels zu informieren.
  - Achten Sie beim Schließen des Deckels darauf, dass weder Ihre Finger noch andere Objekte in den Bereich des Deckels geraten.
  - Vergewissern Sie sich beim Öffnen oder Schließen des Kofferraums, dass die Umgebung sicher ist.
  - Stellen Sie sicher, dass der Kofferraum ordnungsgemäß geschlossen ist, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.
  - Seien Sie bei windigem Wetter achtsam, wenn Sie den Kofferraum öffnen oder schließen.
  - Der Deckel kann sich u.U. schließen, bevor er vollständig geöffnet ist. Das Öffnen oder Schließen des Kofferraums an Hängen ist schwieriger als auf ebenem Untergrund. Achten Sie auf die Möglichkeit, dass sich der Deckel unter solchen Bedingungen von selbst bewegen kann. Stellen Sie, bevor Sie den Kofferraum be- oder entladen, sicher, dass der Deckel vollständig geöffnet und gesichert ist.

Notentriegelung des Kofferraums von innen

Direkt über dem Kofferraumschloss befindet sich eine Notfallentriegelungsabdeckung. Öffnen Sie die Abdeckung und ziehen Sie das Notentriegelungsseil oder den Hebel, um den Kofferraum im Notfall zu öffnen.



ERINNERUNG

- Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist, kann der Kofferraumdeckel im Notfall von innen entriegelt werden.

Verriegeln/Entriegeln mit Zentralverriegelung

Ver-/Entriegelung mit Zentralverriegelung

Siehe ***auf Seite 87*** in „Fahrertürschalter “ in diesem Kapitel.

Türen automatisch ver- oder entriegeln

- Alle Türen werden bei Geschwindigkeiten über 8 km/h automatisch verriegelt.
- Drücken Sie die START-/STOPP-Taste, um die Zündung auszuschalten. Alle Türen werden automatisch entriegelt.

Gleichzeitiges Ver- und Entriegeln aller Türen

- Wenn sich das Fahrzeug nicht im Diebstahlschutzmodus

befindet, schaltet sich die Hintergrundbeleuchtung der Zentralverriegelungstaste ein, wenn das Fahrzeug verriegelt ist, und schaltet sich aus, wenn das Fahrzeug entriegelt ist.

- Durch Drücken der Zentralverriegelungstaste werden alle Türen verriegelt, so dass jeder Versuch, eine Tür von außen zu öffnen, fehlschlägt. Ziehen Sie zu diesem Zeitpunkt am Innengriff, um eine Tür zu entriegeln und ziehen Sie ein zweites Mal, um sie zu öffnen.

ERINNERUNG

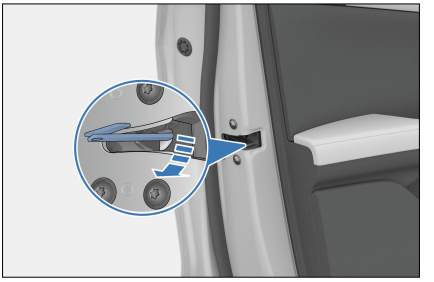
- Alle Türen entriegeln sich automatisch, wenn das Fahrzeug einen starken Aufprall erleidet, abhängig von der Aufprallstärke und der Unfallart.

Fahrzeug-Notverriegelung mit mechanischem Schlüssel

Wenn das Zentralverriegelungssystem oder der Smartkey ausfällt, verwenden Sie den mechanischen Schlüssel für die Notverriegelung oder -entriegelung.

Verriegeln

1. Entfernen Sie den mechanischen Schlüssel vom Smartkey.
2. Öffnen Sie alle Türen außer der Fahrertür und bewegen Sie den Schieber mit dem mechanischen Schlüssel wie abgebildet nach unten. Sie können dann die Türen verriegeln, indem Sie sie schließen.



3. Nachdem Sie alle drei Türen verriegelt haben, öffnen Sie die Fahrertür.
4. Stecken Sie den mechanischen Schlüssel in das Schlüsselloch, drehen Sie ihn bis zum Anschlag gegen den Uhrzeigersinn, bringen Sie ihn in die Ausgangsposition zurück und ziehen Sie ihn heraus (siehe Verriegeln/Entriegeln mit mechanischem Schlüssel in diesem Kapitel).

Entriegeln

1. Entfernen Sie den mechanischen Schlüssel vom Smartkey.
2. Führen Sie den mechanischen Schlüssel in das Schlüsselloch ein, drehen Sie ihn im Uhrzeigersinn, bis er sich bewegen kann, bringen Sie ihn wieder in die Ausgangsposition zurück und ziehen Sie ihn heraus.
3. Ziehen Sie den Innengriff zweimal, um die drei anderen Türen zu entriegeln.

ERINNERUNG

- Verhindern Sie, dass der Schlüssel während des Vorgangs durch übermäßige Kraft verformt oder gebrochen wird.

Smart Zugriff und Start System

Verwenden Sie den Smartkey zum Ent-/Verriegeln der Fahrzeugtüren und zum Starten des Fahrzeugs.

Zugriff

Verwenden Sie den Smartkey, um die Fahrzeugtüren zu entriegeln oder zu verriegeln (siehe ***auf Seite 61***).

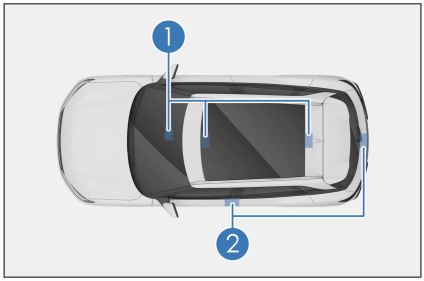
Starten

Wenn sich der Smart Key im Fahrzeug befindet, betätigen Sie das Bremspedal und die START/STOP-Taste, um das Fahrzeug zu starten (siehe ***auf Seite 128***).

Antennenpositionen

① Innenantenne

② Außenantenne



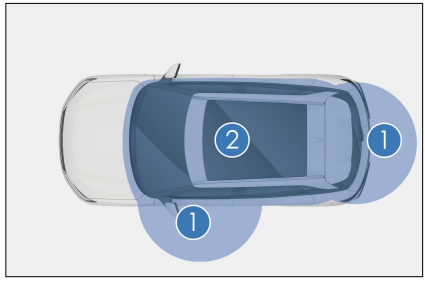
Aktiver Bereich

Die Smart-Zugangs- und Startfunktionen werden nur wirksam, wenn sich der registrierte Schlüssel im Aktivbereich befindet.

① Aktiver Bereich der Zugangsfunktion: ca. ein Meter vom vorderen Türgriff und dem äußeren Kofferraumschalter entfernt.

② Aktiver Bereich der Startfunktion: im Inneren der Kabine.

Befindet sich neben dem eigenen Smartkey noch ein weiterer Smartkey in der Nähe, kann der Entriegelungsvorgang etwas länger dauern. Dies ist normal.



ERINNERUNG

In der folgenden Situation funktioniert das intelligente Zugangs- und Startsystem möglicherweise nicht normal:

- In der Nähe gibt es ein starkes elektromagnetisches Feld, wie z.B. Fernsehtürme, Kraftwerke und Sendeanlagen.
- Der intelligente Schlüssel wird zusammen mit einem Funkgerät, Mobiltelefon oder anderen Kommunikationsgeräten mitgeführt.
- Der Smartkey ist in Kontakt mit einem Metallgegenstand oder wird von diesem abgedeckt.
- Der Türgriff wird zu schnell betätigt.
- Der Smartkey befindet sich zu nah am Griff.
- Eine weitere drahtlose Fernbedienungsfunktion wird in der Nähe verwendet.
- Wenn die Batterie des Smartkeys leer ist.

ERINNERUNG

- Der Smartkey befindet sich in der Nähe von Hochspannungsgeräten oder Geräten, die Störungen erzeugen.
- Der intelligente Schlüssel wird zusammen mit einem anderen intelligenten Schlüssel oder einem Funkwellengerät mitgeführt.
- Selbst innerhalb des aktiven Bereichs funktioniert der intelligente Schlüssel an bestimmten Stellen möglicherweise nicht richtig, z. B. auf dem Armaturenbrett, im Handschuhfach oder auf dem Boden.

- Wenn das intelligente Zugangssystem nicht ordnungsgemäß funktioniert und es unmöglich ist, in das Fahrzeug zu gelangen, kann der mechanische Schlüssel zum Ver-/Entriegeln der Fahrertür oder die drahtlose Fernbedienungsfunktion zum Ver-/Entriegeln aller Türen verwendet werden.
- Wenn Sie die START-/STOPP-Taste drücken, wird die Startfunktion möglicherweise nicht aktiviert, weil:
  - Schlüsselausfall. Wenn die Schlüssel-Warnleuchte aufleuchtet und die Meldung („Batterie des Schlüssels schwach, bitte Batterie bald ersetzen “) im Kombiinstrument angezeigt wird, ist die Batterie des Schlüssels möglicherweise leer.
  - Das Fahrzeug wurde innerhalb kurzer Zeit wiederholt gestartet. Warten Sie 10 Sekunden, bevor Sie das Fahrzeug erneut starten.
- Wenn der intelligente Zugriff und Systemstart aufgrund von Systemfehlern nicht ordnungsgemäß funktioniert, bringen Sie alle intelligenten Schlüssel zu einem von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister zur Reparatur.

Batteriesparmodus

- Der intelligente Schlüssel kommuniziert mit dem Fahrzeug, auch wenn das Fahrzeug nicht fährt. Lassen Sie den Smartkey daher nicht im Fahrzeug oder in einem Umkreis von zwei Metern um das Fahrzeug liegen.
- Wenn Sie über einen längeren Zeitraum starke elektromagnetische Wellen empfangen, entlädt sich die Batterie des Smartkey schnell. Der Smartkey muss mindestens einen Meter von elektrischen Geräten entfernt sein, die ein Magnetfeld erzeugen. Dazu gehören z. B. die folgenden Geräte:
  - Fernsehgerät
  - PC
  - Telefon-Ladegerät
  - Elektrolyseure
  - Leuchtstoff-Tischlampe

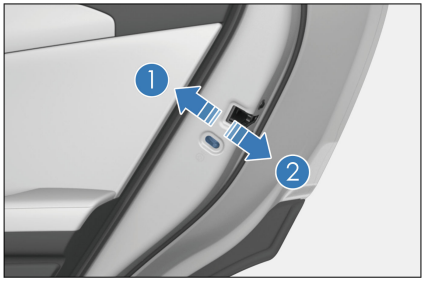
Kindersicherungs-Schloss

Kindersicherungen sollen verhindern, dass Kinder auf den Rücksitzen versehentlich die hinteren Türen öffnen. Solche Schlösser sind an den Seiten der linken und rechten Hintertür angebracht.

① Verriegeln

② Entriegeln

Die Tür kann nicht vom Fahrzeuginneren aus geöffnet werden, solange das Schloss verriegelt ist. Benutzen Sie den äußeren Türgriff, um diese Tür zu öffnen.



WARNUNG

- Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, insbesondere wenn sich ein Kind im Fahrzeug befindet, dass die Türen geschlossen sind und die Kindersicherung aktiviert ist.
- Das korrekte Anlegen der Sicherheitsgurte und die Aktivierung des Kindersicherungs-Schlosses verhindern, dass Fahrer und Beifahrer bei einem Unfall aus dem Fahrzeug geschleudert werden und dass Türen versehentlich geöffnet werden.

Sitz

Vorsichtsmaßnahmen für Sitze

- Stellen Sie den Fahrersitz so ein, dass der Fahrer die Pedale, das Lenkrad und die Bedienelemente am Armaturenbrett leicht erreichen kann.
- Der wirksamste Schutz während der Fahrt besteht darin, die Rückenlehne aufrecht zu halten, sich immer gut an der Rückenlehne abzustützen und den Sicherheitsgurt in die richtige Position zu bringen.
- Die Rücksitze nicht umlegen oder aufklappen, während sich das Fahrzeug bewegt.
- Sichern Sie Ihr Gepäck angemessen, damit es nicht verrutscht oder sich bewegt. Das Gepäck im Fahrzeug sollte nicht höher als die Sitzlehnen sein.
- Die Kopfstütze kann Ihren Kopf nur schützen, wenn er sich in der richtigen Position befindet. Denken Sie daran, sie an die richtige Position anzupassen, wenn sie bewegt wurde.

WARNUNG

- Das Sitzen auf einer umgeklappten Rückenlehne, im Kofferraum oder auf der Ladung ist verboten. Eine falsche Sitzposition oder nicht ordnungsgemäß angelegte Sicherheitsgurte können im Falle einer Notbremsung oder eines Zusammenstoßes zu Verletzungen führen.
- Legen Sie keine Gegenstände unter die Sitze. Der Fahrer kann die Kontrolle über das Fahrzeug verlieren, weil dort abgelegte Gegenstände den Sitzverriegelungsmechanismus beeinträchtigen, sodass sich der Sitz plötzlich bewegt.
- Stellen Sie beim Einstellen des Sitzes sicher, dass um den Sitz herum sowie im hinteren Sitzbereich ausreichend Platz für Kinder, Mitfahrer oder Haustiere vorhanden ist. Vermeiden Sie das Quetschen oder Einklemmen von Kindern, Insassen oder Haustieren im hinteren Sitzbereich.
- Halten Sie beim Einstellen des Sitzes einen sicheren Abstand zu den Fußbereichen der Insassen

WARNUNG

ein, um Quetschungen oder Einklemmungen zu vermeiden.

- Wenn Sie den Sitz verstellen, halten Sie Ihre Hand nicht unter den Sitz oder in die Nähe der Bedienelemente, um Quetschungen zu vermeiden.
- Nachdem Sie die Rückenlehne eingestellt haben, lehnen Sie sich zurück, um zu prüfen, ob die Rückenlehne verriegelt ist. Sitzlehnen, die nicht vollständig verriegelt sind, können bei einem Unfall oder beim Notbremsen zu Verletzungen führen.
- Als Fahrer oder Beifahrer legen Sie die Rückenlehne während der Fahrt nicht um. Dadurch würde der Schulterriemen des Sicherheitsgurts nicht richtig am Körper befestigt. Dadurch können Fahrzeuginsassen bei einem Unfall gegen den Gurt stoßen und sich Verletzungen am Hals oder an anderen Körperteilen zuziehen oder aus dem Hüftgurt herausrutschen, was zu anderen schweren Verletzungen führen kann.
- Verstellen Sie den Fahrersitz nicht während der Fahrt, da unvorhersehbare Bewegungen des Sitzes zum Verlust der Fahrzeugkontrolle führen können.
- Fahren Sie das Fahrzeug erst, wenn die Insassen richtig sitzen.
- Lassen Sie Kinder den Sitz nicht ohne Aufsicht eines Erwachsenen verstellen, um Verletzungen zu vermeiden.

VORSICHT

- Stellen Sie die Sitzposition ein, bevor Sie die Sicherheitsgurte befestigen.

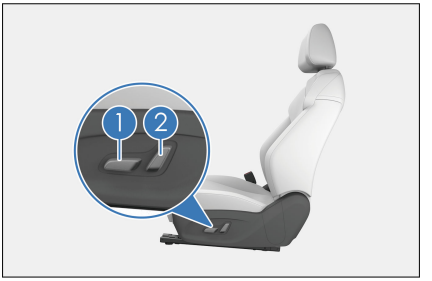
Verstellen der Vordersitze

Elektronische Vordersitzverstellung*

Elektrische Verstellungen der Vordersitze ermöglichen Ihnen das Einstellen der Lehnenneigung, der Sitzkissenhöhe und des Sitzlehnenwinkels. Wählen Sie die folgenden Verstellungen entsprechend der tatsächlichen Fahrzeugkonfiguration.

① Schalter zum Einstellen der Sitzposition

- Bewegen Sie den Schalter zur Einstellung der Sitzposition nach hinten oder vorne, um den Sitz nach hinten oder vorne zu schieben.
- Bewegen Sie das hintere Ende des Schalters nach oben oder unten, um die Sitzkissenhöhe einzustellen.



② Schalter zur Winkelanpassung der Rückenlehne

- Kippen Sie das obere Ende des Einstellschalters für den Rückenlehnenwinkel, um den Rückenlehnenwinkel einzustellen.

VORSICHT

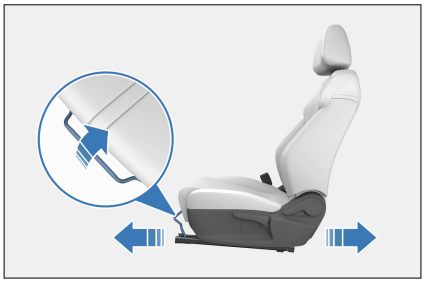
- Durch Loslassen des Schalters wird der Sitz in dieser Position angehalten. Legen Sie keine Gegenstände unter den Sitz, da dies die Funktion des Sitzes beeinträchtigen könnte.
- Bewegen Sie die Vordersitze nicht zu weit nach vorne, um den Kontakt mit dem Dach oder der Sonnenblende zu vermeiden.

Vordersitze manuell einstellen*

Die manuelle Verstellung der Vordersitze umfasst die Sitzpositionsverstellung, die Sitzhöhenverstellung und die Einstellung des Rückenlehnenwinkels. Wählen Sie die folgenden Methoden je nach der tatsächlichen Konfiguration Ihres Fahrzeugs.

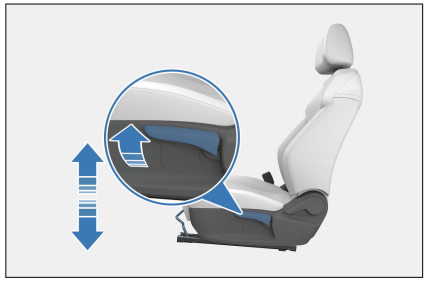
Einstellhebel für Sitzposition

- Um vorwärts oder rückwärts zu fahren, halten Sie den Verstellhebel in der Mitte, um ihn nach oben zu ziehen, schieben Sie den Sitz in die gewünschte Position und lassen Sie ihn los.
- Überprüfen Sie nach dem Einstellen des Sitzes immer, ob er sicher eingerastet ist (ein Verriegelungsgeräusch sollte zu hören sein), indem Sie versuchen, ihn vorwärts und rückwärts zu drücken.



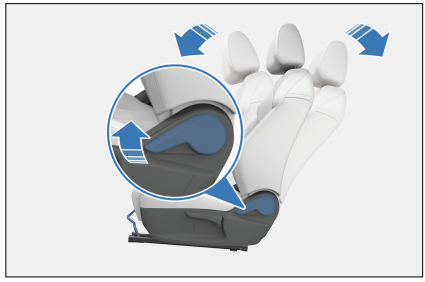
Einstellen der Sitzhöhe*

- Ziehen Sie den Hebel wiederholt nach oben und drücken Sie ihn nach unten, um eine geeignete Höhe einzustellen.



Einstellgriff hinten

- Ziehen Sie den Einstellgriff nach oben und lehnen Sie sich nach hinten oder vorne, um den Rückenlehnenwinkel einzustellen. Lösen, wenn Sie die gewünschte Position gefunden haben.



Sitzheizung*

- Aktivieren oder deaktivieren Sie die Sitzheizung über das Schnellmenü, indem Sie auf dem Infotainment-Touchscreen von der oberen Statusleiste nach unten wischen, oder über den Infotainment-Touchscreen → .

Einstellung der Heizung

- Sitzheizung: Tippen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf das

Sitzheizungssymbol, um eine Heizstufe auszuwählen.

Umklappen der Rücksitze

- Umklappen und Absenken der Rückenlehne
  - Ziehen Sie am Kabel, um die Rückenlehne zu strecken.
  - Drücken Sie die Rückenlehne nach vorne/hinten, um sie umzuklappen. Sie können die Rückenlehne nach vorne klappen, bis sie das Polster berührt, oder Sie können sie nach hinten klappen, bis Sie die Verriegelungsposition erreichen (mit einem Klick).



ERINNERUNG

- Bitte klappen Sie die Rücksitze mit mäßiger Geschwindigkeit um oder aus. Vermeiden Sie ein schnelles Absenken oder Hochziehen der Rückenlehnen, um Schäden oder Funktionsstörungen an den Rücksitzen und den Sicherheitsgurten zu vermeiden.
- Wenn Sie einen Rücksitz umklappen, drücken Sie die Rückenlehne nicht fest an, da sie sonst vorgespannt wird und sich nicht mehr entriegeln lässt.

ERINNERUNG

- Wenn Sie eine Rückenlehne umklappen, vergewissern Sie sich, dass die Schnalle richtig positioniert ist, um die reservierte Öffnung des Sitzes freizulegen.
- Drehen Sie den Sitz nicht um, wenn das Schloss des Sicherheitsgurtes in das Gurtschloss eingeführt ist.

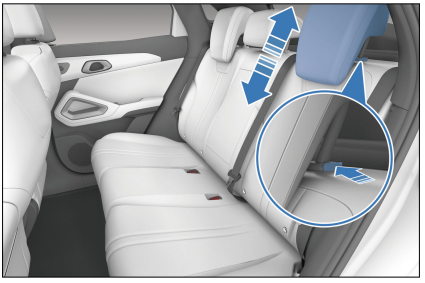
Kopfstützen

- Heben einer Kopfstütze

  Heben Sie die Kopfstütze in die angemessene Position und lassen Sie sie los, nachdem Sie ein Verriegelungsgeräusch gehört haben.

- Absenken einer Kopfstütze

  Halten Sie die Taste zum Einstellen der Kopfstütze gedrückt, senken Sie die Stütze in die richtige Position und lassen Sie die Taste los, nachdem Sie ein Verriegelungsgeräusch gehört haben.



- Entfernen einer Kopfstütze

  Halten Sie die Taste zur Einstellung der Kopfstütze gedrückt, nehmen Sie die Kopfstütze ab und lassen Sie die Taste los.

- Anbringen einer Kopfstütze

Setzen Sie die Kopfstütze in die Buchse ein, wobei die Rillen nach vorne zeigen. Halten Sie die Taste zum Einstellen der Kopfstütze gedrückt, senken Sie die Stütze in die richtige Position, heben Sie die Kopfstütze leicht an und lassen Sie die Taste los, nachdem Sie ein Verriegelungsgeräusch gehört haben.

ERINNERUNG

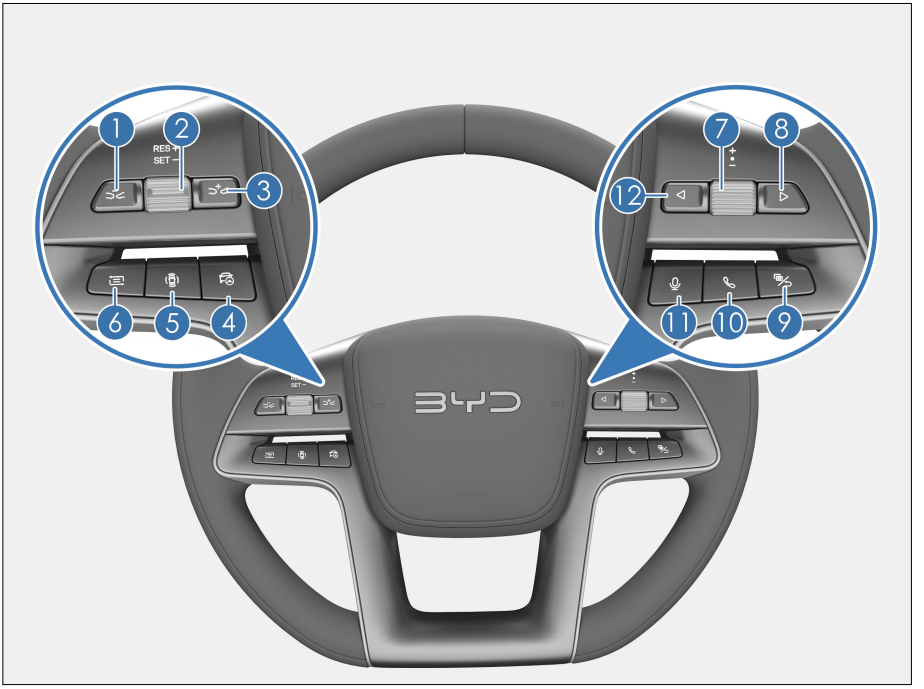
- Kopfstützen schützen Fahrzeuginsassen vor Kopf- und Halsverletzungen. Stellen Sie die Kopfstütze so ein, dass ihre Mitte mit Ihrem Hinterkopf ausgerichtet ist, um maximalen Schutz zu gewährleisten. Stellen Sie die Kopfstütze auf der Grundlage Ihrer tatsächlichen Körpergröße in die richtige Position.

ERINNERUNG

- Wenn Sie die Höhe der Kopfstütze einstellen, richten Sie die Ohrspitzen des Insassen an der Mittellinie der Kopfstütze aus.
- Drücken Sie nach der Einstellung die Kopfstütze nach unten, um sicherzustellen, dass sie eingerastet ist.
- Fahren Sie das Fahrzeug nicht ohne Kopfstützen.
- Befestigen Sie keine Gegenstände an den Kopfstützhebeln.

Lenkrad

Schalter am Lenkrad



1	Abstand -	7	Scrolltaste
2	Kippschalter	8	Rechts
3	Abstand +	9	Kombiinstrument/Rückseite
4	ACC	10	Anrufen
5	Umgebungsmonitor*	11	Spracherkennung
6	Fahrinformationen	12	Links

Schaltflächen links

Kippschalter

- Zurücksetzen/+: Stellt die Geschwindigkeit wieder her, die beim letzten Verlassen des Tempomats gespeichert wurde.
- Einstellungen -: Stellt die aktuelle Geschwindigkeit als Tempomatgeschwindigkeit ein.

Abstand +

- Erhöht den Abstand um eine Stufe, wenn die Funktion des adaptiven

Geschwindigkeitsreglers (ACC) aktiviert ist. Es sind insgesamt vier Stufen verfügbar.

Abstand -

- Verringert den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug um eine Stufe, wenn die Funktion des adaptiven Geschwindigkeitsreglers (ACC) aktiviert ist. Es sind insgesamt vier Stufen verfügbar.

ACC

- Drücken Sie diese Taste, um das System des adaptiven Geschwindigkeitsreglers (ACC) zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Umgebungsmonitor*

- Drücken Sie diese Taste, um das Rundumsicht-Monitor-System (AVM) zu aktivieren oder zu deaktivieren.

Fahrinformationen

- Drücken Sie diese Taste, um zur Fahrinformationsschnittstelle zu wechseln. Halten Sie die Taste gedrückt, um die entsprechenden Fahrinformationen zu löschen.

Schaltflächen rechts

Scrolltaste

- Einstellen der Lautstärke des Infotainment-Systems, wenn sich das Kombiinstrument nicht im Menümodus befindet:
  - Drücken Sie im oberen Bereich der Taste, um die Lautstärke zu erhöhen. Die Taste kann nicht betätigt werden, wenn die Lautstärke bereits am höchsten ist.
  - Drücken Sie im unteren Bereich der Taste, um die Lautstärke zu verringern. Die Taste kann nicht betätigt werden, wenn die Lautstärke bereits am niedrigsten ist.
  - Drücken Sie die Taste zum Stummschalten.
- Wenn sich das Kombiinstrument im Menümodus befindet:
  - Drehen Sie die Taste nach oben, um die oberen Menüpunkte der Ebene 2 oder Ebene 3 auszuwählen.
  - Drehen Sie die Taste nach unten, um die unteren Menüpunkte der Ebene 2 oder 3 auszuwählen.
  - Drücken Sie die Taste nach unten, um zur nächsten Menüebene zu gelangen oder die aktuelle Einstellung zu bestätigen.

⚠ VORSICHT

- Das Infotainment-System wird stummgeschaltet, sobald das Kombiinstrument in den Menümodus geschaltet wird. Um die Lautstärke des Infotainment-Systems einzustellen, verlassen Sie zunächst den Menümodus des Kombiinstruments.

Links/Rechts-Taste

- Wenn sich das Infotainment-System im Radiomodus befindet:
  - Drücken Sie ◁ , um den vorherigen Radiosender auszuwählen.
  - Drücken Sie ▷ , um den nächsten Radiosender auszuwählen.
- In den Modi USB/Bluetooth-Musik/Musik-App von Drittanbietern/Sonstige:
  - Drücken Sie ◁ , um den vorherigen Titel abzuspielen (Titelnummer -1).
  - Drücken Sie ◁ , um auf dem Bildschirm der Bluetooth-Anrufliste oder des Telefonbuchs einen Eintrag nach oben zu wählen.

- Drücken Sie ▷ , um den nächsten Titel abzuspielen (Titelnummer +1).
- Drücken Sie ▷ , um auf dem Bildschirm der Bluetooth-Anrufliste oder des Telefonbuchs einen Eintrag nach unten zu wählen.

- Im Menu-Modus:
  - Drücken Sie ◁ , um zum vorherigen Menü und dessen Untermenüs auf der linken Seite zu wechseln.
  - Drücken Sie ▷ , um zum nächsten Menü und dessen Untermenüs auf der rechten Seite zu wechseln.

Kombiinstrument/Rückseite

- Wenn sich das Kombiinstrument nicht im Menümodus befindet, drücken Sie Kombiinstrument/Zurück, um das Menü des Kombiinstruments anzuzeigen.
- Wenn sich das Kombiinstrument im Menümodus befindet, drücken Sie diese Taste, um zum übergeordneten Bildschirm zurückzukehren, oder um das Menü zu verlassen, wenn es keinen übergeordneten Bildschirm gibt.
- Drücken Sie diese Taste auf dem Bluetooth-Anrufbildschirm, um den Anruf zu beenden.

Anrufen

- Drücken Sie diese Taste, um einen Anruf zu tätigen oder anzunehmen (das Audiosystem wird dabei stummgeschaltet).
- Wenn gerade ein Bluetooth-fremder Bildschirm angezeigt wird, drücken Sie diese Taste, um zum Telefonauswahlbildschirm zu wechseln, wenn die Bluetooth-Verbindung getrennt ist, oder zum Wählbildschirm, wenn Bluetooth verbunden ist.
- Nachdem Sie eine Telefonnummer auf dem Bildschirm Wählen eingegeben oder einen Datensatz auf dem Bildschirm Anrufliste oder Kontakte ausgewählt haben, drücken Sie diese Taste, um die Nummer zu wählen.
- Wenn eine Bluetooth-Verbindung besteht, aber auf dem Bildschirm „Wählen “ keine Rufnummer eingegeben wurde, drücken Sie diese Taste, um die Anrufliste anzuzeigen. Drücken Sie diese Taste erneut, um die erste gewählte Nummer in der Anrufliste anzurufen.

Spracherkennung

- Drücken Sie diese Taste, um die Spracherkennung auf dem Infotainment-Touchscreen zu aktivieren, mit der Sie Sprachbefehle aufzeichnen können.
- Drücken Sie ein zweites Mal, um die Spracherkennung zu beenden.

Hupe

- Drücken Sie die Hupentaste, um die Hupe zu betätigen, und lassen Sie sie los, um das Hupen zu beenden.

VORSICHT

- Vermeiden Sie langes Hupen, um eine Beschädigung der Hupe zu vermeiden.

ERINNERUNG

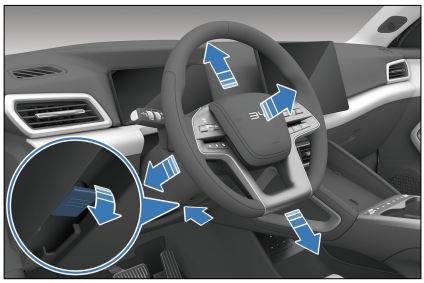
- Beachten Sie die Verkehrsregeln und benutzen Sie die Hupe ordnungsgemäß.

Verstellen des Lenkrads

Manuelles Einstellen des Lenkrads

Um die Position des Lenkrads einzustellen, halten Sie es fest und gehen Sie wie folgt vor:

- Drücken Sie auf den Lenkradeinstellgriff, bewegen Sie das Lenkrad in den gewünschten Winkel oder stellen Sie es in die gewünschte axiale Position, und stellen Sie den Griff wieder in die verriegelte Position.



WARNUNG

- Verstellen Sie das Lenkrad niemals während der Fahrt, da dies zu einer Beeinträchtigung der Fahrzeugkontrolle führen kann, was wiederum Unfälle zur Folge haben kann.
- Nachdem Sie das Lenkrad eingestellt haben, bewegen Sie es nach oben und unten, um zu überprüfen, ob es sicher eingerastet ist.

Einstellung des Lenkunterstützungsmodus

- Der Grad der Lenkunterstützung kann an individuelle Präferenzen angepasst werden.
- Sie können auf dem Infotainment-Touchscreen durch Tippen auf ⚙ → **Fahrassistenz** → **Fahrdynamikregelung** das Pedalgefühl „Komfort “ oder „Sport “ einstellen.

ERINNERUNG

- Wenn sich das Lenkrad bei hoher Fahrgeschwindigkeit leicht anfühlt, wird empfohlen, den Lenkmodus auf den Sportmodus einzustellen.

Lenkradheizung*

Die Lenkradheizung mit einer der folgenden Methoden aktivieren:

- Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen, indem Sie → das Symbol für die Lenkradheizung antippen.
- Zum Dropdown-Schnellmenü gehen und auf das Symbol für die Lenkradheizung tippen, um die Heizung ein- oder auszuschalten.
- Sprachsteuerung*: Aktiviert die Sprachsteuerung, um die Lenkradheizung ein- oder auszuschalten.

Scheibenwischer

Wischerschalter

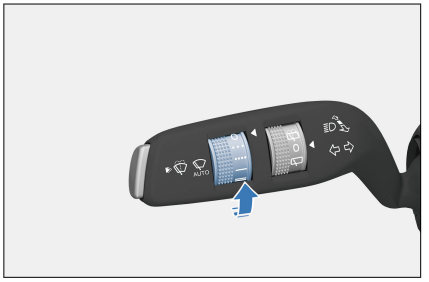
Scheibenwischer und Waschanlage

Vordere Scheibenwischer

- Der Hebel dient zur Steuerung der Frontscheibenwischer und der Scheibenwaschanlage in den folgenden fünf Modi:
  - 0 : AUS

- : Automatik-/Intervallwischer Stufe 1
- : Automatik-/Intervallwischer Stufe 2
- : Dauerbetrieb, langsam
- : Dauerbetrieb, schnell

- Kippen Sie den Wippschalter auf der Rückseite des Hebels nach unten oder oben, um einen Modus auszuwählen.



- Sie können **Auto Wischer** auf dem Infotainment-Touchscreen aktivieren, indem Sie ⚙ → **Fahrassistenz** → **Komfortables Fahren** antippen. Nach der Aktivierung wischen die Scheibenwischer einmal und wechseln anschließend in den Automatikmodus, wobei die Wischgeschwindigkeit entsprechend der Niederschlagsmenge angepasst wird.
- Im Automatikmodus kippen Sie den Wippschalter auf der Rückseite des Hebels nach unten oder oben, um einen Modus auszuwählen.

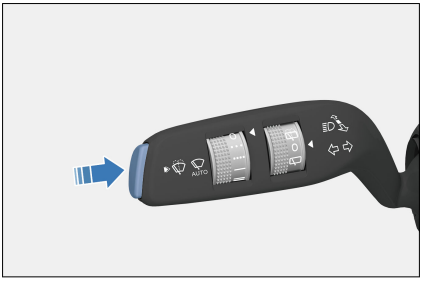
WARNUNG

- Ist die Zündung eingeschaltet und sind die Wischer auf Automatik eingestellt, kann das Berühren oder Abwischen der Scheibe im Sensorbereich die Wischer aktivieren und einen Unfall verursachen.

VORSICHT

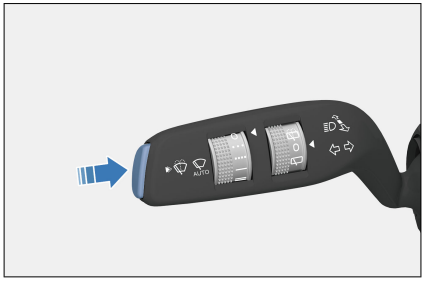
- Schalten Sie die automatischen Wischer in Waschanlagen, bei trockenem Wetter oder an regenfreien Tagen aus, um unbeabsichtigtes Wischerlaufen zu verhindern.
- Wenn Schnee oder andere Fremdkörper dazu führen, dass die Wischer während des Betriebs anhalten, schalten Sie die Wischer aus und stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort ab. Entfernen Sie anschließend Schnee oder Fremdkörper, damit die Scheibenwischer wieder ordnungsgemäß funktionieren.
- Der Sensor kann Schneeflocken aufgrund ihrer unterschiedlichen Formen gelegentlich nicht korrekt erkennen, was zu Fehlfunktionen der Wischer führen kann. Nachdem der Schnee geschmolzen ist, können sich die Scheibenwischer automatisch einschalten.

- Um die Wischer im Tippwischmodus zu betätigen, drücken Sie die Taste am Ende des Bedienhebels bis zur ersten Position. Die Scheibenwischer wischen mit niedriger Geschwindigkeit, bis die Taste losgelassen wird.



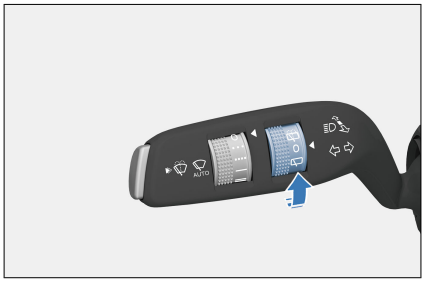
Frontscheibenwaschanlage

- Zum Reinigen der Frontscheibe drücken Sie die Taste am Ende des Bedienhebels bis zur zweiten Position. Die Waschanlage sprüht kontinuierlich, anschließend beginnen die Scheibenwischer zu arbeiten.
- Wird der Bedienhebel losgelassen oder dauert der Vorgang länger als 10 Sekunden, stoppt die Waschanlage das Sprühen, und die Wischer führen vor dem Anhalten 1 bis 2 Wischzyklen aus.



Heckscheibenwischer

- Stellen Sie den Heckwischerschalter auf , um die Intervallfunktion des Heckwischers zu aktivieren.
- Stellen Sie den Heckwischerschalter auf oder öffnen Sie den Kofferraum, um den Heckwischer zu stoppen.
- Stellen Sie den Heckwischerschalter auf und halten Sie ihn gedrückt, um Heckwischer und Waschanlage gleichzeitig zu aktivieren.



- Stellen Sie den Heckwischerschalter auf und lassen Sie ihn los. Der Wischer arbeitet ein- oder zweimal, nachdem Waschflüssigkeit eingesprüht wurde.

VORSICHT

- Prüfen und reinigen Sie die Wischerblätter in regelmäßigen Abständen.
- Starten Sie die Scheibenwischer nicht, wenn es zu regnen beginnt, da die Windschutzscheibe nicht gereinigt werden kann und das mit Sand und Staub vermischte Regenwasser sofort Ihre Sicht beeinträchtigen kann, was die Fahrsicherheit beeinträchtigt.
- Wenn Schnee oder andere Fremdkörper dazu führen, dass die Wischer während des Betriebs anhalten, schalten Sie die Wischer aus und stellen Sie das Fahrzeug an einem sicheren Ort ab. Entfernen Sie anschließend Schnee oder Fremdkörper, damit die Scheibenwischer wieder ordnungsgemäß funktionieren.
- Verwenden Sie Reinigungsmittel für Glas. Die Verwendung von Wasser oder einer anderen Art von Reinigungsmittel kann den Motor der Waschmaschine beschädigen.
- Den Wascher nicht länger als 10 Sekunden oder bei leerem Waschflüssigkeitstank betreiben, da dies zu Überhitzung oder Beschädigung des Motors führen kann.

Wischerblätter auswechseln

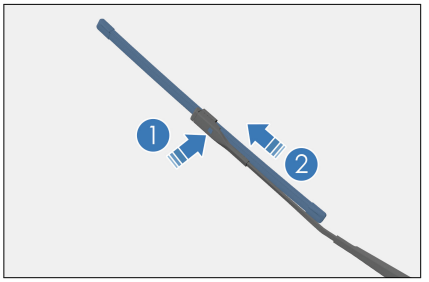
Prüfen Sie Wischerblätter mindestens alle sechs Monate auf Risse oder Teilhärtung. Falls vorhanden, tauschen Sie die Wischerblätter aus. Andernfalls wird die Windschutzscheibe streifig oder bleibt nach dem Wischen unsauber.

Wischerblätter auswechseln

Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, aktivieren oder deaktivieren Sie die Prüfung des vorderen Scheibenwischers über den Infotainment-Touchscreen, indem Sie ⚙ → **Fahren** → **Überholung** antippen. Wenn die entsprechende Wischer-Check-Funktion aktiviert ist, fahren die Scheibenwischer zur einfachen Wartung und zum Austausch automatisch heraus.

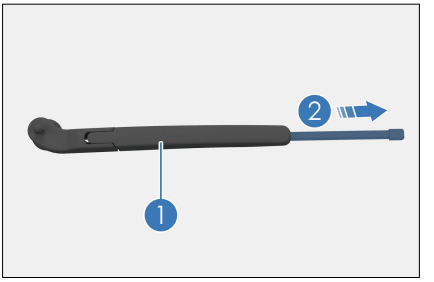
Ersetzen der vorderen Scheibenreiniger

1. Ziehen Sie den Wischerarm auf der Fahrerseite nach oben, und dann den anderen auf der Beifahrerseite.
2. Drücken Sie auf die Verriegelungstaste ①.
3. Halten Sie das Wischerblatt fest und ziehen Sie es in der angezeigten Richtung ② heraus.
4. Wenn Sie ein neues Wischerblatt montieren, gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.



Austausch des Heckscheibenwischers

1. Wischerarm nach oben ziehen.
2. Halten Sie den Wischer in Position ① und ziehen Sie das Wischerblatt in Richtung ② heraus.
3. Wenn Sie ein neues Wischerblatt montieren, gehen Sie in umgekehrter Reihenfolge vor.



VORSICHT

- Öffnen Sie die Motorhaube nicht, wenn die Wischerarme hochgezogen sind, da dies zu Schäden an der Motorhaube und den Wischerarmen führen kann.
- Senken Sie die Scheibenwischer langsam ab und vermeiden Sie direkte Stöße auf die Windschutzscheibe.
- Verbiegen Sie das Wischerblatt nicht und behindern Sie das Wischerblatt nicht, wenn der Wischer in Betrieb ist.
- Halten Sie das Wischerblatt beim Auswechseln nach dem Anheben des Wischerarms ruhig und senken Sie es vorsichtig ab, nachdem Sie das Wischerblatt ausgewechselt haben. Andernfalls könnte vor der Montage des Wischerblatts eine externe Kraft den Wischerarm wieder auf das

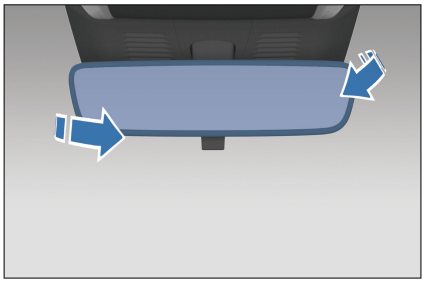
VORSICHT

Glas drücken und ein Brechen riskieren.

Außenspiegel

Innenrückspiegel

Bewegen Sie den Innenrückspiegel nach oben oder unten, links oder rechts in eine geeignete Position.



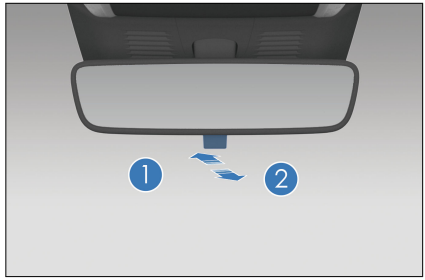
WARNUNG

- Hängen Sie keine schweren Gegenstände an den Innenrückspiegel und schütteln oder ziehen Sie ihn nicht mit Gewalt.
- Wenn Sie den Innenrückspiegel manuell einstellen, verstellen Sie den festsitzenden Spiegel nicht gewaltsam, damit er nicht herunterfällt.
- Einstellen des Rückspiegels vor der Fahrt. Stellen Sie den Rückspiegel nicht während der Fahrt ein. Dies kann Ihre Aufmerksamkeit ablenken und zu Verletzungen oder zum Tod durch Unfälle führen.

Manuell abblendbarer Innenrückspiegel*

Der Spiegel verfügt über zwei Betriebsarten: Normalmodus und Blendschutzmodus.

- Normalmodus: Drehen Sie den Hebel in Position ①, um die klarste Rücksicht über den Spiegel zu erhalten.
- Abblendmodus: Drehen Sie den Hebel in Position ②, wodurch Blendungen durch die Scheinwerfer nachfolgender Fahrzeuge bei Nacht reduziert werden. Beachten Sie, dass diese Blendungsreduzierung gleichzeitig die Klarheit der Sicht nach hinten beeinträchtigt.



Seitenspiegel

Einstellen der Außenspiegel

Verwenden Sie die entsprechenden Schalter, um die Außenspiegel so einzustellen, dass Sie die Seiten des Fahrzeugs sehen können.

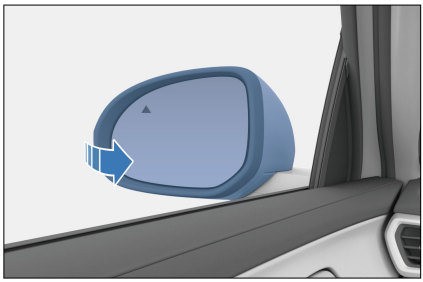
- Auswahlschalter: Wählt den einzustellenden Außenspiegel aus.
  - : seitenspiegel links
  - : rechter Seitenspiegel
- Tasten zur Einstellung der Seitenspiegel : Drücken Sie diese Taste, um das Spiegelglas

des Außenspiegels in eine geeignete Position zu verstellen.



Anklappbare Seitenspiegel

- **Seitenspiegel manuell anklappen***
  - Drücken Sie die Außenkante eines Seitenspiegels, um ihn um die Klappachse in die verriegelte Position zu drehen.



- **Klappbare elektrische Seitenspiegel***
  - Einklappschalter : Drücken Sie ihn, um die Außenspiegel elektrisch einzuklappen. Drücken Sie ihn erneut, um die Außenspiegel auszuklappen.
  - Beide Seitenspiegel klappen sich automatisch ein, wenn das Diebstahlschutz-Alarmsystem aktiviert wird, und klappen sich automatisch aus, wenn das System deaktiviert wird.
  - Um das automatische Einklappen der Außenspiegel zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu → → **Fahrassistenz** → **Komfortables Fahren**.

WARNUNG

- Stellen Sie die Seitenspiegel vor der Fahrt ein. Stellen Sie die Seitenspiegel nicht während der Fahrt ein. Dies kann Ihre Aufmerksamkeit ablenken und zu Unfällen führen.

ERINNERUNG

- Bedienen Sie den Schalter nicht und kratzen Sie nicht an den Oberflächen vereister Außenspiegel. Verwenden Sie ein Enteisungsspray, um das Eis zu entfernen.

Seitenspiegelentfroster*

Tippen Sie auf diese Taste auf der Klimaanlagen-Bedienungsschnittstelle, um die Funktion zu aktivieren, und die Heizplatte in den Seitenspiegeln befreit die Seitenspiegel schnell von Frost.

ERINNERUNG

- Die Verwendung der elektrischen Auftaufunktion des Seitenspiegels über einen längeren Zeitraum kann dazu führen, dass der Spiegel schneller abnutzt. Schalten Sie die Auftautaste aus, wenn sie nicht benötigt wird.

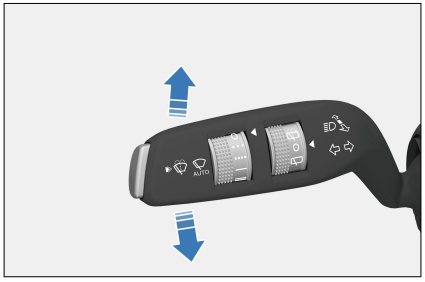
Schalter

Lichtschalter

- Automatisches Licht, Standlicht, Abblendlicht, Nebelschlussleuchte und Tagfahrlicht können über das Infotainmentsystem gesteuert werden.
- Um eine dieser Leuchten ein- oder auszuschalten oder alle auszuschalten, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf → ⚙ → **Licht** → **Außen**.

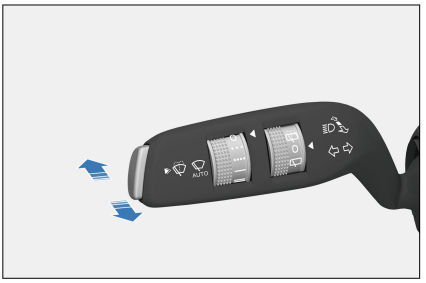
Blinker

- Drücken Sie den Hebel nach oben, um den rechten Blinker einzuschalten, und drücken Sie den Hebel nach unten, um den linken Blinker einzuschalten.



Fernlicht

- Wenn im Infotainmentsystem die Automatiklichtfunktion oder das Abblendlicht aktiviert ist, drücken Sie den Hebel, um das Fernlicht ein- oder auszuschalten.
  - Drücken Sie den Hebel nach vorne (vom Lenkrad weg), um das Fernlicht einzuschalten; es leuchtet dann dauerhaft.
  - Ziehen Sie den Hebel nach hinten (zum Lenkrad hin), blinkt das Fernlicht. Lassen Sie den Hebel los, damit der Lichtschalter automatisch zurückgesetzt wird und das Fernlicht erlischt.



ERINNERUNG

- Der Lichtstärkesensor befindet sich oben auf der Windschutzscheibe. Blockieren Sie den Sensor nicht und verhindern Sie Spritzer darauf.

Automatisches Licht aus

- Bedingungen zur Aktivierung der automatischen Lichtausschaltfunktion: Um diese Funktion zu aktivieren, stellen Sie den Schalter auf „Standlicht “ oder „Abblendlicht “ und schalten Sie die Fahrzeugstromversorgung aus.
- Bei aktivierter automatischer Lichtabschaltung schalten sich die Scheinwerfer, die Positionslichter, die Nebelschlussleuchten und das Fernlicht 10 Sekunden nach dem Schließen der Fahrertür aus.
- Bei aktivierter automatischer Lichtabschaltung schalten sich die Scheinwerfer, Positionslichter, Nebelschlussleuchten und das Fernlicht bei geöffneter Fahrertür nach 10 Minuten aus.
- Nachdem sich die Lichter automatisch ausgeschaltet haben, werden diese Lichter im neuen Status eingeschaltet wenn sich der Lichtstatus ändert. Wenn die Bedingungen für die

Aktivierung der automatischen Lichtabschaltung weiterhin erfüllt sind, wird die Funktion erneut aktiviert.

- Deaktivieren der automatischen Lichtabschaltfunktion: Wenn das Fahrzeug eingeschaltet ist, ist die automatische Lichtabschaltung deaktiviert und der Lichtschalter kann normal betätigt werden.
- Wenn die Auto-Light-Off-Funktion die Lichter ausgeschaltet hat und das Diebstahlschutz-Alarmsystem aktiviert wurde, schaltet das Deaktivieren des Alarmsystems die Lichter automatisch wieder ein. Wenn die Fahrertür geschlossen bleibt, gehen die Lichter nach 10 Sekunden wieder aus. Ist jedoch eine Tür geöffnet, werden die Leuchten nach 10 Minuten ausgeschaltet.

Scheinwerfer nach dem Aussteigen und Scheinwerfer vor dem Einsteigen

- Scheinwerfer nach Ausstieg:
  - Stellen Sie die Zeit für „Scheinwerfer nach dem Aussteigen “ auf dem Infotainment-Touchscreen ein → ⚙ → **Licht** → **Begleitlicht** (Standard: 10 Sekunden). Wenn die Beleuchtung auf „AUTO “, „Standlicht “ oder „Abblendlicht “ eingestellt ist, leuchten beim Ausschalten des Fahrzeugs, Verriegeln aller vier Türen und Verlassen des Fahrzeugs die entsprechenden Leuchten noch 10 Sekunden (oder für die eingestellte Zeit), um eine Coming-Home-Beleuchtung bereitzustellen.
- Scheinwerfer vor dem Betreten:
  - Stellen Sie die Zeit für „Scheinwerfer vor dem Einsteigen “ auf dem Infotainment-Touchscreen ein → ⚙ → **Licht** → **Begleitlicht** (Standard: 10 Sekunden). Ist der Lichtschalter auf „AUTO “, „Positionslicht “ oder „Abblendlicht “ eingestellt, leuchten beim Entriegeln des Fahrzeugs und Annähern an das Fahrzeug die entsprechenden Leuchten für 10 Sekunden (oder die eingestellte Zeit), um eine Leaving-Home-Beleuchtung bereitzustellen.

Scheinwerferhöhe

- Zur Einstellung der Scheinwerferhöhe tippen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf ⚙ → **Licht** → **Außenbeleuchtung**.

Adaptive Frontleuchte (AFL)*

- Adaptives Frontlicht (AFL) ist eine Fahrerassistenzfunktion, die den Fahrer dabei unterstützt, das Fernlicht bei Dunkelheit korrekt zu nutzen. Bei Dunkelheit schaltet das System vom Abblendlicht auf das Fernlicht, um dem Fahrer das größtmögliche Sichtfeld zu bieten. Wenn ein entgegenkommendes Fahrzeug erkannt wird, schaltet das System automatisch vom Fernlicht auf Abblendlicht um, um andere Fahrer nicht zu blenden. Es schaltet auch in städtischen Gebieten oder unter anderen Bedingungen auf Abblendlicht um.

Funktionseinstellungen

- Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von ⚙ → **Licht** → **Außen**.
- Wenn das Fahrzeug gestartet wird, werden die vorherigen Einstellungen übernommen.
- AFL-Anzeigen:

AFL-Bereitschaft	AFL aktiviert	AFL fehlerhaft
		

Ein-/Ausschaltbedingungen für das Fernlicht

- Bedingungen für die automatische Aktivierung:
  - Der Lichtschalter befindet sich in der Position AUTO.
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit liegt zwischen 35 km/h und 140 km/h.
  - Der Bereich vor dem Fahrzeug ist dunkel.
- Bedingungen für die automatische Deaktivierung:
  - Bei Tages- oder Nachtbedingungen unterdrückt das System das Fernlicht automatisch, wenn auf der Straße ausreichende Umgebungsbeleuchtung erkannt wird.
  - Bei Nacht unterdrückt das System das Fernlicht automatisch, wenn andere Fahrzeuge oder Fußgänger in einem bestimmten Bereich vor dem Fahrzeug erkannt werden.
  - Nachts wird das Fernlicht durch Betätigen des Blinkers unterdrückt. Nachdem der Blinker ausgeschaltet wurde, wird das Fernlicht wieder aktiviert, sofern die Bedingungen erfüllt sind.

WARNUNG

Aufgrund verschiedener Umweltfaktoren und Bedingungen kann das AFL fälschlicherweise aktiviert oder deaktiviert werden. Typische Szenarien umfassen unter anderem:

WARNUNG

- Das Fahrzeug wird unter extremen Wetterbedingungen wie Nebel, Regen oder Schnee betrieben.
- Es sind Verkehrsteilnehmer mit schlechter Sichtbarkeit (wie Fußgänger und Radfahrer), Eisenbahn- oder Wasserstraßen in der Nähe oder Tiere auf der Straße vorhanden.
- Stark reflektierende Objekte in der Umgebung, z. B. Verkehrsschilder auf Autobahnen und Wasserreflexionen auf der Straßenoberfläche.
- Die vordere Windschutzscheibe ist verschmutzt, beschlagen oder durch Aufkleber oder Dekorationen verdeckt.

VORSICHT

- Das AFL-System ist eine zusätzliche Lichtsteuerung, aber das System kann das Urteilsvermögen des Fahrers nicht vollständig ersetzen. Der Fahrer muss die Straßenverkehrsordnung beachten und jederzeit aktiv zwischen Fern- und Abblendlicht wechseln, je nachdem, wie sich die Straßenverhältnisse ändern.
- Wenn das Fahrzeug in einen Unfall verwickelt war oder der Sensor neu montiert wurde, wenden Sie sich an einen autorisierten BYD-Händler oder -Servicepartner, um den Sensor kalibrieren zu lassen,

VORSICHT

damit die Systemleistung nicht beeinträchtigt wird.

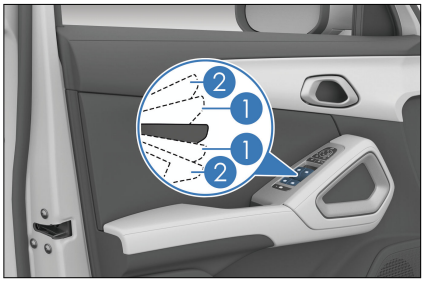
ERINNERUNG

- Systemstörungen oder Ausfälle des Beleuchtungssystems können die AFL-Funktionalität beeinträchtigen.
- Das manuelle Einschalten des Fernlichts unterdrückt die AFL-Funktion.

Schalter an der Fahrertür

Schalter für elektrische Fensterheber

- Befindet sich das Fahrzeug in der Stellung „EIN “/„OK “, können alle Fensterschalter die Fenster hoch- oder herunterfahren.
  - Drücken Sie einen Fensterschalter, um das Fenster herunterzufahren.
  - Ziehen Sie einen Fensterschalter nach oben, um das Fenster hochzufahren.



Manueller Betrieb

- Drücken oder ziehen Sie einen Fensterschalter bis Position ① und halten Sie ihn gedrückt, um das entsprechende Fenster zu senken oder anzuheben. Lassen Sie den Schalter los, um das Fenster an der gewünschten Position zu stoppen.

Automatische Hoch-/Runter-Funktion

- Drücken oder ziehen Sie einen Fensterschalter bis Position ② und lassen Sie ihn los, um das entsprechende Fenster automatisch zu senken oder anzuheben. Während des Vorgangs können Sie den Schalter in jede Richtung betätigen, um das Fenster zwischendurch zu stoppen.

Einklemmschutzfunktion*

- Falls eine Person oder ein Gegenstand beim Hinaufdrehen von der Scheibe erfasst wird, stoppt die Scheibe sofort und senkt sich automatisch ab.

Initialisierung des Einklemmschutzes

- Ziehen Sie den Schalter, um das Fenster zu schließen, und lassen Sie ihn dann sofort los. Wiederholen Sie den ersten Schritt und halten Sie den Schalter mindestens 400 ms lang.

WARNUNG

- Versuchen Sie niemals, den Einklemmschutz absichtlich zu aktivieren.
- Beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um schwere Verletzungen oder Todesfälle durch das Schließen der Fenster zu vermeiden:
  - Stellen Sie vor dem Betrieb der Fensterheber sicher, dass keine Körperteile von Passagieren im Fenster eingeklemmt werden können.
  - Kinder die Fenster nicht bedienen lassen.

VORSICHT

- Eine zu häufige Aktivierung der Einklemmschutzfunktion kann den Überhitzungsschutz des Reglermotors aktivieren.
- Die Einklemmschutzfunktion funktioniert möglicherweise nicht, wenn ein Gegenstand in das Fenster eingeklemmt wird, wenn es fast vollständig geschlossen ist.
- Wenn die Niederspannungsbatterie abgeklemmt wird, während eine Scheibe auf- oder abgerollt wird, funktionieren sowohl die automatische Aufroll- als auch die Einklemmschutzfunktion nicht mehr.
- Es wird empfohlen, einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister mit der Wartung zu beauftragen, wenn die automatische Schließfunktion oder der Einklemmschutz der Fenster nicht normal funktioniert.

Verzögerungsfunktion*

- Nach dem Ausschalten des Fahrzeugs verfügt die Fensterhebersteuerung aller vier Türen über eine Verzögerungszeit von 10 Minuten, sofern die vorderen Türen nicht geöffnet werden. Während dieser Zeit können die Fenster noch hoch- und heruntergekurbelt werden. Wenn eine der Vordertüren während dieser Zeit geöffnet wird, wird die Verzögerungsfunktion aufgehoben und die Schalter können nicht mehr zur Bedienung der Fenster verwendet werden.

WARNUNG

- Vergewissern Sie sich vor dem Schließen eines elektrischen

WARNUNG

Fensters, dass die Hände der Insassen nicht auf dem Fensterglas aufliegen; ein Einklemmen der Hände oder Finger kann zu schweren Verletzungen führen.

Fensterverriegelungstaste*

- Durch Drücken dieser Taste werden die Fensterschalter in der hinteren Reihe deaktiviert. Die Fensterschalter an den Seiten des Fahrers und der Beifahrer bleiben in Betrieb.
- Drücken Sie den Schalter ein zweites Mal. Die Anzeige erlischt, und die Fensterschalter in der hinteren Reihe funktionieren normal.



Zentralverriegelung

Die Fahrertür ist mit elektrischen Türschaltern ausgestattet. Beide Schalter können alle Türen ver- oder entriegeln.

① **Entriegeln**

Drücken Sie die Entriegelungstaste der Zentralverriegelung. Alle Türen sind entriegelt und die rote Verriegelungsanzeige erlischt.

② **Verriegeln**

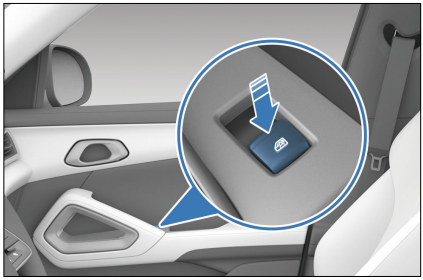
Drücken Sie die Verriegelungstaste der Zentralverriegelung. Alle Türen

sind verriegelt und die rote Verriegelungsanzeige leuchtet.



Fensterheberschalter auf der Beifahrerseite

Bei eingeschalteter Zündung die Fensterheberschalter für die Beifahrertür und die Hintertür verwenden, um die entsprechenden Fenster zu bedienen.



Schalter für Beifahrerairbag (PAB)* (Konfiguration 1)*

- Der Beifahrerairbag kann mit dem Schalter für den Beifahrerairbag aktiviert oder deaktiviert werden.
- Um den Beifahrerairbag auf dem Infotainment-Touchscreen zu deaktivieren oder zu aktivieren, gehen Sie zu **Fahren** → **Intelligente Assistenz**.
- Die Beifahrerairbag-kontrollleuchte befindet sich am Dachhimmel/in der Multimedia-Statusleiste.
- Aktivieren oder deaktivieren Sie den Beifahrerairbag je nach Verwendung des Beifahrersitzes:
  - Wenn der Schalter eingeschaltet ist, ist der Frontairbag des Beifahrers eingeschaltet und das Symbol „PASSENGER AIRBAG ON “ der innenraum-dachleuchte leuchtet dauerhaft. Das Symbol in der multimedia-statusleiste PASSENGER AIRBAG ON verschwindet, nachdem es 100 Sekunden lang angezeigt wurde. Nach dem Anklicken des Symbols erscheint ein Popup-Fenster, das darauf hinweist, dass der Beifahrerairbag aktiviert ist. Der Beifahrerairbag entfaltet sich bei einem mittelschweren bis schweren Aufprall, der die erforderlichen Auslösebedingungen erfüllt.
  - Wenn der Schalter ausgeschaltet ist, ist der Frontairbag des Beifahrers deaktiviert, das Symbol „PASSENGER AIRBAG OFF “ der innenraum-dachleuchte leuchtet dauerhaft und das Symbol PASSENGER AIRBAG OFF der multimedia-statusleiste leuchtet dauerhaft. Nach dem Anklicken des Symbols erscheint ein Popup-Fenster, das darauf hinweist, dass der Beifahrerairbag derzeit deaktiviert ist. Der Beifahrer-Airbag entfaltet sich bei mittelschweren bis schweren Kollisionen, die die erforderlichen Auslösebedingungen erfüllt, nicht.

WARNUNG

- Verwenden Sie niemals einen rückwärtsgerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn

WARNUNG

der Beifahrerairbag aktiviert ist. Die Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.

- Wenn ein Erwachsener auf dem Beifahrersitz sitzt, muss der Beifahrer-Airbag-Schalter eingeschaltet sein, und der Beifahrerairbag muss immer eingeschaltet sein.
- Bleibt der Beifahrerairbag aktiv, obwohl der Schalter für den Beifahrerairbag ausgeschaltet ist, wenden Sie sich umgehend an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.

VORSICHT

- Um Schäden am Airbagsystem zu vermeiden, betätigen Sie den Schalter für den Beifahrerairbag nur, wenn das Fahrzeug auf „AUS “ steht.
- Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, sicherzustellen, dass sich der Schalter für den Beifahrerairbag in der korrekten Position für die auf dem Beifahrersitz sitzende Person befindet.

Schalter für Beifahrerairbag (PAB)* (Konfiguration 2)*

- Der Beifahrerairbag kann mit dem Schalter für den Beifahrerairbag aktiviert oder deaktiviert werden.
- Der Schalter befindet sich auf der Beifahrerseite des Armaturenbretts und ist zugänglich, wenn die Beifahrertür geöffnet ist.



- Die Anzeige des Beifahrer-Airbags befindet sich an der Decke.
- Prüfen Sie, ob der Schalter in der gewünschten Position steht.
- Aktivieren oder deaktivieren Sie den Beifahrerairbag je nach Verwendung des Beifahrersitzes:
  - Wenn der Schalter auf ON steht, wird der Beifahrerairbag aktiviert. Die Beifahrerairbag-Kontrollleuchte „PASSENGER AIRBAG “ ist dauerhaft an, „ON “ und leuchten auf und „OFF “ und sind aus. Der Beifahrerairbag entfaltet sich bei einem mittelschweren bis schweren Aufprall, der die erforderlichen Auslösebedingungen erfüllt.
  - Wenn der Schalter auf OFF steht, ist der Beifahrerairbag deaktiviert. Die Beifahrerairbag-Kontrollleuchte „PASSENGER AIRBAG “ ist dauerhaft an, „ON “ und sind aus, und „OFF “ und leuchten auf. Der Beifahrer-Airbag entfaltet sich bei einem mittelschweren bis schweren Aufprall, der die erforderlichen Auslösebedingungen erfüllt, nicht.

WARNUNG

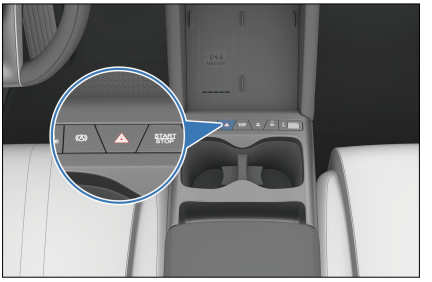
- Verwenden Sie niemals einen rückwärtsgerichteten Kindersitz auf dem Beifahrersitz, wenn der Beifahrerairbag aktiviert ist. Die Nichtbeachtung kann zu schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
- Wenn der Beifahrersitz mit einem Erwachsenen besetzt ist, muss der Beifahrerairbagschalter auf „ON “ gestellt werden, damit der Beifahrerairbag immer aktiv bleibt.
- Bleibt der Beifahrerairbag aktiv, obwohl der Schalter für den Beifahrerairbag ausgeschaltet ist, wenden Sie sich umgehend an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.

VORSICHT

- Um Schäden am Airbagsystem zu vermeiden, betätigen Sie den Schalter für den Beifahrerairbag nur, wenn das Fahrzeug auf „AUS “ steht.
- Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, sicherzustellen, dass sich der Schalter für den Beifahrerairbag in der korrekten Position für die auf dem Beifahrersitz sitzende Person befindet.

Warnblinkerschalter

Wird die Taste ⚠ gedrückt, beginnen alle Blinker und Blinkeranzeigen im Kombiinstrument zu blinken. Sie hören alle auf zu blinken, wenn Sie die Taste ⚠ erneut drücken.

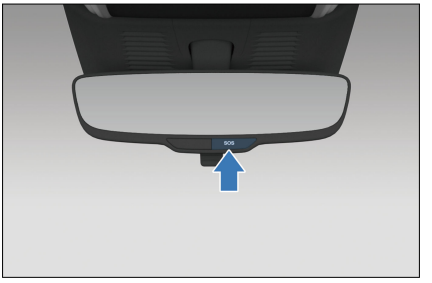


VORSICHT

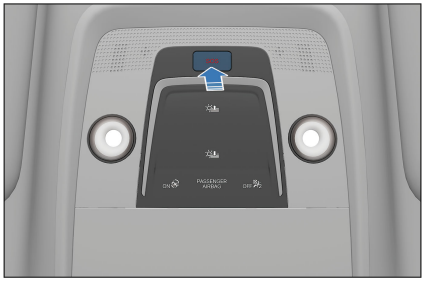
- Die Warnblinkanlage dient dazu, Fahrer und Fußgänger vor möglichen gefährlichen Unfällen zu warnen.

Rettung im Notfall durch E-Call

- E-Call bezeichnet einen Notruf. Durch Drücken und Gedrückthalten der SOS-Taste für 2-10 Sekunden wird das E-Call-System ausgelöst; durch Drücken und Gedrückthalten der Taste für 10-20 Sekunden hingegen nicht.
- Um einen versehentlich getätigten Notruf abzubrechen, drücken Sie die SOS-Taste innerhalb von fünf Sekunden ein zweites Mal.
  - Konfiguration 1



  - Konfiguration 2



- Das Notruf-System wird automatisch aktiviert, wenn die Airbags ausgelöst werden.
- Wenn es ausgelöst wird, setzt das System automatisch einen Notruf ab und übermittelt die Informationen zum Fahrzeug und Unfall an eine Notrufzentrale.

⚠ VORSICHT

- Die SOS-Taste gilt als kurzgeschlossen (Taste klemmt), wenn Sie die SOS-Taste für mehr als 20 Sekunden gedrückt halten. In diesem Fall kann E-Call nicht ausgelöst werden.
- Der gewählte Notruf kann nicht manuell abgebrochen werden. Das E-Call System beginnt die 60-minütige Rückrufzeit, nachdem der Anruf von der Notrufzentrale aufgelegt oder 10 Mal hintereinander nicht beantwortet wurde.

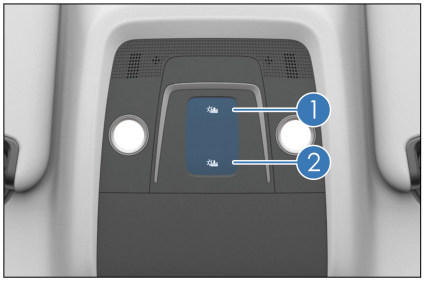
Status	LED-Anzeige	Piepsen
Zündung aus oder Ausfall des Notruf-Systems	Aus	\
Selbstprüfungsmodus beim Einschalten	Blinkt schnell - 2 Hz	\
Zündung ein und Selbsttest bestanden	Leuchtet, wenn der Selbsttest bestanden wurde	\
Notruf-Verbindung	Blinken— 1 Hz	Ein Piepton
Notruf verbunden	Blinken— 1 Hz	Ein Piepton
Notruf beendet	Fest an	Zwei Pieptöne nach Ende des E-Calls
Rückrufzeit (standardmäßig 60 Minuten)	Langsames Blinken - 0,2 Hz	\

Panoramadach*

Öffnen/Schließen des Sonnenschutzes*

Öffnen des Sonnenschutzes

- Drücken und halten Sie die Taste zum Öffnen des Sonnenschutzes ① um ihn manuell zu öffnen. Lassen Sie den Schalter in der Mitte los, um den Sonnenschutz zu stoppen.
- Lassen Sie die Taste zum Öffnen des Sonnenschutzes ① sofort nach dem Berühren los. Der Sonnenschutz öffnet sich automatisch. Damit der Sonnenschutz in der aktuellen Position stoppt, berühren Sie die Taste ① oder die Taste ② in der Mitte.



Schließen des Sonnenschutzes

- Drücken und halten Sie die Taste zum Schließen des Sonnenschutzes ② um den Sonnenschutz zu schließen. Lassen Sie die Taste in der Mitte los, um den Sonnenschutz in der gewählten Position zu stoppen.
- Wenn der Sonnenschutz initialisiert wurde, schließt er sich automatisch, wenn Sie die Taste ② sofort nach dem Berühren loslassen. Damit der Sonnenschutz in der aktuellen Position stoppt, drücken Sie die Taste ① oder ② halbwegs.

VORSICHT

- Vermeiden Sie beim Öffnen oder Schließen des Schiebedachs eine gewaltsame Berührung des Vorhangs, um Schäden zu vermeiden.

Initialisierung

- Führen Sie bei eingeschalteter Zündung die folgenden Schritte zur Initialisierung durch:
  - Drücken Sie die Taste zum Schließen in die vollständig geschlossene Position und halten Sie sie mindestens 0,5 Sekunden lang gedrückt, um den Sonnenschutz zu initialisieren.
  - Wenn sich der Sonnenschutz nicht vollständig schließt, kalibrieren Sie manuell. Halten Sie die Schiebedach-/Sonnenschutz-Schließtaste gedrückt und lassen Sie sie los, wenn sich das Schiebedach/der Sonnenschutz nicht mehr bewegt. Halten Sie die Taste mindestens sieben Sekunden lang gedrückt und lassen Sie sie los, bis das Schiebedach/der Sonnenschutz vollständig geschlossen ist und ein Klickgeräusch zu hören ist.

Innenlichtschalter

Vordere Innenbeleuchtung

- Berühren Sie die Innenleuchten, um die entsprechenden Leuchten ein- oder auszuschalten.



- Um die „Automatische Innenbeleuchtung “ zu aktivieren oder zu deaktivieren, wischen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen von der oberen Statusleiste nach unten, um den Schnellzugriffsbildschirm aufzurufen.
- Wenn das Fahrzeug nicht ausgeschaltet ist und die „Automatische Innenbeleuchtung “ aktiviert ist, schaltet das Öffnen einer beliebigen Tür und das Berühren der Innenleuchte die Helligkeit zwischen hoher und niedriger Stufe um, anstatt die Leuchte auszuschalten.
- Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet ist und die „Automatische

Innenbeleuchtung “ aktiviert ist, schalten sich die Innenleuchten automatisch aus, nachdem die Tür eine Zeit lang geöffnet war. Andere Bedienungen während dieses Zeitraums setzen den Timer zurück.

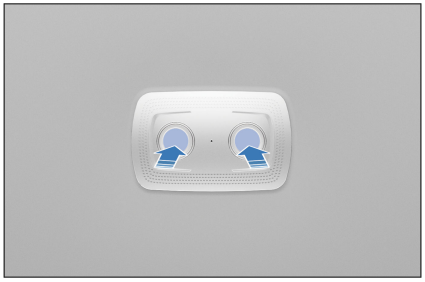
Innenraumleuchten hinten seitlich*

- Berühren Sie die hintere Innenleuchte, um das Licht einzuschalten. Berühren Sie sie erneut, um sie auszuschalten.



Hintere Innenbeleuchtung*

- Berühren Sie die hintere Innenleuchte, um sie einzuschalten. Berühren Sie sie erneut, um sie auszuschalten.



04 VERWENDUNG UND FAHREN

Laden / Entladen..... 96
Batterie.....112
Vorsichtsmaßnahmen für die Verwendung.....116
Starten und Fahren.....128
Fahrerassistenz.....143

Laden / Entladen

Ladeanweisungen

Ladesicherheitswarnungen

- Der Ladeanschluss führt Hochspannung. Minderjährigen ist es untersagt, das Fahrzeug aufzuladen oder die Ladegeräte zu berühren. Halten Sie sie während des Ladevorgangs vom Fahrzeug fern.
- Laden Sie das Fahrzeug in einer sicheren Umgebung und vermeiden Sie das Laden bei Gewitter oder in Bereichen mit gefährlichen Flüssigkeiten, Feuer- oder Wärmequellen sowie brennbaren oder explosiven Stoffen.
- Um das Risiko eines elektrischen Schlags und von Personenschäden zu verringern, bedienen Sie die Ausrüstung niemals mit nassen Händen und berühren Sie keine freiliegenden Metallteile der Ladebuchse oder des Ladegeräts.
- Der Ladevorgang kann medizinische elektronische Geräte beeinträchtigen und sogar schwere Verletzungen oder den Tod verursachen. Wenn Sie medizinische elektronische Geräte verwenden (z. B. implantierbaren Herzschrittmacher oder implantierbaren kardioverter Defibrillator), klären Sie vor dem Laden beim Gerätehersteller, ob der normale Betrieb des Geräts beeinträchtigt wird.

Warnhinweise für Ladeeinrichtungen

- Verwenden Sie nur EV-Ladegeräte, die den örtlichen Normen entsprechen.
  - Um Ladeausfälle oder Brände zu vermeiden, dürfen Sie das Ladegerät und die zugehörigen Anschlüsse nicht verändern, zerlegen oder reparieren. Wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter, wenn ein Fehler vorliegt.
  - Stellen Sie die Qualität der Ladeausrüstung sicher.
- Verwenden Sie das Ladegerät nicht, wenn das Kabel der Steckdosenleiste weich wird, wenn das Kabel des Ladeanschlusses abgenutzt ist, wenn die Isolierschicht Risse aufweist oder wenn andere Schäden vorliegen.
- Verwenden Sie die Ausrüstung niemals, wenn der Ladestecker, der Netzstecker oder die Steckdosenleiste locker oder beschädigt sind oder sichtbare Oberflächenschäden aufweisen.
- Anweisungen zur Erdung von Ladegeräten:
  - Das Gerät muss ordnungsgemäß geerdet sein. Im Falle eines Ausfalls oder einer Beschädigung der Ausrüstung stellt das Erdungskabel eine Mindestimpedanz für die Ableitung des Stromkreises bereit und reduziert so das Risiko eines Stromschlags.
  - Das Gerät wird mit einem Erdungskabel geliefert, das den Erdungspunkt des Geräts mit dem des Netzsteckers verbindet, der an eine ordnungsgemäß installierte und gut geerdete Steckdose angeschlossen sein muss.
- Stellen Sie das Gerät beim Aufladen nicht in den Kofferraum, unter die Fahrzeugfront oder in die Nähe der Reifen.

Warnhinweise vor dem Laden

- Stellen Sie sicher, dass sich kein Wasser oder Fremdkörper in den Ladeanschlüssen des Fahrzeugs, der Stromversorgungseinrichtung

oder der Ladeausrüstung befinden und dass keine Schäden oder Beeinträchtigungen durch Rost oder Korrosion an den Metallkontakten vorliegen. Tritt einer dieser Fälle ein, laden Sie nicht.

Warnhinweise während des Ladevorgangs

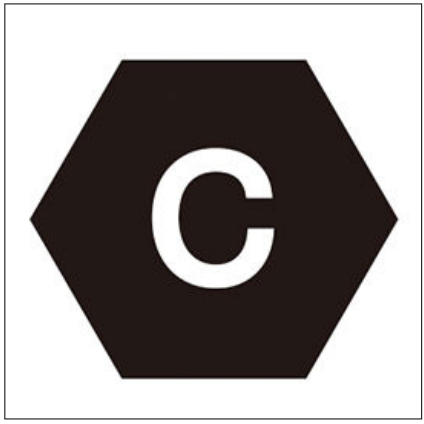
- Um schwere Personenschäden zu vermeiden, beachten Sie während des Ladevorgangs die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:
  - Berühren Sie nicht die metallischen Kontakte der Ladebuchse, des Ladesteckers oder des Netzsteckers.
  - Laden oder berühren Sie das Fahrzeug nicht bei Gewitter. Blitzeinschläge können Schäden an der Ladeeinrichtung oder Verletzungen verursachen.
  - Wenn während des Ladevorgangs am Fahrzeug oder an der Ladeausrüstung Abnormalitäten wie ungewöhnlicher Geruch oder Rauch festgestellt werden, brechen Sie den Vorgang sofort ab und wenden Sie sich an einen BYD-autorisierter Händler oder Servicepartner.
  - Führen Sie während des Ladevorgangs keine Wartungsarbeiten durch.

Warnhinweise nach dem Laden

- Ziehen Sie vor Fahrtantritt stets die Lade- und Entladeausrüstung ab und schließen Sie die Ladeklappe.

Kompatibilität von Fahrzeug und Ladeinfrastruktur*

- Kompatibilitätskennzeichnungen befinden sich an der Ladebuchse des Fahrzeugs, an der lokalen Ladeinfrastruktur (Ladestationen und Steckdosen) sowie am Ladekabel.



- Die Zeichen beziehen sich auf genormte Ladesysteme nach DIN EN 62196.

Vorsichtsmaßnahmen beim Aufladen

- Obwohl das AC-Laden in jedem Leistungsmodus durchgeführt werden kann, ist es sicherer, das Fahrzeug vor dem Laden auszuschalten. Während des Ladevorgangs kann das Fahrzeug nicht eingeschaltet werden.
- Wird die Stromversorgung nach einem kurzfristigen Ausfall des externen Stromnetzes wiederhergestellt, startet das BYD-Ladegerät den Ladevorgang automatisch neu, ohne dass eine erneute Verbindung des Ladegeräts erforderlich ist.
- Müssen Sie den Ladevorgang vor vollständiger Ladung der Batterie beenden, stellen Sie nach Möglichkeit zunächst einen vorzeitigen Ladeabbruch am Ladegerät ein, anstatt den Ladestecker direkt abzuziehen.
- Wird das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht genutzt, wird empfohlen, es mindestens einmal pro Monat aufzuladen.

Vorsichtsmaßnahmen für Ladeeinrichtungen

- Um Schäden an der Ladeeinrichtung und am Fahrzeug zu vermeiden:
  - Prüfen Sie vor dem Starten des Fahrzeugs, dass das Ladegerät abgeklemmt ist. Ist der Ladestecker nur locker eingesteckt, kann es dennoch möglich sein, das Fahrzeug einzuschalten und zu fahren. Das Fahren mit angeschlossener Ladeeinrichtung beschädigt die Ausrüstung und das Fahrzeug.
  - Schließen Sie die Abdeckung des Ladeanschlusses nicht, wenn die Schutzkappe geöffnet ist.
  - Um ein Versagen der Tür des Anschlusses zum Aufladen zu vermeiden, sollten Sie sie nicht wiederholt öffnen und schließen. Das empfohlene Zeitintervall für das Öffnen und Schließen der Porttür beträgt mindestens eine Sekunde.
  - Sind die Abdeckung des Ladeanschlusses und der Ladestecker aufgrund von Witterungseinflüssen oder anderen Gründen eingefroren, öffnen Sie die Abdeckung nicht gewaltsam und ziehen Sie den Ladestecker nicht heraus.
  - Um Schäden am Fahrzeug und am Ladeanschluss zu vermeiden, schütteln Sie den Ladestecker während des Ladevorgangs nicht.
  - Ziehen Sie den Ladestecker nicht gewaltsam ein oder aus, solange der Anschluss zum Aufladen verriegelt ist.
- Gehen Sie beim Gebrauch der Ausrüstung vorsichtig vor.
  - Das Ladekabel hat eine begrenzte Reichweite. Ziehen oder drehen Sie das Ladekabel nicht gewaltsam.
  - Vermeiden Sie jegliche mechanische Einwirkung auf die Lade-/Entladeausrüstung, wie z. B. Herunterfallen oder Zusammenstöße. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie das Gerät bewegen.
  - Lagern oder verwenden Sie das Ladegerät nicht bei einer Temperatur über 50°C.
  - Stellen Sie die Ladeausrüstung nicht in der Nähe von Heizgeräten oder anderen Wärmequellen auf.
- Es wird nicht empfohlen, ein zusätzliches Kabel oder einen Adapter/Stecker zu verwenden. Ist ein zusätzlicher Adapter erforderlich, wählen Sie einen geeigneten Kabelquerschnitt ($\geqslant$ 1,5 mm^2); die Spezifikationen von Adapter/Steckverbinder müssen den Anforderungen entsprechen.

Vor dem Ladevorgang

- Öffnen Sie die Abdeckung des Ladeanschlusses nicht gewaltsam, wenn sie verriegelt ist.
- Stellen Sie sicher, dass sich keine Fremdkörper am Ladestecker und am Ladeanschluss befinden und dass die Schutzkappe des Ladesteckeranschlusses nicht locker sitzt oder verformt ist.
- Entriegeln und öffnen Sie die Abdeckung des Ladeanschlusses. Halten Sie den Ladestecker mit einer Hand fest, richten Sie den Stecker auf den Ladeanschluss aus und drücken Sie ihn hinein.

Während des Ladens

- Es wird empfohlen, dass sich während des Ladevorgangs niemand im Fahrzeug aufhält.
- Die Klimaanlage kann wie gewohnt genutzt werden, während das Fahrzeug geladen wird. Die Ladeleistung kann jedoch reduziert sein.

- Es wird empfohlen, das Fahrzeug in einem gut belüfteten Bereich abzustellen. Stellen Sie sicher, dass das Lufteinlassgitter nicht blockiert ist.
- Es ist normal, dass die im Kombiinstrument angezeigte Ladeleistung während des Ladevorgangs vorübergehend schwankt, da das Batterietemperaturregelsystem arbeitet.
- Die Batteriekühlung kann starten; Kompressor, Lüfter und weitere Komponenten arbeiten bei Bedarf. Geräusche unter der Motorhaube sind zu diesem Zeitpunkt normal.
- Bevor der Ladevorgang abgeschlossen ist, wird der Batterieausgleich aktiviert, um die Lebensdauer der Batterie zu verlängern, wodurch sich die Ladezeit verlängern kann.
- Das Ladekabel darf während des Ladevorgangs nicht spiralförmig verlegt werden, da dies die Wärmeabgabe beeinträchtigt.
- Beim Laden bei niedrigen Temperaturen kann das Temperaturregelsystem die Ladefähigkeit der Batterie verbessern; die Ladezeit verlängert sich jedoch und der Heizenergieverbrauch steigt. Das ist normal.
  - In Niedrigtemperaturregionen wird empfohlen, das Fahrzeug in einem beheizten Innenraum zu laden.
  - In Hochtemperaturregionen wird das Laden an einem kühlen und gut belüfteten Ort empfohlen.
- Die geschätzte Zeit bis zur vollständigen Ladung wird im Kombiinstrument angezeigt und kann je nach Temperatur, SOC und Ladeeinrichtung leicht variieren.

Nach dem Laden

- Beenden Sie zuerst den Ladevorgang und vergewissern Sie sich, dass der Anschluss zum Aufladen nicht gesperrt ist.
- Halten Sie den Ladestecker mit einer Hand und entfernen Sie ihn, indem Sie den Knopf drücken und halten.*
- Entriegeln Sie nach dem Ladevorgang zuerst und ziehen Sie dann den Ladestecker ab.
- Ziehen Sie den Ladestecker nicht gewaltsam heraus, wenn der Anschluss zum Aufladen verriegelt ist, da er sonst beschädigt werden kann.
- Stellen Sie nach dem Abziehen des Ladesteckers sicher, dass die Kappe des Ladeanschlusses und die Abdeckung geschlossen sind; andernfalls können Wasser oder Fremdkörper in den Anschluss eindringen und den ordnungsgemäßen Betrieb beeinträchtigen.

Empfehlungen zur Verbesserung des Fahrerlebnisses:

- Wenn der Ladezustandsbalken (SOC) im Kombiinstrument rot wird, ist die Hochvoltbatterie nahezu erschöpft. Bitte laden Sie ihn sofort auf, da sich sonst die Lebensdauer der Hochspannungsbatterie verkürzt.
- Es wird empfohlen, das Fahrzeug nach der Nutzung umgehend zu laden, um eine bessere Ladeleistung zu erzielen.

Allgemeine Fehlerbehebung beim Laden

Fehler	Mögliche Ursache	Lösung
Das	Die Ladekarte weist	Überprüfen Sie das Kartenguthaben oder

Fehler	Mögliche Ursache	Lösung
Ladegerät ist angeschlossen und der Ladevorgang beginnt, aber die Batterie kann nicht geladen werden.	ein unzureichendes Guthaben auf oder die Ladesäule ist defekt.	wenden Sie sich an das Personal der Ladestation.
	AC-Ladeanschluss ist nicht richtig eingesteckt.	Stellen Sie sicher, dass der Ladegerätschalter hochgefahren ist. Überprüfen Sie die Kabellänge und die Richtigkeit des Anschlusses.
	Die Niederspannungsbatterie ist tiefentladen.	Schließen Sie das Fahrzeug an eine andere 12-V-Niederspannungsbatterie an, um nach dem Einschalten des Fahrzeugs seine eigene Niederspannungsbatterie aufzuladen.
	Die örtliche normgerechte geerdete Steckdose hat keine Stromversorgung.	Prüfen Sie, ob die Stromversorgung durch Überlastschutz abgeschaltet ist, und verwenden Sie eine andere Steckdose.
	Das Fahrzeug oder der AC-Ladestecker ist defekt.	Beenden Sie den Ladevorgang und wenden Sie sich an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner, wenn im Kombiinstrument die Warnleuchte für eine Störung des Stromversorgungssystems oder eine Meldung zur Störung des Ladesystems angezeigt wird.
	Die Temperatur der Hochspannungsbatterie ist zu hoch oder zu niedrig.	Hochvoltbatterie aufwärmen oder abkühlen. Bewahren Sie das Fahrzeug in einer Umgebung mit angemessener Temperatur auf und laden Sie es auf, wenn die Temperatur wieder normal ist.
	Die Hochspannungsbatterie ist vollständig geladen.	Wenn die Hochspannungsbatterie vollständig geladen ist, wird der Ladevorgang automatisch beendet.
Der Ladevorgang wird auf halbem Weg gestoppt.	Das Ladekabel ist nicht richtig angeschlossen.	Überprüfen Sie, ob die Ladeverbindung locker angeschlossen ist.
	Die Stromversorgung ist ausgeschaltet.	Nach Wiederherstellung der Stromversorgung nach einer gewissen Zeit muss die Ladeverbindung erneut hergestellt werden, um den Ladevorgang zu starten.
	Die Taste* am Ladestecker wurde gedrückt.	Wird die Taste* am Ladestecker gedrückt, wird der Ladevorgang beendet. Stellen Sie die Verbindung erneut her, um den Ladevorgang zu starten.

Fehler	Mögliche Ursache	Lösung
	Die Temperatur der Hochspannungsbatterie ist zu hoch.	Der Ladevorgang wird automatisch beendet. Laden Sie das Fahrzeug, nachdem die Batterie abgekühlt ist.
	Fahrzeug oder Ladesäule fällt aus.	Wenn Sie einen Fehler an der Ladesäule oder am Fahrzeug feststellen, sollten Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister wenden.

Laden

- Prüfen Sie Folgendes vor dem Aufladen:
  - Vergewissern Sie sich, dass das Netzteil, der Ladestecker, der Anschluss zum Aufladen und die Ladeanschlussvorrichtung frei von Mängeln sind, wie z. B. Kabelverschleiß, verrostete Anschlüsse, gerissene Gehäuse oder Fremdkörper in den Anschlüssen.
  - Stellen Sie sicher, dass der Stecker des Ladesteckers oder Ladeanschlusses, die Steckdose oder die Metallkontakte nicht locker sind oder durch Rost bzw. Korrosion beschädigt wurden.
  - Sind Ladestecker, Ladeanschluss, Netzstecker oder Steckdose sichtbar verschmutzt oder feucht, wischen Sie diese mit einem trockenen und sauberen Tuch ab, um eine trockene und saubere Verbindung sicherzustellen.
- In jedem dieser Fälle sollten Sie keinen Aufladevorgang durchführen. Andernfalls können aufgrund von Kurzschluss oder Stromschlag Verletzungen auftreten.
- Schützen Sie das Ladegerät an regnerischen Tagen vor Wasserkontakt.

Verwendung des Modus-2-Ladekabels

Vor dem Laden im Modus 2

- Um schwere Personenschäden zu vermeiden, lesen Sie die Warnungen auf ***auf Seite 96*** sorgfältig durch.
- Um eine Beschädigung der Ladeeinrichtung und des Fahrzeugs zu vermeiden, lesen Sie ***auf Seite 97*** unter „Ladeanweisungen “ sorgfältig durch.

Ausrüstung

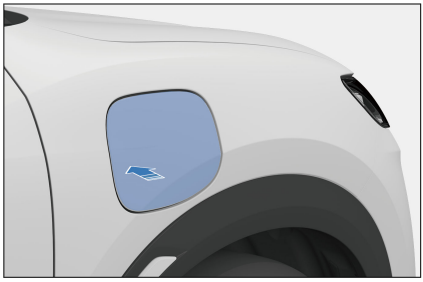
- Dieses Modus-2-Ladekabel* enthält einen Netzstecker (der den örtlichen Normen entspricht), einen Ladeanschluss, eine Steuerbox und ein Ladekabel. Der Stecker sollte an eine normale Haushaltssteckdose und der Ladeanschluss an den Ladeanschluss des Fahrzeugs angeschlossen werden.
- Es muss eine Haushaltssteckdose verwendet werden, die den örtlichen Normen entspricht, um Leitungsschäden oder Auslösungen durch das Aufladen mit hoher Leistung zu vermeiden, die die normale Nutzung anderer Geräte beeinträchtigen können.
- Schließen Sie das Fahrzeug an eine Steckdose an, die den örtlichen Normen entspricht, um das Fahrzeug aufzuladen.
- Ladezeit: siehe die Ladezeitmeldung im Kombiinstrument.

ERINNERUNG

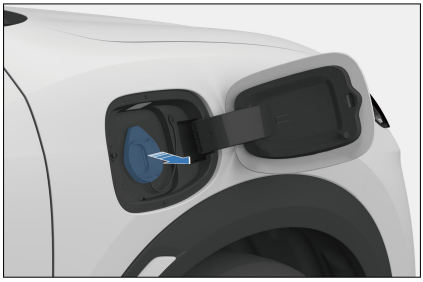
- Es wird empfohlen, sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister oder an einen Elektriker vor Ort zu wenden, um eine geeignete Stromversorgung entsprechend den Anforderungen des Ladegeräts auszuwählen.
- Aktivieren Sie bei der Verwendung des Modus-2-Ladekabels das Wegfahrsperrensystem des Ladeanschlusses.

Laden

1. Tür des Anschlusses zum Aufladen öffnen:
   - Drücken Sie bei entriegelten Türen und vorzugsweise ausgeschaltetem Fahrzeug auf die Tür des Anschlusses zum Aufladen, um sie zu öffnen.



2. AC-Ladeanschlusskappe öffnen:
   - Öffnen Sie die Tür des Anschlusses zum Aufladen und stellen Sie sicher, dass sich keine Hindernisse zwischen dem Kopf des Ladesteckers und dem Ende der Ladebuchse befinden.



3. Anschluss an die Stromversorgungsbuchse:
   - Stecken Sie das Modus-2-Ladekabel* in eine Haushaltssteckdose.
4. Anschluss an den Fahrzeuganschluss:
   - Stecken Sie den Ladestecker richtig in den Anschluss.
   - Nach dem Einstecken des Ladesteckers leuchtet die Anzeige für Ladeverbindung im Kombiinstrument oder auf dem Infotainment-Touchscreen auf.

ERINNERUNG

- Während des Ladevorgangs zeigt das Kombiinstrument die Ladeparameter und das Ladesymbol an.
  - Sie können den Ladevorgang über den Infotainment-Touchscreen zeitlich planen. Siehe ***auf Seite 105*** für Details.
- Das geplante Laden kann nicht verwendet werden, wenn der SOC zu niedrig ist.

Beenden des Ladevorgangs

1. Beenden Sie die Aufladung:
   - Der Ladevorgang endet automatisch, wenn das Fahrzeug vollständig geladen ist.

- Um den Ladevorgang vorzeitig zu beenden, weiter mit dem nächsten Schritt.

2. Ziehen Sie den Ladestecker ab:

   - Ist das Wegfahrsperrensystem deaktiviert, können Sie den Ladestecker direkt herausziehen.
   - Ist die Wegfahrsperre aktiviert, drücken Sie die Entriegelungstaste am Schlüssel oder betätigen Sie den Türgriff-Mikroschalter bei Schlüssel in der Nähe und ziehen Sie anschließend den Ladestecker heraus.

ERINNERUNG

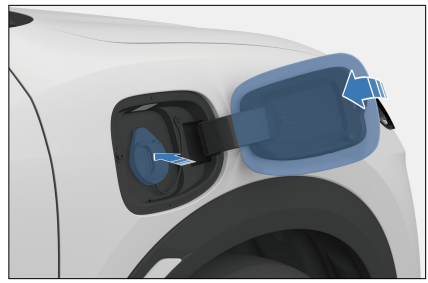
- Um das Fahrzeug zu entriegeln, drücken Sie die Entriegelungstaste am Schlüssel (wenn Sie das Fahrzeug bei ausgeschalteter Zündung aufladen) oder drücken Sie den Mikroschalter am Türgriff (wenn der Schlüssel in der Nähe ist).
- Wenn die Wegfahrsperre aktiviert ist, entsperren Sie das Fahrzeug, um die Wegfahrsperre des Ladeanschlusses zu deaktivieren, bevor Sie den Ladestecker herausziehen. Der Stecker muss umgehend herausgezogen werden, da sich der Anschluss sonst wieder verriegelt. Sie können die Wegfahrsperre über den Infotainment-Touchscreen aktivieren oder deaktivieren; Einzelheiten siehe ***auf Seite 101***.
- Wenn sich der Steckverbinder für das Aufladen nach der Entsperrung nicht entfernen lässt, versuchen Sie es mit einigen weiteren Entsperrungsversuchen. Wenn dies nicht funktioniert, versuchen Sie die Notentriegelung (siehe ***auf Seite 111*** in

ERINNERUNG

„Wegfahrsperrensystem des Ladeanschlusses “ für Details).

- Wenn Sie den Ladeanschluss nicht direkt herausziehen können, wenn das Wegfahrsperrensystem des Ladeanschlusses deaktiviert ist, versuchen Sie, das Fahrzeug zu entriegeln und ziehen Sie erneut daran.

3. Ziehen Sie den Netzstecker ab.
4. Schließen Sie den Deckel des Anschlusses zum Aufladen und die Porttür.
5. Bewahren Sie das Ladegerät ordnungsgemäß auf.



ERINNERUNG

- Schließen Sie die Ladeanschlussklappe nicht, wenn der Portdeckel vollständig geöffnet ist.

Verwendung von AC-Ladesäulen*

Vor der Verwendung von AC-Ladesäulen:

- Um schwere Personenschäden zu vermeiden, lesen Sie ***auf Seite 96*** in den „Ladehinweisen “ sorgfältig durch.

- Um Schäden an der Ladeeinrichtung und am Fahrzeug zu vermeiden, lesen Sie ***auf Seite 97*** in den „Ladehinweisen “ sorgfältig durch.

Ausrüstung

- AC-Ladebox*
  - Sie besteht aus einer Ladebox, einem Ladestecker und einem Verbindungskabel. Informationen zum Schutzschalter und Notausschalter finden Sie in der Bedienungsanleitung der Ladebox.
  - Verwenden Sie eine standardkonforme Haushaltsladebox. Wie Sie das Ladegerät verwenden, entnehmen Sie bitte dem Benutzerhandbuch und befolgen Sie die Bedienungsschritte.
- Ladezeit: siehe die Ladezeitmeldung im Kombiinstrument.
- Einphasige AC-Ladesäule*
  - Laden Sie das Fahrzeug an einer öffentlichen einphasigen AC-Ladesäule. Da einige Ladestapel nicht mit Ladeanschlüssen ausgestattet sind, müssen AC-Ladeanschlüsse vorbereitet werden.
- Ladezeit: siehe die Ladezeitmeldung im Kombiinstrument.

Aufladen

1. Entriegeln Sie das Fahrzeug und öffnen Sie anschließend die Ladeklappe und die Ladeanschlusskappe.
   - Siehe ***auf Seite 101*** zum Entriegeln der Abdeckung des Ladeanschlusses, zum Öffnen der Abdeckung und der Kappe des AC-Ladeanschlusses.
2. An den Netzanschluss anschließen:
   - Überspringen Sie diesen Schritt bei AC-Ladesäulen, die mit einem Ladestecker ausgestattet sind.
   - Verwenden Sie einen selbst bereitgestellten AC-Ladestecker, um Ihr Fahrzeug mit einer einphasigen AC-Ladesäule ohne Ladestecker zu verbinden.
3. An den Fahrzeuganschluss anschließen:
   - Stecken Sie den Ladestecker in den Anschluss und stellen Sie sicher, dass er fest sitzt.
4. Einstellungen zum Aufladen:
   - Überspringen Sie diesen Schritt, wenn eine öffentliche AC-Ladesäule ohne Einstelloption verwendet wird.
   - Bei öffentlichen einphasigen AC-Ladesäulen mit Einstellmöglichkeiten halten Sie die Karte vor oder scannen Sie den QR-Code. Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung der Ladesäule.
5. Die Ladeverbindungsanzeige leuchtet im Kombiinstrument auf.

ERINNERUNG

- Während des Ladevorgangs zeigt das Kombiinstrument relevante Ladeparameter und das Ladezeichen an.
  - An diesem Punkt können Sie den Ladevorgang auf dem Infotainment-Touchscreen planen. Siehe ***auf Seite 105*** für den Konfigurationsvorgang.

Beenden des Ladevorgangs

1. Beenden Sie die Aufladung:
   - Der Ladevorgang endet automatisch, wenn die vorzeitige Beendigung des Ladevorgangs fällig ist oder der Ladevorgang abgeschlossen ist.
2. Ziehen Sie den Ladestecker ab:

- Gemäß den Anweisungen in „Verwendung des Modus 2 Ladekabels “ trennen.

3. Ziehen Sie den Netzstecker ab.
   - Wenn das Modus-2-Ladekabel verwendet wird, wird empfohlen, zuerst den Ladestecker vom Fahrzeug und dann den Stecker vom Ladepunkt zu trennen.
   - Überspringen Sie diesen Schritt bei AC-Ladesäulen, die mit einem Ladestecker ausgestattet sind.
4. Schließen Sie die Tür des AC-Anschlusses zum Aufladen (siehe Anweisungen für den Modus 2).
5. Lagern Sie die Ausrüstung ordnungsgemäß.
   - Platzieren Sie den Ladestecker an der dafür vorgesehenen Stelle der Ladesäule.

Intelligente Ladefunktion

Der Lademodus kann über das Infotainment-System eingestellt werden. So rufen Sie die Einstellung auf oder verlassen sie:

- Tippen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf → **Energie** → **Laden und Entladen** → **Intelligentes Laden**, um den Bildschirm für die zeitgesteuerte Ladung aufzurufen.
- Um den Bildschirm für die zeitgesteuerte Ladung zu verlassen, tippen Sie auf oder .

Einstellungsbildschirm

① Schalter für zeitgesteuertes Laden

② Ladestartzeit

③ Zyklus wiederholen

④ Einstellungen



- Die werkseitige Voreinstellung ist, dass das Fahrzeug sofort aufgeladen wird. Das heißt, das geplante Laden ist deaktiviert.
- Um einen Ladevorgang zu planen, schalten Sie das terminierte Laden ein ①, legen die Startzeit für den Ladevorgang fest ② und wiederholen den Zyklus ③, dann speichern Sie die Einstellungen.
- Wenn Sie nach erfolgreicher Reservierung während der Wartezeit den Ladestecker anschließen oder den Netzschalter drücken, um das Fahrzeug auszuschalten, werden Sie über den Infotainment-Touchscreen daran erinnert, dass das Aufladen zur Reservierung eingestellt wurde. Schalten Sie bei Bedarf auf Sofortladung um.
- Sie können auf das Symbol ④ tippen, um die Benachrichtigung über den angeschlossenen Ladeanschluss und die Benachrichtigung über das Ausschalten des Geräts im Fenster Benachrichtigung über das Aufladen zur Reservierung zu deaktivieren.

VORSICHT

- Die intelligente Ladefunktion ist ausschließlich für BYD-AC-Langsamladegeräte entwickelt. Deaktivieren Sie diese Funktion bei Verwendung nicht von BYD zertifizierter AC-Ladeeinrichtungen. Andernfalls kann das geplante oder

VORSICHT

sofortige Laden aufgrund fehlender Rückmeldung der Ladeeinrichtung fehlschlagen, was zu niedrigem SOC oder sogar zur Entladung der Batterie führen kann.

ERINNERUNG

- Die Option „Jetzt laden “ auf dem Erinnerungsbildschirm gilt nur für den aktuellen Zeitplan. Um alle Zeitpläne zu löschen, schalten Sie das geplante Laden auf dem entsprechenden Bildschirm aus.
- Intelligentes Laden ist ausschließlich für BYD-AC-Ladesäulen vorgesehen. Wenn Sie diese Funktion an einer öffentlichen Ladeeinrichtung nutzen möchten, stellen Sie sicher, dass diese eine Zeitplanung über das Fahrzeugsystem unterstützt.
- Bei niedrigem Batteriestand wird das Fahrzeug bis zum Mindeststand aufgeladen, bevor der planmäßige Ladevorgang beginnt. Während dieses Vorgangs gibt das Infotainmentsystem weiterhin Hinweise zum Ausschalten des Fahrzeugs und zum Anschließen des Ladesteckers aus, und im Kombiinstrument wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

Anleitung zum Entladen*

- Dieses Fahrzeug ist mit der Vehicle-to-Load-(V2L)*-Funktion ausgestattet.

Gerätebeschreibung*

- V2L-Entladeanschlussausrüstung*: besteht aus einem Entladestecker, einer Steckdosenleiste, einem Kabel und einer Schutzkappe für den Entladestecker.
- Die verwendete Ausrüstung muss den lokalen Normen entsprechen. Details entnehmen Sie bitte der mit dem Fahrzeug gelieferten Ausrüstung.

WARNUNG

- Berühren Sie während des Entladens keine Metallklemmen der Entladesteckdose oder des Fahrzeugladeanschlusses.
- Brechen Sie die Entladung sofort ab, wenn Sie irgendwelche Anomalien feststellen, wie z.B. einen merkwürdigen Geruch oder Rauch.
- Siehe Anweisungen zum Aufladen für Sicherheitswarnungen zum Entladen.
- Bewahren Sie die V2L-Entladeanschlussausrüstung bei Nichtgebrauch an einem kühlen und trockenen Ort auf.
- Legen Sie das Gerät beim Entladen nicht in den Kofferraum, unter die Fahrzeugfront oder in die Nähe der Reifen, um zu verhindern, dass es herunterfällt, vom Fahrzeug überrollt und zertrampelt wird.
- Verwenden Sie die Ausrüstung niemals, wenn das Kabel der Steckdosenleiste weich geworden ist, das Ladesteckerkabel verschlissen ist, die Isolationsschicht Risse aufweist oder andere Beschädigungen vorhanden sind.
- Benutzen Sie das Gerät niemals, wenn der Entladestecker oder die

WARNUNG

Steckdosenleiste abgezogen oder gebrochen ist oder bei Anzeichen von Oberflächenschäden.

- Der Motor startet, wenn das Fahrzeug bis zu einem niedrigen SOC entladen wird. Entladen Sie das Fahrzeug nicht in geschlossenen Räumen oder in der Nähe brennbarer oder explosiver Materialien.

VORSICHT

- Zu Vorsichtsmaßnahmen bei der Verwendung der Entladeanschlussausrüstung siehe die Hinweise zu Ladeausrüstung unter Ladehinweise.
- Vergewissern Sie sich vor dem V2L-Entladen, dass die Last ausgeschaltet ist.

ERINNERUNG

- Bestätigen Sie vor dem Entladen den SOC des Fahrzeugs und schätzen Sie die verbleibende Reichweite. Diese Funktion wird empfohlen, wenn das Fahrzeug einen höheren SOC aufweist.
- Ist das Fahrzeug ausgeschaltet, erhöht sich der statische Stromverbrauch, wenn die Entladeanschlussausrüstung über einen längeren Zeitraum ohne Ausgangsleistung angeschlossen bleibt. Es wird daher empfohlen, den Entladestecker zu entfernen, wenn die Ausrüstung nicht verwendet wird.
- Es ist das originale Entladeanschlussgerät von BYD erforderlich; mit Nicht-

ERINNERUNG

BYD-Produkten funktioniert die Entladefunktion des Fahrzeugs möglicherweise nicht ordnungsgemäß.

Entladen

Prüfen Sie das vor dem Entladen

- Die Sicherheitswarnungen zum Entladen entsprechen denen unter „Sicherheitswarnungen zum Laden “. Lesen und befolgen Sie diese sorgfältig, um schwere Verletzungen zu vermeiden.
- Die Vorsichtsmaßnahmen beim Entladen entsprechen denen unter „Vorsichtsmaßnahmen beim Laden “. Lesen und befolgen Sie diese sorgfältig, um Schäden an der Ladeeinrichtung und am Fahrzeug zu vermeiden.
- Stellen Sie sicher, dass der Fahrzeug-SOC mindestens 15 % beträgt.
- In den folgenden Fällen darf nicht entladen werden. Andernfalls können aufgrund von Kurzschluss oder Stromschlag Verletzungen auftreten.
  - Es liegen Abnormalitäten an der V2L-Entladeanschlussausrüstung vor, z. B. gerissenes Gehäuse, verschlissenes Kabel, verrosteter Stecker oder Fremdkörper.
  - Es befindet sich Wasser oder Fremdmaterial im Ladeanschluss, oder die Metallkontakte sind durch Rost, Korrosion oder andere Abnormalitäten beschädigt.

Beginnen des Entladens

1. Ladeklappe und Anschlussabdeckung öffnen:

- Vor dem Entladen das Diebstahlschutz-Alarmsystem entschärfen.
- Entriegeln Sie die Abdeckung des Ladeanschlusses und öffnen Sie die Abdeckung und die Schutzkappe (siehe ***auf Seite 107***).

2. Entladeausrüstung anschließen:
   - Verbinden Sie die Entladeanschlussausrüstung fest mit dem Ladeanschluss.
3. Beginnen des Entladens:
   - Nach dem Drücken des Schaltknopfes* an der Entladesteckdose leuchtet die Steckdosenanzeige (rot) und zeigt damit an, dass die Steckdose benutzt werden kann.
   - Nach dem Anschließen der Ausrüstung beginnt der Entladevorgang, und die entsprechenden Informationen werden im Kombiinstrument angezeigt.

Beenden des Entladens

1. Entladen beenden:
   - Trennen Sie die Last ab.
   - In einem Notfall fahren Sie direkt mit dem nächsten Schritt fort (nicht empfohlen).
2. Entladeanschlussausrüstung trennen:
   - Bei entriegelten Türen ziehen Sie den Stecker aus dem Ladeanschluss. Bei Entladesteckern mit mechanischer Taste drücken Sie diese vor dem Abziehen.
   - Schließen Sie den Deckel des Ladeanschlusses und die Anschlussklappe (siehe ***auf Seite 107***).
3. Ausrüstung ordnen:
   - Lagern Sie das Gerät nach dem Entladen ordnungsgemäß.

Einstellung der Entladedauer

- Nach dem Einstecken des Entladesteckers wird das V2L-Entladen automatisch aktiviert, und ein Countdown bis zum Beginn des Entladens wird im Kombiinstrument und auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt. Die standardmäßig auf dem Infotainment-Touchscreen eingestellte Entladedauer beträgt fünf Stunden.
- Tippen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf → **Energie** → **Laden und Entladen** → **Vehicle-to-Load**, um den Einstellungsbildschirm aufzurufen.
  - Nachdem das Fahrzeug mit dem Entladestecker verbunden ist, schalten Sie **Vehicle-to-Load** ein oder aus.
  - Bei Entladung des Fahrzeugs auf einen niedrigen Ladezustand (SOC) auf den Schalter „Motor starten zur Stromerzeugung bei zu geringer Leistung “ tippen, falls der Motor gestartet werden muss, um das Entladen fortzusetzen.
  - Tippen Sie auf die Schaltfläche „Einstellungen “ für die Einmalentladung, um auf dem entsprechenden Bildschirm die gewünschte Entladedauer einzustellen.

VORSICHT

- Ohne angeschlossenen Stecker kann das Entladen nicht aktiviert werden. In diesem Fall wird die Schaltfläche „Vehicle-to-Load “ nach einer kurzen Zeit ausgegraut, was ein normales Phänomen ist.

VORSICHT

- Der Entladevorgang kann vorzeitig beendet werden, wenn der Fahrzeugakku zu niedrig ist, wenn der Batteriestand niedrig ist und kein Kraftstoff zur Stromerzeugung verfügbar ist oder wenn die eingestellte Entladezeit zu lang ist. Das ist ein normales Phänomen.

Ziel-SOC-Einstellung*

- Bei Betrieb des Fahrzeugs im Dual-Modus steht die Ziel-SOC-Funktion zur Verfügung, um Batterieleistung für Vorgänge wie starke Beschleunigung zu reservieren. Bei stabilem Fahrbetrieb schwankt der Batterie-SOC um den Ziel-SOC-Wert.
- Das Bedienelement für die Fahrzeugkontrolle speichert den zuletzt eingestellten Ladezustands-Ausgleichswert.

ERINNERUNG

- Nachdem der Motor gestartet wurde und das Fahrzeug mit stabiler Geschwindigkeit fährt, treibt ein Teil des vom Motor erzeugten Drehmoments den Generator an, um Strom zu erzeugen und die Hochvoltbatterie zu laden.
- Ist der Unterschied zwischen dem aktuellen Ladezustand und dem Ladezustands-Ausgleichswert groß, kann die Ausgleichszeit entsprechend lang sein

Ziel-SOC-Einstellungen

Der Ziel-SOC bezeichnet den Batterieladezustand, den Sie während der Fahrt beibehalten möchten. Um diesen Wert einzustellen, tippen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf → ⚙ → **Energie** → **Energiemanager**.

- SAVE-Modus ein: priorisiert das Sparen von Batterieleistung und hält die Batterieleistung nach Möglichkeit nicht unter dem eingestellten Zielwert. Ist das Ziel für das Laden des Fahrzeugs gut geeignet, hilft ein niedrigerer Ziel-SOC, die elektrische Antriebsleistung optimal zu nutzen und den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren. Andernfalls wird ein höherer Ziel-SOC empfohlen, um das Fahrerlebnis zu verbessern.
- SAVE-Modus aus: Priorisiert die Kraftstoffeffizienz, berücksichtigt aber auch die Erhaltung des Batterieladezustands.

Stromerzeugung im Stand

Während des Parkens treibt der Motor, wenn der SOC unter einen bestimmten Wert fällt, den Generator zum Laden der Hochvoltbatterie an. Daher ist es normal, dass der Motor mit höherer Drehzahl als im Leerlauf läuft. Die Stromerzeugung wird beendet, wenn der SOC einen bestimmten Wert überschreitet.

Modusspeicher

- Bei hohem SOC schaltet das Fahrzeug beim Einschalten automatisch in den EV-Modus. Es wird empfohlen, dem EV-Modus Vorrang zu geben.
- Bei mittlerem SOC wechselt das Fahrzeug beim Einschalten standardmäßig in den zuvor verwendeten Dynamikmodus. Nach dem Einschalten können Sie den Modus manuell über den Modusschalter auswählen.

Stromerzeugung durch Drücken des Gaspedals

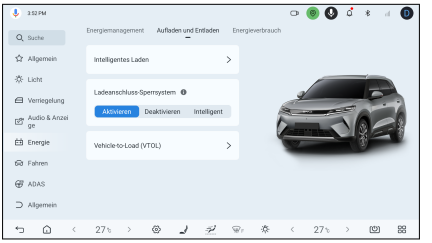
- Befindet sich das Fahrzeug in Parkstellung und im HEV-Modus, kann durch Betätigen des Gaspedals bei einem SOC unterhalb eines bestimmten Niveaus die Rekuperationsfunktion ausgelöst werden.

ERINNERUNG

- Es wird empfohlen, diese Funktion nicht über einen längeren Zeitraum kontinuierlich zu nutzen.
- Unter besonderen Betriebsbedingungen, wie sehr niedrigen oder hohen Temperaturen, wird die erzeugte Leistung durch die Ladeleistung bzw. die Generatorleistung des Motors beeinflusst, wodurch der im Kombiinstrument angezeigte Wert schwanken kann.

Ladeanschluss Wegfahrsperre

- Um den Diebstahl des Ladesteckers zu verhindern, ist der Ladeanschluss des Fahrzeugs mit einem Wegfahrsperrensystem für den Ladeanschluss ausgestattet. Das Ladeanschluss-Wegfahrsperre-System ist standardmäßig deaktiviert. Um dieses zu aktivieren, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu → ⚙ → **Energie** → **Laden und Entladen**.



- Befindet sich die Wegfahrsperre im Modus „Aktiviert “ oder „Intelligent “, entriegeln Sie während des Ladevorgangs das Fahrzeug und ziehen Sie den Ladestecker auf eine der folgenden Arten ab:
  - Bei ausgeschalteter Zündung drücken Sie die Entriegelungstaste am intelligenten Schlüssel.
  - Drücken Sie zum Entriegeln den Mikroschalter neben dem Außengriff der Fahrertür (mit dem Smartkey in der Nähe).
  - Drücken Sie die zentrale Entriegelungstaste an der Fahrertür.
  - Der Ladestecker wird automatisch entriegelt, wenn das Fahrzeug vollständig geladen ist (nur im Modus „Intelligent “).

Nr.	Status des Ladeanschluss-Verriegelungssystems	Diebstahlschutzstatus der Fahrzeugtür	Fahrzeug vollständig geladen oder nicht	Ladestecker abnehmbar oder nicht
1	Aktiviert	Verriegelt	/	Nein
2	Aktiviert	Aktiviert	/	Ja
3	Deaktiviert	Verriegelt	/	Ja
4	Deaktiviert	Aktiviert	/	Ja

Nr.	Status des Ladeanschluss-Verriegelungssystems	Diebstahlschutzstatus der Fahrzeugtür	Fahrzeug vollständig geladen oder nicht	Ladestecker abnehmbar oder nicht
5	Intelligent	Verriegelt	Fahrzeug vollständig geladen	Ja
			Fahrzeug nicht vollständig geladen	Nein
6	Intelligent	Aktiviert	/	Ja

- Wie in der obigen Tabelle dargestellt, können Sie bei Fahrzeugzustand 2/3/4/6 den Ladestecker – zusätzlich zu den oben genannten Entriegelungsvorgängen – durch Drücken der Taste am Stecker entriegeln und abziehen. Dies kann jedoch die Lebensdauer des Anschlusses zum Aufladen oder Ladesteckers beeinträchtigen. Dies ist eine Notfallmaßnahme und wird nicht für häufige Anwendung empfohlen.

⚠ VORSICHT

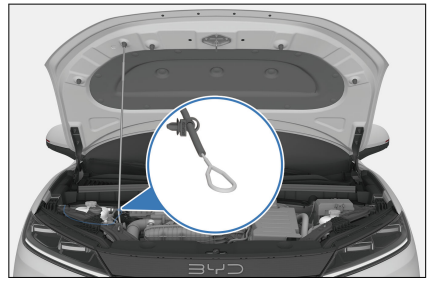
- Nach dem Entriegeln des Ladesteckers muss dieser umgehend abgezogen werden; andernfalls verriegelt der Anschluss nach einer gewissen Zeit erneut.
- Ist das verriegelte Fahrzeug vollständig geladen, wird der Ladestecker automatisch entriegelt, wenn das Wegfahrsperrensystem des Ladeanschlusses im Modus „Deaktiviert “ oder „Intelligent “ ist. Im Modus „Aktiviert “ muss der Ladestecker gemäß den oben genannten Schritten manuell entriegelt werden.
- Um eine normale Fahrt nach dem Ladevorgang zu gewährleisten,

⚠ VORSICHT

schließen Sie nach dem Abziehen des Ladesteckers die Abdeckung des Ladeanschlusses.

Notentriegelung des Ladeanschlusses

- Wenn sich der Ladestecker aufgrund eines Ausfalls der Wegfahrsperre nicht abziehen lässt, entriegeln Sie den Ladeanschluss manuell und ziehen Sie den Ladestecker ab.
- Öffnen Sie die Motorhaube. Im Inneren befindet sich ein Schlossriegel. Ziehen Sie an der Verriegelung, um den Ladeanschluss zu entriegeln.
- Setzen Sie die Kappe wieder ein, nachdem Sie den Stecker herausgezogen haben.



VORSICHT

- Wenden Sie sich im Falle einer Anomalie oder eines Funktionsausfalls an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.

Fahrbereichsanzeige *

- Der Anzeigemodus der Reichweite kann nach Ihren Vorlieben angepasst werden. Die Grundeinstellung ist „Standard “.
- Sie können den Modus auf dem Infotainment-Touchscreen durch Tippen auf → **Audio & Display** → **Instrument** ändern.
  - Standardmodus: zeigt die Reichweite an, basierend auf dem Ergebnis eines umfassenden Tests der Arbeitsbedingungen.
  - Dynamik-Modus: zeigt die geschätzte Reichweite auf der Grundlage der verfügbaren Batterieleistung und des aktuellen durchschnittlichen Energieverbrauchs an.
- Der eingestellte Modus der Reichweitenanzeige wird vom System gespeichert.
  - Wird das Fahrzeug aus- und wieder eingeschaltet, wird der zuletzt eingestellte Anzeigemodus beibehalten.

ERINNERUNG

- Wenn der Anzeigemodus für den dynamischen Fahrbereich eingestellt ist:
  - Die Reichweite, die nach einer vollen Aufladung angezeigt wird, kann je nach Berechnung der bei der letzten Nutzung des Fahrzeugs verbrauchten Energie variieren.
  - Die tatsächlich angezeigte Fahrreichweite wird basierend auf dem Zustand der Fahrzeugklimaanlage, dem gewählten Fahrmodus (ECO, NORMAL, SPORT usw.) und den Fahrgewohnheiten des Fahrers angepasst, um der tatsächlichen Fahrreichweite des Fahrzeugs zu entsprechen.

Batterie

Traktionsbatterie und Ladesystem

- Eine der Hauptenergiequellen des Fahrzeugs ist die Hochvoltbatterie, die sich unter dem Fahrzeugboden befindet und wiederholt aufgeladen werden kann. Die wichtigsten Möglichkeiten zum Laden der Hochvoltbatterie über eine externe Stromquelle sind: Verwendung des Mode-2-Ladekabels, Nutzung von AC-Ladesäulen sowie Rekuperation durch den Motor beim Bremsen, Rollen oder bei laufendem Motor.

WARNUNG

- Demontieren, bewegen oder verändern Sie keine Hochspannungsbatteriekomponenten und Verbindungskabel, da deren Anschlüsse schwere Verbrennungen oder Stromschläge verursachen und zu Verletzungen oder zum Tod führen können. Die orangefarbenen Kabel sind Teil des

WARNUNG

Hochspannungskabelbaums. Benutzer dürfen das Hochspannungssystem des Fahrzeugs nicht selbst reparieren. Sollte eine Reparatur erforderlich sein, empfehlen wir Ihnen, sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zu wenden.

- Ist die Hochvoltbatterie beschädigt, kann ein verzögertes Brandrisiko bestehen. In diesem Fall sollten das Fahrzeug oder die beschädigte Batterie unter Überwachung in einem dafür vorgesehenen und sicheren Lagerbereich abgestellt werden, um einen Brand zu verhindern.

VORSICHT

- Da die Hochvoltbatterie im unteren Teil des Fahrzeugs untergebracht ist, sollten Sie bei holprigen Straßen vorsichtig fahren.

ERINNERUNG

- Bei eingeschalteter Zündung werden die Hochvoltleitungen verbunden.
- Bei Neufahrzeugen mit normalem Zustand der Hochvoltbatterie kann sich die rein elektrische Reichweite je nach Fahrgewohnheiten, Straßenbedingungen, Temperaturen sowie je nach Ein- oder Ausschalten elektrischer Verbraucher verändern.
- Um die Batterielebensdauer zu verlängern und die Batteriesicherheit zu gewährleisten, wechselt das Fahrzeug bei hohem SOC in den Erhaltungslademodus, wodurch sich die Ladezeit verlängern kann.
- Aufgrund der chemischen Eigenschaften der Batterie selbst hat die Batteriekapazität von Fahrzeugen, die über einen längeren Zeitraum hinweg genutzt wurden, eine natürliche Schwächung, und die rein elektrische Reichweite verringert sich. Wenn Sie feststellen, dass sich die rein elektrische Fahrleistung Ihres Fahrzeugs verringert hat, sollten Sie einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zur Überprüfung aufsuchen. Die Inspektion durch den Händler kann bestätigen, ob die Reduzierung der reinen elektrischen Laufleistung normal ist.

Wartung der Hochvoltbatterie

- Für eine optimale Akkuleistung sollten Sie die Batterie regelmäßig mit einem Ladeanschluss vollständig aufladen, am besten mindestens einmal pro Woche.
- Wenn das Fahrzeug länger als sieben Tage abgestellt wird, wird empfohlen, den Ladezustand (SOC) zwischen 40 % und 60 % zu halten, um die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern. Überschreitet dieser Zeitraum drei Monate, laden Sie das Fahrzeug vollständig auf und entladen Sie es anschließend auf 40 % bis 60 % SOC, um eine Alterung oder sogar Beschädigung der Batterie zu vermeiden.

Niedertemperaturheizung für die Hochvoltbatterie

- In einer Niedertemperaturumgebung startet die Heizungsanlage der Hochspannungsbatterie und erwärmt die Batterie, um die Niedertemperaturladung zu beschleunigen und die Leistung und den Fahrbereich des Fahrzeugs sicherzustellen.

WARNUNG

- Nichtfachkräfte dürfen das Hochvoltbatteriepaket nicht öffnen. Zerlegen oder zerlegen Sie die Niederspannungsbatterie nicht. Jede Organisation oder Einzelperson, die dies tut, trägt die Verantwortung für Umweltverschmutzung oder Unfälle.

VORSICHT

- Bei einer Störung der Hochvoltbatterie wenden Sie sich an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.

ERINNERUNG

- Es wird empfohlen, das Fahrzeug bei Temperaturen zwischen -20 °C und 40 °C zu nutzen. Höhere oder niedrigere Betriebstemperaturen der Hochspannungsbatterie können die Ladezeit verlängern.
- Um eine langfristige Leistung zu gewährleisten, das Fahrzeug nicht länger als 24 Stunden ununterbrochen hohen Temperaturen oder extremer Kälte aussetzen.

Recycling der Hochspannungsbatterie

- Wenn das Fahrzeug das Ende seiner Lebensdauer erreicht, übergeben Sie die Hochvoltbatterie gemäß den örtlichen Gesetzen und Vorschriften an einen qualifizierten Recycling-Dienstleister.
- Als Fahrzeugeigentümer dürfen Sie die Hochvoltbatterie weder selbst zerlegen oder demontieren noch an nicht konforme Kanäle übergeben; andernfalls haften Sie für verursachte Umweltverschmutzung oder Sicherheitsvorfälle.

Niedervoltbatterie

- Die Niederspannungsbatterie des Fahrzeugs verfügt über eine intelligente Ladefunktion. Wenn die Hochvoltbatterie vollständig geladen ist, kann das Fahrzeug automatisch die Hochvoltbatterie nutzen, um die Niedervolt-Batterie zu laden und deren Lebensdauer zu verlängern.

ERINNERUNG

- Es ist normal, dass die intelligente Ladung bei Zündstellung „AUS “ ein Geräusch erzeugt, das üblicherweise beim Einschalten der Zündung zu hören ist.
- Stellen Sie beim Verlassen des Fahrzeugs sicher, dass alle elektrischen Verbraucher ausgeschaltet und die Türen geschlossen sind.

Aufwecken des Fahrzeugs bei niedrigem Ladezustand

Aufwecken über den Mikroschalter an der Fahrertür*

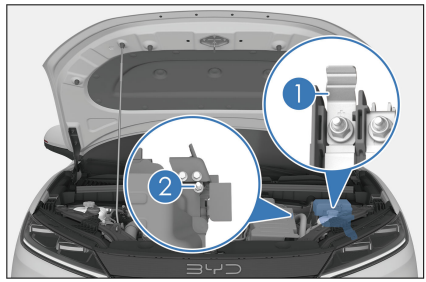
- Die Niederspannungsbatterie verfügt über eine Ruhezustands-Weckfunktion. Nach längerem Abstellen kann es vorkommen, dass das Auffinden oder Entriegeln des Fahrzeugs mit dem intelligenten Schlüssel nicht möglich ist, was darauf hinweist, dass die Niedervolt-Batterie in den Ruhezustand gewechselt ist.
- In diesem Fall den Mikroschalter am Fahrertürgriff (bei Mitführen des intelligenten Schlüssels) gedrückt halten, um die Batterie aufzuwecken und das Fahrzeug zu entriegeln.

ERINNERUNG

- Wenn der Ladestand der Niederspannungsbatterie extrem niedrig ist, zeigt das Kombiinstrument möglicherweise entsprechende Meldungen an und das Fahrzeug wechselt eventuell erneut in den Ruhezustand. Das Fahrzeug sofort starten, um die Niederspannungsbatterie aufzuladen. Es wird empfohlen, sie länger als eine Stunde zu laden.

Aufwecken durch Starthilfe

- Wenn das Fahrzeug nicht über den Mikroschalter an der Fahrertür geweckt und entriegelt werden kann, öffnen Sie die Tür mit dem mechanischen Schlüssel. Anschließend eine externe 12-V-Stromversorgung und zwei spezielle Starthilfekabel verwenden, um das Fahrzeug zu starten.
- Die Starthilfe darf nur über die dafür vorgesehene Schnittstelle des Stromverteilers (PDB) unter der Motorhaube erfolgen. Die Anschlussklemmen sind in der Abbildung dargestellt.
  - Plusklemme am PDB ① unter der vorderen Motorhaube
  - Minusklemme am ECU-Gehäuse②



- Wenn das Fahrzeug nicht geweckt und mit den oben genannten Schritten gestartet werden kann, wird empfohlen, sich sofort an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zu wenden.

WARNUNG

- Niemals einem anderen Fahrzeug mit diesem Fahrzeug Starthilfe geben, da dies die Niederspannungsbatterie beschädigen kann.
- Vor der Starthilfe den Zustand der Batterie prüfen. Dem Fahrzeug bei gefrorenem Elektrolyt keine Starthilfe geben.
- Sicherstellen, dass die Umgebung gut belüftet und frei von Feuerquellen ist.
- Die Niedervoltbatterie enthält ein intelligentes Steuermodul. Um eine Beschädigung der Batterie zu vermeiden, sollten Sie die Batterie nicht ohne Genehmigung zerlegen oder beschädigen, es sei denn, es handelt sich um einen Notfall.
- Klemmen Sie den Minuspol der Niedervoltbatterie ab, bevor

WARNUNG

Sie Teile austauschen oder das Fahrzeug reparieren.

VORSICHT

- Aufgrund des begrenzten Arbeitsraums und der elektrischen Risiken im Bereich des Stromverteilers (PDB) unter der Motorhaube wird empfohlen, die Starthilfe unter professioneller Anleitung durchzuführen.
- Eine Starthilfestromversorgung mit 12–14,2 V verwenden und jeden Starthilfeversuch auf eine Minute begrenzen, da sonst die Niederspannungsbatterie beschädigt werden kann.
- Die Niederspannungsbatterie nicht mit Flüssigkeiten reinigen und darauf achten, dass keine Flüssigkeit eindringt.

Vorsichtsmaßnahmen für die Verwendung

Einfahrphase

- Wenn sich der Antriebsstrang nur schwer bewegt oder sich häufig nicht mehr dreht, überprüfen Sie das Fahrzeug sofort.
- Wenn der Antriebsstrang anormale Geräusche von sich gibt, halten Sie das Fahrzeug zur Überprüfung an.
- Wenn der Antriebsstrang starke Kühlmittel- und Ölleckagen aufweist, halten Sie das Fahrzeug für eine Inspektion an.
- Der Antriebsstrang muss eingefahren werden. Es wird empfohlen, dies innerhalb der ersten 2.000 km im HEV-ECO-Modus durch gleichmäßiges Fahren statt Hochgeschwindigkeitsfahrten durchzuführen. Die folgenden Praktiken verlängern die Lebensdauer des Fahrzeugs effektiv:
  - Vermeiden Sie es, das Gaspedal beim Starten und Fahren des Fahrzeugs durchzutreten.
  - Vermeiden Sie zu schnelles Fahren.
  - Vermeiden Sie eine Notbremsung innerhalb der ersten 300 km.
  - Halten Sie eine hohe oder niedrige Geschwindigkeit nicht zu lange aufrecht.
  - Während der Einfahrphase darf der Anteil des HEV-Modus (mit Beteiligung des Motors am Betrieb) an der Fahrleistung nicht weniger als 50 % der gesamten Fahrstrecke betragen.

Anhänger ziehen*

- Das Fahrzeug kann einen Anhänger nur dann ziehen, wenn es mit einer Anhängevorrichtung ausgestattet ist.
- Benutzen Sie das Fahrzeug innerhalb der ersten 2.000 km Laufleistung nicht zum Abschleppen anderer Fahrzeuge.
- Nehmen Sie keine nicht genehmigten Änderungen vor. Wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter, um die Anhängerkupplung und die zugehörigen Software-Updates zu installieren. BYD übernimmt keine Verantwortung für Verletzungen oder Schäden, die durch nicht genehmigte Änderungen verursacht werden.

Die Schleppleistung hängt von verschiedenen Faktoren wie Fahrzeugspezifikationen, Lasten, Straßenverhältnissen und Anhängerspezifikationen ab. Das Gesamtschleppgewicht darf die unten aufgeführten Grenzwerte nicht überschreiten:

Punkt	Parameter	Anmerkung
Maximale Schleppkapazität	750 kg	Maximal zulässige Gesamtzugkapazität
Maximale vertikale Last	75 kg	Maximale vertikale Belastung am Kugelgelenk

- Um einen Anhänger zu ziehen, stellen Sie den Reifendruck so ein, dass zusätzliche Lasten aufgenommen werden können. Halten Sie den Druck der Vorderreifen auf 250 kPa und der Hinterreifen auf 270 kPa.
- Beachten Sie die geltenden lokalen Gesetze und Vorschriften zum Ziehen von Anhängern. Vermeiden Sie für die Fahrsicherheit Geschwindigkeitsüberschreitungen und Überladungen.
- Beim Abschleppen darf die technisch zulässige Höchstmasse an der Hinterachse um nicht mehr als 15 % und die technisch zulässige Lademasse des Fahrzeugs um nicht mehr als 100 kg überschritten werden. In solchen Fällen darf die Fahrzeuggeschwindigkeit 100 km/h nicht überschreiten, und der Reifendruck der Hinterräder muss mindestens 20 kPa über dem für normale Fahrbedingungen empfohlenen Druck liegen.
- Das Abschleppen anderer Fahrzeuge hat negative Auswirkungen auf das Fahrzeug, so etwa auf die Manövrierfähigkeit, die Leistung, die Bremsen, die Ausdauer, das wirtschaftliche Fahren oder den Energieverbrauch.
- BYD übernimmt keine Verantwortung für Schäden oder Verletzungen, die durch das Ziehen eines Anhängers infolge der Nichtbeachtung der Anhängerbetriebsvorgaben entstehen. Schäden durch das Ziehen eines Anhängers sind nicht durch die Garantie abgedeckt.
- Wenden Sie sich zur regelmäßigen Inspektion an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.

WARNUNG

- Die Anhängerkupplung ist nur zum Ziehen von Anhängern geeignet. Verwenden Sie sie nicht, um feststeckende Fahrzeuge zu befreien oder abzuschleppen, um Fahrzeugschäden und sogar Personenschäden zu vermeiden.

Sicherheitshinweise zum Fahren

Keine Trunkenheit am Steuer

Selbst eine geringe Menge Alkohol kann die Fähigkeit eines Fahrers, auf Veränderungen der Verkehrssituation zu reagieren, beeinträchtigen. Je höher der Alkoholpegel ist, desto weniger ist der Fahrer in der Lage, zu reagieren. Fahren Sie daher niemals unter Alkoholeinfluss.

Nicht zu schnell fahren

Überhöhte Geschwindigkeit ist eine der Hauptursachen für tödliche Unfälle. Schnellere Geschwindigkeiten sind in der Regel mit einem höheren Risiko verbunden. Halten Sie daher eine für die Straßenverhältnisse sichere Geschwindigkeit ein.

Das Fahrzeug fahrsicher machen

Geplatzte Reifen und mechanische Defekte sind extrem gefährlich. Um die Möglichkeit solcher Fehler zu verringern, überprüfen Sie häufig den Zustand des Fahrzeugs und führen Sie regelmäßig die vorgeschriebenen Inspektionen durch.

⚠ VORSICHT

- Jeder Fahrer muss im Besitz eines Führerscheins sein, bevor er ein Fahrzeug führen darf.
- Fahren Sie nicht, wenn Sie übermüdet sind.
- Befolgen Sie beim Führen eines Fahrzeugs immer die Verkehrsregeln.
- Konzentrieren Sie sich während der Fahrt bitte auf das Fahren und vermeiden Sie Aktivitäten, die nichts mit dem Fahren zu tun haben (z. B. Telefonate tätigen/ annehmen und Tasten einstellen).

Vorschläge für die Fahrzeugnutzung

Vorschläge zur Verlängerung der Batterienutzung:

- Wird das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum (mehr als sieben Tage) nicht betrieben, empfehlen wir, den Ladezustand-Wert der Batterie bei 40%-60% zu halten, da sonst die Lebensdauer der Hochspannungsbatterie verkürzt wird.
- Wenn das Fahrzeug länger als drei Monate nicht betrieben wird, muss die Hochspannungsbatterie vollständig aufgeladen und dann auf 40%-60% entladen werden. Andernfalls kann eine Überentladung zu einer Verschlechterung der Batterieleistung oder sogar zu Schäden führen. Für dadurch verursachte Fahrzeugfehler oder Schäden wird keine Garantie übernommen.
- Zeigt das Kombiinstrument während des Betriebs des Fahrzeugs die Reichweite für Fahren mit 0 an, bedeutet dies, dass der Ladezustand der Batterie niedrig ist. Laden Sie in diesem Fall die Hochspannungsbatterie rechtzeitig auf und vermeiden Sie den Betrieb des Fahrzeugs mit niedrigem Ladezustand über einen längeren Zeitraum.
- Für eine optimale Akkuleistung sollten Sie die Batterie regelmäßig mit einem Ladeanschluss vollständig aufladen, am besten mindestens einmal pro Woche.
- Zum langfristigen Aufrechterhalt der Leistungsfähigkeit sollten Sie das Fahrzeug nicht länger als 24 Stunden einer Umgebung mit einer Temperatur von über 60 °C oder unter -30 °C aussetzen.
- Ist das Batteriefach nach innen eingedrückt oder befinden sich unter dem Batteriefach Kratzer, sollten Sie es bei einem von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter überprüfen lassen.
- Vermeiden Sie während des Betriebs des Fahrzeugs nach Möglichkeit wiederholtes schnelles Beschleunigen oder Abbremsen.
- Vermeiden Sie während des Betriebs des Fahrzeugs nach Möglichkeit einen

längeren Dauerbetrieb; andernfalls wird die Leistung des Fahrzeugs durch die übermäßig hohe Temperatur der Batterie beeinträchtigt.

- Falls das Kombiinstrument während der Fahrt eine Fehlfunktion aufweist, sollten Sie sich zwecks Überprüfung so schnell wie möglich an einen BYD-Vertragshändler oder -Werkstatt wenden.
- Ist die Temperatur der Hochspannungsbatterie hoch, wird die Leistung des Fahrzeugs bis zu einem gewissen Grad eingeschränkt. Halten Sie in diesem Fall das Fahrzeug an und warten Sie, bis die Temperatur gesunken ist, bevor Sie es wieder in Betrieb nehmen.

ERINNERUNG

- Fällt der Zähler auf 0, muss die Batterie wieder aufgeladen werden. Wird das Aufladen nicht innerhalb von 7 Tagen durchgeführt, kann der Akku dauerhaft beschädigt werden. Schäden dieser Art sind nicht durch die BYD-Garantiebedingungen abgedeckt.
- Die Reichweite hängt von vielen Faktoren ab, z. B. von der verfügbaren Leistung des Fahrzeugs, dem Alter des Fahrzeugs (aktuelle Batterielebensdauer), dem Wetter, der Temperatur, den Straßenbedingungen und den Fahrgewohnheiten. Im Vergleich zu normalen Temperaturen ist die Reichweite etwas geringer und auch die Leistung wird bei niedrigen oder hohen Temperaturen beeinträchtigt.

Kraftstoff

Kraftstoffauswahl

- Die Verwendung des richtigen Kraftstoffs ist die Grundlage für die bestmögliche Leistung des Verbrennungsmotors und der Schlüssel zur Kontrolle der Emissionen und zum Schutz relevanter Komponenten.
- Bitte verwenden Sie bleifreies Benzin gemäß den lokalen Standards.

VORSICHT

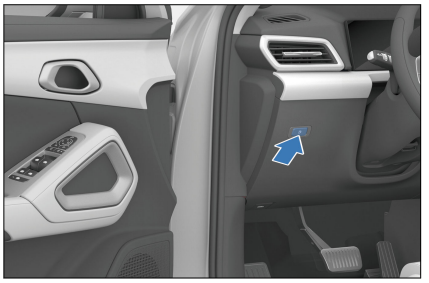
- Verwenden Sie kein verbleites Benzin. Die Verwendung von verbleitem Benzin führt zum Ausfall des Dreiwegekatalysators und zur Fehlfunktion des Steuergeräts für Abgasverschmutzung sowie zur Erhöhung der Wartungskosten.
- Die Garantie gilt nicht für Motorschäden oder übermäßige Emissionen, die durch die Verwendung von falschem Kraftstoff verursacht werden.
- Die Verwendung von minderwertigem Benzin reduziert die Lebensdauer des Motors.

Betanken

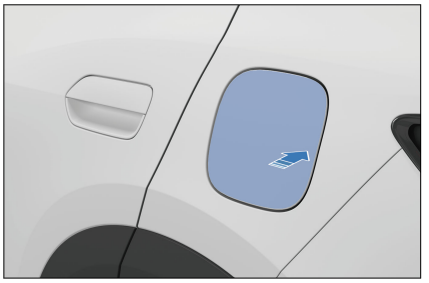
- Die Tankklappe befindet sich auf der linken Fahrzeugseite. Parken Sie so, dass sich die linke Fahrzeugseite nahe der Zapfsäule befindet.
- Schalten Sie das Fahrzeug vor dem Tanken aus.

1. Drücken Sie den Betankungsknopf. Im Kombiinstrument wird „ ⚠ Kraftstofftankdruck wird abgelassen angezeigt. Bitte warten. “ Sobald

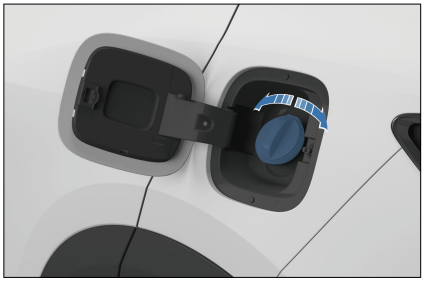
der Druckabbau abgeschlossen ist, erscheint die Meldung „ ⚠ Tankdruck abgebaut. Bitte tanken. “



2. Drücken Sie auf die Tankklappe, sie springt automatisch leicht auf.



3. Öffnen Sie die Tankklappe und drehen Sie den Tankdeckel gegen den Uhrzeigersinn, um ihn abzunehmen.



- Der Tankdeckel ist mit einem Halteband am Fahrzeug befestigt, um Verlust zu vermeiden. Platzieren Sie den Tankdeckel während des Tankens in der Halterung an der Innenseite der Tankklappe.

4. Ziehen Sie nach dem Tanken den Tankdeckel im Uhrzeigersinn fest und schließen Sie anschließend die Tankklappe.

WARNUNG

- Kraftstoff ist hochentzündlich. Beachten Sie beim Tanken die folgenden Vorsichtsmaßnahmen:
  - Tanken Sie nach Möglichkeit im Freien.
  - Rauchen Sie beim Tanken nicht, um Brand- oder Explosionsgefahr zu vermeiden.
  - Entfernen Sie den Tankdeckel nicht unmittelbar nach dem Öffnen der Tankklappe. Bei heißem Wetter kann unter Druck stehender Kraftstoff herausspritzen und Verletzungen verursachen, wenn der Tankdeckel zu schnell entfernt wird.
  - Wischen Sie nach dem Tanken verschütteten Kraftstoff sofort ab.
  - Tanken und Laden dürfen nicht gleichzeitig durchgeführt werden. Tanken Sie nicht, solange der Ladestecker angeschlossen ist. Halten Sie einen sicheren Abstand zu brennbaren Materialien ein, um Geräteschäden oder Verletzungen durch Kraftstoffverbrennung zu vermeiden.

VORSICHT

- Beenden Sie den Tankvorgang, nachdem die Zapfpistole automatisch abgeschaltet hat. Überfüllen Sie den Kraftstofftank nicht. Lassen Sie Platz für die

VORSICHT

Ausdehnung des Kraftstoffs durch Temperaturänderungen.

- Überprüfen Sie nach dem Tanken, ob Tankdeckel und Tankklappe ordnungsgemäß geschlossen sind.
- Ist der Tankdeckel nicht richtig festgezogen, wird im Kombiinstrument angezeigt.
- Wird der Tankvorgang nicht innerhalb von 15 Minuten nach dem Öffnen der Tankklappe abgeschlossen, schließen Sie diese und öffnen Sie sie vor erneutem Tanken erneut. Andernfalls kann Kraftstoff zurückspritzen.

Kraftstoff sparen und Verlängern der Lebensdauer des Fahrzeugs

- Kraftstoff zu sparen ist einfach und trägt dazu bei, die Lebensdauer des Fahrzeugs zu verlängern. Nachfolgend einige Tipps zur Kraftstoff- und Reparaturkosteneinsparung:
  - Konstante Geschwindigkeiten sparen Kraftstoff. Plötzliche Beschleunigung, scharfe Kurven und Notbremsungen erhöhen den Verbrauch.
  - Die Geschwindigkeit sollte je nach Verkehrslage konstant gehalten werden. Jedes Abbremsen oder Beschleunigen des Fahrzeugs verbraucht zusätzlichen Kraftstoff.
  - Die Nutzung der Klimaanlage erhöht die Motorlast und damit den Kraftstoffverbrauch. Schalten Sie die Klimaanlage aus, wenn sie nicht benötigt wird, um den Kraftstoffverbrauch zu reduzieren. Wenn die Außentemperaturen moderat sind, verwenden Sie den Frischluftmodus.
  - Stellen Sie sicher, dass der Reifendruck korrekt ist. Unzureichender Reifendruck verursacht Reifenverschleiß und Kraftstoffverschwendung.
  - Vermeiden Sie langes Laufenlassen des Motors im Stand. Wenn Sie sich in einem verkehrsarmen Bereich befinden und längere Zeit warten müssen, ist es besser, den Motor abzustellen und später wieder zu starten.
  - Wärmen Sie den Motor nicht im Stand auf. Fahren Sie stattdessen unmittelbar nach dem Starten langsam los, damit der Motor möglichst schnell seine Betriebstemperatur erreicht und die Emission schädlicher Stoffe reduziert wird. In speziellen Umgebungen mit extrem niedrigen Temperaturen können Sie im Modus „HEV-SPORT “ bei eingelegter Neutralstellung durch leichtes Betätigen des Gaspedals eine höhere Leerlaufdrehzahl beibehalten und anschließend nach dem Warmlauf langsam losfahren.
  - Kaltstart: Wenn der Motor kalt ist, vermeiden Sie unmittelbar nach dem Start hohe Motordrehzahlen oder starkes Beschleunigen. Es wird empfohlen, sanft zu fahren, bis der Motor seine normale Betriebstemperatur erreicht hat.
  - Kontinuierliches Beschleunigen und Abbremsen vermeiden. Häufiges Anhalten und Starten verursacht Kraftstoffverschwendung.
  - Vermeiden Sie unnötiges Parken oder Bremsen. Halten Sie eine gleichmäßige Geschwindigkeit ein

und beachten Sie Ampeln, um die Anzahl der Stopps zu minimieren. Halten Sie auf Straßen ohne Ampeln einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug, um abruptes Bremsen zu vermeiden, was ebenfalls den Bremsenverschleiß reduziert.

- Fahren Sie so weit wie möglich nicht auf Straßen mit starkem Verkehr oder Staus.
- Vermeiden Sie es, den Fuß ohne Bremsbedarf auf dem Bremspedal ruhen zu lassen, da dies zu Verschleiß, Überhitzung und Kraftstoffverschwendung führen kann.
- Halten Sie auf Autobahnen eine moderate Geschwindigkeit ein. Eine höhere Fahrzeuggeschwindigkeit verbraucht mehr Kraftstoff. Das Einhalten der wirtschaftlichen Geschwindigkeitsbereiche hilft, Kraftstoff zu sparen.
- Achten Sie auf eine korrekte Ausrichtung der Vorderräder, vermeiden Sie das Auffahren auf Bordsteine und fahren Sie in unwegsamem Gelände langsam. Eine ungenaue Ausrichtung der Vorderräder verursacht übermäßigen Reifenverschleiß und erhöht die Motorlast und den Kraftstoffverbrauch.
- Halten Sie den Boden des Fahrzeugs sauber und schlammfrei. Dies reduziert das Fahrzeuggewicht und verhindert Korrosion.
- Passen Sie das Fahrzeug so an, dass es sich stets im optimalen Betriebszustand befindet. Bedingungen wie schmutzige Luftfilter, starke Kohlenstoffablagerungen in Zündkerzen, schmutziges, verschlechtertes oder viskoses Motoröl und Schmieröl sowie unangepasste Bremsen verschlechtern die Motorleistung und den Kraftstoffabfall. Es müssen regelmäßige Wartungsarbeiten durchgeführt werden, um eine lange Lebensdauer aller Komponenten zu gewährleisten und die Betriebskosten zu senken. Wird das Fahrzeug häufig unter schweren Bedingungen gefahren, ist das Wartungsintervall zu verkürzen.

ERINNERUNG

- Fahren Sie nicht im Leerlauf.

Beförderung von Gepäck

- Dieses Fahrzeug verfügt über mehrere Stauräume. Eine Überladung oder unsachgemäße Unterbringung kann die Manövrierfähigkeit, die Stabilität und den normalen Betrieb des Fahrzeugs beeinträchtigen und seine Sicherheit verringern.
- Das Handschuhfach, die Ablagefächer an den Innenverkleidungen und die Fächer an den Rückenlehnen sind für kleine und leichte Gegenstände gedacht, während der Kofferraum für große und schwere Gegenstände vorgesehen ist.
- Lange Gegenstände können durch Umklappen der Rücksitzlehnen beladen werden. Eine Überladung oder unsachgemäße Unterbringung kann die Manövrierfähigkeit, die Stabilität und den normalen Betrieb des Fahrzeugs beeinträchtigen und seine Sicherheit verringern.
- Stellen Sie sicher, dass die Gesamtlast des Fahrzeugs (Fahrzeug + Beifahrer + Gepäck) innerhalb des angegebenen Maximalgewichts bleibt.

WARNUNG

- Überladung und unsachgemäße Unterbringung können die Stabilität und die Fahrzeugkontrolle beeinträchtigen, was zu Unfällen führen kann.
- Beachten Sie die maximale Gewichtsgrenze und andere Beladungsrichtlinien in diesem Handbuch.
- Führen Sie keine stark magnetischen Gegenstände mit sich, da diese den normalen Betrieb des Fahrzeugs beeinträchtigen könnten.

Mitführen von Gegenständen im Fahrgastraum

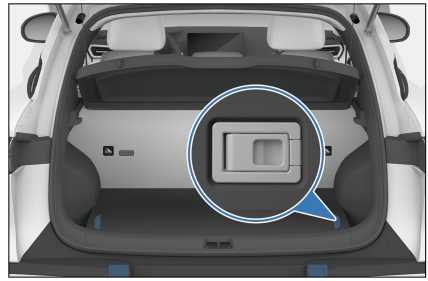
- Alle Gegenstände, die bei einem Aufprall nach innen geschleudert werden und so die Insassen verletzen könnten, müssen ordnungsgemäß platziert und gesichert werden.
- Stellen Sie keine Gegenstände auf der Innenseite der Heckscheibe ab. Andernfalls blockieren diese Gegenstände die Sicht des Fahrers und werden bei einer Kollision innerhalb des Fahrzeugs hin und her geschleudert.
- Achten Sie darauf, dass Gegenstände, die auf dem Boden hinter dem Vordersitz abgelegt werden, nicht unter den Sitz rollen, was die Kontrolle der Pedale durch den Fahrer oder die normale Sitzeinstellung beeinträchtigen könnte. Stapeln Sie keine Gegenstände, die höher sind als die Sitzlehnen der Vordersitze.
- Stellen Sie sicher, dass das Handschuhfach während der Fahrt immer geschlossen ist. Wenn das Handschuhfach geöffnet ist, können die Knie der Insassen bei einem Zusammenstoß oder einer Notbremsung verletzt werden.

ERINNERUNG

- Lassen Sie keine Spielzeuge im Fahrzeug herumliegen, da dies die Fahrsicherheit beeinträchtigen und eine Gefahr für die Kinder darstellen kann, insbesondere bei einer Notbremsung oder Kollision.

Beladen des Kofferraums

- Legen Sie das Gepäck gleichmäßig in den Kofferraum. Legen Sie schwerere Gegenstände nach unten und so weit wie möglich hinein.
- Sichern Sie Gegenstände mit Seilen oder Gurten, damit sie sich während der Fahrt nicht bewegen. Stapeln Sie keine Gegenstände, die höher als die Sitzlehnen sind.
- Die Seitenverkleidungen des Kofferraums sind mit Gepäckzurrösen ausgestattet.



Dachgepäckträger*

- Die Lagerung von Gepäck auf dem Dachträger erhöht den Gesamtenergieverbrauch und verändert die Fahrweise und Handhabung des Fahrzeugs.

- Bitte lesen und befolgen Sie bei der Installation des Dachträgers die Anweisungen des Herstellers.
- Versuchen Sie, den Dachträger gleichmäßig zu beladen und den Schwerpunkt niedrig zu halten. Lasten auf dem Dachträger können den Gesamtschwerpunkt erhöhen, was Ihr Fahrerlebnis verändern könnte.
- Wenn Sie ein stark belastetes Fahrzeug fahren, treffen Sie zusätzliche Vorsichtsmaßnahmen, fahren Sie langsam und erhöhen Sie Ihren Folgeabstand.
- Die maximal empfohlene gleichmäßig über dem Träger verteilte Last beträgt: 75kg.

VORSICHT

- Gepäck darf nicht direkt auf das Dachblech gelegt werden. Das Dachblech ist nicht zum Beladen ausgelegt.
- Verwenden Sie den Dachträger ordnungsgemäß und befestigen Sie das Gepäck am Träger.
- Stellen Sie sicher, dass das Gepäck vor der Fahrt und beim Parken sicher am Dachträger befestigt ist.

Risiko einer Kohlenmonoxidvergiftung

- Motorabgase enthalten Kohlenmonoxid (CO). Wenn das Fahrzeug ordnungsgemäß gewartet wird, dringt während des normalen Fahrbetriebs kein CO in den Fahrzeuginnenraum ein.
- Prüfen Sie das Abgassystem unter den folgenden Bedingungen auf Lecks:
  - Das Abgasgeräusch ist abnormal.
  - Das Fahrzeug war in einen Unfall verwickelt, bei dem möglicherweise die Unterseite beschädigt wurde.

WARNUNG

- Kohlenmonoxid ist giftig. Das Einatmen kann zu Bewusstlosigkeit führen und lebensbedrohlich sein. Vermeiden Sie geschlossene Räume oder Aktivitäten, die zu einer CO-Vergiftung führen können.
- Hohe CO-Konzentrationen können sich in abgesperrten Bereichen wie einer Garage schnell ansammeln. Starten Sie den Motor nicht, wenn die Garagentür geschlossen ist. Auch wenn die Garagentür geöffnet ist, lassen Sie den Motor nur so lange laufen, wie es nötig ist, um das Fahrzeug aus der Garage zu bewegen.
- Wenn der Kofferraum geöffnet ist, können Abgase in den Fahrzeuginnenraum gesaugt werden, was einen gefährlichen Zustand darstellt. Wenn das Fahrzeug mit geöffneter Heckklappe betrieben werden muss, öffnen Sie alle Fenster und stellen Sie die Klimaanlage wie folgt ein:
  - Wählen Sie den Modus „Frischluft “ aus.
  - Wählen Sie den Belüftungsmodus „Gesicht “ oder „Fußraum “ aus
  - Stellen Sie die Gebläsestufe auf „Hoch “.

Durch Wasser waten

- Bevor Sie in überflutete Bereiche fahren, prüfen Sie die Wassertiefe und stellen Sie sicher, dass sie

die Unterkante des Fahrzeugs nicht überschreitet.

- Wenn Sie ein überschwemmtes Gebiet durchqueren müssen, schalten Sie die Klimaanlage aus und halten Sie die Beschleunigung konstant, um langsam hindurchzufahren.



- In überfluteten Gebieten nie anhalten, zurückfahren oder das Fahrzeug abstellen.
- Fahren Sie vorsichtig durch tiefes Wasser, da die Bremsen nass werden können.
- Treten Sie nach dem Durchqueren mehrmals auf das Bremspedal, um die Scheiben zu trocknen und die Bremsleistung wiederherzustellen.
- Nicht ins Wasser ins Wasser waten, es sei denn, dies ist erforderlich.

WARNUNG

- Wasser oder Schlamm im Bremssystem kann die Bremsreaktion verzögern und den Bremsweg verlängern.
- Ziehen Sie eine nasse Bremse vorsichtig an und entfernen Sie Eis oder Wasser darauf.
- Vermeiden Sie Notbremsungen so weit wie möglich, nachdem Sie einen wassergesättigten Straßenabschnitt durchfahren haben.

WARNUNG

- Auf überschwemmten Straßen sollten Sie verhindern, dass Wasser in den Motor des Fahrzeugs eindringt, ansonsten könnte der Motor schwer beschädigt werden. Solche Schäden sind nicht durch die Garantie des Fahrzeugs abgedeckt.
- Nach dem Fahren durch wasserdurchtränkte Straßenabschnitte können auch Fahrzeugkomponenten wie das Antriebssystem, das Fahrsystem und das elektrische System des Fahrzeugs schwer beschädigt werden. Ein solcher Schaden ist ebenfalls nicht von der Garantie abgedeckt.
- Achten Sie darauf, dass Sie einen geschützten Platz finden, wenn Sie das Fahrzeug an regnerischen Tagen aufladen. Wenn das Fahrzeug in Wasser getaucht wird oder durch Wasser fährt, das über die Türschwelle reicht, kann es zu einem Wassereintritt in Hochspannungskomponenten führen. Wenden Sie sich in einem solchen Fall umgehend an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister, um Tests durchzuführen und Fehler zu beheben.
- Fahren Sie das Fahrzeug nicht auf der Straße, wenn die Tiefe des angesammelten Wassers die halbe Höhe der Reifen übersteigt.

Einfluss von Wassereintritt in Hochspannungskomponenten:

- Das Eindringen von Wasser in Hochspannungskomponenten, bei denen es sich um elektronische

Geräte handelt, kann auf keinen Fall vollständig ausgetrocknet werden.

- Das Eindringen von Wasser beeinträchtigt die Isolierung von Hochspannungskomponenten ernsthaft, und leitfähige Substanzen im Wasser können zu Kurzschlüssen von Hochspannungskomponenten oder einem solchen Risiko im gesamten Hochspannungssystem führen. Dies hat erhebliche Auswirkungen auf die Sicherheit und die Leistung des Fahrzeugs.
- Die verringerte Schutzart und Spannungsfestigkeit aufgrund von Eindringen von Wasser in Hochspannungskomponenten stellen ein hohes Sicherheitsrisiko dar.

Brandschutz

Um Fahrzeugbränden rechtzeitig und wirksam vorzubeugen, achten Sie während der Benutzung des Fahrzeugs auf Folgendes:

- Halten Sie das Fahrpedal während der Fahrt nicht ununterbrochen gedrückt. Dies kann dazu führen, dass der Motor mit hoher Geschwindigkeit läuft.
- Im Fahrzeug sind keine brennbaren oder explosiven Gegenstände erlaubt.
  - In einem Fahrzeug, das im Sommer direkter Sonneneinstrahlung ausgesetzt ist, können Temperaturen von bis zu 70 °C auftreten. Daher können brennbare und explosive Gegenstände wie Feuerzeuge, Reinigungsmittel und Parfums, die im Fahrzeug gelagert werden, leicht einen Brand oder sogar eine Explosion verursachen.
- Stellen Sie sicher, dass die Zigaretten gründlich ausgedrückt werden.
  - Rauchen ist schädlich für Ihre Gesundheit und kann einen Brand verursachen. Zigaretten, die nicht gründlich ausgedrückt werden, können einen Brand verursachen.
- Es wird empfohlen, das Fahrzeug regelmäßig von einem BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner überprüfen zu lassen.
  - Überprüfen Sie den Motorraum regelmäßig auf Öllecks und entfernen Sie Ölverschmutzungen und Ölflecken am Motor rechtzeitig.
  - Überprüfen Sie regelmäßig die Fahrzeugverkabelung, die Anschlüsse, die Kabelbäume, die Isolierung und den festen Sitz. Kümmern Sie sich umgehend um erkannte Probleme.
- Ändern Sie die Fahrzeugverkabelung nicht und fügen Sie keine nicht zugelassenen elektrischen Geräte hinzu.
  - Das Hinzufügen zusätzlicher elektrischer Geräte, wie z.B. Hochleistungs-Audiosysteme und Beleuchtungskörper, kann zu einer Überlastung und Überhitzung des Kabelbaums führen und die Brandgefahr erhöhen. Unsachgemäßes Umrüsten von Elektrogeräten oder Verkabelung kann aufgrund von Übergangswiderstand und abnormaler Erwärmung einen Brand verursachen.
  - Die Verwendung von Sicherungen mit einer höheren Amperezahl oder das Überbrücken von Sicherungen ist strengstens untersagt.
- Wählen Sie geeignete Abstellplätze.
  - Versuchen Sie beim Abstellen des Fahrzeugs, die Sonne zu vermeiden.
  - Prüfen Sie beim Parken des Fahrzeugs, insbesondere im Sommer, immer, ob sich unter dem Fahrzeug brennbare Materialien wie

trockenes Gras, Äste, Blätter oder Stroh befinden. Nach längerer Fahrt kann die Temperatur des Dreiwegekatalysators erheblich ansteigen. Wenn brennbare Materialien vorhanden sind, können diese einen Brand verursachen.

  - Vermeiden Sie bei laufendem Betrieb das Befahren von Straßenabschnitten, die mit brennbaren Materialien wie trockenen Blättern, Weizenhalmen und Gräsern angehäuft sind, oder halten Sie das Fahrzeug sofort an, um zu prüfen, ob brennbare Materialien mitgeführt werden, nachdem Sie solche Straßenabschnitte passiert haben. Versuchen Sie beim Abstellen des Fahrzeugs, die Sonne zu vermeiden.

- Klemmen Sie das Minuskabel der Niederspannungsbatterie ab, wenn das Fahrzeug gewartet oder repariert wird.

- Führen Sie einen leichten Feuerlöscher im Fahrzeug mit und wissen Sie, wie man ihn benutzt.

  - Um die Sicherheit des Fahrzeugs zu gewährleisten, sollte ein Feuerlöscher im Fahrzeug vorhanden sein, der regelmäßig überprüft und ersetzt wird. Außerdem sollten Sie sich mit dem Gebrauch des Feuerlöschers vertraut machen und auf eventuelle Unfälle vorbereitet sein.

- Ergreifen Sie im Falle eines Brandes im Fahrzeug rechtzeitig und in aller Ruhe wirksame Maßnahmen, um eventuelle Schäden zu minimieren.

  - Brände zeigen häufig frühzeitige Warnzeichen, wie ungewöhnliche Geräusche oder Gerüche aus dem Fahrzeug. Werden Auffälligkeiten festgestellt, halten Sie sofort an und schalten Sie das Fahrzeug aus. Verwenden Sie bei Bedarf einen Feuerlöscher, um den Brand zu löschen.

  - Rufen Sie rechtzeitig den Feueralarm an und wählen Sie auch die Melde-Nummer der Versicherungsgesellschaft und bitten Sie die Gesellschaft, zum Brandort zu kommen.

- Ermitteln Sie den Ursprung des Brandes. Wenn Rauch aus dem vorderen Fach austritt, öffnen Sie die Motorhaube nicht sofort. Das Öffnen der Motorhaube kann dazu führen, dass Luft eindringt und den Brand anfacht. Im vorderen Fach befinden sich nur begrenzt brennbare Materialien. Das Geschlossenhalten der Motorhaube kann dazu beitragen, den Brand zu verlangsamen und das Löschen zu erleichtern. Verwenden Sie den fahrzeugeigenen Feuerlöscher, um durch den Spalt der Motorhaube zu sprühen, und zielen Sie dabei auf den Ursprung des Brandes. Sie können auch vorbeifahrende Fahrzeuge um Hilfe bitten. Wenn mehrere Feuerlöscher zur Verfügung stehen und von außen keine sichtbaren Flammen erkennbar sind, öffnen Sie die Motorhaube, um ihn zu löschen.

- Wenn die Feuerwehr eingeschaltet ist, bitten Sie um einen Leistungsnachweis und eine Beschreibung der Brandursache.

- Setzen Sie sich nach dem Unfall mit der Versicherungsgesellschaft in Verbindung, um die Nachbearbeitung des Unfalls rechtzeitig zu veranlassen.

ERINNERUNG

- Zur Minderung von Verlusten im Falle eines Unfalls wird der Abschluss

ERINNERUNG

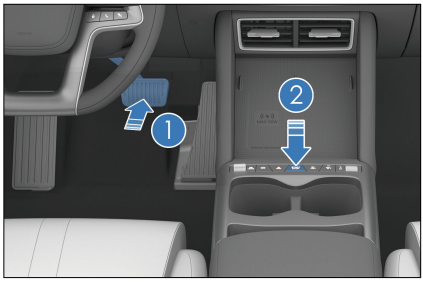
einer Feuerschadenversicherung empfohlen.

Starten und Fahren

Starten des Fahrzeugs

Im Normalfall starten Sie das Fahrzeug wie folgt:

- Führen Sie einen gültigen Smartkey mit sich, treten Sie das Bremspedal ① und drücken Sie gleichzeitig die START/STOPP-Taste ②, sodass die OK-Anzeige im Kombiinstrument aufleuchtet und anzeigt, dass das Fahrzeug fahrbereit ist.
- Schalten Sie auf Fahr- oder Rückwärtsgang, dann wird die elektronische Parkbremse automatisch gelöst. Fahren Sie mit dem Fahrzeug erst los, wenn Sie das Geräusch der elektronischen Parkbremse hören.



Das Fahrzeug kann nicht eingeschaltet werden, wenn

- Das Fahrzeug lässt sich nicht einschalten, wenn:
  - Nachdem Sie die START/STOP-Taste gedrückt haben, leuchtet die Smartkey-Warnleuchte auf, ein Piepton ertönt und die Meldung „Kein Schlüssel erkannt “ wird im Kombiinstrument angezeigt. Dies bedeutet, dass sich der Schlüssel nicht im Fahrzeug befindet oder aufgrund von Störungen nicht erkannt werden kann.
  - Wenn der Motor innerhalb kurzer Zeit wiederholt gestartet wird, warten Sie 10 Sekunden, bevor Sie das Fahrzeug starten.
  - Der Schlüssel befindet sich an einem für die Erkennung ungeeigneten Ort, z. B. auf dem Boden, im Getränkehalter, im Kofferraum oder im Staufach usw.
- Wenn Sie die Start/Stop-Taste drücken, wird die Startfunktion möglicherweise nicht aktiviert, weil:
  - Wenn der elektronische Smartkey nicht funktioniert, die Warnanzeige des Smartkey-Systems im Kombiinstrument blinkt und die Meldung „Low key battery “ (Schlüssel-Batterie schwach) angezeigt wird, ist die Batterie des Schlüssels möglicherweise leer. Tauschen Sie die Batterie des elektronischen Smart Keys so schnell wie möglich aus. Siehe ***auf Seite 268***.
  - Abgesehen von den oben genannten Ursachen funktioniert das intelligente Zugriffs- und Startsystem auch unter bestimmten Bedingungen aufgrund unterschiedlicher Einsatzumgebungen nicht normal. Siehe ***auf Seite 67*** für Details.

Starten des Fahrzeugs in Notfällen:

- Ziehen Sie die Feststellbremse fest an.
- Schalten Sie alle unnötigen Lichter und Zubehörteile aus.
- Schalten Sie auf Parken oder N.
- Die Zündung ist ausgeschaltet.

- Der elektronische Smartkey befindet sich im Fahrzeug.
- Halten Sie die START/STOP-Taste länger als 15 Sekunden gedrückt, um das Fahrzeug zu starten.

VORSICHT

- Berühren Sie die Einschalttaste nicht während der Fahrt.
- Starten Sie das Fahrzeug nicht länger als 20 Sekunden am Stück, da sonst das Leitungssystem überhitzt.

Fernstart

Starten des Fahrzeugs

1. Halten Sie die Start/Stopp-Fernbedienungstaste auf dem elektronischen Smartkey zwei Sekunden lang gedrückt, um das Fahrzeug zu starten. Nach dem Starten blinken die Blinker dreimal.
2. Wenn innerhalb von 10 Minuten nach dem Fernstart keine gültige Bedienung erfolgt, hält das Fahrzeug an und schaltet sich aus, und die Blinker blinken zweimal.



3. Halten Sie die Start/Stopp-Fernbedienungstaste auf dem elektronischen Smartkey zwei Sekunden lang gedrückt. Das Fahrzeug schaltet sich aus, und die Blinker blinken zweimal.

Automatisches Ein-/ Ausschalten*

- Die automatische Ein- und Ausschaltfunktion ist werkseitig deaktiviert. Sie können diese auf dem Infotainment-Touchscreen durch Tippen auf ⚙ → **Fahrassistenz** → **Komfortables Fahren** aktivieren.
- Ist das automatische Einschalten aktiviert, schalten Sie das Fahrzeug auf eine der folgenden zwei Arten ein:
  - Methode 1: Nach dem Entriegeln mit dem gültigen intelligenten Schlüssel, Mikroschalter, NFC-Schlüssel* oder über die BYD App* öffnen Sie bei mitgeführtem gültigem Schlüssel erstmals die Fahrertür, um die Funktion zu aktivieren.
  - Methode 2: Treten Sie bei mitgeführtem gültigem intelligenten Schlüssel, NFC-Schlüssel* oder bei Nutzung der BYD App* das Bremspedal, um das Fahrzeug fahrbereit zu machen.
- Ist das automatische Ausschalten aktiviert, schalten Sie das Fahrzeug auf eine der folgenden zwei Arten aus:
  - Methode 1: Drücken Sie die START/STOPP-Taste.
  - Methode 2: Schalten Sie in die Parkstellung und verriegeln Sie das Fahrzeug von außen mit einem gültigen intelligenten Schlüssel, dem Mikroschalter, dem NFC-Schlüssel* oder über die BYD App*.

ERINNERUNG

- Die Einschaltautomatik ist nur dann betriebsbereit, wenn die Fahrertür nach dem Entriegeln zum ersten Mal geöffnet wird.

ERINNERUNG

- Wird nach dem Entriegeln zunächst eine andere Tür als die Fahrertür geöffnet:
  - Ist die Zündung noch ausgeschaltet, wird sie durch erstmaliges Öffnen der Fahrertür eingeschaltet.
  - Wurde die Zündung bereits eingeschaltet und anschließend ausgeschaltet, wird sie durch Öffnen der Fahrertür nicht erneut eingeschaltet.
- Wenn die Einschaltautomatik deaktiviert ist, müssen das Bremspedal und die START/STOPP-Taste gedrückt werden, um das Fahrzeug einzuschalten.
- Die Einschaltautomatik ist nicht betriebsbereit, wenn die Motorhaube geöffnet ist.
- Zur Vermeidung einer Fehlauslösung kann die BYD App* das Fahrzeug nur verriegeln, jedoch nicht ausschalten.

Fahren

Einstellungen für die Fahrenergie

- Während der Fahrt wird die Energie durch regenerative Bremsen zurückgewonnen, wenn das Fahrzeug abbremst. Für eine höhere Effizienz sollten Sie das Fahrzeug nicht unnötig beschleunigen oder abbremsen.
- Sie können die Intensität der Rekuperationsbremsung entsprechend Ihren Fahrgewohnheiten auf dem Infotainment-Touchscreen einstellen, indem Sie → **Energie** → **Energie-Manager** → **Rekuperationsbremsung** antippen, sodass das Fahrzeug basierend auf dem gewählten Modus und den tatsächlichen Fahrbedingungen eine optimale Rekuperationsleistung bereitstellt.
  - **Hoch**: Ermöglicht maximale Energierückgewinnung und führt zu einer stärkeren Verzögerung des Fahrzeugs.
  - **Standard**: Erfordert eine längere Verzögerungszeit und einen längeren Rollweg als der Modus „Hoch “.
- Sie können die Rekuperationsintensität entsprechend Ihrem bevorzugten Verzögerungsgefühl beim Loslassen des Gaspedals auswählen. Unterschiedliche Verzögerungseffekte sorgen für differenzierte Fahrerlebnisse.

WARNUNG

- Verstellen Sie die Rekuperationsintensität nicht während der Fahrt bei hohen Geschwindigkeiten, da dies ablenken und zu Unfällen führen kann.

VORSICHT

- Ist die Batterietemperatur zu niedrig oder zu hoch oder ist der Batterie-SOC hoch, kann die Rekuperationsbremsung begrenzt sein.
- Die Rekuperationsbremsung kann die konventionelle Bremse nicht ersetzen. In Situationen mit starkem Verzögerungsbedarf oder bei Bergabfahrt muss der Fahrer bei Bedarf bremsen.
- Die eingestellte Rekuperationsintensität wird gespeichert und bleibt auch nach

⚠ VORSICHT

dem Ausschalten und erneuten Starten des Fahrzeugs wirksam.

- Im HEV-Modus startet und stoppt der Motor nach Bedarf automatisch, um die Batterie aufzuladen oder zusätzliche Leistung bereitzustellen. Unter bestimmten Bedingungen kann der Motor starten oder stoppen, wenn er gestartet wurde.
- Die Fahrzeugleistung ist bei geringem Ladezustand der Batterie niedriger als bei hohem Ladezustand.

Kick-Down-Funktion*

- Beim Bergauffahren oder wenn eine schnelle Beschleunigung erforderlich ist, treten Sie das Gaspedal nahezu bis zum Endanschlag durch. Mit zunehmendem Pedalwiderstand wird die Kickdown-Funktion ausgelöst, wodurch die Motordrehzahl erhöht wird, um eine größere Leistung bereitzustellen.
- Je höher der Ladezustand der Batterie, desto stärker ist die Batterieleistung, und der Motor arbeitet normal, was ein besseres Beschleunigungserlebnis ermöglicht.
- Störungen der Batterie, des Generators oder des Motors beeinträchtigen die Kickdown-Leistungsabgabe.
- Das häufige Auslösen der Kick-Down-Funktion führt zu einem schnellen Abfall des Batteriestands des Fahrzeugs.

Sicherheitscheck vor Fahrtantritt

Führen Sie vor längeren Fahrten eine Sicherheitsprüfung durch oder bringen Sie das Fahrzeug alternativ zu einem autorisierten BYD-Händler oder Servicepartner zur Inspektion.

Außen

- Reifen: Reifendruck prüfen und die Reifen sorgfältig auf Schnitte, Beschädigungen, Fremdkörper, Auffälligkeiten und übermäßigen Verschleiß kontrollieren.
- Radmuttern: Sicherstellen, dass alle Muttern montiert und fest angezogen sind.
- Lecks: Nach dem Abstellen des Fahrzeugs für eine gewisse Zeit prüfen, ob sich Flüssigkeitsablagerungen unter dem Fahrzeug befinden. Kontrollieren Sie auf Undichtigkeiten von Kraftstoff, Motoröl, Kühlmittel oder anderen Flüssigkeiten. Es ist jedoch normal, dass sich aufgrund der Klimaanlage eine kleine Wasserpfütze bildet.
- Beleuchtung: Sicherstellen, dass Scheinwerfer, Standlichter, Blinker und alle weiteren Leuchten ordnungsgemäß funktionieren. Prüfen Sie die Scheinwerferintensität.

Innenraum

- Sicherheitsgurte: Prüfen Sie, ob die Sicherheitsgurte richtig angelegt werden können. Stellen Sie sicher, dass die Sicherheitsgurte nicht verschlissen oder zerkratzt sind.
- Kombiinstrument: Vergewissern Sie sich insbesondere, dass Wartungsanzeige, Kombiinstrumentbeleuchtung und Entfroster ordnungsgemäß funktionieren.
- Bremspedal: Vergewissern Sie sich, dass das Bremspedal genügend Platz hat, um zu funktionieren.
- Niedervoltbatterie und Kabel: Überprüfen Sie die Anschlüsse auf Korrosion oder Lockerheit und auf Risse im Gehäuse der Niederspannungsbatterie.

Im Motorraum

- Ersatz-Sicherungen: Vergewissern Sie sich, dass im Sicherungskasten Ersatzsicherungen mit allen Nennwerten vorhanden sind.
- Kühlmittelstand: Prüfen Sie, ob der Kühlmittelstand korrekt ist.
- Kraftstoffleitung: Überprüfen Sie die Leitung auf Kraftstofflecks und lose Verbindungen.

Nach dem Start prüfen

- Abgasanlage: Überprüfen Sie das Abgassystem auf Undichtigkeit. Wird eine Anormalität entdeckt, muss sie repariert werden.
- Motorölstand: Nachdem der Motor warmgelaufen ist, stellen Sie ihn für 10 Minuten ab, parken Sie das Fahrzeug auf ebenem Untergrund und prüfen Sie den Ölstand, siehe ***auf Seite 258***.
- Kombiinstrument: Stellen Sie sicher, dass die Wartungsanzeige und der Tachometer normal funktionieren.
- Bremsen: Überprüfen Sie in einem sicheren Bereich, ob das Fahrzeug eine gerade Fahrtrichtung beibehält.
- Andere Anomalien: Prüfen Sie auf lose Teile, Lecks und ungewöhnliche Geräusche.

Vorbereitungen vor Fahrtantritt

- Überprüfen Sie die Umgebung, bevor Sie in das Fahrzeug einsteigen.
- Stellen Sie die Sitzposition, den Rückenlehnenwinkel, die Kissenhöhe, die Höhe der Kopfstütze sowie den Winkel und die Höhe des Lenkrads ein.
- Einstellung des Innenrückspiegels und der Außenspiegel.
- Schließen Sie alle Türen.
- Legen Sie die Sicherheitsgurte an.

Kraftstoffsparendes Fahren

Kraftstoffverbrauch und Reichweite werden von verschiedenen Faktoren beeinflusst. Durch geeignete Maßnahmen wie gute Fahrgewohnheiten und regelmäßige Wartung lassen sich nicht nur die Reichweite erhöhen und der Kraftstoffverbrauch senken, sondern auch Beiträge zum Umweltschutz leisten.

- Versuchen Sie, im ECO-Modus zu fahren.
- Halten Sie das Fahrzeug in gutem Zustand.
  - Wartung: Regelmäßige Wartung des Fahrzeugs gewährleistet eine längere Lebensdauer und eine optimale Wirtschaftlichkeit.
  - Reifendruck regelmäßig prüfen: Kontrollieren Sie den Reifendruck mindestens zweimal im Monat und vor längeren Fahrten. Passen Sie den Reifendruck bei Bedarf an. Ein zu niedriger Reifendruck erhöht den Rollwiderstand, was sowohl den Energie- als auch den Kraftstoffverbrauch steigert und den Reifenverschleiß beschleunigt.
- Nutzen Sie möglichst eine wirtschaftliche Geschwindigkeit:
  - Das Einhalten einer wirtschaftlichen Fahrgeschwindigkeit kann die Reichweite effektiv erhöhen und den Kraftstoffverbrauch senken. Zu hohe oder zu niedrige Geschwindigkeiten wirken sich negativ auf die Kraftstoffeffizienz aus. Versuchen Sie, bei Gewährleistung der Sicherheit eine für die Kraftstoffeffizienz optimale Geschwindigkeit einzuhalten.
- Vorausschauendes Fahren:

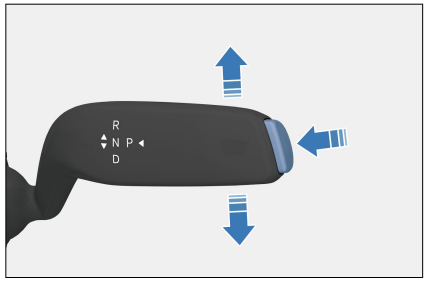
- Unter der Voraussetzung der Fahrsicherheit:
  - Vermeiden Sie unnötiges Parken oder Bremsen.
  - Halten Sie stets einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
  - Nähern Sie sich einer roten Ampel, nehmen Sie den Fuß vom Gaspedal, damit das Fahrzeug ausrollt.
  - Versuchen Sie, eine konstante Geschwindigkeit beizubehalten.
- Nutzen Sie das Energierückgewinnungssystem angemessen.
  - Wählen Sie unter Wahrung der Sicherheit je nach Straßenbedingungen eine geeignete Bremsstärke, um sie an den Fahrzustand des Fahrzeugs anzupassen. Um das Energierückgewinnungssystem optimal zu nutzen, bremsen Sie möglichst sanft, um abzubremsen, und vermeiden Sie abruptes Verzögern.
- Reduzieren Sie unnötige Gegenstände im Fahrzeuginnenraum.
  - Zusätzliches Gewicht erhöht den Energieverbrauch.
- Verwenden Sie die Klimaanlage sachgerecht.
  - Heiz- und Kühlvorgänge sind sehr energieintensiv und können die Reichweite deutlich verringern sowie den Kraftstoffverbrauch erhöhen. Eine sachgemäße Nutzung der Klimaanlage kann den Strom- und Kraftstoffverbrauch wirksam senken.
- Deaktivieren Sie Funktionen, die derzeit nicht benötigt werden.
  - Die Innenraumheizung verbraucht eine große Menge elektrischer Energie (z. B. Sitzheizung* usw.) und sollte bei Nichtbedarf ausgeschaltet werden.

ERINNERUNG

- Während der Einfahrphase dürfen Sie das Fahrzeug nicht mit hoher Last oder mit einer Geschwindigkeit über der zulässigen Höchstgeschwindigkeit fahren.
- Um den Verschleiß des Fahrzeugs zu reduzieren, wird empfohlen, sanft zu beschleunigen, anstatt das Gaspedal abrupt durchzutreten.

Gangschaltsteuerung

- Die Gangschaltsteuerung ist auf dem Hebel markiert.
- Treten Sie nach dem Starten des Fahrzeugs das Bremspedal und drücken Sie den Wählhebel nach oben oder unten, um zwischen den Gängen zu schalten.



- Parken („P “)
  - Treten Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug vollständig zum Stillstand zu bringen, und drücken Sie die „P “-Taste, um in Parken zu schalten.
- Fahren („D “)

- Treten Sie bei geparktem Fahrzeug das Bremspedal und drücken Sie den Hebel zwei Positionen nach unten, um in den Fahren-Modus zu schalten.

- R („R “)
  - Treten Sie bei geparktem Fahrzeug das Bremspedal und drücken Sie den Hebel zwei Positionen nach oben, um in den R-Modus zu schalten.

- N („N “)
  - Wenn sich das Fahrzeug in Parken befindet, treten Sie das Bremspedal, bewegen Sie den Hebel nach oben oder unten und halten Sie ihn kurz, um in N zu schalten.
  - Wenn sich das Fahrzeug in Fahren befindet und die Geschwindigkeit unter 10 km/h liegt, bewegen Sie den Hebel eine Position nach oben und halten Sie ihn kurz, um in N zu schalten.
  - Wenn sich das Fahrzeug im R-Modus befindet und die Fahrgeschwindigkeit nicht mehr als 10 km/h beträgt, bewegen Sie den Hebel einen Gang nach unten und halten Sie ihn kurz, um in N zu schalten.

WARNUNG

- Vermeiden Sie das Bergabfahren, wenn sich das Fahrzeug in N befindet, da dies das Getriebe beschädigen und die Fahrsicherheit beeinträchtigen kann.
- Um Unfälle zu vermeiden, dürfen Sie beim Schalten nicht auf das Fahrpedal treten. Wenn das Fahrpedal getreten ist, können Sie nicht in Fahren oder R schalten.
- Schalten Sie niemals in R oder drücken Sie die „P “-Taste,

WARNUNG

während sich das Fahrzeug bewegt, um Unfälle zu vermeiden.

VORSICHT

- Überprüfen Sie nach dem Schalten stets die Anzeige im Kombiinstrument. Wenn die angezeigte Fahrstufe nicht mit der ausgewählten übereinstimmt, schalten Sie erneut.
- Achten Sie beim Rückwärtsfahren auf die Umgebung um das Fahrzeug, um Unfälle zu vermeiden.
- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug in Parken geschaltet ist, bevor Sie aussteigen.

ERINNERUNG

- Bewegen Sie den Hebel und lassen Sie ihn dann los. Er kehrt automatisch in die Mittelstellung zurück.
- Wenn die Fahrgeschwindigkeit ein Schalten verhindert oder das Bremspedal beim Bewegen des Hebels nicht getreten ist, zeigt das Kombiinstrument eine Meldung an und die Fahrstufe wird nicht gewechselt.
- Sie können in Fahren und R schalten, wenn die OK-Kontrollleuchte im Kombiinstrument aufleuchtet.

Elektronische Parkbremse (EPB)

Stellen Sie sicher, dass Sie die EPB jedes Mal einschalten, bevor Sie das Fahrzeug parken und verlassen.

Manuelles Einschalten der elektronischen Parkbremse

Blenden Sie das Schnellmenü ein, um die EPB zu aktivieren. Wenn sich das Fahrzeug nicht in Park befindet und die EPB gelöst ist, aktiviert das Drücken des Bremspedals die EPB und legt eine angemessene Parkbremskraft an. Die Anzeige im Kombiinstrument blinkt und leuchtet anschließend dauerhaft, um anzuzeigen, dass die EPB aktiviert ist. Die Meldung „EPB aktiviert “ wird ebenfalls angezeigt.

VORSICHT

- Wenn Ⓟ blinkt, funktioniert die elektronische Parkbremse. Wenn sich das Fahrzeug an einer Steigung befindet, lassen Sie das Bremspedal erst los, wenn Ⓟ konstant an ist. Andernfalls kann sich das Fahrzeug nach unten bewegen.

Elektronische Parkbremse automatisch einschalten

Die automatische Einbindung von EPB soll die Fahrzeugsicherheit verbessern. Es wird nicht empfohlen, sich zu sehr auf diese Funktion zu verlassen oder sie häufig zu verwenden. Vergewissern Sie sich aus Sicherheitsgründen, dass das Fahrzeug auf Parken geschaltet oder die elektronische Parkbremse aktiviert ist, bevor Sie aussteigen.

Zündung ausschalten

- Wenn die Zündung ausgeschaltet wird, schaltet sich die elektronische Parkbremse automatisch ein und Ⓟ leuchtet im Kombiinstrument auf.

Wechsel in „Parken “

- Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug gleichmäßig anzuhalten, und schalten Sie in den Parkmodus. Die EPB wird automatisch eingeschaltet. Lassen Sie das Bremspedal erst los, wenn Ⓟ im Kombiinstrument nicht mehr blinkt, sondern konstant leuchtet und die Meldung „EPB EIN “ angezeigt wird.
- Betätigen Sie das Bremspedal, um das Fahrzeug zum Stillstand zu bringen. Wenn die Fahrertür geöffnet wird, während sich das Getriebe im Fahr- oder Rückwärtsgang befindet, wird das Fahrzeug automatisch in den Parkmodus geschaltet und die elektronische Parkbremse wird aktiviert. Lassen Sie das Bremspedal erst los, wenn die Anzeige Ⓟ im Kombiinstrument nicht mehr blinkt, sondern konstant leuchtet und die Meldung „EPB EIN “ angezeigt wird.

WARNUNG

- Verwenden Sie die automatische Einschaltung der elektronischen Parkbremse, die durch das Öffnen der Fahrertür ausgelöst wird, nicht übermäßig, da dies dazu führen kann, dass die elektronische Parkbremse nicht richtig einrastet oder die Klemmkraft nicht ausreicht, was zu einem Wegrollen des Fahrzeugs führen kann. Vergewissern Sie sich aus Sicherheitsgründen, dass das Fahrzeug auf Parken geschaltet oder die elektronische Parkbremse aktiviert ist, bevor Sie aussteigen.

WARNUNG

- Lassen Sie das Bremspedal nicht zu früh los, vor allem nicht, wenn das Fahrzeug an einer Steigung zum Stehen kommt, sonst kann das Fahrzeug zurückrutschen.

Automatische Entriegelung der EPB bei Fahrzeugstart

Freigabe durch Schalten

- Starten Sie bei geparktem Fahrzeug das Fahrzeug, halten Sie das Bremspedal gedrückt und schalten Sie von „P “ oder „N “ in einen Fahrgang wie „D “ oder „R “. Die EPB wird automatisch freigegeben, die Anzeige erlischt und die Meldung „EPB freigegeben “ wird angezeigt.

VORSICHT

- Beim Schalten muss das Bremspedal immer betätigt werden. Lassen Sie das Pedal erst los, wenn der gewünschte Gang auf dem Kombiinstrument angezeigt wird.
- Das EPB-System führt innerhalb weniger Sekunden nach dem Starten des Fahrzeugs einen Selbsttest beim Einschalten durch. Bei diesem Vorgang reagiert das EPB-System auf keine Funktion.

Lösen durch Drücken des Gaspedals

- Wenn das Fahrzeug gestartet wurde und sich das Getriebe in einem Fahrgang wie „D “ oder „R “ befindet, schalten Sie die EPB manuell ein und drücken Sie dann einfach das Gaspedal langsam bis zu einem gewissen Grad durch. Die elektronische Parkbremse wird automatisch freigegeben und (P) schaltet sich mit der Meldung „EPB freigegeben “ aus.

Notbremsung bei defektem Bremspedal

- Wenn die Bremsung während der Fahrt fehlschlägt oder blockiert ist, drücken Sie den P-Gangschalter für mehr als zwei Sekunden, um die Notbremsung durchzuführen.

WARNUNG

- Aus Sicherheitsgründen sollten Sie die EPB im normalen Fahrbetrieb nicht zum Bremsen verwenden. Sie wird bevorzugt verwendet, wenn das Bremspedal versagt oder blockiert ist.
- Da die EPB nicht über die physikalische Grenze der Straßenhaftung hinausgehen kann, kann die Aktivierung der Notbremsfunktion zu einem Abdriften, einem seitlichen Abrutschen oder einer Verformung des Fahrzeugs führen, wenn das Fahrzeug Kurven oder gefährliche/stark befahrene Straßenabschnitte durchfährt, oder wenn das Fahrzeug unter schwierigen Wetterbedingungen gefahren wird. Achten Sie immer darauf, einen möglichen Unfall zu vermeiden.

VORSICHT

- Aus Sicherheitsgründen sollten Sie die EPB im normalen Fahrbetrieb nicht zum Bremsen verwenden. Wenn das Bremspedal versagt oder blockiert ist, verwenden Sie die Notbremsfunktion, während Sie das Fahrzeug immer unter

VORSICHT

Kontrolle halten und normal fahren können.

EPB-Anhängermodus

Der EPB-Anhängermodus ist für den Fall vorgesehen, dass die elektronische Parkbremse bei ausgeschalteter Zündung automatisch eingeschaltet wird. Wenn das Fahrzeug zum Abschleppen ausgeschaltet werden muss oder eine Störung auftritt, können Sie den Anhängermodus einschalten, um das Parken mit der elektronischen Parkbremse zu beenden.

- Tippen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf → **Fahrassistenz** → **Überholung** →, um den **EPB-Anhängerbetrieb** zu aktivieren.
- Der EPB-Anhängerbetrieb kann aktiviert werden, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:
  - Das Fahrzeug befindet sich im Gang P.
  - Treten Sie auf das Bremspedal.
  - Der Ladeanschluss ist nicht angeschlossen, und das Fahrzeug wird nicht geladen.

VORSICHT

- Sind die Aktivierungsbedingungen für den EPB-Anhängerbetrieb nicht erfüllt, wird auf dem Infotainment-Touchscreen eine entsprechende Hinweismeldung angezeigt.
- Nach dem Aktivieren des EPB-Anhängermodus wird der entsprechende Bildschirm immer auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt, es sei

VORSICHT

denn, Sie tippen, um den EPB-Anhängermodus zu beenden.

- Wenn sich das Fahrzeug an einer Steigung befindet und Sie den EPB-Anhängermodus aktivieren müssen, dürfen Sie das Bremspedal während des Vorgangs nicht loslassen, um ein Rutschen des Fahrzeugs zu vermeiden.

- Der EPB-Anhängerbetrieb wird beendet, wenn eine der folgenden Bedingungen erfüllt ist:
  - Deaktivieren Sie den EPB-Anhängermodus auf dem Infotainment-Touchscreen.
  - Drücken Sie die Taste „P “.
  - Der Ladevorgang beginnt, sobald der Ladeanschluss angeschlossen ist.

EPB-System-Anzeige

- Wenn das Fahrzeug eingeschaltet wird und die EPB aktiviert ist, leuchtet (P) im Kombiinstrument.
- Wenn das Fahrzeug ausgeschaltet wird und die EPB aktiviert ist, leuchtet (P) im Kombiinstrument auf und schaltet sich nach einigen Sekunden wieder aus.
- Beim Einschalten des Fahrzeugs beginnt das EPB-System mit dem Selbsttest. Die Anzeige (!) auf dem Kombiinstrument leuchtet auf und schaltet sich nach einigen Sekunden wieder aus. Wenn dies nicht der Fall ist, ist möglicherweise die EPB oder das Bremssystem defekt. Wenden Sie sich in diesem Fall sofort an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.

EPB-Betriebston

- Der Motor der EPB kann Geräusche von sich geben, während die EPB ein- oder ausgeschaltet wird.
- Wenn Sie nach der Aktivierung der Notbremsung Brandgeruch oder ungewöhnliche Geräusche wahrnehmen, wenden Sie sich sofort an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.

WARNUNG

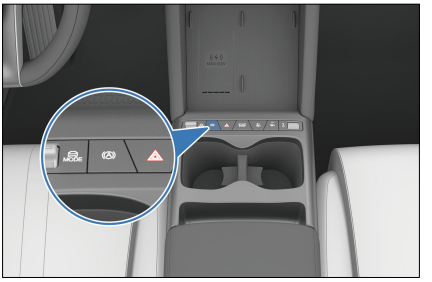
- Um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt, muss der Gang P eingelegt sein und die EPB muss vor dem Aussteigen aktiviert sein.
- Der EPB-Schalter darf nicht betätigt werden, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist.
- Wenn der EPB-Schalter gezogen oder losgelassen wird, muss das Bremspedal betätigt werden, um zu verhindern, dass sich das Fahrzeug in Bewegung setzt und die Schaltung anschließend blockiert, weil die EPB keine ausreichende Parkkraft aufbringen kann.

Automatische Anfahrhilfe (AVH)

Automatische Anfahrhilfe (AVH): Die automatische Fahrzeughalterung (AVH) wird automatisch aktiviert, wenn das fahrende Fahrzeug für längere Zeit stehen bleiben muss, z. B. bei Stau an einer Steigung oder beim Warten an einer Ampel.

AVH Standby (AVH in Standby)

- Wenn die Zündung eingeschaltet ist, drücken Sie den AVH-Schalter, um die Funktion zu aktivieren. Die AVH-Standby-Anzeige Ⓐ wird im Kombiinstrument angezeigt.
- Drücken Sie den AVH-Schalter erneut, um die AVH zu deaktivieren.



AVH activated (AVH aktiviert)

- Wenn die AVH-Standby-Anzeige dauerhaft Ⓐ zeigt, halten Sie das Bremspedal gedrückt, bis das Fahrzeug stoppt (Fahrzeuggeschwindigkeit geht auf Null), um die AVH-Funktion zu aktivieren. Zu diesem Zeitpunkt befindet sich das Fahrzeug im AVH-Zustand und wird im Kombiinstrument Ⓐ angezeigt.

VORSICHT

- Damit AVH aktiviert werden kann, müssen alle folgenden Bedingungen erfüllt sein:
  - Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt und die Türen sind geschlossen.
  - Das intelligente elektrische Bremssystem und die elektronische Parkbremse (EPB) sind normal.
- Wenn Sie das Gaspedal betätigen, in den Parkmodus schalten oder die elektrische Parkbremse manuell einschalten, kann die

⚠ VORSICHT

AVH in den Standby-Status wechseln.

- Die AVH-Funktion ist werkseitig ausgeschaltet.

AVH running (AVH läuft)

- AVH arbeitet normal, wenn es aktiviert ist; die Bremsleuchten und die hochgesetzte Bremsleuchte sind eingeschaltet, und die AVH-Anzeige Ⓐ im Kombiinstrument leuchtet dauerhaft.
- Die AVH-Funktion wechselt in den Standby-Modus, nachdem das Fahrzeug 10 Minuten lang gehalten hat, wobei die AVH-Standby-Anzeige Ⓐ leuchtet und der Gang „Park “ geschaltet wird.
  - Schalten Sie in den Gang „D “, fahren Sie das Fahrzeug normal und halten Sie dann das Bremspedal gedrückt, bis das Fahrzeug anhält (die Fahrzeuggeschwindigkeit sinkt auf Null), um AVH zu aktivieren.

AVH exits (AVH schaltet sich aus)

- Wenn die AVH-Funktion normal läuft, wird das Fahrzeug durch die folgenden Aktionen automatisch vom Fahrmodus in den Parkmodus geschaltet:
  - Öffnen der Fahrertür.
  - Lösen des Sicherheitsgurt des Fahrers.
  - Der Gangstatus befindet sich in „Drive “, wenn das Fahrzeug stoppt, und EPB ist aktiviert.
  - Drücken Sie den AVH-Schalter erneut, um AVH beim Lösen des Bremspedals zu deaktivieren.

AVH suppressed (AVH unterdrückt)

- Beim Umschalten in den Rückwärtsgang wechselt AVH in den langsamen Zustand. Beim Rückwärtsfahren (R-Gang) oder beim Fahren (Schalten in den D-Gang aus dem R-Gang) mit niedriger Geschwindigkeit kann AVH nicht aktiviert werden und bleibt im Standby-Status, um die Fahrzeugbewegung zu verbessern.
- Um den Langsamfahrmodus zu verlassen, drücken Sie den AVH-Schalter oder fahren Sie mit einer Geschwindigkeit über 10 km/h. Die AVH-Funktion ist im Standby und kann normal aktiviert werden.

Sicherheitshinweise zum Fahren

- Fahren Sie langsamer, wenn Sie gegen starken Wind fahren.
- Fahren Sie langsam und vorsichtig auf Schotterstraßen. Um Reifenschäden zu vermeiden, fahren Sie nicht über scharfkantige Hindernisse. Andernfalls werden die Reifen schwer beschädigt.
- Fahren Sie auf holprigen oder unebenen Straßen langsamer. Andernfalls kann der Aufprall die Räder ernsthaft beschädigen.
- Wenn Sie das Fahrzeug reinigen oder durch tiefes Wasser fahren, können die Bremsen nass werden. Stellen Sie beim Prüfen, ob sie nass sind, zunächst sicher, dass die Umgebung sicher ist, und betätigen Sie dann vorsichtig das Bremspedal. Wenn keine normale Bremskraft spürbar ist, können die Bremsen nass sein und müssen getrocknet werden. Drücken Sie während vorsichtiger Fahrt bei aktivierter EPB das Bremspedal leicht.
- Sind die Räder festgefahren, wird empfohlen, in den entsprechenden Terrain-Modus (falls vorhanden) zu

wechseln, um das Befreien des Fahrzeugs zu unterstützen. Ist jedoch die Fahrzeugleistung gering, rutschen alle vier Räder, ist die EV-Funktion eingeschränkt oder liegt eine Störung des ESC-Systems vor, kann es sein, dass sich das Fahrzeug nicht erfolgreich befreien lässt.

WARNUNG

- Der Fahrer muss die Fahrsicherheit aller Fahrgäste im Fahrzeug gewährleisten, sie bei der korrekten Nutzung der Fahrzeugfunktionen anleiten und verhindern, dass Kinder und andere Fahrgäste Bedienelemente wie z. B. Fensterschalter falsch bedienen.
- Stellen Sie sicher, dass kein Insasse den Kopf oder die Hände aus dem Fenster streckt, insbesondere wenn Kinder mitfahren.
- Seien Sie vorsichtig beim Beschleunigen oder Bremsen auf glatten Straßen. Eine schnelle Beschleunigung oder ein plötzliches Abbremsen führt dazu, dass das Fahrzeug ins Schleudern gerät oder abweicht.
- Verlassen Sie das Fahrzeug nicht bei laufendem Antriebsmotor.

VORSICHT

- Drücken Sie während der Fahrt die Start/Stopp-Taste nicht länger als 3 Sekunden. Dieser Vorgang unterbricht die Leistungsabgabe und aktiviert die Not-Abschaltfunktion. Verwenden Sie diese Methode daher nur im absoluten Notfall (z. B. wenn ein normales Anhalten nicht möglich ist), um Kollisionen oder schwere Verletzungen zu vermeiden.
  - Wird die Notabschaltfunktion aktiviert, wechselt das Fahrzeug von „OK “ zu „EIN “, verliert die Stromversorgung und kann nicht mehr normal betrieben werden. Es wird empfohlen, in diesem Fall die Warnblinkanlage einzuschalten.
  - Ein Notabschalten während der Fahrt führt nicht dazu, dass Lenk- und Bremssystem außer Kontrolle geraten; Lenkrad und Bremse verlieren jedoch die Servounterstützung. Das Lenken und Bremsen erfordert dann einen höheren Kraftaufwand. Daher sollte das Fahrzeug vor einer Not-Abschaltung möglichst stark verlangsamt oder – sofern sicher möglich – am Straßenrand abgestellt werden.
- Vergewissern Sie sich vor der Fahrt, dass die EPB vollständig gelöst und die EPB-Kontrollleuchte ausgeschaltet ist.
- Unter normalen Fahrbedingungen betätigen Sie nicht gleichzeitig Gaspedal und Bremspedal, da andernfalls die Leistungsabgabe begrenzt werden kann.
- Vermeiden Sie es, den Fuß ohne Bremsbedarf auf dem Bremspedal ruhen zu lassen, da dies zu Überhitzung, Verschleiß und Energieverschwendung führen kann.
- Fahren Sie langsamer, wenn Sie steile Abhänge hinunterfahren, und vermeiden Sie zu häufiges Bremsen, um eine

⚠ VORSICHT

Überhitzung der Bremsscheiben zu vermeiden, die die Bremsleistung beeinträchtigt.

- Vermeiden Sie es so weit wie möglich, durch überschwemmte Gebiete zu fahren.
- Große Wassermengen, die in den Motorraum eindringen, können Schäden am Motorantriebssystem oder an elektrischen Komponenten verursachen.

Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren im Winter

- Stellen Sie sicher, dass das Kühlmittel frostsicher ist.
  - Verwenden Sie die gleiche Art von Kühlmittel wie die ursprünglich verwendete. Füllen Sie je nach Umgebungstemperatur Kühlmittel in das Kühlsystem ein.
  - Ungeeignetes Kühlmittel beschädigt das Kühlsystem.
- Überprüfen Sie den Zustand der Batterien und Kabel.
  - Die Kapazität der Niederspannungsbatterie ist bei kaltem Wetter geringer, so dass sie im Winter voll aufgeladen sein muss.
- Vermeiden Sie Einfrieren von Türen
  - Sprühen Sie etwas Enteisungsmittel oder Glyzerin in das Schlüsselloch, um ein Einfrieren zu verhindern.
- Verwenden Sie Frostschutzmittel für den Scheibenreiniger.
  - Diese finden Sie bei von BYD autorisierten Händlern oder Dienstleistern und im Autoteilehandel.
  - Das Verhältnis von Wasser und Frostschutzmittel muss den Anweisungen des Herstellers entsprechen.

⚠ VORSICHT

- Verwenden Sie eine spezielle Waschflüssigkeit, um Lackschäden zu vermeiden.

- Verhindern Sie, dass Eis und Schnee unter den Kotflügel gelangen.
  - Das Lenken ist schwierig, wenn sich Eis oder Schnee unter den Kotflügeln ansammelt. Wenn Sie bei kaltem Wetter fahren, halten Sie von Zeit zu Zeit an und prüfen Sie auf Schnee und Eis unter den Kotflügeln.
- Es wird empfohlen, Notfallwerkzeuge oder -gegenstände für unterschiedliche Straßenverhältnisse mitzunehmen.
  - Es ist ratsam, Schneeketten, Scheibenkratzer, Säcke mit Sand und Salz, Blinklicht, eine Schaufel und Verbindungskabel im Fahrzeug zu haben.

Winterreifen

- Winterreifen sorgen für bessere Traktion auf verschneiten Straßen. Die spezielle Gummimischung und das Profil der Reifen verringern die Beeinträchtigung durch niedrige Temperaturen und bieten eine hervorragende Bremsleistung zur Verbesserung der Fahrsicherheit.

Tipps zur Verwendung

- Es wird empfohlen, Winterreifen bei Schnee oder Eis oder bei Temperaturen unter 7 °C zu verwenden. Wenn die Temperaturen auf über 7 °C steigen, montieren Sie stattdessen Sommerreifen oder

Ganzjahresreifen, um Fahrsicherheit und bessere Leistung zu gewährleisten.

- Winterreifen müssen die gleiche Größe, den gleichen Lastindex und die gleiche Geschwindigkeit aufweisen wie die ursprünglich von BYD bereitgestellten.
- Winterreifen müssen eine angemessene Profiltiefe aufweisen. Reifen mit einer Profiltiefe von weniger als 4 mm sind bei winterlichen Bedingungen nicht geeignet.
- Winter- oder Sommerreifen sind für spezifische Beschleunigungsbedingungen ausgelegt. Verwenden Sie sie in den entsprechenden Jahreszeiten, um schlechte Traktion oder Bremsleistung zu vermeiden.
- Überschreiten Sie nicht die Geschwindigkeitsbewertung von Winterreifen, die relativ niedrig ist.
- Pumpen Sie die Winterreifen nach der Montage auf den vorgesehenen Druck auf.

Anweisungen für Schneeketten

- Schneeketten sind nur für Notfälle oder für Gebiete gedacht, in denen sie gesetzlich erlaubt sind.
- Schneeketten sind an den Vorderrädern zu montieren. Seien Sie vorsichtig, wenn Sie das mit Schneeketten ausgerüstete Fahrzeug auf schneebedeckten Straßen fahren. Einige Schneeketten können Reifen, Räder, Fahrwerk oder die Karosserie beschädigen. Es wird empfohlen, dünne Schneeketten mit einer Stärke bzw. einem Durchmesser von höchstens 10 mm zu verwenden, um einen ausreichenden Abstand zwischen den Reifen und anderen Komponenten im Radhaus sicherzustellen.
- Lesen Sie die Montagezeichnungen der Komponenten und andere Anweisungen des Schneekettenherstellers sorgfältig durch.
- Wenden Sie sich vor dem Kauf und der Montage von Schneeketten an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister, bei dem Sie Ihr Fahrzeug gekauft haben.
- Um den Verschleiß von Reifen und Schneeketten zu minimieren, fahren Sie nicht mit Schneeketten auf Straßen ohne Schnee.

ERINNERUNG

- Die Fahrgeschwindigkeit darf 30 km/h oder die vom Schneekettenhersteller angegebene Höchstgeschwindigkeit nicht überschreiten.
- Fahren Sie vorsichtig und achten Sie auf Unebenheiten, Schlaglöcher und scharfe Kurven, die das Fahrzeug ins Schlingern bringen können.
- Vermeiden Sie bei Fahrzeugen mit Schneeketten scharfe Kurven oder das Bremsen mit blockierten Rädern und verlangsamen Sie das Fahrzeug, bevor Sie in eine Kurve einfahren, um Unfälle aufgrund von Kontrollverlust zu vermeiden.
- Montieren Sie die Schneeketten symmetrisch und entfernen Sie sie, sobald Sie sich auf schneefreien oder schlammfreien Straßen befinden.
- Wenn von der Schneekette ungewöhnliche Geräusche zu hören sind, deutet dies darauf hin, dass die Kette Fahrzeugkomponenten wie

ERINNERUNG

Aufhängung, Karosserie oder Bremsleitungen berühren könnte. Halten Sie das Fahrzeug in diesem Fall sofort an, um es zu überprüfen.

- Wenn Sie die Schneekette montieren, stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche abseits des Verkehrs ab, schalten Sie die Warnblinkanlage ein und stellen Sie ein Warndreieck am Heck des Fahrzeugs auf.
- Vor der Montage der Schneeketten die Feststellbremse betätigen.
- Montieren Sie keine Schneeketten bei zu niedrigem Reifendruck.
- Achten Sie bei der Verwendung von Schneeketten darauf, die Felgen nicht zu beschädigen.

Fahrerassistenz

Fahrerassistenzsystem

- Die Funktionen des Fahrassistenzsystems unterteilen sich in zwei Kategorien: Fahrassistenz und Sicherheitsassistenz.
  - Fahrassistent: Dazu gehören zwei Funktionen mit unterschiedlichem Intelligenzniveau: Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) und Intelligente Geschwindigkeitsregelung (ICC), die den Fahrer beim Fahren unterstützen.
  - Sicherheitsassistenz: Bietet Sicherheitsassistenzfunktionen für vorn*, seitlich* und hinten*, um den Fahrer beim sicheren Fahren zu unterstützen.

WARNUNG

- Vor der Verwendung des Fahrassistenzsystems sollte der Fahrer die entsprechenden Vereinbarungen und Begleitdokumente sorgfältig lesen, verstehen und einhalten. Der Fahrer sollte die systembezogenen Informationen vollständig verstehen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf: Benutzerhandbuch, allgemeine Systemeinschränkungen, Beschreibungen der einzelnen Funktionen, anwendbare Szenarien, Bedienungsmethoden und Vorsichtsmaßnahmen. Die Betriebsanleitung muss strikt eingehalten werden; andernfalls kann es zu Unfällen, Sach- oder Personenschäden kommen. Sofern durch geltende Gesetze und Vorschriften nicht anders vorgeschrieben, übernimmt BYD keine Haftung für Sachschäden, Personenschäden oder andere Folgen, die durch die Nichteinhaltung dieses Handbuchs, relevanter Vereinbarungen oder begleitender Dokumente durch den Fahrer verursacht werden.
- Das System ist darauf ausgelegt, den Fahrer zu unterstützen, nicht jedoch dessen Urteilsvermögen und Bedienung zu ersetzen. Bei Verwendung des Systems muss der Fahrer die örtlichen Verkehrsgesetze und -vorschriften einhalten, die Hände stets am Lenkrad lassen, aufmerksam bleiben und die Umgebung ständig auf potenzielle Gefahren überwachen. Der Fahrer muss bei Bedarf eingreifen oder die Kontrolle über das Fahrzeug

WARNUNG

übernehmen, um ein sicheres Fahren zu gewährleisten. Dies kann es zu Unfällen, Sachschäden oder Personenschäden kommen.

- Die Begriffe und Ausdrücke zur Fahrzeugsteuerung in diesem Handbuch sollen klare und präzise Anweisungen für den Systembetrieb geben. Während des Systembetriebs bleibt der Fahrer der alleinige Bediener des Fahrzeugs und muss den Fahrzeugstatus, den Systembetrieb, die Umgebung und relevante Ziele kontinuierlich überwachen. Bei Systemgrenzen oder unvorhergesehenen Situationen ist ein sofortiges manuelles Eingreifen und die Übernahme der Kontrolle zwingend erforderlich, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten. Andernfalls kann es zu Unfällen, Sach- oder Personenschäden kommen.
- Der Fahrer muss das Fahrerassistenzsystem in Übereinstimmung mit den lokalen Gesetzen und Vorschriften verwenden und darf keine Funktionen, Apps oder Tools für unsachgemäße oder illegale Handlungen zum System hinzufügen, noch darf er unrechtmäßig personenbezogene Daten und geografische Daten über das System sammeln und verwenden. BYD übernimmt keine Verantwortung für illegale Aktivitäten, die aus Missbrauch, unsachgemäßer Verwendung oder unbefugter Änderung der Systemfunktionen oder -dienste resultieren. BYD behält sich das Recht vor, Systemfunktionen vorübergehend zu deaktivieren

WARNUNG

oder sogar die bereitgestellten Dienste einzustellen. Darüber hinaus behält sich BYD das Recht vor, Daten im Zusammenhang mit illegalen Aktivitäten des Benutzers zur Übermittlung an autorisierte Behörden im Rahmen gesetzlicher Verfahren aufzubewahren.

VORSICHT

- Das Fahrerassistenzsystem ist ausschließlich zur Unterstützung des Fahrers ausgelegt und stellt kein automatisches oder unbemanntes Fahrsystem dar. Das System ist darauf ausgelegt, den Fahrer zu unterstützen, nicht jedoch dessen Urteilsvermögen und Bedienung zu ersetzen. Obwohl das System ein gewisses Maß an Unterstützung bieten kann, kann es nicht alle Szenarien bewältigen, die aufgrund von Verkehr, Straßenverhältnissen, Sichtverhältnissen, ungünstigem Wetter oder anderen Umweltveränderungen während der Fahrt auftreten können. Daher bleibt der Fahrer für alle Fahrentscheidungen verantwortlich und muss jederzeit die Einhaltung der örtlichen Verkehrsgesetze und -vorschriften sicherstellen.

Sensoren des Fahrerassistenzsystems

Das Fahrzeug ist mit mehreren Sensoren ausgestattet, einschließlich Millimeterwellen-Radaren und Kameras.

Reinigung und Wartung der Sensoren

- Stellen Sie sicher, dass alle Radare und Kameras sauber sind und die Frontwindschutzscheibe frei von

Schmutz, Frost oder Beschlag ist. Schmutz, Blockierungen oder Anhaftungen auf der Radar- oder Kameraoberfläche sowie Schmutz, Frost oder Beschlag auf der Frontscheibe können die Funktion oder Leistung des Systems beeinträchtigen. Bringen Sie in der Nähe keine dekorativen Teile an, wie z. B. Kennzeichenhalter, Aufkleber für den Stoßfänger, Schutzbleche, Folien usw.

- Wenn ein Radar oder eine Kamera blockiert oder verschmutzt ist, kann im Kombiinstrument oder auf dem Infotainment-Touchscreen eine Hinweismeldung angezeigt werden. Reinigen Sie die Sensoren gemäß den Anweisungen. Wenden Sie sich bei Bedarf an einen BYD-autorisierter Händler oder Servicepartner.
- Häufige Szenarien von Radar- oder Kameraverdeckung bzw. -verschmutzung und entsprechende Behandlungsempfehlungen:
  - Wenn das Linsengehäuse des Radars oder der Kamera mit Eis oder Frost bedeckt ist, tauen Sie es mit warmem Wasser oder einer frostschutzmittelhaltigen Reinigungslösung auf. Wischen Sie die Oberfläche mit einem sauberen optischen Tuch, Baumwolltuch oder Samttuch trocken, bis keine sichtbaren Rückstände mehr vorhanden sind.
  - Wenn Staub, Schlammspritzer, Vogelkot oder ähnliche Verunreinigungen an der Radar- oder Kameraoberfläche haften, spülen Sie diese mit fließendem Wasser oder einem speziellen Windschutzscheibenreiniger ab, bis der Schmutz weich wird oder sich löst. Wischen Sie die Oberfläche anschließend mit einem sauberen optischen Tuch, Baumwolltuch oder Samttuch trocken, bis keine sichtbaren Rückstände mehr vorhanden sind.
  - Wenn sich Feuchtigkeit oder Kondenswasser auf der Sensoroberfläche bildet, wischen Sie diese mit einem trockenen optischen Tuch, Baumwolltuch oder Samttuch sauber, bis keine sichtbaren Wasserflecken mehr vorhanden sind.
  - Wenn Sie in Umgebungen mit schlechten Lichtverhältnissen oder Hindernissen fahren, wie z. B. einseitigen Überführungen, Tunneln, Wüsten, Grasland oder schneebedeckten Gebieten, verlassen Sie diese Bereiche so schnell wie möglich. Sensorfehler beheben sich automatisch, ohne dass weitere Maßnahmen erforderlich sind.
- Hinweise zur Reinigung und Wartung:
  - Wenn die Windschutzscheibe beschlägt oder ein Beschlagen wahrscheinlich ist, aktivieren Sie die Beschlagbeseitigungsfunktion.
  - Zur Reinigung von Verschmutzungen auf der Radaroberfläche wird die Verwendung eines neutralen Reinigungsmittels (z. B. Seifenwasser) empfohlen. Spülen Sie das Radargehäuse nach der Reinigung mit sauberem Wasser ab und wischen Sie es mit einem fusselfreien Tuch trocken.
  - Bringen Sie keine Folien, Wachs, nicht originale Lackierung, Fahrzeugfolierungen oder Beschichtungen im Radarbereich an, da diese die Radarerkennungsleistung beeinträchtigen können.
  - Verwenden Sie keine Reinigungsbürste, da Sand oder Ablagerungen Kratzer auf dem Linsengehäuse oder der

Gehäuseabdeckung verursachen können.

- Verwenden Sie kein heißes Wasser, um Eis oder Schnee vom Linsengehäuse zu entfernen, da dies zu Rissbildung führen kann.
- Wischen Sie das Linsengehäuse nicht mit Gewalt ab, um eine Beschädigung der optischen Beschichtung zu vermeiden.
- Verwenden Sie keine Metall- oder harten Gegenstände, um Verunreinigungen, Eis oder Schnee vom Linsengehäuse und der Gehäuseabdeckung abzukratzen, um eine Beschädigung zu vermeiden.
- Vermeiden Sie es, Radare oder Kameras direkt mit Hochdruckwasser zu besprühen.
- Die mmWave-Radarsensoren sind im vorderen und hinteren Stoßfänger installiert. Halten Sie die Stoßfänger sauber und lackieren Sie sie nicht nach, bringen Sie keine Karosserieanbausätze an und installieren Sie kein Metallzubehör oder Zubehör aus Legierung (einschließlich galvanisiertem Zubehör), da dies die Radarleistung beeinträchtigen kann.

Sensorbeschränkungen

- Einschränkungen von Radar und Kamera umfassen unter anderem:
  - Radare und Kameras können Erkennungstote Winkel aufweisen.
  - Radare und Kameras können Fehlerkennungen aufweisen, wie z. B. die Entfernung falsch einschätzen oder die Geschwindigkeit, oder Objekte erkennen, die nicht vorhanden sind.
  - Radare und Kameras können ein Zielobjekt verfehlen, z. B. Fahrzeuge, Fußgänger, Tiere oder andere Hindernisse nur teilweise oder gar nicht erkennen.
- Viele Faktoren können die Sensorleistung beeinflussen und zu Fehl- oder Nichterkennungen führen. Siehe Allgemeine Einschränkungen des Fahrerassistenzsystems

WARNUNG

- Es ist untersagt, starke Alkalien, starke Säuren, ammoniakhaltige Reiniger, Bleichmittel, Zementreiniger, Teerentferner, Klebstoffentferner, Poliermittel oder Lackentferner auf den Linsengehäusen und Gehäuseabdeckungen von Radaren und Kameras zu verwenden.
- Wenden Sie sich an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner, wenn ein Radar oder eine Kamera ersetzt werden muss. Installieren Sie keine Teile, die nicht von BYD zugelassen sind, und nehmen Sie keine nicht zugelassenen Änderungen vor.
- Müssen Frontscheibe, Kotflügel, Außenspiegel, Stoßfänger oder Heckklappe ersetzt werden, wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Vertragshändler oder Dienstleister, um Radare und Kameras ordnungsgemäß zu handhaben.
- Wenn der Bereich, in dem ein Sensor eingebaut ist, beschädigt oder durch einen Stoß beeinträchtigt wird, was zu einer Fehlausrichtung oder Beschädigung führt, arbeitet das System möglicherweise nicht ordnungsgemäß. Wenden Sie sich an einen BYD-Vertragshändler oder Dienstleister, um es umgehend überprüfen zu lassen.

WARNUNG

- Nach dem Austausch eines Radars oder einer Kamera ist zeitnah eine Kalibrierung durchzuführen. Eine unsachgemäße Kalibrierung kann die Systemfunktion beeinträchtigen.
- Die Nichtbeachtung dieser Anforderungen kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu Unfällen, Sachschäden oder Verletzungen führen.

Allgemeine Einschränkungen des Fahrerassistenzsystems

Die Fahrerassistenzfunktionen verwenden einen Multisensor-Fusionsalgorithmus. Verschiedene Faktoren können ihre Leistung beeinträchtigen. Dazu zählen unter anderem Gerätestörungen (einschließlich unsachgemäßer Bedienung), die Einsatzumgebung (z. B. Wetter- und Straßenbedingungen) sowie Einflüsse durch umgebende Fahrzeuge und andere Verkehrsteilnehmer.

Geräteeinflüsse (einschließlich nutzerbedingter Ursachen)

- Die mmWave-Radarsensoren oder Kameras sind nicht kalibriert, beschädigt oder durch Objekte wie Eis, Wasser, Reif, Schlamm oder Staub verdeckt.
- In der Umgebung befinden sich stark reflektierende Objekte, z. B. Autobahnverkehrsschilder, Metallleitplanken oder Wasserreflexionen auf der Fahrbahn.
- Suchen Sie in den folgenden Situationen unbedingt einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner zur professionellen Kalibrierung und Systemprüfung auf:
  - Die Frontkamera oder die Frontwindschutzscheibe wurde ausgebaut.
  - Die Achsvermessung wurde durchgeführt.
  - Schrammen, Kollisionen oder andere Einwirkungen haben zu Sensor- oder Fahrzeugstrukturfehlern geführt, insbesondere zu einer Sensorverschiebung infolge von Verformung oder Beschädigung von Stoßfänger, Frontwindschutzscheibe, Außenspiegeln, Karosserieteilen (z. B. Kotflügeln oder Heckklappe), Rahmen oder anderen Komponenten.
- Anhängerkupplungen oder geladene Gegenstände ragen aus dem Fahrzeug heraus.
- Störungen oder Abschattungen werden durch am Heck installierte Fahrradträger oder andere nicht serienmäßige Zubehörteile verursacht.
- Abdeckungen entstehen durch zu starke Lackschichten (Änderung der Lackdicke) oder angebrachte Klebeprodukte (z. B. Klebeband, Aufkleber oder Fahrzeugabdeckungen).
- Verwenden Sie bei Fahrzeugen mit kapazitiven Sensoren keine Lenkradabdeckung. Diese können zu Fehlfunktionen führen.
- Fälle, in denen die Systemleistung beeinträchtigt sein kann, umfassen unter anderem die folgenden Situationen:
  - Die Bremsbeläge sind übermäßig abgenutzt oder das Bremssystem funktioniert nicht richtig.
  - Der Reifenfülldruck ist nicht korrekt oder die Reifen sind abgenutzt.
  - Es sind ungeeignete Reifen montiert.

- Es sind Schneeketten montiert.
- Es wird ein Ersatzrad oder ein Reifenreparaturset verwendet.
- Das Fahrzeug ist schwer beladen.

Einsatzumgebung

- Radarsensoren können aufgrund von Erkennungsbeschränkungen vorübergehende Fehlfunktionen aufweisen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum unter besonderen Straßenbedingungen wie Kreisparkhäusern oder Tunneln gefahren wird. Die Funktion stellt sich wieder ein, sobald das Fahrzeug diese Bedingungen verlässt.
- Beim Einfahren in oder Verlassen von Kurven kann die Zielauswahl verzögert oder gestört werden, sodass das Fahrzeug verspätet bremst oder nicht wie erwartet verzögert.
- In scharfen Kurven, wie z. B. auf kurvigen Straßen, kann das vorausfahrende Fahrzeug für Sekunden außerhalb der Sensorerfassung liegen, was dazu führt, dass das System das Fahrzeug unerwartet beschleunigt.
- Das System kann stehende oder langsam bewegende Objekte wie Fahrzeuge, das Ende eines Staus, Mautstationen, Fahrräder, Motorräder oder Fußgänger möglicherweise nicht korrekt erkennen. Dies stellt ein Kollisionsrisiko dar und erfordert eine ständige Aufmerksamkeit für die Umgebung.
- In speziellen Fahrmodi* wie dem Schneemodus kann das System nicht aktiviert werden.
- Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Ist der Radarquer - schnitt des Ziels (z. B. Fahrrad, Dreirad, Kutsche, Fußgänger, E-Bike oder Motorrad) zu klein, kann das System den Abstand zum vorausfahrenden Ziel möglicherweise nicht bestimmen, was zu einer verzögerten Reaktion oder zu keiner Reaktion führt.
- Das Fahrzeug wird bei extremem Wetter, wie starkem Regen, Schnee, Nebel oder Smog, oder in vereisten und rutschigen Kurven betrieben.
- Die Sicht ist durch dichten Rauch, aufspritzendes Wasser, Staub oder Abgase umliegender Fahrzeuge eingeschränkt.
- Fahrbahnmarkierungen sind stark abgenutzt, blockiert oder verdeckt, verschwunden, überlagern alte Markierungen, wurden im Zuge von Straßenbaumaßnahmen verändert oder ändern sich sehr schnell.
- Das Fahrzeug befindet sich in starkem Licht (z. B. entgegenkommende Scheinwerfer oder direkte Sonneneinstrahlung) oder bei schlechten Lichtverhältnissen (z. B. Morgendämmerung, Abenddämmerung oder Nacht).
- Das Fahrzeug ist extremen Lichtkontrasten ausgesetzt, z. B. an Tunnelzufahrten oder -ausfahrten.
- Die Umgebung ist extrem heiß oder kalt.
- Gewichts- oder Breitenbegrenzungsschilder, die nicht der national vorgeschriebenen Standardgröße entsprechen, können fälschlicherweise als Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder erkannt werden.
- Ist das Schild mit der Geschwindigkeitsbegrenzung undeutlich oder verzerrt, geneigt, reflektierend, teilweise verdeckt oder überlagert, erkennt die Kamera das Schild möglicherweise nicht vollständig oder deutlich genug.

- Das Fahrzeug befindet sich in komplexen Straßenverhältnissen, z. B. auf steilen Steigungen, in engen Kurven, auf durchgehend kurvigen Strecken, schmalen und verwinkelten Straßen, schmalen Fahrspuren, Offroad-Strecken, unebenen Straßen, Straßen mit Rillen oder Schlaglöchern (z. B. Gullydeckel), Straßen mit Abhängen oder Klippen auf einer Seite, erhöhten Seitenstreifen, übermäßig breiten Fahrspuren, Baustellen (z. B. Bereiche mit Verkehrskegeln) oder in Bereichen mit Auffahrten, Abfahrten, Kreuzungen oder Mautstellen.
- Das Fahrzeug befindet sich auf schlechten Fahrbahnoberflächen, z. B. rutschigen oder weichen Untergründen (wie stehendes Wasser, Eis, Schneeansammlungen, schlammige Straßen, Schotter- oder Sandstraßen), bei unklaren Fahrbahnmarkierungen oder beschädigten Verkehrszeichen.

Umliegende Fahrzeuge und andere Verkehrsteilnehmer

- Fußgänger werden von anderen Objekten verdeckt.
- Die Umrisse von Fußgängern sind nicht von der Umgebung zu unterscheiden.
- Es gibt in unmittelbarer Nähe nicht-motorisierte Fahrzeuge (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Zweiräder, Dreiräder, Fahrräder, Motorräder, Handkarren, Kinderwagen und Einkaufswagen), Tiere oder Fußgänger (insbesondere Kinder).
- Es befinden sich stehende Fahrzeuge, umgestürzte Fahrzeuge oder unregelmäßig geformte Fahrzeuge, wie Baufahrzeuge, Pritschenwagen, Straßenwartungsfahrzeuge und Fahrzeuge, die Stahlbetonrohre oder andere externe Ladungen transportieren, auf der Fahrbahn.
- Unregelmäßig geformte Hindernisse in der Nähe, wie transparente Hocker, Stühle, Tische, Verkehrsbarrieren und Leitkegel, die für das System schwer zu erkennen sind.
- Fahrzeuge haben große Flächen monotoner Hintergrundfarben.
- Die Verkehrssituation ist komplex, wenn Fahrzeuge, Fußgänger, Radfahrer, Tiere oder andere Hindernisse plötzlich auftauchen und sich schnell nähern, oder wenn es Auf- und Abfahrten, Kreuzungen oder Mautstationen gibt

WARNUNG

- Sind die Sensoren nach Schrammen oder Kollisionen (einschließlich geringfügiger Anstöße) verstellt oder beschädigt, verwenden Sie die Fahrerassistenzfunktionen nicht. Wenden Sie sich stattdessen zur Prüfung und Instandsetzung an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.
- Aus Sicherheitsgründen Fahrerassistenzfunktionen bei schlechtem Wetter oder schlechten Lichtverhältnissen nicht verwenden.
- Aus Sicherheitsgründen Fahrerassistenzfunktionen nicht absichtlich testen, zum Beispiel Warten auf die Systemreaktion bei Notfällen ohne manuelles Eingreifen.
- Lesen Sie alle Anweisungen sorgfältig, um eine Funktionsdeaktivierung oder Gefahren durch unsachgemäße Bedienung zu vermeiden. Beispielsweise übersteuert eine Beschleunigungsanforderung die Notbremsung, wenn bei

WARNUNG

aktiviertem AEB das Fahrpedal betätigt wird.

- Aufgrund der Einschränkungen kann das Fahrerassistenzsystem bei der Überwachung der Umgebung falsche Warnungen ausgeben oder unangemessen eingreifen. Außerdem können Fehlalarme aufgrund von Fehlinterpretationen der Situation auftreten. Bleiben Sie stets aufmerksam.
- Aufgrund von Systemgrenzen kann die Fahrerassistenz plötzliche Situationen in der Umgebung möglicherweise nicht genau erkennen oder angemessen darauf reagieren. Der Fahrer muss jederzeit aufmerksam bleiben und bereit sein, bei Bedarf einzugreifen oder die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen (z. B. durch Verzögern, Bremsen oder Lenken). Die Nichtbeachtung der oben genannten Vorsichtsmaßnahmen kann zu Unfällen oder Personenschäden führen.

Fahrassistent

Adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC)*

- Die adaptive Geschwindigkeitsregelung (ACC) ist eine Erweiterung der herkömmlichen Geschwindigkeitsregelung und nutzt Sensoren eines frontseitigen mmWave-Radars oder einer Frontkamera, um den relativen Abstand und die Geschwindigkeit des vorausfahrenden Fahrzeugs zu erfassen, um die eingestellte Reisegeschwindigkeit oder den zeitbasierten Folgeabstand einzuhalten. Befinden sich keine Fahrzeuge voraus, hält das Fahrzeug die Zielgeschwindigkeit des Tempomaten. Wird ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt, passt ACC die Fahrzeuggeschwindigkeit entsprechend dem eingestellten Folgeabstand an.

VORSICHT

- ACC ist standardmäßig aktiviert und kann nicht manuell deaktiviert werden. Der Fahrer kann ACC über die Tasten am Lenkrad aktivieren. Siehe „ACC-Aktivierungsmethoden “ für Details.
- ACC dient ausschließlich der Unterstützung der Geschwindigkeitsregelung; ein aktives Lenken durch den Fahrer ist weiterhin erforderlich, um die korrekte Fahrtrichtung sicherzustellen.

Funktionsstatus

- ACC ein: Sind die Bedingungen für die ACC-Aktivierung erfüllt, kann der Fahrer ACC über die Lenkradtaste aktivieren. Sind die Bedingungen nicht erfüllt und der Fahrer versucht, ACC zu aktivieren, zeigt das Kombiinstrument die Meldung „Funktion nicht verfügbar “ an.
- ACC aktiviert: Das System kann die eingestellte Reisegeschwindigkeit beibehalten oder den Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug automatisch anpassen. Durch Betätigen des Gaspedals wird die ACC-Regelung vorübergehend übersteuert und nach dem Loslassen des Pedals wieder aufgenommen.
- ACC-Ausfall: ACC ist nicht verfügbar. Versucht der Fahrer eine Aktivierung,

zeigt das Kombiinstrument die Meldung „Funktion nicht verfügbar “ an.

Funktionsstatus	Anzeige	Anzeigestatus	Bedeutung
ACC on		Anzeige ein	ACC ist eingeschaltet, aber im aktuellen Zündzyklus noch nicht aktiviert.
ACC on		Anzeige ein	ACC ist eingeschaltet, aktivierbar und wurde im aktuellen Einschaltzyklus bereits aktiviert. Die zuletzt eingestellte Reisegeschwindigkeit wird im Anzeigesymbol dargestellt.
Aktiv		Anzeige ein	ACC ist aktiv. Die eingestellte Reisegeschwindigkeit wird im Anzeigesymbol dargestellt.
Nicht aktivierbar/ Fehler		Anzeige ein	ACC ist nicht verfügbar, da es nicht aktiviert werden kann oder eine Störung vorliegt.

Aktivierungsbedingungen

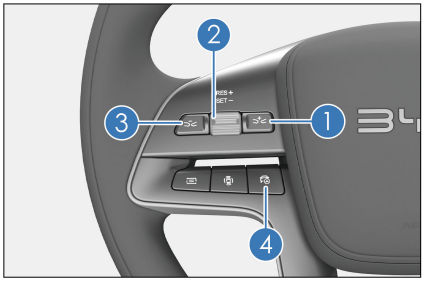
- Die EPB ist nicht aktiviert.
- Das Fahrzeug befindet sich im Fahrbetrieb.
- Das Fahrzeug rutscht nicht rückwärts.
- Der Kofferraum, die Motorhaube und alle Türen sind geschlossen.
- Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist angelegt.
- Das elektronische Stabilitätskontrollsystem (ESC) ist eingeschaltet.
- Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt nicht mehr als 150 km/h.
- Steht das Fahrzeug (Geschwindigkeit null) und ist das Bremspedal getreten oder AVH aktiviert, kann ACC aktiviert werden.
- Bewegt sich das Fahrzeug (Geschwindigkeit größer als 0) und ist das Bremspedal nicht gedrückt, kann ACC aktiviert werden.
- Die AEB-Funktion ist nicht aktiviert.

VORSICHT

- Die ACC eignet sich eher für Autobahnen und Straßen in gutem Zustand als für komplexe städtische oder gewundene Straßen.

Aktivierungsmethoden

- Während des aktuellen Einschaltzyklus kann die erste Aktivierung von ACC nur über Taste ④ erfolgen. Wurde ACC im aktuellen Einschaltzyklus bereits aktiviert, kann ACC auch durch Hochdrücken des Wippschalters ② aktiviert werden.



- Bei Aktivierung der Funktion über Taste ④ setzt das System die aktuelle Geschwindigkeit als Ziel-Geschwindigkeit (liegt die aktuelle Geschwindigkeit unter 30 km/h, wird sie auf 30 km/h gesetzt). Bei Aktivierung über den Wippschalter ② wird die Ziel-Geschwindigkeit auf den letzten Wert vor dem Verlassen der Funktion gesetzt.

WARNUNG

- Das System kann die Geschwindigkeit nicht automatisch an Straßen- und Fahrbedingungen anpassen. Sie müssen die Zielgeschwindigkeit gemäß den örtlichen Verkehrsregeln und -vorschriften einstellen und rechtzeitig auf Veränderungen reagieren, um die Fahrsicherheit zu gewährleisten.

Einstellen der Ziel-Geschwindigkeitsregelung

Konfiguration 1

- Ist ACC aktiviert, können Sie die Ziel-Geschwindigkeit zwischen 30 und 150 km/h einstellen, indem Sie den Wippschalter ② nach oben oder unten bewegen. Durch kurzes Drücken des Wippschalters ② nach oben/unten wird die Ziel-Geschwindigkeit jeweils um 5 km/h erhöht/verringert, durch Gedrückthalten nach oben/unten wird die Geschwindigkeit fortlaufend um 1 km/h erhöht/verringert.

Konfiguration 2

- Ist ACC aktiviert, können Sie die Ziel-Geschwindigkeit zwischen 30 und 150 km/h einstellen, indem Sie den Wippschalter ② nach oben oder unten bewegen. Sie können die Einstellung zur Geschwindigkeitsanpassung auf dem Infotainment-Touchscreen anpassen, indem Sie → **ADAS** → **Fahrassistenz**→ **Geschwindigkeitsanpassungsmodus** antippen und zwischen „Kurzer Druck ±5 / Langer Druck ±1 “ oder „Kurzer Druck ±1 / Langer Druck ±5 “ wählen.
  - Wenn die Einstellung für die Geschwindigkeitsanpassung „Kurzer Druck ±5 / Langer Druck ±1 “ lautet, erhöht/verringert ein kurzes Drücken des Wippschalters ② nach oben/unten die Ziel-Geschwindigkeit jeweils um 5 km/h, während ein Gedrückthalten nach oben/unten die Geschwindigkeit fortlaufend um 1 km/h erhöht/verringert.
  - Wenn die Einstellung für die Geschwindigkeitsanpassung „Kurzer Druck ±1 / Langer Druck ±5 “ lautet, erhöht/verringert ein kurzes Drücken des Wippschalters ② nach oben/unten die Ziel-Geschwindigkeit jeweils um 1 km/h, während ein Gedrückthalten nach oben/unten die Geschwindigkeit fortlaufend um 5 km/h erhöht/verringert.

WARNUNG

- ACC kann das Fahrzeug nicht sofort auf die gewünschte Geschwindigkeit abbremsen. Verlassen Sie sich niemals übermäßig auf das System.
- Siemüssen jederzeit aufmerksam gegenüber allen möglichen Gefahren in der Umgebung

WARNUNG

bleiben und bei Bedarf eingreifen oder das Fahrzeug steuern, zum Beispiel durch Verlangsamen, Bremsen oder Ausweichen. Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu einem Unfall sowie zu Sach- oder Personenschäden führen.

Einstellen des Folgeabstands

- Mit den Tasten ① und ③ wird der zeitbasierte Folgeabstand vergrößert bzw. verkleinert. Bei jeder Einstellstufe gilt: Je höher die Geschwindigkeit, desto größer ist der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug.
- ACC erhöht oder verringert den zeitbasierten Folgeabstand nacheinander von Stufe 1 bis 4; die Standardeinstellung ist Stufe 3.

Geschwindigkeitsregelung

- Wird kein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt, das die Fahrt des eigenen Fahrzeugs beeinträchtigt, hält ACC die eingestellte Geschwindigkeit.

Folgen

- Wird ein vorausfahrendes Fahrzeug erkannt, das die Fahrt des eigenen Fahrzeugs beeinträchtigt, hält ACC einen sicheren Folgeabstand ein und passt die Fahrzeuggeschwindigkeit entsprechend an, indem es beschleunigt, verlangsamt, bremst oder anfährt.
- Im Kombiinstrument wird das vorausfahrende Ziel-Fahrzeug blau hervorgehoben. Der Folgeabstand ist fest eingestellt, variiert jedoch je nach Fahrzeuggeschwindigkeit und der gewählten Folgeabstandsstufe. Siehe „Einstellen des Folgeabstands “.
- Im aktiven Zustand passt ACC die Folgegeschwindigkeit und das Ziel an, wenn das Ziel ausschert oder ein anderes Fahrzeug einschert, und wechselt in den Tempomatbetrieb (ohne Abstandsregelung), wenn kein neues Folge-Ziel erkannt wird.

Start/Stopp-Folgen

- Unter normalen Fahrbedingungen ermöglicht ACC, dem vorausfahrenden Fahrzeug beim Anfahren und Anhalten zu folgen.
  - ACC beschleunigt das Fahrzeug automatisch aus dem Stillstand, wenn das vorausfahrende Fahrzeug innerhalb kurzer Zeit wieder anfährt.
  - Hält das vorausfahrende Fahrzeug längere Zeit an, treten Sie das Gaspedal oder bewegen Sie den Wippschalter ② nach oben, um das Fahrzeug anzufahren.
  - ACC wird abgebrochen und die EPB wird aktiviert, wenn das ACC-System das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum im Stillstand hält. In diesem Fall müssen Sie die elektrische Parkbremse (EPB) lösen und das Bremspedal betätigen, um den adaptiven Geschwindigkeitsregler (ACC) erneut zu aktivieren.

Der adaptive Geschwindigkeitsregler (ACC) beschleunigt das Fahrzeug

- Die Beschleunigungsrate von ACC ist mit dem gewählten Fahrmodus verknüpft.
  - Im Sportmodus bietet das Fahrzeug eine schnellere Beschleunigung.
  - Im Normalmodus bietet das Fahrzeug eine mittlere Beschleunigung.
  - Im ECO-Modus bietet das Fahrzeug eine sanfte Beschleunigung.

WARNUNG

- Fahren Sie sicher und verantwortungsbewusst. Stellen Sie Zielgeschwindigkeit und Folgeabstand entsprechend den örtlichen Straßenverkehrsvorschriften und -bedingungen ein und passen Sie diese bei Änderungen rechtzeitig an.
- ACC kann nicht auf Gegenverkehr reagieren.
- ACC erkennt das Ziel möglicherweise nicht korrekt, wenn sich das vorausfahrende Fahrzeug oder ein Fußgänger zu nahe befindet.
- In Kurven kann das Fahrzeug einem falschen Ziel folgen, was zu einer unbeabsichtigten Geschwindigkeit oder Fahrtrichtung führen kann. Sie müssen stets aufmerksam bleiben und in solchen Situationen rechtzeitig und korrekt die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen.
- Um Kollisionen zu vermeiden, verlassen Sie sich niemals übermäßig auf die ACC-Regelung von Geschwindigkeit und Folgeabstand, um einen korrekten und sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten. Sie sind dafür verantwortlich, den sicheren Folgeabstand festzulegen und einzuhalten.
- Siemüssen jederzeit aufmerksam gegenüber allen möglichen Gefahren in der Umgebung bleiben und bei Bedarf eingreifen oder das Fahrzeug steuern, zum Beispiel durch Verlangsamen, Bremsen oder Ausweichen.

WARNUNG

Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu einem Unfall sowie zu Sach- oder Personenschäden führen.

Anpassen der Geschwindigkeit bei aktivem ACC

- Aktivieren oder deaktivieren Sie diese Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen über → ⚙ → **ADAS** → **Fahrassistenz** → **Anpassung der Reisegeschwindigkeit über das Gaspedal**; die Funktion ist standardmäßig ausgeschaltet.
- Wenn ACC aktiviert ist, können Sie durch Betätigen des Gaspedals manuell beschleunigen; das Fahrerassistenzsystem bremst währenddessen nicht.
- Durch Drücken des Gaspedals wird die aktuelle Geschwindigkeit schnell erhöht; durch Loslassen des Pedals wird die Ziel-Reisegeschwindigkeit angehoben.
- Wird das Gaspedal so weit gedrückt, dass die aktuelle Fahrzeuggeschwindigkeit die Ziel-Reisegeschwindigkeit überschreitet, wird die Ziel-Reisegeschwindigkeit beim Loslassen des Pedals auf die aktuelle Geschwindigkeit zurückgesetzt.
  - Ist die Ziel-Reisegeschwindigkeit größer als 80 km/h, wird die Einstellung der Reisegeschwindigkeit nach dem Beschleunigen beim Loslassen des Gaspedals nicht aktualisiert.
  - Liegt die Zielgeschwindigkeit des Tempomats unter 80 km/h und die Echtzeitgeschwindigkeit nach dem Beschleunigen über 80 km/h, wird

die Tempomat-Geschwindigkeit beim Loslassen des Gaspedals auf 80 km/h eingestellt.

- Liegt die Ziel-Tempomatgeschwindigkeit unter 80 km/h und die Echtzeitgeschwindigkeit nach dem Beschleunigen unter 80 km/h, wird die Tempomatgeschwindigkeit beim Loslassen des Gaspedals auf die aktuelle Echtzeitgeschwindigkeit gesetzt.

- Wird während des Beschleunigens der Wippschalter ② nach unten gezogen, wird die aktuelle Geschwindigkeit als Ziel-Reisegeschwindigkeit gesetzt.

ACC beenden

- Ist ICC auf dem Infotainment-Touchscreen deaktiviert, kann ACC während der Fahrt durch Drücken der Taste ④ oder des Bremspedals deaktiviert werden. Bei stehendem Fahrzeug kann der adaptive Geschwindigkeitsregler (ACC) nur durch Drücken der Taste ④ deaktiviert werden.

- Wenn ICC auf dem Infotainment-Touchscreen aktiviert ist, kann ACC während der Fahrt durch Betätigen des Bremspedals deaktiviert werden.

Vermeidung von Rechtsüberholen (gilt auch für ICC)*

- Die Funktion zur Vermeidung von Rechtsüberholen ist nur wirksam, wenn ACC aktiviert ist und die Fahrzeuggeschwindigkeit über 90 km/h liegt.

- Diese Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen durch Tippen auf ⚙ → **ADAS** → **Fahrassistenz** → **Vermeidung von Rechtsüberholen** ein- oder ausschalten; die Funktion ist standardmäßig deaktiviert.

- Nach dem Einschalten verlangsamt diese Funktion das Fahrzeug, um ein Überholen zu verhindern, wenn es sich auf der langsamen Spur befindet, jedoch schneller ist als das Fahrzeug auf der benachbarten schnellen Spur.

Geschwindigkeitsanpassung in Kurven (gilt auch für ICC)

- Diese Funktion arbeitet nur bei aktivem ACC.

- Diese Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen durch Tippen auf ⚙ → **ADAS** → **Fahrassistenz** → **Geschwindigkeitsanpassung in Kurven** aktivieren oder deaktivieren. Die Funktion ist standardmäßig ausgeschaltet.

- Bei eingeschalteter Funktion und aktivem ACC verzögert das Fahrzeug vor dem Einfahren in eine Kurve abhängig von der Krümmung, um Fahrsicherheit und Komfort zu erhöhen.

Systemeinschränkungen

- Externe ACC-Sensoren

  - Die vorderen Millimeterwellenradare und Kameras sind an der Fahrzeugfront installiert. Ein Verdecken des Erfassungsbereichs kann die Systemleistung beeinträchtigen. Insbesondere wenn der Sensor vollständig abgedeckt ist, wird der adaptive Geschwindigkeitsregler (ACC) deaktiviert und der Fahrer im Kombiinstrument informiert. Die Systemfunktion wird wiederhergestellt, nachdem die Blockierung entfernt wurde und das Fahrzeug neu gestartet wurde oder eine Zeit lang auf normalen Straßen gefahren ist.

  - Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Ist der Radarquer -

schnitt des Ziels (z. B. Fahrrad, Dreirad, Kutsche, Fußgänger, E-Bike oder Motorrad) zu klein, kann das System den Abstand zum vorausfahrenden Ziel möglicherweise nicht bestimmen, was zu einer verzögerten Reaktion oder zu keiner Reaktion führt.

- Das frontseitige mmWave-Radar kann bei längerer Fahrt auf Kreisrampen, in Tunneln oder unter anderen besonderen Bedingungen aufgrund von Erkennungsgrenzen vorübergehende Störungen aufweisen. Die Funktion wird wiederhergestellt, sobald das Fahrzeug diese Bedingungen verlässt.
- Das mmWave-Radar kann aufgrund von Interferenzen mit anderen mmWave-Radaren Fehlfunktionen aufweisen oder Ziele falsch identifizieren.
- Metallische Gegenstände, wie Schienen oder Metallplatten, die im Straßenbau verwendet werden, können das vordere mmWave-Radar stören, so dass es nicht mehr funktioniert.
- Die Erkennung kann durch Geräusche oder elektromagnetische Wellen beeinträchtigt oder verzögert werden.
- Die Leistung der vorderen Millimeterwellenradarsensoren und Kameras kann durch Vibrationen oder Kollisionen beeinträchtigt werden. Es wird empfohlen, sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister zu wenden.

- Das Erreichen oder Verlassen einer Kurve kann die Zielauswahl verzögern oder stören, sodass das ACC-Fahrzeug verspätet bremst oder nicht wie erwartet verzögert.
- Auf Straßen mit scharfen Kurven, z. B. kurvigen Strecken, kann das vorausfahrende Fahrzeug für einige Sekunden außerhalb des Erfassungsbereichs der ACC-Sensoren liegen, sodass ACC beschleunigt.

WARNUNG

- ACC kann scharfe, aufeinanderfolgende oder andere komplexe Kurven nicht bewältigen; bleiben Sie daher aufmerksam gegenüber den Straßenverhältnissen voraus und verlangsamen oder bremsen Sie bei Bedarf rechtzeitig.

- Verkehrsfluss und Umgebung sind bei der Einstellung und Anpassung des Folgeabstands zu berücksichtigen. Auch bei korrekt eingestelltem ACC muss der Fahrer jederzeit in der Lage sein, das Fahrzeug anzuhalten.
- Das ACC-System erkennt möglicherweise keine stehenden oder langsam fahrenden Objekte, z. B. Fahrzeuge, Stauenden, Mautstellen, Motorräder, Fahrräder oder Fußgänger. Das bedeutet Kollisionsgefahr und verlangt vom Fahrer, dass er auf seine Umgebung achtet.
- Das ACC-System ist nur zu begrenztem Bremsen fähig und ersetzt keine Notbremsung.

WARNUNG

- ACC ist kein Kollisionswarn- oder -vermeidungssystem und kann daher Kollisionswarnungen, Kollisionsvermeidungsbremsungen oder andere aktive Sicherheitsassistenzfunktionen nicht ersetzen; wir empfehlen dringend, diese aktiviert zu lassen (siehe „Sicherheitsassistenz “).

WARNUNG

- ACC kann nicht auf Pfosten, Poller oder andere Hindernisse reagieren; bleiben Sie daher aufmerksam gegenüber den Straßenverhältnissen voraus und verlangsamen oder bremsen Sie bei Bedarf rechtzeitig.
- Verlassen Sie sich niemals übermäßig auf ACC für vollständige Verzögerung und Kollisionsvermeidung. Sie müssen die vorausliegenden Straßenbedingungen aufmerksam beobachten und bei Bedarf rechtzeitig bremsen.
- Das Fahrzeug ist möglicherweise nicht in der Lage, um vorausliegende Kollisionsziele herumzufahren, insbesondere wenn das Ziel steht oder das Fahrzeug überdimensioniert ist.
- Siemüssen jederzeit aufmerksam gegenüber allen möglichen Gefahren in der Umgebung bleiben und bei Bedarf eingreifen oder das Fahrzeug steuern, zum Beispiel durch Verlangsamen, Bremsen oder Ausweichen. Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu einem Unfall sowie zu Sach- oder Personenschäden führen.

- ACC kann in speziellen Fahrmodi* wie z. B. dem Schneemodus nicht aktiviert werden.
- ACC und zugehörige Funktionen können unter den folgenden Bedingungen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf) fehlerhaft arbeiten oder sich deaktivieren:
  - Fahrzeugbezogene Ursachen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Fehlbedienungen):
    - Die Fahrzeuggeschwindigkeit ist größer als 155 km/h.
    - Eine Tür, die Motorhaube oder die Kofferraumklappe ist geöffnet oder weist eine Störung auf.
    - Der Reifendruck ist abnormal.
    - Die Airbags sind abnormal.
    - Das Fahrzeug befindet sich in einem der folgenden Zustände: nicht in Fahrstufe „D “, im Bremsvorgang, Bergabfahrhilfe/Berganfahrhilfe/ Traktionskontrollsystem aktiviert, Kollision mit einem anderen Fahrzeug oder Kollision durch ein anderes Fahrzeug, Zündung aus.
    - Das Fahrwerk, das Bremssystem, das Traktionskontrollsystem oder das elektronische Stabilitätssystem des Fahrzeugs weist eine Störung auf oder muss gewartet werden.
    - Der Fahrersicherheitsgurt ist nicht angelegt.
    - Das Fahrerassistenzsystem weist eine Störung auf oder muss gewartet werden.
  - Umweltfaktoren (einschließlich, aber nicht beschränkt auf Wetter, Sichtverhältnisse, Straßenbedingungen):
    - Geringe Sichtverhältnisse wie Nacht, Regen, Schnee oder Nebel, staubige Umgebungen, fehlende Beleuchtung, schwache Lichtverhältnisse, Gegenlicht und Blendung.
    - Straßenöffnungen, Kreuzungen, schmale Straßen und steile Gefälle.

- Bergstraßen und ländliche Straßen.
- Überflutete, vereiste und schneebedeckte Streckenabschnitte.
- Scharfe Kurven, Serpentinen, Kehren und andere Kurven mit hoher Krümmung.
- Unbefestigte Straßen wie Schlammwege, Schotterstraßen und Offroad-Strecken.
- Vorhandensein von Bordsteinen sowie anderen niedrigen, statischen oder nahegelegenen Hindernissen.

- Umgebende Fahrzeuge und andere Verkehrsteilnehmer (einschließlich, aber nicht beschränkt auf):
  - Stark frequentierte Kreuzungen.
  - Fußgänger und Fahrzeuge, die sich durch die Kreuzung bewegen.
  - Plötzliches Auftreten von Fußgängern, Radfahrern und Tieren, die zuvor im toten Winkel waren.
  - Plötzliches Bremsen des vorausfahrenden Fahrzeugs.
  - Einmündendes großes Fahrzeug auf der benachbarten Spur.
  - Fußgänger oder andere Fahrzeuge, die einscheren, die Straße unzulässig überqueren, den Verkehrsfluss behindern, aus einem spitzen Winkel einfädeln oder entgegen der Fahrtrichtung fahren.
  - Stehende Fahrzeuge, umgestürzte Fahrzeuge und Fahrzeuge mit unregelmäßigen Formen, z. B. Pritschenfahrzeuge, Baufahrzeuge, Straßenwartungsfahrzeuge sowie Fahrzeuge mit transportierten Stahlbetonrohren oder anderer Außenladung.
  - Vorausfahrendes oder benachbart vorausfahrendes Fahrzeug mit geöffneter Tür oder herabfallenden Gegenständen.
- Sonstige Probleme
  - Einschließlich, aber nicht beschränkt auf weitere Situationen, die unter den allgemeinen Systemeinschränkungen aufgeführt sind.

WARNUNG

- ACC ist ausschließlich eine Fahrerassistenzfunktion; die hier genannten Hinweise umfassen nur typische Situationen, die ihre Funktionalität beeinflussen. Die mit der Systemleistung verbundenen Faktoren gehen über diese hinaus. Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit und muss stets auf den umgebenden Verkehr achten.
- Verwenden Sie die ACC je nach Bedarf, Verkehr und Straßenbedingungen.

VORSICHT

- ACC kann nicht aktiviert werden, wenn ESC ausgeschaltet ist.
- Die ACC eignet sich eher für Autobahnen und Straßen in gutem Zustand als für komplexe städtische oder gewundene Straßen.
- Es liegt in der Verantwortung des Fahrers, Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu

⚠ VORSICHT

halten. Stellen Sie einen zeitbasierten Folgeabstand ein, der den Mindestanforderungen der lokalen Fahrumgebung entspricht.

- Durch Betätigen des Gas- oder Bremspedals während aktivem ACC übernehmen Sie die Fahrzeugkontrolle. Achten Sie daher stets darauf, einen sicheren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten.
- ACC kann auf ein plötzlich anhaltendes vorausfahrendes Fahrzeug nicht oder nur verzögert reagieren, was zu einem Risiko verspäteten Bremsens führt.
- In einigen Fällen, z. B. wenn das vorausfahrende Fahrzeug sehr langsam fährt, wenn Ihr Fahrzeug zu schnell die Spur wechselt oder wenn der Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug zu gering ist, verfügt das System möglicherweise nicht über ausreichend Zeit, um die Geschwindigkeit zu reduzieren oder rechtzeitig Warnungen auszugeben. In solchen Fällen muss der Fahrer angemessen und unverzüglich reagieren.
- Wenn die ACC bei stehendem Fahrzeug aktiviert wird, erkennt das System jedes stehende Hindernis vor Ihnen und hält das Fahrzeug still, um ein sicheres Anfahren zu gewährleisten und eine Kollision zu vermeiden. Diese Funktion kann jedoch nicht alle Hindernisse erkennen, so dass der Fahrer auf die vorderen Hindernisse oder andere Verkehrsteilnehmer achten muss.

⚠ VORSICHT

- Befindet sich ein Fahrzeug auf der benachbarten Spur zu nahe an Ihrer Spur, kann das ACC-System bei aktivierter Funktion reagieren und bremsen.
- Fahrzeuge, die in die Fahrspur Ihres mit ACC fahrenden Fahrzeugs einscheren und sich im Erkennungsbereich der Kamera befinden, werden als Ziele erkannt und entsprechend berücksichtigt, was zu starkem oder verspätetem Bremsen führen kann.
- Behalten Sie stets die Kontrolle über das Fahrzeug, wenn ACC das vorausfahrende Fahrzeug nicht erfassen kann (kein hervorgehobenes Ziel im Kombiinstrument).
- Wenn das Fahrzeug beim Folgen eines vorausfahrenden Fahrzeugs zum Stillstand kommt, erkennt das System in seltenen Fällen das Fahrzeugende nicht (z. B. die Hinterachse eines Lkw mit hohem Fahrgestell oder die hintere Stoßstange). In diesem Fall kann kein geeigneter Folgeabstand eingehalten werden, und Sie müssen jederzeit aufmerksam bleiben und bremsbereit sein.
- Änderungen an der Fahrzeugstruktur, wie z. B. eine Tieferlegung des Fahrwerks, können das ACC-System beeinträchtigen.
- Verwenden Sie ACC nicht bei schlechter Sicht oder beim Fahren auf Gefällestrecken, kurvigen Straßen oder nassen Straßen (vereist, schneebedeckt oder überflutet).

⚠ VORSICHT

- Da die Geschwindigkeitsbegrenzungserkennung durch Straßenbedingungen fehlgeleitet werden kann, überwachen Sie stets die geltenden Geschwindigkeitsbegrenzungen der aktuellen Straße, um die Verkehrsregeln einzuhalten.
- Wenden Sie sich in den folgenden Fällen unbedingt an einen BYD-autorisierter Händler oder Servicepartner, um eine professionelle Kalibrierung und Überprüfung der Frontkamera durchführen zu lassen:
  - Die Frontkamera oder die Frontwindschutzscheibe wurde ausgebaut.
  - Die Achsvermessung wurde durchgeführt.
  - Das Fahrzeug hat eine Kollision erlebt.
  - Die Leistung des ACC-Systems hat sich verschlechtert oder das Kombiinstrument hat einen Systemfehler angezeigt.

intelligente Geschwindigkeitsregelung (ICC)

- Der Intelligente Geschwindigkeitsregelung (ICC) unterstützt den Fahrer dabei, das Fahrzeug bei Geschwindigkeiten zwischen 0 und 130 km/h innerhalb der aktuellen Fahrspur zu halten. Sie ist in erster Linie für den Einsatz auf Straßen mit klaren Fahrbahnmarkierungen und unter guten Fahrbedingungen vorgesehen. Bei Verwendung von ICC muss der Fahrer die Fahrtroute selbst kontrollieren. Der Fahrer muss während der aktiven Funktion beide Hände am Lenkrad halten und jederzeit bereit sein, die manuelle Kontrolle zu übernehmen.
- ICC nutzt Sensoren wie Radar und Kameras zur Überwachung des vorausliegenden Verkehrsraums. Auf Grundlage der erkannten Umgebung unterstützt sie den Fahrer bei der Lenk- und Geschwindigkeitsregelung und baut auf der Funktion des adaptiven Geschwindigkeitsreglers (ACC) auf, um das Fahrzeug in der aktuellen Fahrspur zu halten.
- ICC unterstützt ausschließlich das Halten des Fahrzeugs in der aktuellen Spur und bietet keine Routenführung. Bei Verwendung von ICC muss der Fahrer stets beide Hände am Lenkrad halten, bei erforderlichen Routenanpassungen die Kontrolle übernehmen und die Anzeigen im Kombiinstrument sowie akustische Warnhinweise beachten. Der Fahrer muss jederzeit bereit sein, sofort korrigierend einzugreifen, um eine sichere Fahrt zu gewährleisten. Werden die Hände des Fahrers für eine bestimmte Zeit vom Lenkrad genommen, wird eine Warnung zur Fahrerabwendung ausgelöst.

ICC-Anzeigen

Anzeige	Anzeigestatus	Bedeutung
	Anzeige ein	ICC verfügbar, aber nicht aktiviert

Anzeige	Anzeigestatus	Bedeutung
	Anzeige ein	ICC aktiviert und in Betrieb
	Anzeige ein	ICC-Störung, nicht verfügbar

Aktivierung von ICC

- ICC kann aktiviert werden, wenn im Kombiinstrument angezeigt wird.
  - Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen über → **ADAS** → **Fahrassistenz**. Wenn das Fahrzeug gestartet wird, werden die vorherigen Einstellungen übernommen.
- Drücken Sie Taste ①, um ICC zu aktivieren. Sind die Aktivierungsbedingungen nicht erfüllt (z. B. keine Fahrbahnmarkierungen), wird zunächst der Adaptive Geschwindigkeitsregler (ACC) aktiviert. Sobald die Aktivierungsbedingungen erfüllt sind, wird ICC automatisch aktiviert.



- wird im Kombiinstrument angezeigt, wenn ICC erfolgreich aktiviert ist. Die Zielgeschwindigkeit wird in der Anzeige 80 MAX dargestellt.

Geschwindigkeitsregelung

- ICC unterstützt den Fahrer beim zentrierten Halten des Fahrzeugs in der Spur und unterstützt dabei alle ACC-Funktionen wie Konstantgeschwindigkeitsfahren und Abstandsregelung sowie alle ACC-Bedienungen wie das Einstellen der Zielgeschwindigkeit und des Folgeabstands.

WARNUNG

- Fahren Sie sicher und verantwortungsbewusst. Stellen Sie Zielgeschwindigkeit und Folgeabstand entsprechend den örtlichen Straßenverkehrsvorschriften und -bedingungen ein und passen Sie diese bei Änderungen rechtzeitig an.
- ICC kann nicht alle potenziellen Gefahren erkennen; der Fahrer muss die Verkehrssituation weiterhin aufmerksam beobachten und bei Bedarf rechtzeitig verlangsamen oder bremsen. Halten Sie stets beide Hände am Lenkrad, bleiben Sie aufmerksam gegenüber Ihrer Umgebung und seien Sie jederzeit bereit, umgehend die Kontrolle über das Fahrzeug zu übernehmen und korrigierende Maßnahmen zu ergreifen.
- Verlassen Sie sich nicht übermäßig auf ICC, um das Fahrzeug in der Spur zu halten. In bestimmten Situationen,

WARNUNG

z. B. in Kurven, kann das Fahrzeug in Richtung der Fahrspurmarkierungen driften oder diese überqueren. Der Fahrer ist für die korrekte Spurhaltung verantwortlich.

- Der Fahrer muss stets aufmerksam auf alle möglichen Gefahren in der Umgebung achten und jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen, um sicheres Fahren zu gewährleisten.

ICC beenden

- Drücken Sie die Taste ① oder das Bremspedal zum Beenden, wenn das Fahrzeug nicht steht.
- Drücken Sie die Taste ① zum Beenden, wenn das Fahrzeug steht.

Warnung bei Fahrer-Inaktivität*

- Werden die Hände des Fahrers für eine bestimmte Zeit vom Lenkrad genommen, wird eine Warnung zur Fahrerabwendung ausgelöst.
- Nach dem Auslösen der dreistufigen Erinnerung verlässt das Fahrzeug ICC aktiv, bremst in der Spur ab und schaltet die Warnblinkanlage ein.
- Die folgenden Aktionen können den automatischen Stopp unterbrechen:
  - Ausschalten der Warnblinkanlage oder Aktivieren eines Fahrtrichtungsanzeigers.
  - Der Fahrer tritt gleichzeitig das Gaspedal und lenkt das Lenkrad.
  - Abbrechen von ICC über die Lenkradbedientaste.
  - Umschalten des Gangs auf „P “.
- Innerhalb eines einzelnen Einschaltzyklus wird die ICC-Funktion nach dreimaligem Auslösen der Fahrerbewegungswarnung der Stufe 3 deaktiviert; die Funktion kann nach erneutem Ausschalten und Einschalten wieder normal aktiviert werden.

WARNUNG

- Das Fahrzeug stabilisiert sich möglicherweise nicht unmittelbar nach der Aktivierung von ICC. Der Fahrer muss beide Hände am Lenkrad halten, die Fahrbedingungen aufmerksam beobachten und jederzeit bereit sein, die Kontrolle zu übernehmen.
- Stellen Sie vor der Aktivierung von ICC sicher, dass die Umgebungsbedingungen sicher sind. Vermeiden Sie eine übermäßige Abhängigkeit vom System.
- Der Fahrer muss stets aufmerksam auf alle möglichen Gefahren in der Umgebung achten und jederzeit die Kontrolle über das Fahrzeug übernehmen, um sicheres Fahren zu gewährleisten.
- ICC kann durch Witterungsbedingungen, Beleuchtung und die Sichtbarkeit der Fahrbahnmarkierungen beeinflusst werden. Die Leistung verschlechtert sich erheblich in Situationen wie Gegenlicht, Frontlicht, Blendung, starkem Licht, schneebedeckten Straßen und Straßen mit stark abgenutzten Fahrspurmarkierungen.
- Verwenden Sie ICC nicht auf kurvenreichen Straßen, vereisten oder rutschigen Kurven oder bei schlechten Witterungsbedingungen wie dichtem Nebel, starkem Regen

WARNUNG

oder Schnee, da diese die Sicht der Frontkamera beeinträchtigen können.

- Die Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungen kann durch Kartenaktualisierungen, Fahrzeugkonnektivität und Straßenbedingungen beeinflusst werden. Der Fahrer muss stets die aktuellen Geschwindigkeitsbegrenzungen der Straße beachten, um die Einhaltung der Verkehrsregeln sicherzustellen.

VORSICHT

- Aktivieren Sie ICC erst, wenn das Fahrzeug stabil ist (Lenkrad zentriert, Fahrzeug in der Spur ausgerichtet, keine starken Lenkbewegungen).
- Die Aktivierung von ICC kann beim Durchfahren von Kreuzungen fehlschlagen. Versuchen Sie, das System nach dem Passieren der Kreuzung und dem Einfahren in eine stabile Fahrspur zu aktivieren.

intelligente Geschwindigkeitsbegrenzung (ISLC)*

Funktionsübersicht

- Wenn das Verkehrszeichenerkennungssystem (TSR) erkennt, dass die Geschwindigkeitsbegrenzung von der vom Fahrer eingestellten ACC-Zielgeschwindigkeit abweicht, fordert das System den Fahrer auf, zu entscheiden, ob die Zielgeschwindigkeit an die Geschwindigkeitsbegrenzung angepasst werden soll. Drückt der Fahrer die Taste SET− oder RES+, wird die Ziel-Geschwindigkeit auf die Geschwindigkeitsbegrenzung eingestellt.
- Erkennt das System Verkehrszeichen wie Kreisverkehre oder Kreuzungen, fordert es den Fahrer auf, zu entscheiden, ob die ACC-Zielgeschwindigkeit entsprechend angepasst werden soll.
- Ist die Funktion zur Vorhersage von Geschwindigkeitsbegrenzungen aktiviert und unterscheidet sich die kommende Geschwindigkeitsbegrenzung von der aktuellen ACC-Zielgeschwindigkeit, fordert das System den Fahrer auf, die Zielgeschwindigkeit an die kommende Geschwindigkeitsbegrenzung anzupassen. Durch Drücken der Taste SET− oder RES+ wird die Zielgeschwindigkeit des Tempomaten an das kommende Tempolimit angepasst. (Maßgeblich ist die Konfiguration des tatsächlichen Fahrzeugs).
- Der Betriebs-Geschwindigkeitsbereich des Systems beträgt 30-150 km/h.

Funktionseinstellungen

- ISLC-Einstellung: Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **ADAS** → **Sicherheitsassistenz**.
  - Diese Funktion ist standardmäßig deaktiviert.
  - Wenn das Fahrzeug gestartet wird, werden die vorherigen Einstellungen übernommen.
  - Wenn die TSR deaktiviert ist, funktioniert die ISLC auch nicht mehr.
  - Bei eingeschalteter TSR kann die ISLC je nach Bedarf aktiviert oder deaktiviert werden.

VORSICHT

- Die ISLC integriert ACC und TSR. Daher müssen bei der Verwendung von ISLC die Vorsichtsmaßnahmen für ACC und TSR beachtet werden.

Front-Sicherheitsassistent

Frontkollisionswarnung (FCW)*

- Frontkollisionswarnung (FCW): Nutzt das vordere Millimeterwellenradar oder Kameras, um vorausfahrende Fahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer zu erkennen. Wird eine Kollisionsgefahr erkannt, warnt das System akustisch und optisch, um die Kollisionsgefahr zu verringern oder zu vermeiden.

Funktionsübersicht

- Abstandswarnung:
  - Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von etwa 65-150 km/h überwacht das System den vorausliegenden Verkehrsraum in Echtzeit. Erkennt es, dass das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum mit geringem Abstand einem anderen Fahrzeug folgt, gibt es eine Warnung zum sicheren Abstand aus.
  - Die Anzeige im Kombiinstrument leuchtet auf und es wird eine Meldung angezeigt, um den Fahrer zu warnen.
- Vorwarnung:
  - Bei einer Fahrzeuggeschwindigkeit von etwa 15-150 km/h gibt das System eine Vorwarnung aus, wenn es ein Kollisionsrisiko mit einem Ziel voraus erkennt. Der Fahrer muss unverzüglich geeignete Maßnahmen ergreifen, um einen sicheren Folgeabstand sicherzustellen.
  - Das System gibt eine visuelle und akustische Vorwarnung aus. Die Anzeige im Kombiinstrument leuchtet auf, eine Meldung wird angezeigt und der Summer ertönt.
- Notfallwarnung:
  - Wenn das Fahrzeug mit etwa 15-150 km/h fährt und der Fahrer nach der Vorwarnung nicht angemessen reagiert und das Kollisionsrisiko weiter zunimmt, gibt das System eine Notwarnung aus. Der Fahrer muss unverzüglich geeignete Maßnahmen ergreifen, um einen sicheren Folgeabstand sicherzustellen.
  - Die Anzeige im Kombiinstrument leuchtet auf, ein Warnton ertönt, ein Text-Hinweis wird angezeigt und es erfolgt eine kurze Bremswarnung.

WARNUNG

- FCW ist eine Fahrerassistenzfunktion. Ihre Funktion kann durch Faktoren wie Fahrzeuggeschwindigkeit, Sensorgenauigkeit, Zieltyp, Abstand zum Ziel und Systemreaktionsverzögerung beeinflusst werden, was zu verzögerten Warnungen, fehlenden Warnungen oder Fehlwarnungen führen kann. FCW kann das Urteilsvermögen und die Bedienung durch den Fahrer nicht ersetzen.

Funktionseinstellungen

- Sie können die FCW-Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen einstellen, indem Sie → **ADAS** → → **Sicherheitsassistenz antippen**.
- Die Einstellungen sind wie folgt definiert:
  - AUS: FCW ist deaktiviert.

- Spät: FCW ist aktiviert und gibt eine späte Warnung aus.
- Mäßig: FCW ist aktiviert und gibt eine moderate Warnung aus.
- Früh: FCW ist aktiviert und gibt eine frühe Warnung aus.

ERINNERUNG

- Die werkseitige Standardeinstellung ist Mittel.

Systemeinschränkungen

- FCW kann in den folgenden Fällen beeinträchtigt sein oder keine Reaktion zeigen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
  - Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer, die sich frontal nähern.
  - Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer, die schräg in die Fahrspur des Fahrzeugs einscheren.
  - Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer auf benachbarten Fahrspuren.
  - Tiere.
  - Nicht standardisierte Fahrzeuge wie Wasserfahrzeuge, Kastenwagen und Baufahrzeuge.
- FCW kann in den folgenden Fällen beeinträchtigt sein oder keine Reaktion zeigen, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
  - Schlechte Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Nebel.
  - Schlechte Sichtverhältnisse wie Nachtfahrten, Blendung oder direkte Sonneneinstrahlung.
  - Verschmutzter, getrübter, beschädigter oder blockierter Sensor.
  - Die Motorhaube oder der Kofferraum ist nicht ordnungsgemäß geschlossen oder wird während der Fahrt geöffnet.
  - Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt oder wird während der Fahrt gelöst.
  - Der Fahrer tritt das Bremspedal.
  - Der Fahrer betätigt das Gaspedal stark.
  - Der Fahrer wechselt häufig zwischen Gaspedal und Bremspedal.
  - Die ESC-Funktion ist deaktiviert oder die ESC-Störungsanzeige leuchtet.
  - Fahrzeugmodifikationen, wie z. B. übermäßige Lackschichtdicke durch Neulackierung, das Anbringen von Folien, Klebeband oder dekorativen Elementen, können die Leistung von Kameras oder mmWave-Radaren beeinträchtigen.
  - System befindet sich im Startvorgang, z. B. wenn das Fahrzeug gerade eingeschaltet wurde oder neu startet.
  - Szenarien, die unter den allgemeinen Systembeschränkungen aufgeführt sind.
  - Das System weist eine Störung auf oder muss gewartet werden.
- In komplexen Verkehrssituationen kann FCW in den folgenden Fällen möglicherweise nicht korrekt reagieren, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
  - Fußgänger oder Fahrzeuge bewegen sich zu schnell in den Erfassungsbereich des Sensors.
  - Fußgänger werden von anderen Objekten verdeckt.

- Die Umrisse von Fußgängern sind nicht von der Umgebung zu unterscheiden.
- Fußgänger werden nicht erkannt, z.B. weil sie durch spezielle Kleidung oder andere Materialien abgedeckt sind.
- Das Fahrzeug befindet sich in einer scharfen Kurve.
- Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn der Radarquerschnitt des Ziels (z. B. eines Fahrrads, Dreirads, Wagens, Fußgängers, E-Bikes, Motorrads oder eines ungewöhnlich geformten Fahrzeugs) zu klein ist, kann das System den Abstand zum vorausliegenden Ziel möglicherweise nicht bestimmen, was zu einer verzögerten Reaktion oder zu keiner Reaktion führt.
- Die mmWave-Radare können aufgrund von Störungen durch andere mmWave-Radare fehlerhaft arbeiten oder Objekte falsch identifizieren.
- Die Erkennung kann durch Geräusche oder elektromagnetische Wellen beeinträchtigt oder verzögert werden.

- Die Frontkollisionswarnung kann unnötige Warnungen bei Wasserflecken auf der Fahrbahn, Straßenschatten, Kanaldeckeln, Metallplatten oder Verkehrszeichen auslösen.
- Die vorderen Millimeterwellenradare können vorübergehende Fehlfunktionen aufgrund von Erfassungsbeschränkungen aufweisen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum unter besonderen Straßenbedingungen wie in runden Parkhäusern oder Tunneln gefahren wird. Die Funktion wird wiederaufgenommen, sobald das Fahrzeug solche Bedingungen verlässt.

WARNUNG

- Achten Sie auf eine sichere Fahrweise und beachten Sie die umliegenden Verkehrsbedingungen. FCW ist kein Ersatz für das normale Urteilsvermögen und die Bedienung durch den Fahrer.
- Wenn FCW einen Alarm auslöst, muss der Fahrer je nach Verkehrslage bremsen, um die Geschwindigkeit zu verringern oder Hindernissen auszuweichen.
- Wenn das Fahrzeug zu lange zu nahe an das vorausfahrende Fahrzeug heranfährt, wird eine Sicherheitsabstandswarnung ausgegeben. Wenn das vorausfahrende Fahrzeug plötzlich bremst, kann eine Kollision unvermeidlich sein.
- Da die Fußgängerschutzfunktion die Einschränkungen bestimmter physikalischer Bedingungen nicht überwinden kann, funktioniert sie möglicherweise nicht vollständig innerhalb des vom System angegebenen Geschwindigkeitsbereichs. Daher liegt die Verantwortung, Bremsen rechtzeitig und effektiv zu verwenden, immer beim Fahrer. Ob eine Warnung in Fußgängerschutzszenarien ausgegeben wird, hängt von der tatsächlichen Situation ab.
- In Fußgängerschutz szenarien kann das System nicht die vollständige Vermeidung von Unfällen und schweren Verletzungen garantieren.

WARNUNG

- Die Fußgängerschutzfunktion kann in einigen komplexen Situationen unerwünschte Warnungen auslösen, z. B. auf gekrümmten Hauptverkehrsstraßen.
- Bei Fehlfunktionen des Fußgängerschutzsystems, z. B. bei Winkelabweichungen des Radars/ Multifunktions-Videosteuergeräts, kann es ebenfalls zu unnötigen Warninterventionen kommen.
- Versuchen Sie nicht, FCW mit Karton, Eisenplatten, Dummys und anderen Gegenständen zu testen. Das System könnte nicht richtig funktionieren und somit zu Unfällen führen.
- Es wird empfohlen, in den folgenden Situationen einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter für eine professionelle Kalibrierung der Millimeterwellenradare* aufzusuchen:
  - Der mmWave-Radar oder die Frontkamera wurde ausgebaut.
  - Die Vorspur oder der hintere Sturz wurde bei der Achsvermessung eingestellt.
  - Das Fahrzeug hat eine Kollision erlitten.
  - Die ACC-Systemleistung hat sich verschlechtert oder ist abnormal geworden.
- Verwenden Sie FCW je nach Bedarf, Verkehr und Straßenbedingungen.

ERINNERUNG

- FCW kann nicht in allen Fällen eine Warnung garantieren. In komplexen Verkehrssituationen kann das System nicht immer alle Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer eindeutig erkennen.
- Wenn der Radar oder die Frontkamera mit Schmutz oder Fremdkörpern bedeckt ist, erscheint eine entsprechende Meldung im Kombiinstrument. Entfernen Sie in diesem Fall die Verunreinigungen gemäß den Anweisungen, da Verschmutzungen oder Blockierungen zu einer Sensorblindheit führen können. Wenn der Sensor verschmutzt oder durch Fremdkörper abgedeckt ist, ist die Frontkollisionswarnung deaktiviert. Nach der Reinigung arbeitet die Frontkollisionswarnung wieder normal.

Alarm bei kreuzendem Verkehr vorne (FCTA)*

- Bei etwa 10–20 km/h überwacht das Front Cross Traffic Alert (FCTA)-System kontinuierlich die Umgebung vor dem Fahrzeug mithilfe von Sensoren wie mmWave-Radaren oder Kameras auf beiden Seiten der Frontstoßstange. Wenn eine mögliche Kollision mit einem kreuzenden Fahrzeug, Fußgänger oder Radfahrer erkannt wird, gibt das System eine Warnung aus, um den Fahrer zu alarmieren.
- Bei einer Warnmeldung macht das System den Fahrer durch einen akustischen Signalton, eine radarseitige Anzeige im Kombiinstrument, das Blinken der

Anzeigen im Kombiinstrument und der Ambientebeleuchtung in der ersten Reihe sowie durch blinkende Warnleuchten an den Außenspiegeln auf die Situation aufmerksam.

Funktionseinstellungen

- Aktivieren oder deaktivieren Sie FCTA auf dem Infotainment-Touchscreen unter → ⚙ → **ADAS** → **Sicherheitsassistent**.

ERINNERUNG

- Die Funktion ist werkseitig aktiviert.
- Standardmäßig wird das System eingeschaltet, wenn das Fahrzeug gestartet wird.

Systemeinschränkungen

- FCTA ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht unter allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- Das System gibt in den folgenden Situationen möglicherweise keine Warnung aus (unter anderem):
  - Das Ziel befindet sich außerhalb des Erfassungsbereichs des Sensors.
  - Die Sicht ist aufgrund von Dunkelheit, Regen, Schnee oder anderen extremen Wetterbedingungen schlecht.
  - Die Funktion ist deaktiviert.
  - Das Fahrzeug befindet sich nicht im Drive-Gang.
  - Die Motorhaube ist nicht ordnungsgemäß geschlossen oder wird während der Fahrt geöffnet.
  - Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt.
  - Das Lenkrad wird stark oder schnell gedreht.
  - Der Fahrer betätigt das Gaspedal kräftig.
  - Der Fahrer betätigt das Bremspedal.
  - Die Systeminitialisierung läuft.
  - Das System startet, beispielsweise wenn das Fahrzeug gerade eingeschaltet wurde oder neu gestartet wird.
  - Es treten Situationen auf, die unter „Allgemeine Systembeschränkungen “ aufgeführt sind.
  - Das System funktioniert nicht ordnungsgemäß oder muss gewartet werden.
- In den folgenden Situationen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf die unten aufgeführten Szenarien) kann es vorkommen, dass das System Hindernisse aufgrund von Faktoren wie Hindernissen vor dem Fahrzeug, der Art des Hindernisses oder dem Zeitpunkt des Auftretens nicht erkennt, falsch identifiziert oder mit Verzögerung erkennt, was dazu führen kann, dass keine Warnung, eine falsche Warnung oder eine verzögerte Warnung ausgegeben wird.
  - Wenn sich ein Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit von der Seite nähert, gibt das System gegebenenfalls Warnungen aus.
  - Die Sensoren sind verschmutzt, trüb, beschädigt, blockiert, locker montiert oder haben sich gelöst.
  - Die Erkennung kann durch Rauschen oder elektromagnetische Störungen beeinträchtigt werden, was zu Verzögerungen oder Fehlfunktionen führen kann.

- Das von der Seite kommende Fahrzeug wechselt plötzlich die Fahrspur.
- Das Zielfahrzeug ist verdeckt.
- Der Radarquerschnitt des Ziels (z.B. ein Fahrrad oder ein elektrisches Moped) ist zu klein.
- Das Fahrzeug fährt unter extremen Wetterbedingungen wie Regen oder Schnee.
- Die mmWave-Radare lösen sich, sind locker montiert oder blockiert.
- Das Fahrzeug stößt auf komplexe Metallleitplanken oder ähnliche Straßenverhältnisse.
- Fahrzeuge, die von vorne links oder rechts kommen, werden in scharfen Kurven, an Steigungen oder in anderen Situationen zu spät erkannt.
- Es treten andere Bedingungen auf, bei denen sich Ziele außerhalb der Erkennungsfähigkeit oder Reichweite befinden.

- Vibrationen oder Kollisionen können die Sensorkalibrierung beeinträchtigen und die Systemleistung mindern. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen autorisierten BYD-Händler oder -Servicepartner.
- Unter hellen oder reflektierenden Bedingungen wie Pfützen, Schatten, Kanaldeckeln, Metallplatten oder Verkehrszeichen kann es zu unnötigen Warnmeldungen kommen.

WARNUNG

- FCTA ist lediglich eine Fahrerassistenzfunktion, und die hier aufgeführten Einschränkungen und Warnhinweise beziehen sich nur auf typische Situationen, die die Funktionsfähigkeit beeinträchtigen können. Es gibt noch weitere Faktoren, die die Systemleistung beeinflussen. Achten Sie stets auf den umgebenden Verkehr und reagieren Sie umgehend, um das Fahrzeug zu kontrollieren, wenn potenzielle Gefahren auftreten. Für die Fahrsicherheit ist der Fahrer voll verantwortlich.
- Einfluss von Wetter, Straßenverhältnissen und anderen Faktoren kann dazu führen, dass FCTA versagt oder zu einer verspäteten Warnung führt.
- Verwenden Sie FCTA entsprechend Ihren Bedürfnissen, dem Verkehr und den Straßenverhältnissen.
- Die FCTA-Funktionen können aufgrund von Systembeschränkungen verzögert, nicht ausgelöst oder fälschlicherweise ausgelöst werden.

Frontal-Querverkehrsbremsung (FCTB)*

- Wenn das Fahrzeug mit weniger als 20 km/h fährt, überwacht das Front-Querverkehr-Bremssystem (FCTB) kontinuierlich die Umgebung vor dem Fahrzeug mithilfe von Sensoren wie Millimeterwellen-Radargeräten oder Kameras auf beiden Seiten der Frontstoßstange. Wenn eine mögliche Kollision mit einem kreuzenden Fahrzeug, Fußgänger oder Radfahrer erkannt wird, leitet das System eine automatische Bremsung ein, um den Fahrer dabei zu unterstützen, die Kollision zu vermeiden oder deren Folgen zu mildern.

- Sie werden durch eine Meldung und eine Animation von Radarwellen im Kombiinstrument über die Bremsung informiert, wobei die Seite angezeigt wird, auf der es zu einer möglichen Kollision kommen könnte.

WARNUNG

- FCTB dient ausschließlich als Fahrerassistenzfunktion, die dem Fahrer hilft, Kollisionen zu vermeiden oder deren Auswirkungen zu mindern.
- Das Bremsverhalten wird von mehreren Variablen beeinflusst, darunter die Fahrzeuggeschwindigkeit, die Genauigkeit der Sensoren, die Art des Objekts, die räumliche Beziehung zum Ziel, die Reaktionszeit des Systems, die Bremsleistung und der Reifenzustand. Es kann auch durch Fehlidentifizierung fälschlicherweise ausgelöst werden.
- Achten Sie stets auf den umgebenden Verkehr und reagieren Sie umgehend, um das Fahrzeug zu kontrollieren, wenn potenzielle Gefahren auftreten. Für die Fahrsicherheit ist der Fahrer voll verantwortlich.

Funktionseinstellungen

- Aktivieren oder deaktivieren Sie FCTB auf dem Infotainment-Touchscreen, indem Sie auf ⚙ → **ADAS** → **Sicherheitsassistent** tippen.

ERINNERUNG

- Die Funktion ist werkseitig aktiviert.

ERINNERUNG

- Standardmäßig wird das System eingeschaltet, wenn das Fahrzeug gestartet wird.

Systemeinschränkungen

- FCTB ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht unter allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- FCTB bremst unter bestimmten Bedingungen möglicherweise nicht oder schaltet sich während des Bremsvorgangs nicht ab, einschließlich, aber nicht beschränkt auf die folgenden Fälle:
  - Das Ziel befindet sich außerhalb des Erfassungsbereichs des Sensors.
  - Die Sicht ist aufgrund von Dunkelheit, Regen, Schnee oder anderen extremen Wetterbedingungen schlecht.
  - Die Funktion ist auf „OFF “ oder „Nur Warnung “ eingestellt.
  - Das Fahrzeug befindet sich nicht im Drive-Gang.
  - Die Motorhaube ist nicht ordnungsgemäß geschlossen oder wird während der Fahrt geöffnet.
  - Der Sicherheitsgurt des Fahrers ist nicht angelegt.
  - Das Lenkrad wird stark oder schnell gedreht.
  - Der Fahrer betätigt das Gaspedal kräftig.
  - Der Fahrer betätigt das Bremspedal.
  - Die Systeminitialisierung läuft.
  - Das System startet, beispielsweise wenn das Fahrzeug gerade

eingeschaltet wurde oder neu gestartet wird.

- Es treten Situationen auf, die unter „Allgemeine Systembeschränkungen “ aufgeführt sind.
- Das System funktioniert nicht ordnungsgemäß oder muss gewartet werden.

- In den folgenden Situationen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf die unten aufgeführten Szenarien) kann es vorkommen, dass das System Hindernisse aufgrund von Faktoren wie Sichtbehinderungen, Hindernisart oder Erscheinungszeitpunkt nicht erkennt, falsch identifiziert oder mit Verzögerung erkennt, was dazu führen kann, dass nicht gebremst wird, eine Fehlbremsung erfolgt oder das Bremsen verzögert wird.
  - Wenn sich ein Fahrzeug mit hoher Geschwindigkeit von der Seite nähert, bremst das System unter Umständen nicht angemessen.
  - Die Sensoren sind verschmutzt, trüb, beschädigt, blockiert, locker montiert oder haben sich gelöst.
  - Die Erkennung kann durch Rauschen oder elektromagnetische Störungen beeinträchtigt werden, was zu Verzögerungen oder Fehlfunktionen führen kann.
  - Das von der Seite kommende Fahrzeug wechselt plötzlich die Fahrspur.
  - Das Zielfahrzeug ist verdeckt.
  - Der Radarquerschnitt des Ziels (z.B. ein Fahrrad oder ein elektrisches Moped) ist zu klein.
  - Das Fahrzeug fährt unter extremen Wetterbedingungen wie Regen oder Schnee.
  - Die mmWave-Radare lösen sich, sind locker montiert oder blockiert.
  - Das Fahrzeug stößt auf komplexe Metallleitplanken oder ähnliche Straßenverhältnisse.
  - Das Fahrzeug ist schwer beladen.
  - Fahrzeuge, die von vorne links oder rechts kommen, werden in scharfen Kurven, an Steigungen oder in anderen Situationen zu spät erkannt.
  - Es treten andere Bedingungen auf, bei denen sich Ziele außerhalb der Erkennungsfähigkeit oder Reichweite befinden.
- Vibrationen oder Kollisionen können die Sensorkalibrierung beeinträchtigen und die Systemleistung mindern. In diesem Fall wenden Sie sich an einen BYD autorisierter Händler oder Serviceanbieter.
- Unter hellen oder reflektierenden Bedingungen wie Pfützen, Schatten, Kanaldeckeln, Metallplatten oder Verkehrszeichen kann es zu unnötigen Bremsvorgängen kommen.
- Um unnötiges wiederholtes Bremsen zu vermeiden, wird FCTB innerhalb von einigen Sekunden nach der ersten Aktivierung nicht erneut ausgelöst.

WARNUNG

- FCTB dient ausschließlich als Fahrerassistenzfunktion, und die hier aufgeführten Einschränkungen und Warnhinweise beziehen sich nur auf typische Situationen, die die Funktionsfähigkeit beeinträchtigen können. Es gibt noch weitere Faktoren, die die Systemleistung beeinflussen. Achten Sie stets auf den umgebenden Verkehr und reagieren Sie umgehend, um das

WARNUNG

Fahrzeug zu kontrollieren, wenn potenzielle Gefahren auftreten. Für die Fahrsicherheit ist der Fahrer voll verantwortlich.

- Einfluss von Wetter, Straßenverhältnissen und anderen Faktoren kann dazu führen, dass FCTB versagt oder zu einer verspäteten Warnung führt.
- Verwenden Sie FCTB entsprechend Ihren Bedürfnissen, dem Verkehr und den Straßenverhältnissen.
- Die Funktionen von FCTB können aufgrund von Systembeschränkungen verzögert, übersehen oder fälschlicherweise ausgelöst werden.

Automatische Notbremsung (AEB)*

- AEB verwendet das vordere mmWave-Radar oder die Kamera, um Fahrzeuge, Fußgänger und Radfahrer vor dem Fahrzeug zu erkennen. Wird ein ernsthaftes Kollisionsrisiko erkannt, legt das System automatisch Bremsdruck an, um eine Kollision zu vermeiden oder die Aufprallfolgen zu verringern.
- Wenn das Fahrzeug mit 4 km/h-150 km/h fährt, überwacht AEB die Fahrumgebung vor dem Fahrzeug kontinuierlich in Echtzeit. Wird ein Kollisionsrisiko mit vorausfahrenden Fahrzeugen, Fußgängern oder Radfahrern erkannt, legt das System automatisch Bremsdruck an, um das Fahrzeug zu verzögern.
- Während einer Notbremsung zeigt das Kombiinstrument eine Bremsanzeige sowie die Hinweismeldung „Notbremsung “ an, gleichzeitig wird ein akustischer Alarm ausgelöst.

WARNUNG

- AEB ist eine Fahrerassistenzfunktion und nicht dafür ausgelegt, Kollisionen zu verhindern, sondern den Fahrer beim Vermeiden oder Abschwächen von Kollisionen zu unterstützen.
- Der Bremsvorgang wird von mehreren Faktoren beeinflusst, darunter Fahrzeuggeschwindigkeit, Sensorgenauigkeit, Objekttyp, räumliche Beziehung zum Ziel, Systemreaktionszeit, Effizienz des Bremssystems und Reifenzustand. Bei einer Fehlidentifikation von Objekten kann es zu fehlerhaften Bremsvorgängen kommen. AEB kann das Urteilsvermögen und die Bedienung durch den Fahrer nicht ersetzen.

Funktionseinstellungen

- Aktivieren oder deaktivieren Sie AEB auf dem Infotainment-Touchscreen über → **ADAS** → **Sicherheitsassistenz**.

WARNUNG

- Es wird dringend empfohlen, die AEB-Funktion nicht zu deaktivieren. Ist sie deaktiviert, kann das Fahrzeug den Fahrer nicht bei der Reduzierung der Geschwindigkeit oder bei der Vermeidung bzw. Minderung von Kollisionen unterstützen.

ERINNERUNG

- Diese Funktion ist ab Werk aktiviert.

Systemeinschränkungen

- AEB wird nur aktiviert, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit über 4 km/h liegt. Diese Funktion dient der Verringerung des Kollisionsrisikos, garantiert jedoch keine Kollisionsvermeidung bei allen Geschwindigkeiten. Bitte beachten Sie, dass das System nicht garantiert, unter allen Betriebsbedingungen zuverlässig auszulösen. Fahren Sie deshalb bitte immer vorsichtig.
- Ziele, auf die möglicherweise nicht reagiert wird, umfassen unter anderem:
  - Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer, die sich frontal nähern.
  - Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer, die schräg in die Fahrspur des Fahrzeugs einscheren.
  - Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer auf benachbarten Fahrspuren.
  - Tiere.
  - Nicht standardisierte Fahrzeuge wie Wasserfahrzeuge, Kastenwagen und Baufahrzeuge.
- AEB kann unter den folgenden Bedingungen beeinträchtigt sein oder nicht funktionieren, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
  - Schlechte Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Nebel.
  - Schlechte Sichtverhältnisse wie Nachtfahrten, Blendung oder direkte Sonneneinstrahlung.
  - Schlechte Straßenbedingungen wie Schlaglöcher, Bodenwellen, rutschige Fahrbahnen oder steile Steigungen.
  - Verschmutzter, getrübter, beschädigter oder blockierter Sensor.
  - Die Motorhaube oder der Kofferraum ist nicht ordnungsgemäß geschlossen oder wird während der Fahrt geöffnet.
  - Der Fahrer trägt keinen Sicherheitsgurt oder hat diesen gelöst.
  - Der Fahrer betätigt das Gaspedal stark.
  - Der Fahrer wechselt häufig zwischen Gaspedal und Bremspedal.
  - Die ESC-Funktion ist deaktiviert oder die ESC-Störungsanzeige leuchtet.
  - Fahrzeugmodifikationen, wie z. B. übermäßige Lackschichtdicke durch Neulackierung, das Anbringen von Folien, Klebeband oder dekorativen Elementen, können die Leistung von Kameras oder mmWave-Radaren beeinträchtigen.
  - System befindet sich im Startvorgang, z. B. wenn das Fahrzeug gerade eingeschaltet wurde oder neu startet.
  - Szenarien, die unter den allgemeinen Systembeschränkungen aufgeführt sind.
  - Das System weist eine Störung auf oder muss gewartet werden.
- In komplexen Verkehrssituationen kann AEB in den folgenden Fällen möglicherweise nicht korrekt reagieren, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
  - Fußgänger oder Fahrzeuge bewegen sich zu schnell in den Erfassungsbereich des Sensors.

- Fußgänger werden von anderen Objekten verdeckt.
- Die Umrisse von Fußgängern sind nicht von der Umgebung zu unterscheiden.
- Fußgänger werden nicht erkannt, z.B. weil sie durch spezielle Kleidung oder andere Materialien abgedeckt sind.
- Das Fahrzeug befindet sich in einer scharfen Kurve.
- Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn der Radarquerschnitt des Ziels (z. B. eines Fahrrads, Dreirads, Wagens, Fußgängers, E-Bikes, Motorrads oder eines ungewöhnlich geformten Fahrzeugs) zu klein ist, kann das System den Abstand zum vorausliegenden Ziel möglicherweise nicht bestimmen, was zu einer verzögerten Reaktion oder zu keiner Reaktion führt.
- Das mmWave-Radar kann aufgrund von Interferenzen mit anderen mmWave-Radaren Fehlfunktionen aufweisen oder Ziele falsch identifizieren.
- Die Erkennung kann durch Geräusche oder elektromagnetische Wellen beeinträchtigt oder verzögert werden.

- Die Systemleistung kann in den folgenden Fällen reduziert sein, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
  - Starker Aufprall der vorderen Stoßstange durch Unfälle oder andere Ursachen.
  - Starker Verschleiß der Bremsbeläge oder Fehlfunktionen des Bremssystems.
  - Unzureichend aufgepumpte oder abgefahrene Reifen.
  - Ungeeignete Reifen montiert.
  - Schneeketten montiert.
  - Verwendung eines kleinen Ersatzreifens oder eines Reifenreparatursets.
  - Hohe Fahrzeugbeladung.
  - Das Fahrzeug befindet sich in der Einfahrphase.
- AEB kann unnötige Bremsungen durch Wasserflecken auf der Fahrbahn, menschliche Silhouetten, Straßenschatten, Gullydeckel, Eisenplatten oder Verkehrszeichen auslösen.
- Die vorderen Millimeterwellenradare können vorübergehende Fehlfunktionen aufgrund von Erfassungsbeschränkungen aufweisen, wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum unter besonderen Straßenbedingungen wie in runden Parkhäusern oder Tunneln gefahren wird. Die Funktion wird wiederaufgenommen, sobald das Fahrzeug solche Bedingungen verlässt.
- AEB kann in speziellen Fahrmodi* wie Anhängerbetrieb oder Schneemodus nicht aktiviert werden.
- Um unnötige wiederholte Bremsungen zu vermeiden, wird AEB innerhalb einiger zehn Sekunden nach der ersten Aktivierung nicht erneut ausgelöst.

WARNUNG

- Achten Sie darauf, sicher zu fahren und die umliegenden Verkehrsbedingungen im Auge zu behalten. AEB darf unter keinen Umständen als Ersatz für das Urteilsvermögen und

WARNUNG

die Bedienung durch den Fahrer verwendet werden.

- Da die Fußgängerschutzfunktion die Einschränkungen bestimmter physikalischer Bedingungen nicht überwinden kann, funktioniert sie möglicherweise nicht vollständig innerhalb des vom System angegebenen Geschwindigkeitsbereichs. Daher liegt die Verantwortung, Bremsen rechtzeitig und effektiv zu verwenden, immer beim Fahrer. Ob in Fußgängerschutzszenarien eine Bremsung ausgelöst wird, hängt von der tatsächlichen Situation ab.
- In Fußgängerschutz szenarien kann das System nicht die vollständige Vermeidung von Unfällen und schweren Verletzungen garantieren.
- Die Fußgängerschutzfunktion kann in einigen komplexen Situationen, z. B. auf gekrümmten Hauptstraßen, unerwünschte Bremsungen auslösen.
- Bei Störungen des Fußgängerschutzsystems, wie z. B. einer Winkelabweichung des Radars bzw. der Multifunktions-Videosteuerung, kann es ebenfalls zu unnötigen Bremseneingriffen kommen.
- Versuchen Sie nicht, das automatische Notbremssystem mit Gegenständen wie Kartons, Eisenplatten, Dummys usw. selbst zu testen. Das System könnte nicht richtig funktionieren und somit zu Unfällen führen.
- In folgenden Situationen einen autorisierten BYD-Händler

WARNUNG

oder Serviceanbieter aufsuchen, um die Millimeterwellenradare professionell kalibrieren und überprüfen zu lassen:

- Der mmWave-Radar oder die Frontkamera wurde ausgebaut.
- Die Vorspur oder der hintere Sturz wurde bei der Achsvermessung eingestellt.
- Das Fahrzeug hat eine Kollision erlitten.
- Die ACC-Systemleistung hat sich verschlechtert oder ist abnormal geworden.

- Verwenden Sie AEB je nach Bedarf, Verkehr und Straßenbedingungen.

ERINNERUNG

- Während einer Notwarnung aktiviert das System AEB nicht, wenn der Fahrer bereits Ausweichmaßnahmen ergriffen hat, z. B. durch Lenken, Beschleunigen oder starkes Bremsen.
- AEB kann nicht in allen Fällen eine Bremsung garantieren. In komplexen Verkehrssituationen kann das System nicht immer alle Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer eindeutig erkennen.
- Wenn der Radar oder die Frontkamera mit Schmutz oder Fremdkörpern bedeckt ist, erscheint eine entsprechende Meldung im Kombiinstrument. Entfernen Sie in diesem Fall die Verunreinigungen gemäß den Anweisungen, da Verschmutzungen oder

ERINNERUNG

Blockierungen zu einer Sensorblindheit führen können. Ist AEB aufgrund verschmutzter oder durch Fremdkörper verdeckter Sensoren deaktiviert, reinigen Sie die Sensoren, damit die Funktion wieder ordnungsgemäß arbeitet.

Verkehrszeichen-Erkennung (TSR)

- Das Verkehrszeichenerkennungssystem (TSR) erkennt Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder auf der Straße mithilfe der Multifunktionskamera. Wenn das Geschwindigkeitsbegrenzungssymbol im Kombiinstrument aufleuchtet, bedeutet dies, dass die Fahrzeuggeschwindigkeit innerhalb des Bereichs liegen sollte.

Funktionsübersicht

- TSR umfasst: Tempolimit-Information (SLIF), Verkehrszeicheninformation (RSI)*, Tempolimit-Prognose (SLF)* und intelligenter Geschwindigkeitsassistent (ISA).
  - Geschwindigkeitsbegrenzungsinformation (SLIF): Erkennt Informationen zu Geschwindigkeitsbegrenzungen mithilfe von Kameras oder Kartendaten* und lässt die Geschwindigkeitsbegrenzungsanzeige im Kombiinstrument aufleuchten.
  - Verkehrszeicheninformation (RSI)*: Erfasst Verkehrszeicheninformationen mithilfe von Kameras oder Kartendaten* und aktiviert die Verkehrszeichenanzeige im Kombiinstrument.
  - Tempolimit-Vorschau (SLF)*: Nutzt Kartendaten* von Autobahnen und Schnellstraßen, um das Tempolimit der vorausliegenden Straße zu ermitteln, und blendet eine Tempolimitanzeige im Kombiinstrument ein, um eine Vorschau auf das kommende Limit und die Entfernung dorthin zu geben.
  - Intelligenter Geschwindigkeitsassistent (ISA): Warnt vor Geschwindigkeitsüberschreitungen durch eine Tempolimitanzeige im Kombiinstrument oder einen akustischen Alarm, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit das erkannte Limit überschreitet.

Funktionseinstellungen

- Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von ⚙ → **ADAS** → **Sicherheitsassistent**.
- Die Funktion ist standardmäßig aktiviert.
- Wenn TSR ausgeschaltet ist, sind weder TSR noch zugehörige Funktionen aktiviert.
- Wenn TSR eingeschaltet ist, sind SLIF und RSI* aktiviert, während SLF* und ISA je nach Bedarf ein- oder ausgeschaltet werden können.
- Tempolimit-Vorschau (SLF)*: Schaltet diese Funktion ein oder aus
- Akustische Warnung bei Änderung der Geschwindigkeitsbegrenzung: Aktiviert/deaktiviert eine akustische Warnung, wenn sich die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung ändert.
- Intelligente Geschwindigkeitsassistenz (ISA): Aktiviert/deaktiviert visuelle und/oder akustische Warnungen, wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit die erkannte Geschwindigkeitsbegrenzung überschreitet.

- Geschwindigkeitsbegrenzungswarnung (SLW): Der akustische Alarm bei Überschreiten der Geschwindigkeitsbegrenzung kann über die Statusleiste am oberen Rand des Infotainment-Touchscreens schnell ein- oder ausgeschaltet werden.

ERINNERUNG

- Die Kartendaten* werden regelmäßig aktualisiert, um die Systemleistung zu gewährleisten.
- Die Verkehrszeichenerkennung steuert nicht die Fahrzeuggeschwindigkeit. Die Kontrolle über das Fahrzeug liegt immer beim Fahrer. Stets vorschriftsmäßig fahren.
- Frontkamera darf nicht blockiert oder starken Lichtquellen ausgesetzt sein. Die Funktion wird wiederhergestellt, sobald die Bedingungen wieder normal sind. Wenn dies nicht der Fall ist, wird empfohlen, einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu kontaktieren.
- Bei einer Fehlfunktion oder Nichtverfügbarkeit von TSR lassen Sie das System umgehend reparieren.

Systemeinschränkungen

- Als Fahrerassistenzsystem reagiert TSR möglicherweise nicht auf alle Verkehrs-, Wetter-, Sicht- und Straßenbedingungen.
- Die Erkennung von Geschwindigkeitsbegrenzungsschildern wird leicht durch Umwelteinflüsse beeinträchtigt. Situationen, die zu einem Ausfall oder einer Leistungsminderung des Systems führen können, umfassen unter anderem:
  - Die Frontscheibe ist verschmutzt oder beschlagen oder die Frontkameras sind blockiert.
  - Die Lichtverhältnisse ändern sich plötzlich, z. B. bei der Einfahrt in oder Ausfahrt aus einem Tunnel.
  - Die Tempolimitschilder sind undeutlich, verzerrt, geneigt, reflektierend, teilweise verdeckt oder abgedeckt.
  - Die Sicht ist aufgrund von Schnee, Regen oder Nebel schlecht.
  - Gewichts- oder Breitenbegrenzungsschilder, die nicht der Standardgröße gemäß den nationalen Vorschriften entsprechen.
  - Das System ruft aufgrund der zeitlichen Begrenzung kartenbasierter* Daten möglicherweise falsche Tempolimitinformationen ab. Dies kann beispielsweise bei Straßenbauarbeiten auftreten, wenn sich das ausgeschilderte Tempolimit geändert hat oder wenn Tempolimitschilder neu aufgestellt oder entfernt wurden.
  - Ungenaue Fahrzeugortung unter komplexen Straßenbedingungen, z. B. bei mehrstöckigen Hochstraßen oder parallel verlaufenden Haupt- und Nebenstraßen.
- Systembetrieb kann durch gerissene Windschutzscheiben im Sichtfeld der Frontkamera, getönte oder unsachgemäß beschichtete Windschutzscheiben, reflektierende Gegenstände auf dem Armaturenbrett sowie durch Beeinträchtigungen der Kamerasicht beeinflusst werden.

WARNUNG

- TSR kann nicht bei der Geschwindigkeitsregelung

WARNUNG

unterstützen. Verlassen Sie sich nicht übermäßig darauf.

- TSR ist ausschließlich eine Assistenzfunktion; die hier genannten Hinweise umfassen nur typische Situationen, die die TSR-Funktion beeinflussen. Die mit der Systemleistung verbundenen Faktoren gehen über diese hinaus. Achten Sie stets auf den umgebenden Verkehr und reagieren Sie rechtzeitig, um das Fahrzeug zu kontrollieren. Für die Fahrsicherheit ist der Fahrer voll verantwortlich.

VORSICHT

- Zu den Situationen, in denen die Fahrspurlinien nicht identifiziert werden können, gehören unter anderem:
  - Unklare Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder.
  - Unvollständige Geschwindigkeitsbegrenzungsschilder.
- Situationen, die zu einer Erkennungsstörung der Frontkamera oder zu einer verzögerten Funktionsaktivierung führen können, umfassen unter anderem:
  - Kamera löst sich, ist lose installiert oder blockiert.
  - Extreme Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Smog.
- TSR kann unter folgenden Bedingungen nicht funktionieren, fehlerhaft arbeiten oder sich selbst deaktivieren:

VORSICHT

- Das Fahrerassistenzsystem startet, z. B. wenn das Fahrzeug gerade eingeschaltet wurde oder das Fahrerassistenzsystem neu startet.
- Situationen auftreten, die unter den allgemeinen Systembeschränkungen genannt sind.
- Das Fahrerassistenzsystem eine Störung aufweist oder gewartet werden muss.

Seiten-Sicherheitsassistent

Unterstützung beim Verlassen der Fahrspur (LDA)*

- Wenn das Fahrzeug unbeabsichtigt von der aktuellen Fahrspur abweicht, warnt LDA den Fahrer oder unterstützt beim Zurücklenken in die Spur.
- Die Spurhalteassistenz (LDA) umfasst zwei Unterfunktionen: Spurverlassenswarnung (LDW) und Spurverlassensvermeidung (LDP). Der Betriebs-Geschwindigkeitsbereich des Systems beträgt 65-150 km/h.
- Spurhaltewarnung (LDW): Das System erkennt Fahrspurmarkierungen und die Position des Fahrzeugs innerhalb der Fahrspur mithilfe von Kameras und anderen Sensoren. Weicht das Fahrzeug unbeabsichtigt ohne Lenkeingriff des Fahrers (deutliche Lenkradbewegung oder Betätigung des Fahrtrichtungsanzeigers) aus der Fahrspur ab, gibt das System eine Warnung über das Kombiinstrument (Fahrspurmarkierung auf der Abweichungsseite rot dargestellt), Lenkradvibration oder einen

akustischen Alarm aus, um das Risiko eines Spurverlassens zu reduzieren.

- Verhinderung des Verlassens der Fahrspur (LDP): Das System erkennt Fahrspurmarkierungen und die Position des Fahrzeugs innerhalb der Fahrspur mithilfe von Kameras und anderen Sensoren. Weicht das Fahrzeug unbeabsichtigt ohne Lenkeingriff des Fahrers (deutliche Lenkradbewegung oder Betätigung des Fahrtrichtungsanzeigers) aus der Fahrspur ab, gibt das System eine Warnung über das Kombiinstrument (Fahrspurmarkierung auf der Abweichungsseite blau dargestellt) aus und wendet eine Lenkunterstützung an, um das Fahrzeug wieder in die Fahrspur zu führen und das Risiko eines Spurverlassens zu reduzieren.

Funktionseinstellungen

- Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von ⚙ → **ADAS** → **Sicherheitsassistent**.
- Der LDA-Warnmodus ist werkseitig auf Lenkradvibration eingestellt und kann auf Ton, Vibration oder Ton + Vibration geändert werden.
- Die Standardsensitivität von LDA ist auf „Mittel “ eingestellt. Bei Ermüdungsfahrten schaltet das System automatisch auf „Hoch “. Nach einem Neustart des Fahrzeugs wird die Empfindlichkeit auf „Moderat “ zurückgesetzt.
- AUS: Keine LDA-Funktionen aktiv.
- Warnung: Nur LDW aktiviert, kein Lenkeingriff.
- Korrektur: Nur LDP aktiviert, Lenkeingriff aktiv.
- Alle aktiviert: Gleichzeitige Aktivierung von Spurverlassenswarnung (LDW) und Spurverlassensverhinderung (LDP).
- Beim Start des Fahrzeugs stellt das System die Standardeinstellungen wieder her.

ERINNERUNG

- LDA wird unterdrückt, wenn ein Fahrtrichtungsanzeiger betätigt wird und das Fahrzeug entsprechend die Spur wechselt.
- Überfährt der Fahrer kontinuierlich die Fahrbahnmarkierungen, wird LDA unterdrückt.
- LDP wird deaktiviert, wenn der Fahrer das Brems- oder Gaspedal stark betätigt oder deutliche Lenkeingriffe vornimmt.
- LDA wird unterdrückt, wenn eine Tür, die Motorhaube oder der Kofferraum geöffnet ist oder eine Störung vorliegt.
- Die Funktion wird vorübergehend ausgesetzt, wenn ein Objekt die Kamera verdeckt oder sie starkem Licht ausgesetzt ist. Die Funktion wird wiederhergestellt, sobald die Bedingungen wieder normal sind. Ist dies nicht der Fall, lassen Sie das System zeitnah instand setzen.
- Bei aktivierter LDP-Funktion muss der Fahrer beide Hände am Lenkrad halten; andernfalls fordert das System den Fahrer akustisch zur Übernahme der Lenkung auf.
- Bei einer Störung von LDA wird im Kombiinstrument angezeigt, begleitet von einem akustischen Signal und einer Hinweismeldung. Wenden Sie sich an einen von

ERINNERUNG

BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.

Systemeinschränkungen

- LDA ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht unter allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- Die Erkennung von Fahrbahnmarkierungen wird leicht durch Umwelteinflüsse gestört. Situationen, die zu einem Ausfall oder einer Leistungsminderung des Systems führen können, umfassen unter anderem:
  - Verschmutzte oder beschlagene Frontscheibe vorne, oder blockierte Frontkamera.
  - Blendung durch direktes Sonnenlicht, Reflexion in Pfützen oder entgegenkommende Fahrzeuge
  - Plötzliche Lichtveränderungen, z. B. wenn das Fahrzeug in einen Tunnel einfährt oder ihn verlässt
  - Durch direkte Sonneneinstrahlung oder Baumschatten verdeckte Fahrspurmarkierungen.
  - Schlechte Sicht an verschneiten, regnerischen oder nebligen Tagen.
  - Verwirrende oder unklare Fahrspurmarkierungen, z. B. wenn alte und neue Markierungen überlagert sind oder sich diese aufgrund von Straßenbauarbeiten vorübergehend ändern.
  - Änderungen der Fahrspurmarkierungen, wie Fahrspurteilungen, Kreuzungen oder Zusammenführungen.
  - Fahrspurmarkierungen sind unklar, zu schmal, abgenutzt, verschwommen oder durch Schmutz oder Schnee bedeckt.
  - Zuschmale Fahrspuren, Zunahme oder Abnahme der Anzahl der Fahrspuren, plötzliche Änderungen der Fahrspurmarkierungen (z. B. auf Rampen oder Ausfahrten) oder Situationen mit komplexer Linienführung.
  - Fahrzeug fährt auf steilen Gefällen oder scharfen Kurven, folgt einem anderen Fahrzeug zu dicht oder das vorausfahrende Fahrzeug verdeckt die Fahrspurmarkierungen.
- Das System kann aufgrund rutschiger Fahrbahnoberflächen oder einer zu hohen seitlichen Abweichungsgeschwindigkeit möglicherweise nicht rechtzeitig korrigieren, z. B.:
  - Schlechte Straßenbedingungen, z. B. nach Straßenreinigung oder nasse/rutschige Fahrbahnen nach Regen oder Schnee.
  - Zu hohe oder zu geringe seitliche Abweichungsgeschwindigkeit des Fahrzeugs.
  - Andere Bedingungen treten auf, die die Lenkleistung des Fahrzeugs beeinträchtigen oder verringern.
- Die Systemfunktion kann durch gesprungene Windschutzscheiben im Sichtfeld der Frontkamera, getönte oder falsch beschichtete Windschutzscheiben, auf dem Armaturenbrett platzierte reflektierende Gegenstände oder andere Beeinträchtigungen der Kamerasicht beeinträchtigt werden.

WARNUNG

- Testen Sie LDA-Funktionen aus Sicherheitsgründen nicht absichtlich.

WARNUNG

- Verlassen Sie sich nicht übermäßig auf LDA-Funktionen. LDW dient ausschließlich zur Warnung vor einem Spurverlassen und kann nicht bei der Lenksteuerung unterstützen.
- LDA ist ausschließlich eine Fahrerassistenzfunktion; die hier aufgeführten Einschränkungen und Hinweise umfassen nur typische Situationen, die ihre Funktionalität beeinflussen. Die mit der Systemleistung verbundenen Faktoren gehen über diese hinaus. Der Fahrer muss die Umgebung aufmerksam beobachten und bei einer Unterdrückung oder Deaktivierung der Funktion unverzüglich die erforderlichen Kontrollmaßnahmen ergreifen. Für die Fahrsicherheit ist der Fahrer voll verantwortlich.
- Verwenden Sie die LDA je nach Bedarf, Verkehr und Straßenbedingungen.

VORSICHT

- Es wird empfohlen, LDA in den folgenden Situationen zu deaktivieren:
  - Sportliches Fahren
  - Schwere Wetterbedingungen
  - Unebene Straßen
- Zu den Situationen, in denen die Fahrspurlinien nicht identifiziert werden können, gehören unter anderem:
  - Unklare Fahrspurlinien
  - Unvollständige Fahrspurlinien

VORSICHT

- Zu den Situationen, die zu einem Detektionsfehler der Kamera oder einer späten Aktivierung der Funktion führen können, gehören unter anderem:
  - Kamera löst sich, ist lose installiert oder blockiert;
  - Das Fahrzeug läuft unter extremen Witterungsbedingungen, wie Regen, Schnee oder Smog.
  - Teilweise oder vollständig verdeckte Kameralinse.
  - LDW und LDP können in speziellen Fahrmodi* wie Anhängerbetrieb oder Schneemodus nicht aktiviert werden.
- LDA kann nicht funktionieren, fehlerhaft arbeiten oder sich selbst deaktivieren, wenn:
  - Das Fahrerassistenzsystem startet, z. B. wenn das Fahrzeug gerade eingeschaltet wurde oder das Fahrerassistenzsystem neu startet.
  - Situationen auftreten, die unter den allgemeinen Systembeschränkungen genannt sind.
  - Das Fahrerassistenzsystem eine Störung aufweist oder gewartet werden muss.

Notfall-Spurhalteassistent (ELKA)*

- Wenn das Fahrzeug unbeabsichtigt von der aktuellen Fahrbahn oder Spur abweicht und ein Kollisionsrisiko mit einem sich von hinten nähernden Fahrzeug auf der benachbarten Spur oder mit Gegenverkehr

auf der gegenüberliegenden Spur besteht, unterstützt ELKA mit einer Lenkkorrektur, um eine mögliche Kollision zu vermeiden oder abzumildern.

- Der Notfall-Spurhalteassistent (ELKA) erkennt Spurmarkierungen und Fahrbahnränder voraus mithilfe von Sensoren wie Kameras und erkennt Fahrzeuge auf benachbarten Spuren mit mmWave-Radaren. Wenn das System feststellt, dass der Fahrer unbeabsichtigt von der Fahrbahn abkommt oder ein entsprechendes Risiko besteht und gleichzeitig ein Kollisionsrisiko mit einem erkannten Zielfahrzeug vorliegt, unterstützt es durch Lenkkorrekturen, um das Fahrzeug in der aktuellen Fahrspur zu halten. Dies hilft, unbeabsichtigtes Abkommen von der Fahrbahn zu verhindern und das Kollisionsrisiko mit entgegenkommenden oder überholenden Fahrzeugen auf benachbarten Fahrspuren zu verringern.

Funktionseinstellungen

- Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von ⚙ → **ADAS** → **Sicherheitsassistent**.
  - Diese Funktion ist ab Werk aktiviert.
  - AUS: ELKA ist nicht in Betrieb.
  - Ein: ELKA ist aktiv.

ERINNERUNG

- ELKA wird deaktiviert, wenn der Fahrer das Brems- oder Gaspedal stark betätigt oder deutliche Lenkeingriffe vornimmt.
- Wird der Blinker betätigt und lenkt der Fahrer in die angezeigte Richtung, wird ELKA unterdrückt, wenn das Fahrzeug in Richtung Fahrbahnrand oder in Richtung der Gegenfahrbahn mit vorhandenem Gegenverkehr abweicht (abhängig von der tatsächlichen Fahrzeugkonfiguration).
- Fährt der Fahrer wiederholt über Spurmarkierungen oder den Fahrbahnrand, wird ELKA unterdrückt.
- Besteht die Gefahr eines Abkommens von der Fahrbahn* oder einer seitlichen Kollision, würde eine korrigierende Lenkung jedoch zu einer Kollision mit einem Hindernis auf der neuen Fahrspur führen, greift ELKA nicht ein.
- Frontkamera darf nicht blockiert oder starken Lichtquellen ausgesetzt sein. Die Funktion wird wiederhergestellt, sobald die Bedingungen wieder normal sind. Wenn dies nicht der Fall ist, sollten Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister wenden.
- Tritt eine Fehlfunktion auf, leuchtet die Anzeige im Kombiinstrument auf und ELKA ist nicht verfügbar. Wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.

Systemeinschränkungen

- Die Erkennung von Fahrbahnmarkierungen, Straßenrändern und Hindernissen durch ELKA reagiert empfindlich auf die Umgebung. Situationen, die zu keinem Eingriff, einem unangemessenen Eingriff oder einer Leistungsbeeinträchtigung des

Systems führen können, umfassen unter anderem:

- Verschmutzte oder beschlagene Frontscheibe vorne, oder blockierte Frontkamera.
- Blendung durch direktes Sonnenlicht, Reflexion in Pfützen oder entgegenkommende Fahrzeuge
- Plötzliche Lichtveränderungen, z. B. wenn das Fahrzeug in einen Tunnel einfährt oder ihn verlässt
- Durch direkte Sonneneinstrahlung oder Baumschatten verdeckte Fahrspurmarkierungen.
- Nicht eindeutig erkennbare Fahrbahnränder mit Gras, Erde oder Bordstein.
- Schlechte Sicht an verschneiten, regnerischen oder nebligen Tagen
- Verwirrende oder unklare Fahrspurmarkierungen, z. B. wenn alte und neue Markierungen überlagert sind oder sich diese aufgrund von Straßenbauarbeiten vorübergehend ändern.
- Änderungen der Fahrspurmarkierungen, wie Fahrspurteilungen, Kreuzungen oder Zusammenführungen.
- Fahrspurmarkierungen sind unklar, zu schmal, abgenutzt, verschwommen oder durch Schmutz oder Schnee bedeckt.
- Zuschmale Fahrspuren, Zunahme oder Abnahme der Anzahl der Fahrspuren, plötzliche Änderungen der Fahrspurmarkierungen (z. B. auf Rampen oder Ausfahrten) oder Situationen mit komplexer Linienführung.
- Fahrzeug fährt auf steilen Gefällen oder scharfen Kurven, folgt einem anderen Fahrzeug zu dicht oder das vorausfahrende Fahrzeug verdeckt die Fahrspurmarkierungen.
- Das System kann Hindernisse aufgrund von Faktoren wie Art, Position, Zeitpunkt oder Abschattung übersehen, falsch erkennen oder verzögert erkennen, was zu verspäteten oder ausbleibenden Eingriffen führt. Szenarien umfassen unter anderem:
  - Große Fahrzeuge voraus blockieren den Erfassungsbereich von Radar oder Kamera.
  - Hindernisse bewegen sich schnell oder gelangen aus kurzer Distanz vor oder seitlich an das Fahrzeug.
  - Zäune, Wasserbarrieren, Verkehrskegel oder andere Hindernisse im seitlichen Front- oder Heckbereich des Fahrzeugs, die vom System möglicherweise nicht erkannt werden.
  - Hindernisse blockieren den Erfassungsbereich von Radar oder Kamera, z. B. Fahrzeuge, Fußgänger oder Radfahrer im seitlichen Front- oder Heckbereich.
  - Hindernisse im seitlichen Front- oder Heckbereich mit geringem visuellen Kontrast zur Umgebung.
  - Ziele im seitlichen Front- oder Heckbereich, die erst nach einem Spurwechsel erkannt werden können.
  - Ziele im seitlichen Front- oder Heckbereich befinden sich in einer Kurve.
  - Bedingungen außerhalb der Erkennungsfähigkeit oder des Erfassungsbereichs von Radar oder Kamera.
- Das System kann aufgrund rutschiger Fahrbahnoberflächen oder einer zu hohen seitlichen

Abweichungsgeschwindigkeit möglicherweise nicht rechtzeitig korrigieren, z. B.:

- Schlechte Straßenbedingungen, z. B. nach Straßenreinigung oder nasse/rutschige Fahrbahnen nach Regen oder Schnee.
- Zu hohe oder zu geringe seitliche Abweichungsgeschwindigkeit des Fahrzeugs.
- Fahren auf scharfen Kurven.
- Andere Bedingungen treten auf, die die Lenkleistung des Fahrzeugs beeinträchtigen oder verringern.
- Systembetrieb kann durch gerissene Windschutzscheiben im Sichtfeld der Frontkamera, getönte oder unsachgemäß beschichtete Windschutzscheiben, reflektierende Gegenstände auf dem Armaturenbrett sowie durch Beeinträchtigungen der Kamerasicht beeinflusst werden.

WARNUNG

- Testen Sie die ELKA-Funktion aus Sicherheitsgründen nicht absichtlich.
- Die ELKA-Funktion unterstützt ausschließlich die Lenkkorrektur, um das Fahrzeug bei unbeabsichtigtem Abkommen von der Fahrbahn* oder Spur mit Kollisionsrisiko in die ursprüngliche Spur zurückzuführen. Sie kann das Fahrzeug nicht kontinuierlich steuern, um es in der Spurmitte zu halten. Verlassen Sie sich nicht auf ELKA zur Vermeidung von Seitenkollisionen.
- ELKA ist ausschließlich eine Fahrerassistenzfunktion; die hier aufgeführten Einschränkungen

WARNUNG

und Hinweise umfassen nur typische Situationen, die ihre Funktionalität beeinflussen. Die mit der Systemleistung verbundenen Faktoren gehen über diese hinaus. Der Fahrer muss die Umgebung aufmerksam beobachten und bei potenziellen Gefahren unverzüglich geeignete Maßnahmen ergreifen. Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit.

- Nutzen Sie ELKA je nach Bedarf, Verkehr und Straßenverhältnisse.

VORSICHT

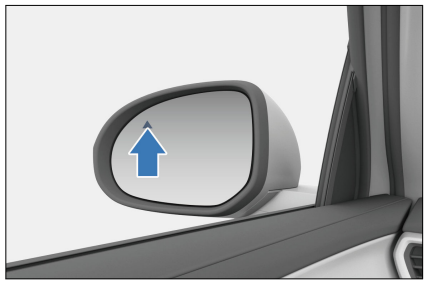
- Zu den Situationen, die zu einem Detektionsfehler der Kamera oder einem späten Alarm führen können, gehören unter anderem:
  - Kamera löst sich, ist lose installiert oder blockiert.
  - Extreme Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Smog.
  - Teilweise oder vollständig verdeckte Kameralinse.
- Zu den Situationen, die zu einem Ausfall der Erkennung von mmWave-Radargeräten oder zu späten Alarmen führen können, gehören unter anderem:
  - Das/die mmWave-Radargerät(e) lösen sich, sind lose installiert oder werden blockiert.
  - Extreme Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Smog.
  - Das Fahrzeug stößt auf bestimmte Metallleitplanken oder ähnliche Straßenverhältnisse.

VORSICHT

- ELKA kann in speziellen Fahrmodi* wie z. B. dem Schneemodus nicht aktiviert werden.
- ELKA kann nicht funktionieren, fehlerhaft arbeiten oder sich selbst deaktivieren, wenn:
  - Das Fahrzeug sich an einer Kreuzung befindet.
  - Das Fahrerassistenzsystem startet, z. B. wenn das Fahrzeug gerade eingeschaltet wurde oder das Fahrerassistenzsystem neu startet.
  - Situationen auftreten, die unter den allgemeinen Systembeschränkungen genannt sind.
  - Das Fahrerassistenzsystem eine Störung aufweist oder gewartet werden muss.

Totwinkelerkennung (BSD)*

- Wird ein Ziel im toten Winkel des Fahrers erkannt, gibt das System eine Warnung aus, um den Fahrer an sicheres Fahren zu erinnern. Die Funktion ist standardmäßig aktiviert.
- Das Totwinkel-Erkennungssystem (BSD) verwendet Sensoren wie Radare, um Ziele wie Fahrzeuge oder Radfahrer im toten Winkel des Fahrers zu erkennen. Wenn das Fahrzeug mit etwa 15-150 km/h fährt, blinkt die Anzeige im Außenspiegel, wenn BSD ein Ziel im toten Winkel erkennt. Wenn der Fahrer zu diesem Zeitpunkt den Blinkerhebel betätigt, blinken die Anzeige im Außenspiegel auf der Zielseite, die Anzeige im Kombiinstrument sowie die hellfarbige Radarwelle auf derselben Seite im Kombiinstrument; gleichzeitig ertönt ein akustischer Alarm (optional), um den Fahrer vor einer möglichen Kollision zu warnen.



ERINNERUNG

- Bringen Sie keine Gegenstände am Spiegelglas des Außenspiegels an, da dies den normalen Betrieb des BSD beeinträchtigen kann.
- Der Fahrer sollte den normalen Betrieb des BSD-Systems sicherstellen und die BSD-Radarsensoren in gutem Zustand halten. Zum Beispiel müssen Schmutz, Schnee oder andere Hindernisse sofort beseitigt werden, wenn sie die Sensoren verdecken.
- Im Anhängermodus* ist BSD außer Funktion.
- Vibrationen oder Kollisionen können die Kalibrierung des seitlichen BSD-Radarsensors beeinträchtigen und die Systemleistung verschlechtern. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.

Funktionseinstellungen

- Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von ⚙ → **ADAS** → **Sicherheitsassistent**.

- Diese Funktion ist ab Werk aktiviert.
- Wenn das Fahrzeug gestartet wird, werden die vorherigen Einstellungen übernommen.

Systemeinschränkungen

- BSD ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht unter allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- BSD und zugehörige Funktionen können unter den folgenden Bedingungen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf) fehlerhaft arbeiten oder sich deaktivieren:
  - Sichtverhältnisse wie Regen, Schnee, Nebel, starker Rauch usw.
  - Fahren auf scharfen Kurven.
  - Die Fahrzeuggeschwindigkeit beträgt weniger als 15 km/h.
  - Das Fahrzeug überholt ein vorausfahrendes Fahrzeug oder begegnet einem entgegenkommenden Fahrzeug.
- System befindet sich im Startvorgang, z. B. wenn das Fahrzeug gerade eingeschaltet wurde oder neu startet.
- Szenarien, die unter den allgemeinen Systembeschränkungen aufgeführt sind.
- Das System weist eine Störung auf oder muss gewartet werden.
- Lichtverhältnisse wie Blendung oder Reflexionen können dazu führen, dass das System Hindernisse falsch erkennt. Beispielsweise können Bahngleise, Portale, Höhenbegrenzungsbalken, Verkehrszeichen oder reflektierende Fahrbahnmarkierungen fälschlicherweise als Hindernisse erkannt werden und eine unbeabsichtigte Warnung auslösen.
- BSD kann nicht aktiviert werden, wenn spezielle Fahrmodi* wie z. B. der Schneemodus aktiviert sind.

WARNUNG

- Gibt das BSD-System eine Warnung aus, sollte der Fahrer einen Spurwechsel in Richtung der gewarnten Seite vermeiden. Der Fahrer muss jederzeit sicherstellen, dass Spurwechsel nur unter sicheren Bedingungen durchgeführt werden.
- BSD kann den Innenrückspiegel und die Außenspiegel nicht ersetzen.
- Siemüssen jederzeit aufmerksam gegenüber allen möglichen Gefahren in der Umgebung bleiben und bei Bedarf eingreifen oder das Fahrzeug steuern, zum Beispiel durch Verlangsamen, Bremsen oder Ausweichen. Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu einem Unfall sowie zu Sach- oder Personenschäden führen.

Warnung Tür offen (DOW)*

- Wird beim Öffnen der Tür ein Kollisionsrisiko erkannt, gibt das System eine Warnung aus, um den Fahrer zu alarmieren, die Kollisionswahrscheinlichkeit zu reduzieren und die Sicherheit zu erhöhen. Die Funktion ist standardmäßig aktiviert.
- Das Türöffnungswarnsystem (DOW) erkennt mithilfe von Sensoren wie Radaren Ziele auf beiden Seiten des Fahrzeugs, z. B. Fahrzeuge und Radfahrer. Wenn das Fahrzeug eingeschaltet steht oder sich mit einer Geschwindigkeit unter 2 km/h bewegt, leuchtet bei erkannter Kollisionsgefahr

beim Öffnen der Tür die Warnanzeige im Außenspiegel auf. Die Anzeige bleibt eingeschaltet, bis DOW deaktiviert wird, und warnt den Fahrer vor dem Risiko. Öffnet der Fahrer in diesem Moment die Tür, blinkt die Anzeige auf der entsprechenden Seite und es ertönt eine akustische Warnung, die auf das Kollisionsrisiko hinweist.

ERINNERUNG

- Bringen Sie keine Gegenstände am Spiegelglas des Außenspiegels an, da dies den normalen Betrieb des DOW beeinträchtigen kann.
- Der Fahrer hat sicherzustellen, dass DOW ordnungsgemäß funktioniert, und die Installationsbereiche der Radare in gutem Zustand zu halten. Hindernisse wie Schlamm, Schnee oder andere Abdeckungen sind umgehend zu entfernen.
- Im Anhängermodus ist DOW außer Funktion.
- Vibrationen oder Kollisionen können die Kalibrierung der DOW-Seitenradare beeinflussen und die Systemleistung beeinträchtigen. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.

Funktionseinstellungen

- Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von ⚙ → **ADAS** → **Sicherheitsassistent**.
- Die Funktion ist standardmäßig aktiviert.
- Wenn das Fahrzeug gestartet wird, werden die vorherigen Einstellungen übernommen.

Systemeinschränkungen

- DOW ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht unter allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- DOW und zugehörige Funktionen können unter den folgenden Bedingungen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf) fehlerhaft arbeiten oder sich deaktivieren:
  - Sichtverhältnisse wie Regen, Schnee, Nebel, starker Rauch usw.
  - Das Fahrzeug steht an einem Wendepunkt oder in der Nähe einer Wand.
  - Ein großes Fahrzeug befindet sich hinter dem Fahrzeug und blockiert den Erfassungsbereich der Radare.
  - Es gibt kleine Ziele oder sich langsam bewegende Ziele.
  - Die Zielgeschwindigkeit ist zu hoch oder es liegt ein Abbiegevorgang vor, z. B. ein Ziel fahrendes Fahrzeug wechselt hinter dem eigenen Fahrzeug die Spur oder andere Fahrzeuge wechseln plötzlich die Spur und fahren in den Erfassungsbereich hinter dem Fahrzeug ein.
- Das System befindet sich im Startvorgang, z. B. wenn das Fahrzeug gerade eingeschaltet wurde oder das Fahrerassistenzsystem neu startet.
- Szenarien, die unter den allgemeinen Systembeschränkungen aufgeführt sind.
- Das System weist eine Störung auf oder muss gewartet werden.
- Lichtverhältnisse wie Blendung oder Reflexionen können dazu führen, dass das System Hindernisse falsch erkennt. Beispielsweise können Bahngleise, Portale, Höhenbegrenzungsbalken, Verkehrszeichen oder reflektierende Fahrbahnmarkierungen

fälschlicherweise als Hindernisse erkannt werden und eine unbeabsichtigte Warnung auslösen.

WARNUNG

- DOW kann keine Objekte erkennen, die sich hinter anderen Fahrzeugen oder Hindernissen befinden.
- DOW ersetzt nicht die Nutzung der Innen- und Außenspiegel oder die manuelle Sichtprüfung durch Fahrer und Insassen. Die aktive Beobachtung der Umgebung beim Öffnen der Tür vor dem Aussteigen ist die wirksamste Maßnahme und Verantwortung von Fahrern und Insassen zur Gewährleistung der persönlichen Sicherheit.
- DOW kann auch dann eine Warnung ausgeben, wenn kein tatsächliches Kollisionsrisiko besteht. Bleiben Sie aufmerksam und beobachten Sie den Verkehr, um zu entscheiden, ob Maßnahmen erforderlich sind.
- DOW kann lediglich durch Warnungen auf ein Kollisionsrisiko hinweisen, Kollisionen jedoch nicht vermeiden.
- Siemüssen jederzeit aufmerksam gegenüber allen möglichen Gefahren in der Umgebung bleiben und bei Bedarf eingreifen oder das Fahrzeug steuern, zum Beispiel durch Verlangsamen, Bremsen oder Ausweichen. Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu einem Unfall sowie zu Sach- oder Personenschäden führen.

Sicherheitsassistent hinten *

Heckaufprall-Warnung (RCW)*

- Das System gibt eine Warnung an den Fahrer aus, wenn beim Vorwärtsfahren eine Kollision von hinten erkannt wird.
- Bei Fahrgeschwindigkeiten unter 150 km/h überwacht das Heckkollisionswarnsystem (RCW) die rückwärtige Verkehrsumgebung in Echtzeit mithilfe von Sensoren wie Radar und Kameras. Das System gibt eine Warnung aus, wenn ein Auffahrunfallrisiko erkannt wird.
- Während der Warnung leuchten die Innenraum-Ambientebeleuchtung sowie die vorderen linken/ rechten Ambienteleuchten auf der entsprechenden Seite dauerhaft, und der rote Bereich am Heck der Fahrzeugdarstellung im Kombiinstrument wird hervorgehoben. Zusätzlich zur Warnung im Kombiinstrument aktiviert das Fahrzeug gleichzeitig die Warnblinkanlage, um nachfolgende Fahrer auf ein mögliches Kollisionsrisiko aufmerksam zu machen.
- Beim Rückwärtsfahren arbeitet das RCW-System nicht.

WARNUNG

- RCW ist eine Fahrerassistenzfunktion. Seine Funktion kann durch Faktoren wie Fahrzeuggeschwindigkeit, Zieltyp, Abstand zum Ziel, Fahrumgebung und Systemreaktionsverzögerung beeinflusst werden, was zu verzögerten Warnungen, ausbleibenden Warnungen oder Fehlwarnungen führen kann. RCW

WARNUNG

kann das Fahrverhalten und das Urteilsvermögen des Fahrers nicht ersetzen.

- Der Fahrer muss den ordnungsgemäßen Betrieb des RCW sicherstellen und die Radarsensoren in gutem Zustand halten. Zum Beispiel müssen Schmutz, Schnee oder andere Hindernisse sofort beseitigt werden.
- Im Anhängermodus* ist RCW außer Funktion.
- Vibrationen oder Kollisionen können die Kalibrierung der hinteren Assistenzradare des RCW beeinträchtigen und dadurch die Systemleistung verringern. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.

Funktionseinstellungen

- Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von ⚙ → **ADAS** → **Sicherheitsassistent**.
- Diese Funktion ist werkseitig deaktiviert.
- Wenn das Fahrzeug gestartet wird, werden die vorherigen Einstellungen übernommen.

Systemeinschränkungen

- RCW ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht unter allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- Das RCW-System ist nur wirksam, wenn das Fahrzeug steht oder vorwärts fährt. Beim Rückwärtsfahren arbeitet das RCW-System nicht.
- In den folgenden Situationen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf) kann das System möglicherweise keine Warnung ausgeben:
  - Sichtverhältnisse wie Regen, Schnee, Nebel, starker Rauch usw.
  - Eine Tür, die Motorhaube oder die Kofferraumklappe ist geöffnet oder weist eine Störung auf.
  - Der Fahrer lenkt, oder es besteht ein Risiko der seitlichen Instabilität des Fahrzeugs (z. B. zu großer Lenkwinkel oder hohe Lenkrate).
  - Der Fahrer bremst hart.
  - Das System befindet sich im Startvorgang, z. B. wenn das Fahrzeug gerade eingeschaltet wurde oder das Fahrerassistenzsystem neu startet.
  - Szenarien, die unter den allgemeinen Systembeschränkungen aufgeführt sind.
  - Das System weist eine Störung auf oder muss gewartet werden.
- In den folgenden Situationen (einschließlich, aber nicht beschränkt auf) kann das System aufgrund von Faktoren wie Heckabschattung, Hindernistyp, Position oder Zeitpunkt Hindernisse nicht erkennen, falsch identifizieren oder verzögert erkennen, was zu keiner oder verzögerter Warnung führen kann:
  - Schlechte Wetterbedingungen wie Regen, Schnee oder Nebel.
  - Ein großes Fahrzeug befindet sich hinter dem eigenen Fahrzeug und blockiert den Erfassungsbereich der Radar- oder Kamerasensoren.
  - Das Heck des Fahrzeugs ist abgeschattet oder das Hindernis weist einen geringen Kontrast zur Umgebung auf, was zu

einer unklaren, ungenauen oder unvollständigen Erkennung führt.

- Das Fahrzeug oder das Ziel hinter dem Fahrzeug befindet sich in einer Kurve.
- Am Heck des Fahrzeugs befindet sich ein Ziel, das erst nach einem Spurwechsel erkannt werden kann.
- Hochgeschwindigkeitsobjekte, wie schnell herannahende Fahrzeuge oder plötzlich von hinten näherkommende Fahrzeuge.
- Das Fahrzeug fährt rückwärts.
- Bedingungen außerhalb der Erkennungsfähigkeit oder des Erfassungsbereichs von Radar oder Kamera.

- Lichtverhältnisse wie Blendung oder Reflexionen können dazu führen, dass das System Hindernisse falsch erkennt. Beispielsweise können Bahngleise, Portale, Höhenbegrenzungsbalken, Verkehrszeichen oder reflektierende Fahrbahnmarkierungen fälschlicherweise als Hindernisse erkannt werden und eine unbeabsichtigte Warnung auslösen.
- RCW kann in speziellen Fahrmodi* wie z. B. dem Schneemodus nicht aktiviert werden.

WARNUNG

- RCW ist eine Fahrerassistenzfunktion. Die Funktion kann durch Faktoren wie Fahrzeuggeschwindigkeit, Zieltyp, Abstand zum Ziel, Fahrumgebung und Systemreaktionsverzögerung beeinflusst werden. RCW dient ausschließlich als Erinnerungshilfe und kann das Fahrverhalten und das Urteilsvermögen des Fahrers nicht ersetzen. Verlassen Sie sich nicht übermäßig auf die vom RCW-System ausgegebene Warnung. RCW kann das Fahrverhalten und das Urteilsvermögen des Fahrers nicht ersetzen.
- RCW kann ein Kollisionsrisiko lediglich anzeigen, den Unfall jedoch nicht vermeiden oder die Kollisionsfolgen reduzieren. Gibt das Fahrzeug eine Warnung aus, muss der Fahrer unverzüglich geeignete Sicherheitsmaßnahmen ergreifen, um weitere Gefahren zu vermeiden.
- Aufgrund von Systemgrenzen kann RCW verzögert reagieren, Warnungen verpassen oder fälschlicherweise auslösen.
- Siemüssen jederzeit aufmerksam gegenüber allen möglichen Gefahren in der Umgebung bleiben und bei Bedarf eingreifen oder das Fahrzeug steuern, zum Beispiel durch Verlangsamen, Bremsen oder Ausweichen. Die Nichtbeachtung dieses Hinweises kann die Fahrsicherheit beeinträchtigen und zu einem Unfall sowie zu Sach- oder Personenschäden führen.

Querverkehrswarnung hinten (RCTA)*

- Wenn das Fahrzeug rückwärts fährt, erkennt das RCTA-System die Fahrzeuge, die sich im hinteren toten Winkel befinden. Das System gibt eine Warnung aus, wenn ein Kollisionsrisiko zwischen dem Fahrzeug und seitlich von hinten kreuzenden Fahrzeugen, Fußgängern oder Fahrern erkannt wird. Der Betriebs-Geschwindigkeitsbereich von RCTA beträgt 0-15 km/h.
- Wenn das System eine Warnung ausgibt, zeigt das Kombiinstrument

auf der entsprechenden Fahrzeugseite hellgraue Radarwellen, Textmeldungen, einen akustischen Alarm sowie eine Sprachausgabe an und hebt das erkannte Zielobjekt hervor, um den Fahrer auf potenzielle Risiken aufmerksam zu machen.

WARNUNG

- RCTA ist eine Fahrerassistenzfunktion. Die Funktion kann durch Faktoren wie Fahrzeuggeschwindigkeit, Sensorgenauigkeit, Zieltyp, Abstand zum Ziel, Fahrumgebung und Systemreaktionsverzögerung beeinflusst werden, was zu verzögerten Warnungen, ausbleibenden Warnungen oder Fehlwarnungen führen kann. Der Fahrer muss die Umgebung aufmerksam beobachten und bei potenziellen Gefahren unverzüglich geeignete Maßnahmen ergreifen.

Funktionseinstellungen

- Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von ⚙ → **ADAS** → **Sicherheitsassistent**.

Systemeinschränkungen

- RCTA ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht unter allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- In bestimmten Szenarien (einschließlich, aber nicht beschränkt auf die folgenden) kann das System möglicherweise keine Warnung ausgeben:
  - Die Ziele befinden sich außerhalb des Erfassungsbereichs des mmWave-Radars.
  - Eingeschränkte Sichtverhältnisse wie Nacht, Regen, Schnee, dichter Nebel usw.
  - Die Funktion ist deaktiviert.
  - Das Fahrzeug befindet sich nicht im Rückwärtsgang.
  - Die Systeminitialisierung ist noch nicht abgeschlossen.
  - System befindet sich im Startvorgang, z. B. wenn das Fahrzeug gerade eingeschaltet wurde oder neu startet.
  - Szenarien, die unter den allgemeinen Systembeschränkungen aufgeführt sind.
  - Das System weist eine Störung auf oder muss gewartet werden.
- In den folgenden Situationen kann das System aufgrund von Heckabschattung, Zieltyp, Position, Zeitpunkt oder anderen Faktoren Hindernisse nicht erkennen, falsch identifizieren oder verzögert erkennen, was zu keiner oder verzögerter Warnung führt: Dies umfasst unter anderem:
  - Das von hinten kommende Fahrzeug wechselt plötzlich die Fahrspur.
  - Das Zielfahrzeug nähert sich mit hoher Geschwindigkeit von hinten.
  - Das Fahrzeug fährt durch scharfe Kurven, auf Steigungen oder unter anderen besonderen Fahrbedingungen.
  - Das Ziel ist verdeckt.
  - Das Fahrzeug fährt bei schlechtem Wetter, z. B. bei Regen oder Schnee. Radare sind gelöst, nicht fest montiert oder blockiert; das Fahrzeug befindet sich in bestimmten Situationen mit Metallleitplanken oder ähnlichen Straßenbedingungen.

- Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Wenn der Radarquerschnitt des Ziels (z. B. eines Fahrrads, Dreirads, Wagens, Fußgängers, E-Bikes, Motorrads oder eines ungewöhnlich geformten Fahrzeugs) zu klein ist, kann das System den Abstand zum vorausliegenden Ziel möglicherweise nicht bestimmen, was zu einer verzögerten Reaktion oder zu keiner Reaktion führt.
- Das mmWave-Radar kann aufgrund von Interferenzen mit anderen mmWave-Radaren Fehlfunktionen aufweisen oder Ziele falsch identifizieren.

- Im Anhängermodus* ist RCTA außer Funktion.
- Vibrationen oder Kollisionen können die Kalibrierung der mmWave-Radare beeinträchtigen, was zu einer verminderten Systemleistung führt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.
- Bei sehr hellen oder stark reflektierenden Bedingungen können durch Pfützen, Schatten, Gullydeckel, Metallplatten oder Verkehrszeichen unnötige Warnungen ausgelöst werden.
- RCTA kann in speziellen Fahrmodi* wie z. B. dem Schneemodus nicht aktiviert werden.

WARNUNG

- RCTA ist ausschließlich eine Fahrerassistenzfunktion; die hier aufgeführten Einschränkungen und Hinweise umfassen nur typische Situationen, die ihre Funktionalität beeinflussen. Die mit der Systemleistung verbundenen Faktoren gehen über diese hinaus. Der Fahrer muss die Umgebung aufmerksam beobachten und bei potenziellen Gefahren unverzüglich geeignete Maßnahmen ergreifen. Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit.
- Einfluss von Wetter, Straßenbedingungen und anderen Faktoren kann dazu führen, dass RCTA nicht funktioniert oder Warnungen verspätet ausgegeben werden.
- Verwenden Sie RCTA je nach Bedarf, Verkehr und Straßenbedingungen.
- Aufgrund von Systemgrenzen kann RCTA verzögert reagieren, Warnungen verpassen oder fälschlicherweise auslösen.

Querverkehrsbremsen hinten (RCTB)*

- RCTB wird verwendet, wenn das Fahrzeug auf ein anderes Fahrzeug trifft, das die Straße überquert, wenn es einen vertikalen/abgeschrägten Parkplatz verlässt. Es gibt eine Warnung aus und hilft der Fahrerbremse, Kollisionen zu verhindern, insbesondere wenn das Sichtfeld des Fahrers durch das nebenstehend parkende Fahrzeug blockiert wird. Der Betriebs-Geschwindigkeitsbereich von RCTB beträgt 0-10 km/h.
- Beim Bremsen zeigt das Kombiinstrument auf der entsprechenden Fahrzeugseite hellgraue Radarwellen sowie eine Meldung an, um den Fahrer auf potenzielle Risiken hinzuweisen.

WARNUNG

- RCTB dient ausschließlich als Fahrerassistenzfunktion und unterstützt den Fahrer dabei, Kollisionen zu vermeiden oder deren Auswirkungen zu verringern.
- Der Bremsvorgang wird von mehreren Variablen beeinflusst, darunter Fahrzeuggeschwindigkeit, Sensorgenauigkeit, Objektart, räumliche Beziehung zum Ziel, Systemreaktionszeit, Bremsleistung und Reifenzustand. Bei einer Fehlidentifikation von Objekten kann es zu fehlerhaften Bremsvorgängen kommen. Der Fahrer muss die Umgebung aufmerksam beobachten und bei potenziellen Gefahren unverzüglich geeignete Maßnahmen ergreifen.

Funktionseinstellungen

- Aktivieren oder deaktivieren Sie die Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von ⚙ → **ADAS** → **Sicherheitsassistent**.

Systemeinschränkungen

- RCTB ist ein Fahrerassistenzsystem und funktioniert möglicherweise nicht unter allen Verkehrs-, Wetter-, Sicht-, Straßen- oder Fahrzeugbedingungen.
- In bestimmten Szenarien (einschließlich, aber nicht beschränkt auf die folgenden) kann das System möglicherweise nicht bremsen:
  - Die Ziele befinden sich außerhalb des Erfassungsbereichs des mmWave-Radars.
  - Eingeschränkte Sichtverhältnisse wie Nacht, Regen, Schnee oder dichter Nebel.
  - Die Funktion ist auf „AUS “ oder „Nur Warnung “ eingestellt.
  - Das Fahrzeug befindet sich nicht im Rückwärtsgang.
  - Das Gaspedal wird stark durchgetreten.
  - Die Systeminitialisierung ist noch nicht abgeschlossen.
  - System befindet sich im Startvorgang, z. B. wenn das Fahrzeug gerade eingeschaltet wurde oder neu startet.
  - Szenarien, die unter den allgemeinen Systembeschränkungen aufgeführt sind.
  - Das System weist eine Störung auf oder muss gewartet werden.
- In den folgenden Situationen kann das System aufgrund von Heckabschattung, Zieltyp, Position, Zeitpunkt oder anderen Faktoren Hindernisse nicht erkennen, falsch identifizieren oder verzögert erkennen, was zu keiner oder verzögerter Bremsung führt. Dies umfasst unter anderem:
  - Das von hinten kommende Fahrzeug wechselt plötzlich die Fahrspur.
  - Das Zielfahrzeug nähert sich mit hoher Geschwindigkeit von hinten.
  - Das Fahrzeug fährt durch scharfe Kurven, auf Steigungen oder unter anderen besonderen Fahrbedingungen.
  - Das Ziel ist verdeckt.
  - Das Fahrzeug fährt bei schlechtem Wetter, z. B. bei Regen oder Schnee. Radare sind gelöst, nicht fest montiert oder blockiert; das Fahrzeug befindet sich in bestimmten Situationen mit Metallleitplanken oder ähnlichen Straßenbedingungen.

- Die Erkennung kann in manchen Umgebungen beeinträchtigt oder verzögert sein. Ist der Radarquerschnitt des Ziels (z. B. Fahrrad, Dreirad, Kutsche, Fußgänger, E-Bike oder Motorrad) zu klein, kann das System den Abstand zum vorausfahrenden Ziel möglicherweise nicht bestimmen, was zu einer verzögerten Reaktion oder zu keiner Reaktion führt.
- Das mmWave-Radar kann aufgrund von Interferenzen mit anderen mmWave-Radaren Fehlfunktionen aufweisen oder Ziele falsch identifizieren.

- Im Anhängermodus* ist RCTB außer Funktion.
- Vibrationen oder Kollisionen können die Kalibrierung der mmWave-Radare beeinträchtigen, was zu einer verminderten Systemleistung führt. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.
- Unnötiges Bremsen kann bei hellen oder stark reflektierenden Bedingungen auftreten, z. B. durch Pfützen, Schatten, Gullydeckel, Metallplatten oder Verkehrszeichen.
- Um unnötige wiederholte Bremsungen zu vermeiden, wird RCTB innerhalb einiger zehn Sekunden nach der ersten Aktivierung nicht erneut ausgelöst.
- RCTB kann nicht aktiviert werden, wenn spezielle Fahrmodi* wie z. B. der Schneemodus aktiviert sind.

WARNUNG

- RCTB dient ausschließlich als Fahrerassistenzfunktion; die hier aufgeführten Einschränkungen und Hinweise betreffen nur häufige Situationen, die die Funktionalität beeinflussen.

WARNUNG

Die mit der Systemleistung verbundenen Faktoren gehen über diese hinaus. Der Fahrer muss die Umgebung aufmerksam beobachten und bei potenziellen Gefahren unverzüglich geeignete Maßnahmen ergreifen. Der Fahrer trägt die volle Verantwortung für die Fahrsicherheit.

- Einfluss von Wetter, Straßenbedingungen und anderen Faktoren kann dazu führen, dass RCTB ausfällt oder verspätet bremst.
- Verwenden Sie RCTB je nach Bedarf, Verkehr und Straßenbedingungen.
- Aufgrund von Systemeinschränkungen kann RCTB verzögert reagieren, ausbleiben oder unnötig ausgelöst werden.

Fahrerüberwachungssystem (DMS)

Das Fahrerüberwachungssystem (DMS), einschließlich Warnungen bei Ermüdung und Ablenkung, ist dafür ausgelegt, den Fahrzustand lokal zu überwachen und zu bewerten, indem mit der Systemkamera Aufnahmen des Innenraums gemacht werden. Auf Grundlage der Ergebnisse erinnert es den Fahrer an sicheres und aufmerksames Fahren.

Bedienung

- Die DMS-Kamera ist auf der A-Säule der Fahrerseite montiert. Stellen Sie sicher, dass die Kamera nicht blockiert ist, da DMS andernfalls nicht funktioniert.



- Um das Fahrerüberwachungssystem zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu → ⚙ → **Fahren** → **Innenraumerkennung**.

Aktivierungsbedingungen

- DMS ist aktiviert.
- Die Kamera ist hindernisfrei und funktioniert normal.

Funktionen

Müdigkeitswarnung beim Fahren

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit die Aktivierungsbedingungen erfüllt und die Ermüdungswarnung aktiviert ist, überwacht das System den Zustand des Fahrers. Werden Anzeichen von Müdigkeit erkannt, wie z. B. geschlossene Augen oder lange Fahrdauer, warnt das System den Fahrer über eine visuelle Warnung im Kombiinstrument oder einen Warnton.

Ablenkungswarnung beim Fahren

- Wenn die Fahrzeuggeschwindigkeit die Aktivierungsbedingungen erfüllt und die Ablenkungswarnung aktiviert ist, überwacht das System den Zustand des Fahrers. Werden Anzeichen von Ablenkung erkannt, z. B. wenn der Fahrer über einen bestimmten Zeitraum nicht nach vorne blickt, ohne zu lenken oder die Blinkleuchte zu betätigen, warnt das System den Fahrer über eine visuelle Warnung im Kombiinstrument oder einen Warnton.

ERINNERUNG

- Reinigen Sie die DMS-Kameralinse mit einem sauberen und weichen Tuch. Seien Sie dabei vorsichtig, um Schäden an der Oberfläche zu vermeiden.

Vorsichtsmaßnahmen

- Das Fahrerüberwachungssystem ist nur ein Hilfssystem und ist nicht in der Lage, in allen Situationen effektiv zu erkennen und Alarm zu schlagen. Fahren Sie sicher, beachten Sie die Verkehrsbedingungen in der Umgebung und halten Sie die lokalen Gesetze und Vorschriften in Bezug auf das Fahren ein.
- Die ordnungsgemäße Funktion und Genauigkeit des DMS kann durch verschiedene Situationen beeinträchtigt werden, unter anderem durch:
  - Die Berechtigung für die Innenraumkamera ist nicht aktiviert.
  - Die Fahrerüberwachungsunterstützung ist deaktiviert.
  - Die Kamera ist verdeckt.
  - Die Kamera wird direkt starkem Licht ausgesetzt.
  - Ein Teil des Gesichts des Fahrers ist Licht ausgesetzt oder die vollständigen Gesichtszüge sind schwer zu erkennen.
  - Der Fahrer trägt eine infrarotsperrende Brille oder eine Brille mit dicken Gläsern.
  - Der Fahrer trägt eine Maske oder etwas, das das Gesicht bedeckt.

- Der Fahrer sitzt nicht richtig oder das Gesicht des Fahrers befindet sich im toten Winkel der Kamera.

WARNUNG

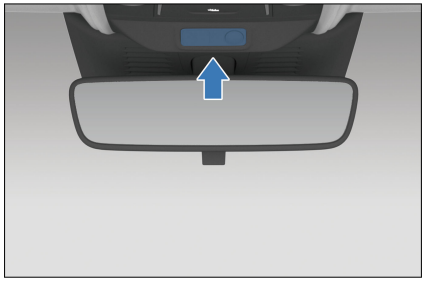
- Halten Sie so bald wie möglich an, wenn Sie sich müde fühlen.

Insassenüberwachungssystem (OMS)*

Das Passagierüberwachungssystem (OMS) wird verwendet, um die Szene im Fahrzeuginnenraum über die Cockpit-Überwachungskamera zu erfassen, Bildinformationen des Cockpits zu sammeln, das Verhalten und die Absicht der Passagiere zu analysieren und die Sicherheit der Passagiere zu verbessern, einschließlich der Erkennung des falschen Anlegens des Sicherheitsgurts. Die Details hängen von Ihrer tatsächlichen Fahrzeugkonfiguration ab.

Bedienung

- Die Kameras dieser Funktion sind unter den Leseleuchten montiert. Bitte vergewissern Sie sich vor der Verwendung, dass die Kameraberechtigung erteilt, das OMS-System eingeschaltet ist und die Kamera nicht blockiert ist.
- Um DMS zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu → ⚙ → Fahren → Innenraumerkennung.



Funktionen

- Erkennung eines falsch angelegten Sicherheitsgurts
  - Wenn der Fahrer den Sicherheitsgurt anlegt, erkennt das System automatisch, ob der Fahrer den Sicherheitsgurt falsch angelegt hat, und erinnert den Fahrer durch einen Alarmton und ein Popup-Fenster im Kombiinstrument.
  - Wenn ein Alarmton ertönt, erscheint im Kombiinstrument ein Popup-Fenster, in dem der Benutzer wählen kann, ob er stummschalten möchte. Wenn der Zustand des Gurtschlosses unverändert bleibt, ist das System dauerhaft stummgeschaltet.

VORSICHT

- Die ordnungsgemäße Funktion und Genauigkeit des OMS kann durch verschiedene Situationen beeinträchtigt werden, einschließlich, aber nicht beschränkt auf:
  - Die Kamera ist blockiert.
  - Die Kamera wird direkt starkem Licht ausgesetzt.
  - Überschreiten der gültigen Reichweite der Funktion.
  - Der Sicherheitsgurt wird durch eine große Fläche (z. B. dicke

VORSICHT

Kleidung, lange Haare usw.) verdeckt.

- Die Ähnlichkeit zwischen der Farbe der Kleidung und der Farbe der Sicherheitsgurte ist zu hoch.

- Reinigen Sie die OMS-Kameralinse mit einem sauberen und weichen Tuch. Lassen Sie dabei Vorsicht walten, um eine Beschädigung der Oberfläche zu vermeiden.
- Wenn der Zustand des Gurtschlosses bei jeder Fahrt unverändert bleibt, nachdem das System erkannt hat, dass der Sicherheitsgurt korrekt angelegt ist, behält das System seinen Nutzungszustand bei.

ERINNERUNG

- Während der Nutzung werden die Kameradaten im Fahrzeug verarbeitet und nach der Beurteilung sofort gelöscht. Sie werden nicht gespeichert oder auf den Server hochgeladen. Bitte zögern Sie nicht, es zu verwenden..

Erkennung der Anwesenheit von Kindern (CPD)*

CPD fungiert als unterstützendes Warnsystem zur Benachrichtigung über eine mögliche Anwesenheit von Kindern. Nachdem das Fahrzeug ausgeschaltet wurde, wird CPD ausgeführt, wenn eine Tür geöffnet und anschließend geschlossen oder verriegelt wird. Wenn eine Lebenspräsenz erkannt wird, erfolgt eine Erinnerung in Form von Blinken der Leuchten und Hupen. Die Klimaanlage wird kurz darauf eingeschaltet. Warnungen können durch Öffnen der Tür deaktiviert werden.

Aktivierungsbedingungen

CPD wird aktiviert, wenn alle folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Fahrzeug ist ausgeschaltet.
- Wenn das Fahrzeug stillsteht, wird die Fahrertür geöffnet und wieder geschlossen.
- Alle Türe sind geschlossen.
- CPD ist auf dem Infotainment-Touchscreen aktiviert.
- Das CPD-System weist keine Störung auf.

Bedienung

- Um auf die Bedienoberfläche der CPD zuzugreifen, gehen Sie zum Infotainment-Touchscreen → ⚙ → Fahren → Innenraumerkennung. Es werden vier Optionen angeboten: AUS, AN, Standard und Verzögerung.
- Standardmäßig wird die CPD bei jedem Einschalten des Fahrzeugs im Standardmodus aktiviert;
- Im ausgeschalteten Zustand speichert das Fahrzeug die Benutzereinstellungen für 28 Tage
- AUS: Die CPD-Funktion ist deaktiviert.
- Verzögerung: Der Alarm startet nach etwa 5 Minuten.

Systemantwort

Erstalarm

- Wenn CPD im Standard-Alarmmodus aktiviert ist und nach dem Ausschalten und Verriegeln des Fahrzeugs eine Lebenspräsenz erkannt wird, startet

der Erstalarm (Blinken der Leuchten und Hupen) innerhalb von 15 Sekunden und dauert etwa 6 Sekunden.

- Wenn CPD im Standard-Alarmmodus aktiviert ist und nach dem Ausschalten, jedoch bei entriegeltem Fahrzeug eine Lebenspräsenz erkannt wird, startet der Erstalarm (Blinken der Leuchten und Hupen) innerhalb von 5 Minuten und dauert etwa 6 Sekunden.
- Wenn CPD im Verzögerungs-Alarmmodus aktiviert ist und nach dem Ausschalten des Fahrzeugs bei geschlossenen Türen eine Lebenspräsenz erkannt wird, startet der Erstalarm (Blinken der Leuchten und Hupen) innerhalb von 5 Minuten und dauert etwa 6 Sekunden.

Eskalativer Alarm

- Wird der Alarm nicht abgebrochen, eskaliert der Alarm (Blinken der Leuchten und Hupen) nach 80 Sekunden und dauert etwa 25 Minuten.

Weitere Systemreaktionen

- Die Klimaanlage wird drei Minuten nach der Alarmeskalation eingeschaltet und läuft etwa 30 Minuten lang weiter.

Alarmabbruch

- Wenn der Alarm ausgelöst wird, tippen Sie auf die Taste auf dem Infotainment-Touchscreen, um den Alarm abzubrechen. Die Einstellung bleibt während des aktuellen Ausschaltzyklus wirksam (d. h. vom aktuellen Ausschalten bis zum nächsten Einschalten).
- Wenn der Alarm ausgelöst wird, kann er durch Öffnen einer beliebigen Tür abgebrochen werden. Das Entriegeln des Fahrzeugs bricht den aktuellen Alarm vorübergehend ab; wenn nicht umgehend eine Tür geöffnet wird, wird der Alarm erneut ausgelöst.

Nachrichtenübermittlung

- Der Benutzer erhält über die BYD-App und per E-Mail Nachrichten zu jedem Erstalarm, eskalierenden Alarm und weiteren Systemreaktionen.

WARNUNG

- Das System benachrichtigt den Benutzer durch blinkende Leuchten, Hupen, App-Hinweismeldungen, Meldungen sowie den Betrieb der Klimaanlage, um die Gefahr für die im Fahrzeug befindlichen Personen zu reduzieren. CPD ist jedoch nur ein unterstützendes System und kann nicht in allen Situationen eine wirksame Erkennung und Alarmauslösung gewährleisten. Der Benutzer muss jederzeit wachsam bleiben und trägt die volle Verantwortung für die im Fahrzeug befindlichen Personen.
- Wenn eine Erinnerung ausgegeben wird, prüfen Sie umgehend, ob eine Lebenspräsenz im Fahrzeug eingeschlossen ist, um weitere Sicherheitsvorfälle zu vermeiden.

VORSICHT

- CPD ist lediglich ein unterstützendes Erinnerungssystem und kann nicht in jedem Fall eine Alarmauslösung gewährleisten, wenn eine Lebenspräsenz im Fahrzeug zurückgelassen wird. Der Benutzer muss jederzeit wachsam bleiben (insbesondere in Bezug auf Kinder) und trägt

⚠ VORSICHT

die volle Verantwortung für die im Fahrzeug befindlichen Personen.

- Wenn die CPD deaktiviert ist, stellt das System den Betrieb ein. Wenn sich noch Lebewesen im Fahrzeug befinden, leitet das System keinen Alarm ein. Benutzern wird empfohlen, beim Deaktivieren dieser Funktion Vorsicht walten zu lassen.
- Der Alarm kann für erkannte Erwachsene, Haustiere oder andere Lebewesen ausgelöst werden.
- Der Alarm kann auch für erkannte sich bewegende Gegenstände ausgelöst werden.
- Der Alarm kann nicht durch das ferngesteuerte Entriegeln des Fahrzeugs über die App abgebrochen werden.
- Das System kann möglicherweise keinen eskalierenden Alarm auslösen oder die Klimaanlage einschalten, wenn der Ladezustand (SOC) niedrig ist. Es wird empfohlen, das Fahrzeug auf einem hohen Ladezustands-Stand zu halten.

Direktes Reifendrucküberwachungssystem (TPMS)

- Das direkte Reifendruck-Überwachungssystem (TPMS) ist ein Zusatzsystem, das den Reifendruck in Echtzeit überwacht, um die Sicherheit und den Komfort des Fahrzeugs zu verbessern und den Reifenverschleiß und den Energieverbrauch aufgrund eines zu geringen Reifendrucks zu reduzieren.
- Sie können dann zur Fahrinformationsleiste navigieren, indem Sie auf die -Taste auf dem Lenkrad drücken. Wählen Sie danach den Bildschirm mit der Reifendruckanzeige mit der Scrolltaste aus.

Reifendruck-System-Alarm

- Wenn der Druck eines beliebigen Reifens weniger als 80% des Standardreifendrucks beträgt und das System in Betrieb ist, leuchtet die Reifendruckwarnleuchte auf und der Reifendruckwert wird gelb. In diesem Fall empfiehlt es sich, den Reifen auf langsamen Luftverlust zu prüfen und auf den richtigen Druck aufzupumpen.
- Wenn die Temperatur eines Reifens drei Minuten hintereinander über 85 °C liegt, gibt das Reifendruck-System einen Hochtemperaturalarm aus und der Temperaturwert des entsprechenden Reifens wird gelb. Es wird empfohlen, das Fahrzeug anzuhalten und zu warten, bis die Reifentemperatur gesunken ist, bevor Sie weiterfahren.
- Wenn das System in Betrieb ist und ein Fehler auftritt, leuchtet die Reifendruckwarnleuchte dauerhaft, nachdem sie zuerst blinkt und die Meldung „Kein Signal “ oder „Bitte TPMS überprüfen “ wird im Kombiinstrument angezeigt. Überprüfen Sie in diesem Fall das Reifendrucküberwachungs-Modul und suchen Sie nach einer elektromagnetischen Quelle in der Nähe. Wenn der Alarm über einen längeren Zeitraum anhält, wenden Sie sich bitte an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.

WARNUNG

- Das System unterbricht die Fahrt nicht, wenn der Reifendruck vom normalen Wert abweicht. Prüfen Sie daher vor jeder Fahrt, ob der Reifendruck den vom Hersteller angegebenen Anforderungen entspricht. Fahren Sie andernfalls nicht, da es sonst zu Schäden am Fahrzeug oder zu Personenschäden kommen kann.
- Wenn Sie während der Fahrt einen abnormalen Druck feststellen, überprüfen Sie den Reifendruck sofort. Wenn die Niederdruckwarnleuchte aufleuchtet, vermeiden Sie scharfe Kurven oder Vollbremsungen und reduzieren Sie die Geschwindigkeit des Fahrzeugs, fahren Sie es an den Rand und halten Sie so schnell wie möglich an. Das Fahren mit zu niedrigem Reifendruck kann zu dauerhaften Schäden an den Reifen führen und erhöht die Wahrscheinlichkeit, dass die Reifen verschrottet werden. Schwere Reifenschäden können zu Verkehrsunfällen mit schweren Verletzungen oder Todesfällen führen.

VORSICHT

- Die Laufzeit des Reifendrucküberwachungsmoduls hängt von der täglichen Fahrstrecke und anderen Faktoren ab.
- Das Überwachungsmodul überträgt regelmäßig den Reifendruck und andere Informationen an das Display. Wenn also der Reifendruck plötzlich abfällt oder ein

VORSICHT

Reifen platt ist, überträgt das Überwachungsmodul bis zur nächsten Überwachung keine Daten an das Display. In diesem Fall kann das Fahrzeug außer Kontrolle geraten. Wenn Sie eine Reifenpanne haben und die Überwachung Sie nicht informiert, oder wenn Sie das Gefühl haben, dass es Probleme mit den Reifen gibt, halten Sie sofort an, anstatt zu warten, bis das Display einen Alarm anzeigt.

- Ein nicht korrekt installiertes Überwachungsmodul beeinträchtigt die Luftdichtigkeit des Reifens. Es wird empfohlen, dass die Installation und der Austausch des Drucküberwachungsmoduls von professionellen Technikern eines von BYD autorisierten Händlers oder Dienstleisters gemäß den Anforderungen des Installationshandbuchs durchgeführt werden.
- Da der Reifendruck von den regionalen Temperaturen abhängt, befüllen oder entleeren Sie die Reifen entsprechend den im Kombiinstrument angezeigten Werten und den Standard-Reifendruckwerten.
- Das Reifendruck-Überwachungssystem kann durch nicht von BYD zugelassenes elektrisches Zubehör am Fahrzeug gestört werden. Es handelt sich nicht um einen Fehler im Reifendrucksystem.
- Das Reifendrucksystem muss nach dem Austausch von Felgen oder Reservereifen* oder dem Drehen der Reifen

VORSICHT

erneut angepasst werden. Wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter, um den Reifendruck neu einzustellen.

Akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS)

Systemfunktion

Das akustische Fahrzeugwarnsystem (AVAS) bezieht sich auf die Übermittlung an Fußgänger in der Nähe des Fahrzeugs, wenn dieses mit geringer Geschwindigkeit unterwegs ist.

- Beim Vorwärtsfahren:
  - Die Warntonlautstärke nimmt mit der Fahrzeuggeschwindigkeit im Bereich von 0 km/h bis 20 km/h zu.
  - Die Warntonlautstärke nimmt mit der Fahrzeuggeschwindigkeit im Bereich von 20 km/h bis 30 km/h ab.
  - Bei Geschwindigkeiten über 30 km/h stoppt das Geräusch automatisch.
- Das Fahrzeug gibt beim Rückwärtsfahren ein kontinuierliches und ausgewogenes Geräusch von sich.

Deaktivieren/Aktivieren des Systems

- Um den Motorsound-Simulator ein- oder auszuschalten*, wischen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen von oben nach unten, um den Schnellzugriffsbildschirm aufzurufen (in einigen Regionen nicht unterstützt).

WARNUNG

- Die AVAS-Pausentaste kann nur verwendet werden, wenn sich keine anderen Verkehrsteilnehmer in der Nähe befinden und in Anbetracht der Umgebung keine akustische Aufforderung erforderlich ist (z. B. in einem Stau oder auf der Autobahn). Solange Fußgänger in der Nähe des Fahrzeugs auftauchen können, muss das AVAS eingeschaltet sein.
- Wenn das Fahrzeug bei ausgeschaltetem AVAS mit niedriger Geschwindigkeit läuft, ist es nicht in der Lage, Fußgänger auf das sich nähernde Fahrzeug aufmerksam zu machen, was die Fahrzeugsicherheit verringert.
- Wenn der AVAS-Hinweiston bei niedriger Geschwindigkeit nicht hörbar ist, halten Sie das Fahrzeug an einem relativ sicheren und ruhigen Ort an, öffnen Sie ein Fenster, fahren Sie dann mit konstanter Geschwindigkeit von 20 km/h in Fahrstufe D und prüfen Sie, ob ein akustischer Hinweis von der Fahrzeugfront zu hören ist. Wenn sich bestätigt, dass kein Ton zu hören ist, wenden Sie sich an einen autorisierten von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister, um das Problem zu lösen.

Panoramablick*

Das Rundumsicht-Monitor-System (AVM), auch als 360-Grad-Bildgebungssystem bekannt, liefert Echtzeitbilder (Vogelperspektive), indem es die Bilder von vier Weitwinkelkameras, die an der Vorder-, Rück-, linken und rechten Seite des Fahrzeugs angebracht sind, nahtlos zusammenfügt. Dies hilft dem Fahrer, die umgebenden toten Winkel einschließlich der Bereiche in Bodennähe zu erkennen.

AVM-Zugriff

Manuelles Aktivieren

- Um auf den AVM-Bildschirm zuzugreifen, drücken Sie die AVM-Taste am Lenkrad.
- Legen Sie den Rückwärtsgang ein, und der AVM-Bildschirm wird automatisch angezeigt, um die Rückansicht darzustellen.
- Sie können auch auf dem Infotainment-Touchscreen auf → **Fahrzeugbild** tippen, um den AVM-Bildschirm aufzurufen.



Auslösung in Fahrstufe D*
AVM-Betrieb

- Nach dem Einschalten des Infotainmentsystems wird das AVM automatisch aktiviert, wenn das Fahrzeug zum ersten Mal von der Parkstellung in die Fahrstellung geschaltet wird.

Auslösung durch Radare

- AVM wird automatisch aktiviert, wenn die Radarsensoren Hindernisse rund um das Fahrzeug erkennen.

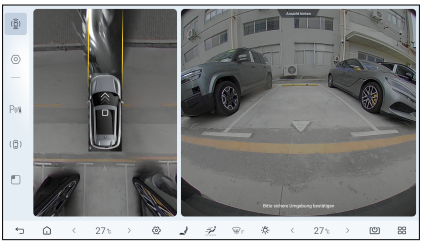
Auslösung durch Fahrtrichtungsanzeiger*

- Sie können die Blinker-Auslösefunktion über die Seitenleiste → **Auslöseeinstellungen** → **Lenkgestänge bei niedriger Geschwindigkeit** aktivieren oder deaktivieren.
- Wenn sich das Fahrzeug im Fahrmodus mit einer Geschwindigkeit von 15 km/h oder weniger befindet, wird das AVM durch Betätigen des Blinkers aktiviert. Bei einer Geschwindigkeit von 30 km/h oder mehr schaltet sich die AVM-Funktion automatisch aus.

AVM-Symbol	Name
	AVM-Einstellungen
	Parkradar
	Dual-View
	Float-Fenster

Perspektiven wechseln

- Tippen Sie auf die Bereiche vorne/hinten/rechts/links des Fahrzeugmodells, um die angezeigte Perspektive zu wechseln.
- Tippen Sie in der Einzelansicht vorne und hinten zweimal auf den Bildbereich, um zur Weitwinkel-Vollbildansicht zu wechseln.



Ansichten wechseln

- Tippen Sie auf , um zwischen der 2D-Doppel- und der 2D-Einzelansicht zu wechseln.

Radar-Anzeige

- Tippen Sie auf das Radarsymbol , um die Radaranzeige im AVM-Bildschirm zu aktivieren oder zu deaktivieren. Das System erkennt den Abstand des Hindernisses zum Fahrzeug. und warnt den Fahrer über die Nähe dieser Objekte mittels eines Bildes auf dem Infotainment-Touchscreen und eines akustischen Alarms*.

Transparente Rundumsicht

- Tippen Sie auf das Fahrzeugmodell, um zwischen transparenter und deckender Fahrzeugansicht zu wechseln. Bei einer Fahrgeschwindigkeit von 30 km/h oder mehr schaltet sich die transparente Rundumsicht automatisch aus.
- Bei jedem Einschaltvorgang wird das Bild vor dem letzten Ausschalten für die anfängliche transparente Rundumsicht angezeigt. Die gezeigten Fremdkörper können mit den tatsächlichen Fremdkörpern im Unterboden und den umliegenden blinden Bereichen nicht übereinstimmen. Die Aktualisierung des Unterbodenbildes beginnt erst, nachdem das Fahrzeug losgefahren ist, und ist abgeschlossen, wenn das Fahrzeug seine eigene Länge hinter sich gelassen hat.

AVM-Einstellungen

- Tippen Sie in der Seitenleiste auf , um den AVM-Einstellungsbildschirm aufzurufen, in dem Sie Auslösebedingungen festlegen oder die Standardeinstellungen wiederherstellen können.

WARNUNG

- Dieses System verwendet Weitwinkel-Fischaugen-Objektive, so dass das Objekt auf dem Bildschirm im Vergleich zum tatsächlichen Objekt etwas deformiert erscheinen kann.
- Das System ist nur zur Park- und Fahrunterstützung vorgesehen. Es ist nicht sicher, sich allein auf dieses System zu verlassen, um das Fahrzeug einzuparken oder zu fahren, da es vor und hinter dem Fahrzeug einige tote Winkel gibt. Die Umgebung des Fahrzeugs sollte während des Einparkens/Fahrens auch in anderer Weise beobachtet werden, um Unfälle zu vermeiden.
- Wenn die Außenspiegel nicht ausgefahren sind, verwenden Sie das AVM-System nicht. Wenn Sie das AVM-System zum Einparken/Fahren verwenden, stellen Sie sicher, dass alle Türen geschlossen sind.
- Die auf dem AVM-Bildschirm angezeigte Entfernung zu einem Objekt kann von der subjektiv wahrgenommenen Entfernung abweichen, insbesondere wenn sich das Objekt näher am Fahrzeug befindet. Beurteilen Sie die Entfernung auf verschiedene Arten.
- Die Kameras befinden sich an der vorderen Stoßstange, unter dem linken und rechten Außenspiegel und über dem hinteren Kennzeichen. Bringen Sie in der Nähe kein zusätzliches Zubehör an, wie z. B. Kennzeichenhalter, Aufkleber für den Stoßfänger, Schutzbleche oder Folien, um ein Verdecken der Kameras und

WARNUNG

tote Winkel in den Bildern zu vermeiden.

- Um die Kameraleistung nicht zu beeinträchtigen, vermeiden Sie es, die Kameras direkt mit Hochdruckwasser zu besprühen. Wischen Sie Wasser oder Staub rechtzeitig von der Kamera ab.
- Schützen Sie die Kameras vor Stößen, um Schäden oder Fehlfunktionen zu vermeiden.
- Wenn Sie nach dem Einschalten des Fahrzeugs die AVM-Starttaste drücken oder in den Rückwärtsgang schalten, während das Infotainment-System noch nicht vollständig aktiviert ist, kommt es zu einer Verzögerung der Anzeige auf dem AVM-Bildschirm oder der Bildschirm blinkt. Dies ist ein normaler Teil des Einschaltvorgangs der Kamera.
- Das AVM-System bietet eine transparente AVM-Ansicht, um das Bild unterhalb des Fahrzeugs anzuzeigen. Diese Funktion dient nur zur Unterstützung der Beobachtung des Bereichs unterhalb des Fahrzeugs während des Parkens/Fahrens. Die Untersuchung von Fremdkörpern unterhalb des Fahrzeugs und gefährlichen Situationen muss auf andere Weise durchgeführt werden, um die Sicherheit von Personen und Fahrzeug zu gewährleisten.
- Bei niedriger Fahrgeschwindigkeit wird die Funktion der transparenten AVM-Ansicht durch Geschwindigkeitsschwankungen oder mehrfaches Anhalten beeinflusst, sodass es zu einer Fehlanpassung zwischen den

WARNUNG

Bildern unter dem Fahrzeug und denen außerhalb des Fahrzeugs kommen kann.

Einparkhilfe

- Beim Einparken des Fahrzeugs erkennt das Parkassistenzsystem durch Sensoren Hindernisse und weist den Fahrer auf deren Nähe durch ein Bild auf dem Infotainment-Touchscreen und einen Lautsprecheralarm hin.
- Das Einparkhilfesystem hilft beim Rückwärtsfahren. Achten Sie beim Rückwärtsfahren auf die Umgebung hinter dem Fahrzeug und um das Fahrzeug herum.
- Beim Rückwärtsfahren des Fahrzeugs wird automatisch ein Rückfahrbild* auf dem Touchscreen des Infotainmentsystems angezeigt.
- Zu Ihrer Sicherheit werden bei Anzeige des Rückfahrbildes alle Tasten außer einigen Lautstärke- und Telefontasten deaktiviert.
- Nach Abschluss der Rückwärtsbewegung kehrt der Bildschirm zur normalen Ansicht zurück.

WARNUNG

- Die Einparkhilfe schaltet sich aus, wenn das Fahrzeug mit mehr als 10 km/h vorwärts fährt.
- Stellen Sie keine Gegenstände in den Arbeitsbereich der Sensoren.
- Um Fehlfunktionen des Sensors zu vermeiden, waschen Sie den Sensorbereich nicht mit Wasser oder Dampf.

WARNUNG

- Wenn keine Kamera verfügbar ist, wird die Meldung „Kein Videosignal erkannt “ angezeigt.

Einparkhilfeschalter

- Um die Parksensoren ein- oder auszuschalten, gehen Sie zum Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **ADAS** → **Parking Assist (Einparkhilfe)**.
- Wenn die Zündung eingeschaltet wird, wird die Einparkhilfe automatisch aktiviert.
- Wenn die Einparkhilfe aktiviert ist, sich das Fahrzeug jedoch nicht im Parkmodus befindet und EPB und AVH freigegeben sind, wird der Hinderniserkennungsmodus der Einparkhilfe aktiviert. Wenn das System aktiviert ist, schlägt es Alarm, wenn sich Hindernisse in der Umgebung des Fahrzeugs befinden; wenn es deaktiviert ist, tut es das nicht.

Sensortyp

- Wenn der Sensor ein Hindernis erkennt, wird auf dem Infotainment-Touchscreen ein Bild angezeigt, das sich nach der Position des Hindernisses und seinem Abstand zum Fahrzeug richtet.
- Wenn der Fahrer parallel oder rückwärts einparkt, misst der Sensor den Abstand zwischen dem Fahrzeug und dem Hindernis und gibt diese Information über den Infotainment-Touchscreen und den Lautsprecher weiter. Achten Sie auf Ihre Umgebung, wenn Sie dieses System benutzen.

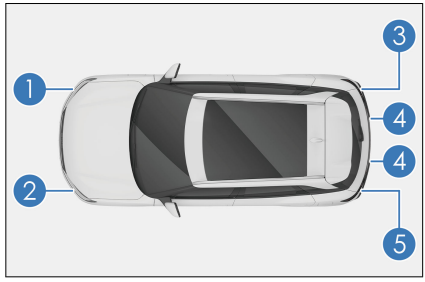
① Sensor vorne rechts

② Sensor der vorderen linken Ecke*

③ Sensor der hinteren rechten Ecke

④ Hintere Mittelsensoren

⑤ Sensor der hinteren linken Ecke



Distanzanzeige und Lautsprecher

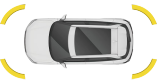
Wenn der Sensor ein Hindernis erkennt, werden die Position des Hindernisses und seine ungefähre Entfernung zum Fahrzeug auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt und der Lautsprecher piept.

Arbeitsbeispiel für zentrale Sensoren

Ungefähre Distanz (mm)	Touchscreen-Display-Beispiel	Alarm
Etwa 700 bis 1.200		Langsam

Ungefähre Distanz (mm)	Touchscreen-Display-Beispiel	Alarm
Etwa 400 bis 700		Schnell
Etwa 200 bis 400		Kontinuierlich

Arbeitsbeispiel für Ecksensoren

Ungefähre Distanz (mm)	Touchscreen-Display-Beispiel	Alarm
Etwa 400 bis 600		Schnell
Etwa 200 bis 400		Kontinuierlich

VORSICHT

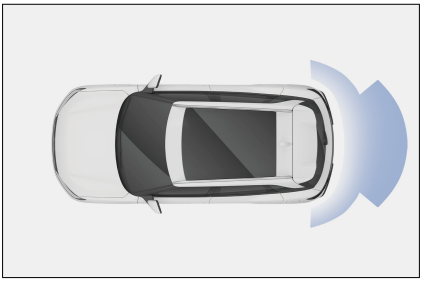
- Das System weist einen Totwinkelbereich von 0-200 mm mit verringerter Erkennungsgenauigkeit und weniger präzisen Warnhinweisen auf. Warnungen im Bereich von 0-200 mm dienen nur zur Orientierung.

Arbeitssensoren und Erfassungsbereich

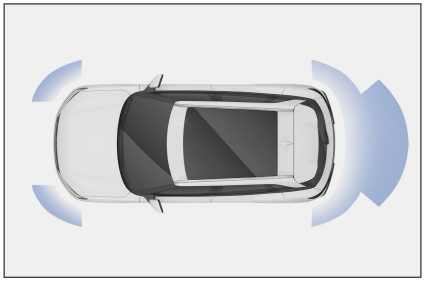
Alle Sensoren werden beim Rückwärtsfahren aktiviert.

Die Illustration zeigt den Erfassungsbereich der Sensoren. Die Reichweite der Sensoren ist begrenzt, so dass der Fahrer die Umgebung überprüfen muss, bevor er das Fahrzeug langsam rückwärts fährt.

Konfiguration 1



Konfiguration 2



ERINNERUNG

- Die Einparkhilfe dient nur zur Unterstützung und ist kein Ersatz für das persönliche Urteilsvermögen. Stellen Sie sicher, dass Sie das Fahrzeug auf der Grundlage Ihrer Beobachtungen bedienen.
- Die Sensoren funktionieren nicht ordnungsgemäß, wenn sich Zubehör oder andere Gegenstände in ihrem Erfassungsbereich befinden.
- In einigen Fällen kann das System nicht richtig funktionieren und bestimmte Objekte nicht erkennen, wenn sich das Fahrzeug ihnen nähert. Beobachten Sie daher jederzeit die Umgebung des Fahrzeugs. Verlassen Sie sich nicht allein auf das System.
- Der Ausfall des Parkradarsystems * wird durch eine Meldung im Kombiinstrument und einen Signalton angezeigt. Wenden Sie sich in diesem Fall so schnell wie möglich an einen autorisierten BYD-Händler oder Dienstleister, um eine Inspektion durchführen zu lassen.

Informationen zur Sensorerkennung

- Bestimmte Fahrzeugbedingungen und Umgebungen können die Fähigkeit der Sensoren beeinträchtigen, Hindernisse genau zu erkennen. Die Erkennungsgenauigkeit kann beeinträchtigt werden, wenn:
  - Auf dem Sensor Schmutz, Wasser oder Nebel ist.
  - Auf dem Sensor Schnee oder Frost ist.
  - Der Sensor in irgendeiner Weise verdeckt ist.
  - Das Fahrzeug sich stark zu einer Seite neigt oder überladen ist.
  - Das Fahrzeug sich auf besonders holprigen Straßen, Hängen, Schotter oder Gras bewegt.
  - Der Sensor neu lackiert wurde.
  - Die Umgebung durch das Hupen von Fahrzeugen, Motorradmotoren, Druckluftbremsen großer Fahrzeuge oder andere Geräusche, die Ultraschallwellen erzeugen, laut ist.
  - Sich in der Nähe ein weiteres Fahrzeug mit Einparkhilfe befindet.
  - Das Fahrzeug mit einer Abschleppöse ausgestattet ist.
  - Die Stoßstange oder der Sensor hart getroffen wurde.
  - Das Fahrzeug sich einem hohen oder zickzackförmigen Bordstein nähert.
  - Das Fahrzeug in der Sonne oder in der Kälte unterwegs ist.
  - Das Fahrzeug mit einer nicht originalen, niedrigeren Federung ausgestattet ist.
- Außer wie oben beschrieben, können die Sensoren die tatsächliche Entfernung aufgrund der Form des Objekts möglicherweise nicht korrekt bestimmen.
- Die Form und das Material von Hindernissen können die Sensoren

daran hindern, sie zu erkennen, insbesondere die folgenden:

- Elektrische Drähte, Zäune und Seile
- Baumwolle, Schnee und andere Materialien, die Radiowellen absorbieren
- Jedes Objekt mit scharfen Kanten und Ecken
- Niedrige Hindernisse
- Hohe Hindernisse, die nach außen zum Fahrzeug zeigen
- Jedes Objekt unter dem Stoßfänger
- Jedes Objekt in der Nähe des Fahrzeugs
- Personen in der Nähe des Fahrzeugs (abhängig von der Art der Kleidung)

- Wenn ein Bild auf dem Infotainment-Touchscreen* angezeigt wird oder ein Piepton ertönt, kann es sein, dass der Sensor ein Hindernis erkennt oder gestört wird. Wenn das Problem weiterhin besteht, wenden Sie sich zur Überprüfung an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.

⚠ VORSICHT

- Um Fehlfunktionen der Sensoren zu vermeiden, reinigen Sie den Sensorbereich nicht mit Wasser oder Dampf.

Sicherheitssysteme beim Fahren

Für mehr Fahrsicherheit arbeiten die folgenden Fahrsicherheitssysteme automatisch auf Basis der Fahrbedingungen. Diese Systeme dienen jedoch lediglich als Unterstützung; ein zu großes Vertrauen auf sie ist riskant.

Intelligentes Hochleistungs-Bremssystem

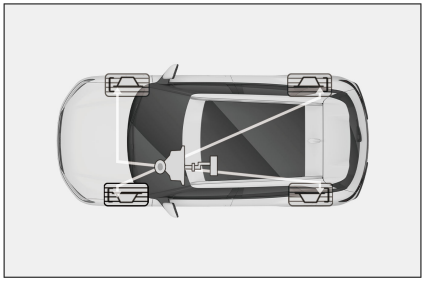
- Das intelligente Bremskraftsystem ist ein fortschrittliches, entkoppeltes, elektrohydraulisches Bremssystem, das einen Bremskraftverstärker, eine elektronische Vakuumpumpe und ESC-Funktionen umfasst. Das System unterstützt das Abbremsen des Fahrzeugs entsprechend den Anforderungen des Fahrers. Es bietet fortschrittliche Steuerfunktionen wie das Antiblockiersystem (ABS), die elektronische Bremskraftverteilung (EBD), das Traktionskontrollsystem (TCS), die Fahrdynamikregelung (VDC), die Berganfahrhaltefunktion (HHC), den hydraulischen Bremsassistenten (HBA), die geregelte Verzögerung für die Feststellbremse (CDP), den Komfortstopp (CST), die Bergabfahrkontrolle (HDC)* und das Warnblinksignal (HAZ), um die Fahrzeugstabilität und den Komfort zu verbessern.

Modus Bremsassistent

- Der Bremsassistenten-Modus wird verwendet, um das Gefühl für das Bremspedal anzupassen. Die Verhältniskurve zwischen der Tiefe des Bremspedals und der Fahrzeugverzögerung variiert in den verschiedenen Modi, so dass der Fahrer sein bevorzugtes Pedalgefühl wählen kann.
- Sie können das Pedalgefühl „Komfort“ oder „Sport“ auf dem Infotainment-Touchscreen einstellen, indem Sie ⚙ → **Fahren** → **Fahrsteuerung** → **Bremsassistentenmodus** antippen.

Antiblockiersystem (ABS)

- Das hydraulische Antiblockiersystem verfügt über zwei getrennte Kreise. Fällt ein Kreis aus, können dennoch zwei Räder abgebremst werden.



- Bei einer starken Bremsung überwacht das ABS die Geschwindigkeiten aller Räder und passt die Bremskräfte an den Rädern entsprechend dem Blockierzustand an.
- Das ABS verhindert, dass die Räder beim Anwenden der maximalen Bremskraft blockieren, und verbessert in den meisten Fällen die Lenkkontrolle bei plötzlichen Bremsmanövern.
- Die ESC-Kontrollleuchte blinkt, während das ABS arbeitet. Üben Sie in diesem Moment einen festen und gleichmäßigen Druck auf das Bremspedal aus, damit das ABS arbeiten kann. Ein Geräusch kann normalerweise gehört werden, da das ABS das Bremspedal schnell pulsierend betätigt. In dieser Situation sollten Sie das Bremspedal drücken und halten, anstatt die Bremsen zu drücken. Dadurch kann ABS ordnungsgemäß funktionieren.

WARNUNG

- ABS ist nicht dazu gedacht, den Bremsweg des Fahrzeugs zu verkürzen. Fahren Sie unabhängig von Straßen- und Wetterbedingungen immer vorsichtig und halten Sie einen Sicherheitsabstand zu anderen Fahrzeugen ein. Achten Sie besonders darauf, einen Sicherheitsabstand zum vorausfahrenden Fahrzeug einzuhalten:
  - Auf rutschigen, schlammigen, sandigen oder verschneiten Straßen oder bei hoher Geschwindigkeit
  - Auf Straßen mit Schlaglöchern oder unebenen Straßen
  - Sie auf holprigen Straßen fahren.
- Wenn die ABS-Warnleuchte aufleuchtet, stellen Sie das Fahrzeug sofort an einem sicheren Ort ab und wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Vertragshändler oder Dienstleister.
- Als Funktion des Bremssystems kann das ABS die Gesetze der Physik nicht außer Kraft setzen. Das ABS verkürzt weder die Zeit noch den Abstand, die erforderlich sind, um das Fahrzeug zum vollständigen Stillstand zu bringen, noch kann es Gefahren durch schleudernde Räder vollständig ausschließen. Wenn Sie in einer Notsituation die Bremse betätigen, sollte die Lenkung moderat sein.
- Bei der Fahrt auf nassen, weichen oder unebenen Straßen (z. B. wassergesättigte Betonstraßen, wassergesättigte Epoxid-Lackstraßen, sandige Straßen, verschneite Straßen) können Fahrzeuge mit ABS längere Bremswege benötigen als Fahrzeuge ohne ABS. Reduzieren Sie in solchen Fällen die Fahrzeuggeschwindigkeit und halten Sie einen größeren Abstand zu anderen Fahrzeugen.

Elektronische Bremskraftverteilung (EBD)

- Die EBD ist eine Ergänzung zum ABS. Wenn das Fahrzeug bremst, passt die EBD die Bremskraftverteilung zwischen den Vorder- und Hinterachsen an, um die Bremswirkung zu verbessern. Sie arbeitet zudem in Verbindung mit dem ABS, um die Bremsstabilität weiter zu erhöhen.

Traktionskontrollsystem (TCS)

- Das TCS verhindert das Durchdrehen der Antriebsräder beim Beschleunigen, indem es die Antriebsstrangleistung reduziert und bei Bedarf Bremskräfte anwendet, um das Durchdrehen der Antriebsräder zu verhindern, wodurch die Fahrzeugkontrolle beim Anfahren, Beschleunigen und Bergauffahren verbessert wird.

⚠ WARNUNG

- TCS kann in den folgenden Situationen nicht effektiv funktionieren:
  - Auf glatten Straßen kann es sein, dass das TCS, selbst wenn es ordnungsgemäß funktioniert, nicht in der Lage ist, die Richtung zu kontrollieren und die Leistungsanforderungen zu erfüllen.
  - Fahren Sie nicht unter Bedingungen, bei denen das Fahrzeug seine Stabilität und Leistung verlieren könnte.

Steuerung der Fahrzeugdynamik (VDC)

- Während das Fahrzeug fährt, bestimmt das VDC-System die Fahrerabsicht anhand des Lenkradwinkels und der Gierrate und vergleicht diese Daten kontinuierlich mit dem tatsächlichen Fahrzeugverhalten. Wenn das Fahrzeug vom vorgesehenen Weg abweicht, greift das VDC ein, indem es Bremskraft auf bestimmte Räder ausübt oder das Antriebsmoment reduziert, um die Flugbahn zu korrigieren und die Fahrstabilität zu erhöhen.

Berghaltesteuerung (HHC)

- Während Sie an einem Gefälle den Fuß vom Bremspedal auf das Fahrpedal bewegen, hält die Berganfahrhaltefunktion den von Ihnen ausgeübten Bremsdruck für etwa zwei Sekunden aufrecht, um ein Zurückrollen des Fahrzeugs zu verhindern.

Hydraulische Bremsunterstützung (HBA)

- Wenn Sie das Bremspedal schnell betätigen, erkennt der HBA, dass sich das Fahrzeug in einer Notlage befindet. Er erhöht den Bremsdruck schnell auf das Maximum, damit das ABS schneller eingreifen und den Bremsweg effektiv verkürzen kann.

Kontrollierte Verzögerung für die Feststellbremse (CDP)

- Wenn im Notfall die P-Taste gedrückt gehalten wird, beginnt die CDP zu arbeiten und das Fahrzeug bremst mit einer konstanten Verzögerung (auf griffigen Oberflächen: 0,4 g bei Betätigung der P-Taste, ohne das Bremspedal zu drücken, und 0,8 g bei Betätigung sowohl der P-Taste als auch des Bremspedals), bis das Fahrzeug zum Stillstand kommt. Die Funktion endet, wenn die P-Taste freigegeben wird.

Komfort-Parken (CST)

- Bei aktivem CST reduziert das intelligente Bremskraftsystem durch die Regelung des Bremsdrucks der vier Bremsen das Nickmoment der Radaufhängung und den Stoß beim

Anhalten, um beim Verzögern für eine Bremsung ohne Notfall ein sanfteres Fahrgefühl zu vermitteln.

- Aktivieren oder deaktivieren Sie diese Funktion auf dem Infotainment-Touchscreen durch Antippen von ⚙ → **Fahren** → **Fahrsteuerung**.
- Diese Funktion kann den Bremsweg verlängern. Halten Sie vor dem Anhalten Ihres Fahrzeugs entsprechend einen größeren Abstand zum vorausfahrenden Fahrzeug oder Hindernis ein.

Wischen der Bremsscheiben

- Funktion zum Wischen der Bremsscheiben: Wenn der Wischerschalter eingeschaltet ist oder der Regensensor Regen erkennt, übt die integrierte Bremssteuerung einen kleinen Bremsdruck auf alle vier Bremsen aus, sodass Beläge mit Scheiben in Kontakt kommen, um den Wasserfilm von den Scheiben zu entfernen. Dadurch wird die Ansprechzeit der Bremse und den Bremsweg verkürzt.
- Solange das System Regen oder das Wischer-EIN-Signal erkennt, werden zur Erhöhung der Sicherheit die Bremsscheiben in bestimmten Abständen wiederholt gewischt.

Elektronische Stabilitätskontrolle (ESC)

- ESC funktioniert
  - Die ESC-Kontrollleuchte im Kombiinstrument blinkt, um anzuzeigen, dass das ESC in Betrieb ist.
- ESC deaktivieren
  - Wenn sich das Fahrzeug in Schnee oder Schlamm festgefahren hat, kann die ESC u.U. die Leistung vom Antriebsstrang reduzieren. In diesem Fall müssen Sie möglicherweise das System ausschalten, um sich aus dieser Situation zu befreien.
- ESC ausschalten
  - Um das ESC abzuschalten, drücken Sie auf die Taste oder benutzen Sie das Infotainment-System. Außerdem überprüft ESC seinen Betriebsstatus in Echtzeit. Wird der ESC OFF-Schalter während des ESC-Betriebs gedrückt, wird die aktive Eingriffssteuerung diesmal beendet und nicht sofort der Befehl „OFF “ ausgeführt. ESC wird erst deaktiviert, wenn die Eingriffskontrolle abgeschlossen ist.
  - Einige ESC-Funktionen können wieder aktiviert werden, wenn Sie den ESC AUS-Schalter erneut drücken oder die Fahrzeuggeschwindigkeit den Grenzwert von 80 km/h überschreitet. ESC kann nur dann wieder aktiviert werden, wenn sich das ESC nicht in einem fahrdynamischen Interventionszustand befindet.
- Fehlbedienung des ESC-Schalters
  - Das ESC gilt als fehlbedient, wenn der ESC-Schalter länger als 10 Sekunden gedrückt gehalten wird. In diesem Fall funktionieren alle internen ESC-Funktionen weiter.
- ESC neu starten
  - Wenn das ESC-System vor dem Ausschalten des Fahrzeugs deaktiviert war, wird es beim nächsten Einschalten des Fahrzeugs automatisch neu gestartet.

⚠ WARNUNG

- Drücken Sie den ESC-OFF-Schalter, um das ESC auszuschalten. Fahren Sie vorsichtig und vermeiden Sie

WARNUNG

eine aggressive Fahrweise, um Hardwareausfälle zu vermeiden. Um die Fahrstabilität zu gewährleisten, schalten Sie das ESC nur aus, wenn es unbedingt erforderlich ist.

- Mit aktiviertem ESC-System
  - Fahren Sie sehr vorsichtig, wenn die ESC-Kontrollleuchte blinkt.
- Mit deaktiviertem ESC-System
  - Seien Sie vorsichtig, wenn ESC deaktiviert ist, und fahren Sie mit Geschwindigkeiten, die den Straßenbedingungen entsprechen. Das ESC-System sorgt für die Stabilität des Fahrzeugs und für Antriebskraft. Schalten Sie es nie aus, wenn es nicht notwendig ist.
- Reifen ersetzen
  - Vergewissern Sie sich, dass alle Reifen die gleiche Größe, Marke, das gleiche Profil und die gleiche Gesamtbelastung haben. Achten Sie außerdem darauf, die Reifen mit dem empfohlenen Druck aufzupumpen.
  - Weder das ABS noch das ESC funktionieren ordnungsgemäß, wenn das Fahrzeug mit anderen Reifen ausgestattet ist oder wenn die Radaufhängung oder das Bremssystem verändert wurden. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen autorisierten BYD-Händler oder -Servicepartner.
  - Für Details zum Austausch von Reifen oder Rädern wenden Sie sich am besten an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.
- Handhabung von Reifen und Federung
  - Die Verwendung eines defekten Reifens oder einer modifizierten Aufhängung beeinträchtigt dasFahrsicherheitssystem und kann zu einem Ausfall des Systems führen.

Warnblinksignal (HAZ)

- HAZ erkennt eine starke Verzögerung des Fahrzeugs und sendet ein Netzwerksignal an das Karosseriesteuergerät, das die Bremsleuchten blinken lässt, um nachfolgende Fahrzeuge zu warnen. Wenn der nachfolgende Fahrer die blinkenden Bremsleuchten sieht, kann er rechtzeitig abbremsen oder die Fahrspur wechseln, wodurch die Wahrscheinlichkeit eines Verkehrsunfalls verringert oder vermieden wird.

Bergabfahrsteuerung (HDC)

- Funktionsprinzip: HDC ist eine Mehrwertfunktion des ESC-Systems, um den Fahrzeugkomfort zu verbessern. Die Hauptfunktion der HDC ist, das langsame Auf- und Abfahren durch aktives Bremsen zu unterstützen. Wenn HDC funktioniert, wird ABS aktiviert, wenn der Radschlupf die ABS-Auslöseschwelle überschreitet, sodass Sie sicher und reibungslos bergab oder sogar rückwärts fahren können.
- Aktivierung oder Deaktivierung der HDC-Funktion:
  - Wenn die Geschwindigkeit unter 38 km/h liegt, können Sie HDC auch durch Drücken des HDC-Schalters aktivieren. Wenn die Funktion aktiviert ist, leuchtet ihre Statusanzeige im Kombiinstrument konstant.
  - Drücken Sie den HDC-Schalter erneut, um die Funktion zu deaktivieren, und die Anzeige auf dem Kombiinstrument erlischt. HDC stoppt auch automatisch, wenn

die Geschwindigkeit etwa 65 km/h überschreitet.

- Geschwindigkeitskontrolle bei der Bergabfahrsteuerung:
  - HDC arbeitet mit Geschwindigkeiten zwischen 11 und 38 km/h, innerhalb derer Sie die Geschwindigkeit durch Drücken/Lösen des Gas- oder Bremspedals einstellen können. Die Fahrzeuggeschwindigkeit wird eingestellt, wenn das Gas- oder Bremspedal losgelassen wird. Die HDC-Statusanzeige blinkt, um anzuzeigen, dass HDC funktioniert.
- HDC-Ausfall:
  - Unter bestimmten besonderen Bedingungen, wie z. B. bei einer langen Abfahrt, kann die HDC-Funktion aufgrund einer hohen Bremstemperatur vorübergehend nicht verfügbar sein.

Multikollisionsbremsung (MCB)*

- Wenn bei einem Unfall die Airbags aktiviert werden müssen, bremst das Fahrzeug automatisch.
- Die Geschwindigkeitsreduzierung, zusammen mit dem Eingreifen zusätzlicher Fahrsysteme (ESC und ABS), unterstützt das Fahrzeug dabei, die Stabilität und die Spur zu halten.
- Außerdem leuchten Warn- und Bremslichter auf, um den entgegenkommenden Verkehr zu warnen und weitere Kollisionen zu verhindern.
- Um die Rettung und Bergung von Fahrzeugen zu unterstützen, lösen sich die Bremsen und die Bremslichter erlöschen nach dem Unfall.
- Der Fahrer kann die Multikollisionsbremsung jederzeit durch Gasgeben oder Bremsen unterbrechen.

- Wenn bei einem Unfall die Airbags aktiviert werden müssen, bremst das Fahrzeug automatisch.
- Die Geschwindigkeitsreduzierung, zusammen mit dem Eingreifen zusätzlicher Fahrsysteme (ESC und ABS), unterstützt das Fahrzeug dabei, die Stabilität und die Spur zu halten.
- Außerdem leuchten Warn- und Bremslichter auf, um den entgegenkommenden Verkehr zu warnen und weitere Kollisionen zu verhindern.
- Um die Rettung und Bergung von Fahrzeugen zu unterstützen, lösen sich die Bremsen und die Bremslichter erlöschen nach dem Unfall.
- Der Fahrer kann die Multikollisionsbremsung jederzeit durch Gasgeben oder Bremsen unterbrechen.

Weitere Hauptfunktionen

Fahrdatenaufzeichnungsgerät*

- Die Kamera befindet sich oben in der Mitte der Frontscheibe.



VORSICHT

- Zu den Anforderungen an die Speicherkarte und den Anweisungen zum Einsetzen der Karte siehe ***auf Seite 238***.

⚠ VORSICHT

- Einzelheiten zu den Funktionen und dem Haftungsausschluss finden Sie in der Dashcam App.
- Aufgrund unterschiedlicher Fahrzeugkonfigurationen können die genauen Funktionen der Fahrzeugkamera variieren.
- Sie sind dafür verantwortlich, alle Gesetze und Vorschriften in Bezug auf die Verwendung von Kameras in Ihrem Land oder Ihrer Region einzuhalten, insbesondere diejenigen zum Schutz der Privatsphäre.
- Während der Fahrt zeichnet die Fahrzeugkamera Videoaufnahmen der Umgebung des Fahrzeugs auf. Zum Schutz Ihrer Privatsphäre werden die aufgezeichneten Videos im internen Speicher des Fahrzeugs gespeichert. BYD erhebt oder verarbeitet Ihre Videodaten nicht.

Echtzeitbild

- Um die Fahrzeugkamera zu aktivieren oder zu deaktivieren, gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu **Fahrzeugkamera**.
- Wenn das Fahrzeug gestartet wird, werden die vorherigen Einstellungen übernommen.
- Die Benutzeroberflächen der Fahrzeugkamera umfassen „Echtzeitbild “, „Wiedergabeliste “ und „Einstellungen “, über die Sie Informationen zur Fahrzeugkamera anzeigen und einstellen können.

Bedientasten

 : Aufzeichnung starten

 : Aufnahme pausieren

 : Foto machen

 : Aktuelles Video sperren oder Notfallaufnahme starten

Betriebsstatus

 : Aufzeichnung läuft

 : Fahrzeugkamera-Störung

 : TF-Karte erkannt, aber keine Aufnahme



: TF-Karte nicht erkannt (Karte nicht eingesetzt oder defekt)

Wiedergabelistenbildschirm:

- Die Wiedergabeliste umfasst Fahrvideos, gesperrte Videos und Fotos.

Einstellungsbildschirm:

- Tippen Sie auf **Video recording length selection** (Längenauswahl für die Videoaufzeichnung), um die Aufzeichnungslänge auszuwählen. Die Aufzeichnungslänge kann 1 Min., 2 Min. oder 5 Min. betragen.
- Tippen Sie auf **Fahrinformationen auf Video einblenden**, um Fahrinformationen über die Aufnahmen der Fahrzeugkamera einzublenden.
- Tippen Sie auf **Delete data** (Daten löschen), um alle Daten im allgemeinen Videodateiordner der Dashcam zu löschen.

- Tippen Sie auf **SD-Karte formatieren**, um alle Daten zu löschen und die Karte im FAT32-Format zu formatieren.

05 FAHRZEUGINTERNE GERÄTE

Infotainment-System.....218
A/C system..... 230
Stauraum..... 235
Andere Geräte..... 237

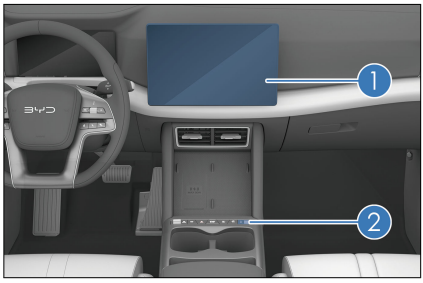
Infotainment-System

Infotainment-Touchscreen

Bei eingeschalteter Zündung wird für einige Sekunden der Startbildschirm angezeigt und das Infotainment-System beginnt zu arbeiten. Um Infotainment-Funktionen wie die Sprachsteuerung und Apps besser nutzen zu können, muss das System nach der Netzwerkverbindung verwendet werden.

① Infotainment-Touchscreen

② Scrolltaste



- Nach oben scrollen, um die Lautstärke zu erhöhen, oder nach unten, um sie zu verringern.
- Drücken Sie bei eingeschaltetem Infotainmentsystem die Scrolltaste, um das System stummzuschalten und zur Bildschirmschoner-Schnittstelle zu wechseln oder den Bildschirm auszuschalten (Einstellung im Infotainment-Touchscreen → ⚙ → **Audio & Anzeige** → **Bildschirm**). Drücken Sie die Scroll-Taste erneut, um die Stummschaltung aufzuheben und den Bildschirm einzuschalten.

Starten Sie den Infotainment-Touchscreen neu:

- Wenn der Infotainment-Touchscreen nicht reagiert oder Fehlfunktionen aufweist, starten Sie das Infotainmentsystem neu:

  1. Fahren Sie an einem sicheren Ort rechts heran und schalten Sie auf Parken.
  2. Halten Sie die Scroll-Taste drei Sekunden lang gedrückt, um das Infotainment-System neu zu starten.

WARNUNG

- Betätigen Sie das Fahrzeug während des Starts nicht.
- Starten Sie das System nur neu, wenn das Fahrzeug in der Position Parken stillsteht, da während des Vorgangs keine Informationen, einschließlich Fahrzeugzustände, Warnungen und Kameradaten, angezeigt werden.

Zurücksetzen auf die Werkseinstellungen

- Um das Infotainmentsystem auf Werkseinstellungen zurückzusetzen, tippen Sie auf **Anwendung** → → **System** → **Zurücksetzen**.
- Durch diese Funktion wird das Infotainment-System auf die Werkseinstellungen zurückgesetzt.
  - Berühren Sie während des Vorgangs keine Infotainment-Taste und schalten Sie das Netzteil nicht aus, da sonst Fehler auftreten können.
  - Der Vorgang dauert zwei bis fünf Minuten.

WARNUNG

- Verwenden Sie keinen Wechselrichter mit hoher Leistung im Fahrzeug, da dies zu

WARNUNG

Fehlfunktionen des Infotainment-Systems führen kann.

- Formatieren oder rooten Sie das Gerät nicht, da dies zu Fehlfunktionen des Infotainment-Systems oder des Fahrzeugs führen kann.

VORSICHT

- Um eine Beschädigung des Touchscreens zu vermeiden:
  - Berühren Sie den Bildschirm vorsichtig. Wenn Sie keine Reaktion erhalten, nehmen Sie die Finger vom Bildschirm und berühren Sie ihn dann erneut.
  - Reinigen Sie den Bildschirm mit einem weichen Tuch. Verwenden Sie keine Reinigungsmittel.
- Verwendung des Touchscreens
  - Wenn die Bildschirmtemperatur niedrig ist, kann das angezeigte Bild dunkler sein oder das System arbeitet etwas langsamer als normal.
  - Der Bildschirm kann dunkel oder schwer zu erkennen sein, wenn Sie eine Sonnenbrille tragen. Ändern Sie in diesem Fall den Blickwinkel oder nehmen Sie die Sonnenbrille ab.
  - Ausgegraute Touchscreen-Schaltflächen können nicht bedient werden.
- Die hier gezeigte Touchscreen-Oberfläche dient nur als Referenz.
- Es wird empfohlen, sich bei einem Ausfall an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zu wenden.

VORSICHT

Infotainment-System

- Beim erstmaligen Start des Infotainmentsystems wird eine Warnmeldung angezeigt. Tippen Sie auf **Zustimmen**, um das System aufzurufen.
- Nach dem Start des Systems wird automatisch der Startbildschirm angezeigt. Der Startbildschirm besteht aus Statusleiste, Navigationsleiste und Desktop-Widgets.
- Obere Statusleiste:

  Die obere Statusleiste zeigt verschiedene Statussymbole an.

  Diese Symbole lassen sich in zwei Kategorien einteilen: interaktive Symbole*, die angetippt werden können, um bestimmte Funktionen auszuführen, und reine Statussymbole, die entsprechende Informationen anzeigen.
- Schnellzugriffsmenü:

  Wischen Sie vom oberen Rand des Touchscreens nach unten, um das Schnellzugriffsmenü zu öffnen. Das Schnellzugriffsmenü umfasst Module für Schnellbedienungen sowie Helligkeits- und Lautstärkeeinstellungen.
- Navigationsleiste:

  Halten Sie die Navigationsleiste gedrückt, um das Steuerungsmenü und die Anwendungen* zu öffnen. Sie können die Navigationsleiste nach Ihren Vorlieben anpassen.

- : kehrt zur vorherigen Seite zurück oder beendet das Programm.
- : kehrt zur Startseite zurück.

  Tippen und halten Sie diese Taste, um je nach Einstellung zwischen Hintergrundbild- und Karten-Desktopansicht zu wechseln.
- : Aufrufen des Fahrzeugs-Einstellungsbildschirms.
- : Aufrufen der App-Liste*.

- Task-Management-Center*:

  Durch Wischen vom unteren Rand des Touchscreens nach oben wird das Aufgabenverwaltungszentrum geöffnet.
- Desktop-Widget*:

  Das Standard-Desktoplayout zeigt vorinstallierte Widgets an. Sie können Widgets nach Ihren Vorlieben hinzufügen, entfernen oder neu anordnen. Einige Widgets sind fest und können nicht ersetzt werden.

ERINNERUNG

- Die Verfügbarkeit von Anwendungen hängt von der tatsächlichen Fahrzeugkonfiguration ab.

Einstellungen

Die Einstellungen umfassen die folgenden Module: Bluetooth, Netzwerk & Internet, Benachrichtigungen, Profile & Konten, Standort, Datenschutz, Bedienungshilfen, Sicherheit, Apps, Assistent & Sprache, System und Google-Konto.

- Bluetooth: Verwaltung der Bluetooth-Gerätekopplung und -verbindungen mit Unterstützung für drahtlose Audioübertragung und Peripheriesteuerung.
- Netzwerk & Internet: WLAN, Mobilfunknetz, VPN und Hotspot-Freigabe konfigurieren, um die Netzwerkkonnektivität zu optimieren.
- Benachrichtigungen: Anpassung von Priorität, Anzeigeformat und „Nicht stören “-Modus für einzelne Apps.
- Profile & Konten: Synchronisieren oder Entfernen von Kontodaten sowie Verwaltung von geräteübergreifenden Anmeldungen und Berechtigungen für Cloud-Dienste.
- Standort: Steuerung der Standortberechtigungen für Apps und Anzeige des aktuellen Zugriffsverlaufs.
- Datenschutz: Verwaltung von App-Berechtigungen, Werbeeinstellungen und Zugriffsprotokollen für sensible Daten wie Kamera und Mikrofon.
- Bedienungshilfen: Aktivierung unterstützender Funktionen wie Screenreader, Untertitel und Vergrößerung zur Unterstützung besonderer Barrierefreiheitsanforderungen.
- Sicherheit: Festlegen von Profilsperrtypen, Aktivieren von Google Play Protect und Verwaltung von Sicherheitsmaßnahmen für Notfälle.
- Apps: Anzeige der App-Speichernutzung, des Berechtigungsstatus und der Standard-App-Einstellungen.
- Assistent & Sprache: Anpassen der Aktivierungswörter für Google Assistant, Sprachabgleich und Smart-Home-Integration.
- System: Durchführung von Systemupdates, Sicherungs- und Wiederherstellungsvorgängen, Verwaltung der Mehrgeräteverbindung

sowie systemweite Energiesparstrategien.

- Google-Konto: Verwaltung kontogebundener Google-Dienste wie Suche, Maps und Werbung.

Marken-Erklärung

- Google, Android, Google Play und Google Maps sind Marken von Google LLC.

BYD-Assistent

Google Assistant*

Das Fahrzeug ist mit dem Google Assistant ausgestattet, der mithilfe von natürlicher Sprachverarbeitung eine intuitive und komfortable Steuerung ermöglicht. Er unterstützt verschiedene Unterhaltungsfunktionen wie Musik und Podcasts.

- Wenn Google Assistant als standardmäßiger Sprachassistent festgelegt ist, können Sie ihn auf drei Arten aktivieren:
  - Durch Sprechen der Aktivierungsworte „Hey Google “.
  - Durch kurzes Drücken der Sprachbedientaste am Lenkrad.
  - Durch Antippen des App-Symbols von Google Assistant.
- Sie können Google Assistant allgemeine Fragen stellen, z. B. „Was steht in meinem Kalender? “, oder mit ihm interagieren, um Kommunikations-, Medien-, Navigations- und Fahrzeugsteuerungsfunktionen zu nutzen, z. B. „Lies meine Nachrichten “, „Spiel Musik “, „Navigiere nach Hause “ oder „Schalte die Heizung ein “. Sobald ein Befehl erkannt wird, führt das System die entsprechende Aktion aus.
- Ist Google Assistant nicht als standardmäßiger Sprachassistent festgelegt, können die Aktivierungsworte und die Lenkradtaste nicht zur Aktivierung verwendet werden. In diesem Fall können Sie entweder das Sprachsymbol lange **drücken oder zu** Anwendung → →**Assistent & Sprache→Digitale Assistenten-App→ Standard-Digitale-Assistenten-App** navigieren, um den bevorzugten Standard-Assistenten auszuwählen.

BYD-Assistent*

- BYD Assistant ist ein intelligenter Sprachassistent, der auf Sprachbefehle reagiert, z. B. für Navigation, Musikwiedergabe/Radio, Telefonanrufe und die Steuerung von Fahrzeugfunktionen.
- Ist der BYD Assistant als Standard-Sprachassistent festgelegt, können Sie ihn durch das Aktivierungswort „Hi, BYD “, durch kurzes Drücken der Sprachbedientaste am Lenkrad oder durch Antippen von auf dem Infotainment-Touchscreen aktivieren.
- Ihre Sprachbefehle können nach dem Aktivieren des Systems erkannt werden. Anschließend können Sie Sprachbefehle geben, z. B. „Nach Hause fahren “ (zuvor eine Schnelladresse festlegen), „Musik abspielen “, „Anruf tätigen “ (erfordert Zugriff auf die Kontaktliste und eine Bluetooth-Verbindung zum Telefon) oder „Temperatur auf 23 Grad einstellen “. Sobald ein Befehl erkannt wird, führt das System die entsprechende Aktion aus.
- Ist der BYD Assistant nicht als Standard-Sprachassistent festgelegt, können weder Aktivierungsworte noch die Lenkradtaste zur Aktivierung verwendet werden. In diesem

Fall können Sie entweder das Sprachsymbol lange **drücken oder zu** Anwendung → →**Assistent & Sprache**→**Digitale Assistenten-App**→ **Standard-Digitale-Assistenten-App** navigieren, um den bevorzugten Standard-Assistenten auszuwählen.

Gesten und Antworten

Gesten und zugehörige Systemantworten sind:

- Tippen: öffnet Anwendungen, wählt Funktionen aus, klickt auf Symbole auf dem Touchscreen oder gibt Zeichen ein.
- Ziehen: Berühren und Ziehen eines Symbols, einer Miniaturansicht oder einer Vorschau an die Zielposition, um die Position zu ändern.
- Swipen: einsatzfähig auf der Startseite und App-Bildschirmen.
- Doppeltippen: Vergrößert oder zeigt das Bild im Vollbildmodus an. Doppeltippen Sie erneut, um zurückzukehren.
- Spreizen/Zusammenschieben: vergrößert oder verkleinert ein Bild mit zwei Fingern.
- Mit drei Fingern nach links/rechts wischen: Regelt die Gebläsestufe der Klimaanlage.
- Mit drei Fingern nach oben/unten wischen: Regelt die Temperatur der Klimaanlage.
- Vom oberen Rand des Touchscreens nach unten wischen: Öffnet das Schnellmenü.
- Vom unteren Rand des Touchscreens nach oben wischen: Öffnet das Task-Management-Center.
- Vom linken/rechten Rand des Touchscreens wischen: Kehrt zum vorherigen Bildschirm zurück.

Bluetooth

Bluetooth-Verbindung

1. Tippen Sie im Bluetooth-Anrufbildschirm auf **Verbinden**.
2. Tippen Sie auf **Verfügbare Geräte**, um zu suchen.
3. Koppeln Sie ein verfügbares Gerät und stellen Sie sicher, dass der auf Ihrem Telefon angezeigte Kopplungscode mit dem auf dem Touchscreen angezeigten Code übereinstimmt.
4. Stellen Sie Bluetooth ein, wenn die Verbindung abgeschlossen ist.

Bluetooth-Anruf

Gehen Sie zum Wählbildschirm, wenn Bluetooth verbunden ist.

- Tippen Sie auf **Contacts (Kontakte)**, **Call Log (Anrufprotokoll)** und **Missed Calls (Verpasste Anrufe)**, oder verwenden Sie die Tastatur, um einen Anruf zu tätigen.
- Wischen Sie die Anrufkarte nach oben oder tippen Sie auf eine freie Stelle, um den Wählbildschirm zu minimieren.

OTA-Upgrade*

- Das Fahrzeug unterstützt Over-the-Air-(OTA)-Updates. Wenn neue Updates verfügbar sind, werden sie auf dem Infotainment-Touchscreen angezeigt. Die Software kann sofort aktualisiert oder ein Update über den Infotainment-Touchscreen bzw. die BYD-App je nach Fahrzeugnutzung geplant werden.

- Zum Aktualisieren über den Infotainment-Touchscreen auf → → **Version** → **Systemaktualisierung** tippen.
- Zum Aktualisieren über die BYD-App zu BYD-App → App-Startseite → Systemaktualisierung navigieren.

VORSICHT

- Stellen Sie vor dem Update sicher, dass das Fahrzeug sicher in der Parkstellung abgestellt ist und eine stabile Netzwerkverbindung besteht.
- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug vor dem Update über ausreichend Batterieleistung verfügt, da während des Vorgangs weder geladen noch entladen werden kann.
- Vor oder während der Aktualisierung keine Drittanbietergeräte am On-Board-Diagnoseanschluss installieren.
- Während des OTA-Upgrades sind alle Funktionen nicht verfügbar, mit Ausnahme der Ent-/Verriegelung, der Innenleuchte, der Warnblinkanlage und der Fensterheber.
- Bei einem Fehlschlagen des OTA-Upgrades erneut versuchen. Sollte es weiterhin fehlschlagen, den offiziellen Kundendienst oder einen autorisierten BYD-Händler bzw. Serviceanbieter kontaktieren.
- Wenn das OTA-Upgrade fehlschlägt und Störungswarnleuchten wie die Parksystem-, ABS- und ESC-Störungswarnleuchte gleichzeitig leuchten, das Fahrzeug nicht fahren und so

VORSICHT

schnell wie möglich einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren, um den Fahrzeugstatus prüfen zu lassen.

ERINNERUNG

- Die Aktualisierungspfade können von den tatsächlichen Pfaden auf dem Infotainment-Touchscreen und in der App abweichen. Maßgebend sind die tatsächlichen Pfade.
- Einige Funktionen können sich nach dem OTA-Update ändern. Für Beschreibungen der Aktualisierung die neueste Versionsnummer prüfen.

Mein Auto*

„Mein Fahrzeug “ umfasst die Fahrzeugsteuerung, bestehend aus Schnellzugriffssteuerung und 3D-Fahrzeugmodellsteuerung*.

- Schnellzugriffssteuerung: Bedienen Sie Fahrzeugfunktionen über die seitliche Schnellzugriffsleiste oder die untere Karten-Schnellbedienung und ermöglichen Sie eine Steuerung mit nur einem Tippen.
- Steuerung des 3D-Fahrzeugmodells*: Tippen Sie auf Hotspot-Bereiche des Fahrzeugmodells, um Fahrzeugfunktionen wie Sonnenblenden, Fenster, Heckklappe* und weitere Funktionen zu bedienen. Die tatsächlich verfügbaren Fahrzeugsteuerungsfunktionen hängen von der Fahrzeugkonfiguration ab.

- Änderung der Karosseriefarbe: Wechseln Sie die Fahrzeugfarbe durch Antippen des entsprechenden Symbols.
- Die Verfügbarkeit von Anwendungen hängt von der tatsächlichen Fahrzeugkonfiguration ab.

Telefonprojektion*

Mit der Telefonprojektion können Sie ein Smartphone mit dem Fahrzeug koppeln und mit bestimmten mobilen Apps auf dem Infotainment-Touchscreen interagieren.

WARNUNG

- Fahren Sie sicher. Vermeiden Sie mögliche Ablenkungen oder es könnte zu Unfällen kommen.

ERINNERUNG

- Stellen Sie sicher, dass sich das Fahrzeug bei eingeschaltetem Infotainment-System im Gang P befindet, und nehmen Sie sich Zeit, um die Telefonprojektions-App einzurichten, bevor Sie mit der Fahrt beginnen.
- Die Ersteinrichtung ist entweder auf dem Mobiltelefon oder auf dem Infotainment-Touchscreen abzuschließen: Prüfen Sie die Hinweise auf dem Telefon zu Sicherheitsinformationen, akzeptieren Sie die Datenschutzerklärungen und erteilen Sie die erforderlichen Berechtigungen.
- Bei kabelgebundenen Verbindungen ist eine Verbindung eines zertifizierten USB-Kabels mit dem USB-Datenübertragungsanschluss des Fahrzeugs erforderlich.
- Bei drahtloser Verbindung koppeln Sie Ihr Telefon und das Fahrzeug über Bluetooth. Es wird empfohlen, während dieses Vorgangs Bluetooth, WLAN und die Standortdienste Ihres Telefons eingeschaltet zu lassen.
- Für eine stabile Verbindung empfiehlt es sich, den Namen des Fahrzeug-Hotspots zu ändern, um namensbedingte Probleme zu vermeiden.
- Vergewissern Sie sich, dass sich Ihr Telefon in Reichweite Ihres mobilen Datennetzes befindet und über einen aktiven Datentarif verfügt.
- Die Verfügbarkeit der angezeigten Dienste variiert je nach Land und Sprache; für Dienste können Abonnements erforderlich sein.

Apple CarPlay

Anschluss mit einem Kabel*

- **Zur Aktivierung der Verbindung** schließen Sie ein iPhone mit einem zertifizierten USB-Kabel an einen USB-Datenübertragungsanschluss des Fahrzeugs an. Apple CarPlay wird dann verbunden. Das projizierte Telefon wird in der Geräteliste angezeigt.
- **Zur Deaktivierung der Verbindung** ziehen Sie das USB-Kabel des iPhones ab, um Apple CarPlay zu beenden. Wenn Sie kabelloses CarPlay aktiviert haben, koppeln sich Telefon und Fahrzeug automatisch, um zukünftige kabellose Verbindungen zu ermöglichen.

Drahtlose Verbindung*

- **Zur Aktivierung der Verbindung** gehen Sie wie folgt vor.

  1. Tippen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf das Apple-CarPlay-Symbol und koppeln Sie Ihr iPhone gemäß den Anweisungen mit dem Fahrzeug.
  2. Befolgen Sie danach die Anweisungen auf dem Bildschirm, um Apple CarPlay zu verbinden.

- **Zur Deaktivierung der Verbindung** wählen Sie eine der folgenden Möglichkeiten.
  - Schalten Sie im Fahrzeug den Fahrzeug-Hotspot aus.
  - Schalten Sie das Fahrzeug-Wi-Fi ein, um den Fahrzeug-Hotspot auszuschalten.
  - Tippen Sie in der Liste der verbundenen Geräte auf **Löschen** oder **Trennen**, um das aktuelle Gerät zu trennen.
  - Löschen Sie in der Bluetooth-Liste das projizierte Gerät.
  - Verbinden Sie Bluetooth des aktuellen Geräts.
  - Schalten Sie das Fahrzeug aus.
  - Löschen Sie auf Ihrem Telefon dieses CarPlay-Gerät.
  - Schalten Sie das WLAN Ihres Telefons aus.

ERINNERUNG

- Beachten Sie, dass das Beenden der aktuellen Verbindung nicht dazu führt, dass automatisch ein anderes CarPlay-Gerät verbunden wird.

Wiederverbinden

- Getrenntes kabelgebundenes Apple CarPlay wird nicht automatisch wiederhergestellt. Ziehen Sie hierzu das USB-Kabel ab und stecken Sie es erneut ein.
- Drahtloses Apple CarPlay versucht bei abnormaler Trennung automatisch, die Verbindung wiederherzustellen.

Wechsel zwischen Apple CarPlay und dem integrierten Infotainmentsystem

- Um die Apple-CarPlay-Benutzeroberfläche zu verlassen, tippen Sie auf dem Apple-CarPlay-Startbildschirm auf das BYD-Symbol .
- Um die Apple-CarPlay-Benutzeroberfläche aufzurufen, tippen Sie auf dem Anwendungsbildschirm des integrierten Infotainmentsystems auf das Apple-CarPlay-Symbol .
- Wenn in der Liste der verbundenen Geräte nur ein Apple-CarPlay-Verlauf vorhanden ist, wird durch Antippen des Symbols die Verbindung automatisch aktiviert.
- Sind mehrere für die Projektion geeignete Geräteverläufe vorhanden, führt das Antippen des Apple-CarPlay-Symbols zur Geräteliste. Wählen Sie das gewünschte Gerät aus.

Wechsel zwischen Geräten

- Auf das Symbol für verbundene Geräte im Schnellmenü oder auf **Anwendung** → → **Netzwerk & Internet** → **Verbundene Geräte** tippen, um die Liste der verbundenen Geräte aufzurufen.
- Das Umschalten über die Liste der verbundenen Geräte unterstützt nur drahtlose Geräte. Das bedeutet, dass beim Auswählen eines anderen kabellosen Geräts eine Aufforderung angezeigt wird; für den Wechsel zu einem kabelgebundenen Gerät müssen

Sie jedoch das USB-Kabel abziehen und erneut einstecken.

- Das Anschließen des USB-Anschlusses des drahtlos verbundenen Telefons – wodurch nur das Laden gestartet wird – löst keine Umschaltaufforderung aus; das Anschließen eines anderen Telefons hingegen schon.

Mögliche Probleme

- **Überprüfung Ihres Telefons**
  - Verwenden Sie ein Telefon in ordnungsgemäßem Zustand. Apple CarPlay kann auf älteren iPhone-Modellen oder früheren iOS-Versionen häufiger einfrieren.
  - Ein stabiles Mobilfunknetz ist erforderlich. Langsame Netzwerkverbindungen können zu Verzögerungen bei Apps führen.
  - Apple CarPlay kann in komplexen Netzwerkumgebungen durch Signalstörungen getrennt werden.
- **Überprüfung der Verbindung mit dem Fahrzeug**
  - Verwenden Sie bei kabelgebundenen Verbindungen unbedingt den Datenübertragungsanschluss und vorzugsweise ein MFi-zertifiziertes oder originales iPhone-Kabel.
  - Überprüfen Sie bei drahtlosen Verbindungen die Telefoneinstellungen:
    - Bluetooth ist eingeschaltet.
    - WLAN ist eingeschaltet und die automatische Verbindung mit dem Fahrzeug-Hotspot ist aktiviert.
    - Drahtloses CarPlay wurde bei der allerersten Apple-CarPlay-Verbindung ausgewählt. Falls Sie dies nicht wissen, navigieren Sie auf Ihrem iPhone zu **Einstellungen** → **Allgemein** → **Carplay**, wählen Sie das zurückzusetzende Fahrzeug aus und tippen Sie auf **Dieses Auto ignorieren**. Löschen Sie Ihr iPhone aus der Geräteliste im Fahrzeug. Setzen Sie anschließend Apple CarPlay zurück.
- Bei Problemen mit dem MFi-Authentifizierungschip oder Lesefehlern löschen Sie die Verläufe und verbinden Sie erneut. Besteht das Problem weiterhin, wenden Sie sich an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.
- Der Name des Fahrzeug-Bluetooths oder -Hotspots muss eindeutig sein.
  - Suchen Sie auf Ihrem Telefon nach Bluetooth-Geräten und Hotspots in der Nähe. Stellen Sie sicher, dass kein anderes Gerät denselben Namen wie das Fahrzeug verwendet, um Störungen zu vermeiden.
  - Der Gerätename kann auf dem Infotainment-Touchscreen durch Tippen auf → → → **Bluetooth** oder **Netzwerk & Internet** geändert werden.
- Stellen Sie sicher, dass Siri eingeschaltet ist.
- Stellen Sie sicher, dass Apple CarPlay nicht eingeschchränkt ist.

  Wenn Ihr iPhone von Apple CarPlay nicht erkannt wird, navigieren Sie auf dem Telefon zu **Einstellungen** → **Bildschirmzeit** → **Inhalts- & Datenschutzbeschränkungen**. Wenn **Inhalts- & Datenschutzbeschränkungen** aktiviert ist, tippen Sie auf **Erlaubte Apps & Funktionen** und stellen Sie sicher, dass Apple CarPlay aktiviert ist.

- Wird Apple CarPlay durch Ausschalten des Fahrzeug-Hotspots getrennt, ist innerhalb von 10 Minuten keine drahtlose Wiederverbindung möglich. Versuchen Sie es anschließend erneut.
- Sie können durch Zurücksetzen der Verlaufsdaten neu starten:

  Navigieren Sie auf Ihrem iPhone zu **Einstellungen**→ **Allgemein**→ **Carplay**, wählen Sie das zurückzusetzende Fahrzeug aus und tippen Sie anschließend auf **Dieses Auto ignorieren**. Löschen Sie in der Zwischenzeit dieses Telefon aus der Geräteliste des Fahrzeugs.
- Wenn die drahtlose Verbindung nach dem Beenden einer kabelgebundenen Verbindung durch Abziehen des USB-Kabels fehlschlägt, löschen Sie die CarPlay-Geräteinformationen auf Ihrem iPhone oder starten Sie das Telefon neu.

- Die verfügbaren Regionen von Apple CarPlay finden Sie unter https://www.apple.com/ios/feature-availability/#apple-carplay.

Android Auto

Anschluss mit einem Kabel

- **Zur Aktivierung der Verbindung** schließen Sie ein Android-Auto-kompatibles Telefon mit einem zertifizierten USB-Kabel an einen der USB-Datenübertragungsanschlüsse des Fahrzeugs an und richten Sie es gemäß den Anweisungen ein.
- **Zur Deaktivierung der Verbindung** ziehen Sie das USB-Kabel ab oder Alternativ können Sie die Verbindung beenden oder das projizierte Telefon unter **Verbundene Geräte** löschen.

1. Schließen Sie ein Smartphone mit einem zertifizierten USB-Kabel an einen USB-Datenübertragungsanschluss am Fahrzeug an.
2. Befolgen Sie die Anweisungen auf dem Bildschirm, um Android Auto einzurichten.

Drahtlose Verbindung

- **Zur Aktivierung der Verbindung** gehen Sie wie folgt vor.

  1. tippen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen auf das Android-Auto-Symbol und koppeln Sie Ihr Smartphone gemäß den Anweisungen mit dem Fahrzeug.
  2. Befolgen Sie danach die Anweisungen auf dem Bildschirm, um Android Auto zu verbinden.
- **Zur Deaktivierung der Verbindung** wählen Sie eine der folgenden Möglichkeiten.
  - Schalten Sie im Fahrzeug den Fahrzeug-Hotspot aus.
  - Schalten Sie das Fahrzeug-Wi-Fi ein, um den Fahrzeug-Hotspot auszuschalten.
  - Tippen Sie in der Liste der verbundenen Geräte auf **Löschen** oder **Trennen**, um das aktuelle Gerät zu trennen.
  - Löschen Sie in der Bluetooth-Liste das projizierte Gerät.
  - Das Ausschalten von Bluetooth im Fahrzeug oder von WLAN auf dem Telefon kann die Projektion beenden.
  - Schalten Sie das Fahrzeug aus.
  - Löschen Sie auf Ihrem Telefon dieses Android-Auto-Gerät.

Wiederverbinden

- Getrenntes kabelgebundenes Android Auto wird nicht automatisch wiederhergestellt. Ziehen Sie hierzu das USB-Kabel ab und stecken Sie es erneut ein.
- Drahtloses Android Auto versucht bei abnormaler Trennung automatisch, die Verbindung wiederherzustellen.

Umschalten zwischen Android Auto und dem fahrzeuginternen Infotainment-System

- Um Android Auto zu verlassen, tippen Sie auf in der Android-Auto-Oberfläche.
- Um zu Android Auto zurückzukehren, tippen Sie auf dem Anwendungsbildschirm des integrierten Infotainmentsystems auf das Android-Auto-Symbol .
- Wenn in der Liste der verbundenen Geräte nur ein Android-Auto-Verlauf vorhanden ist, wird durch Antippen des Symbols die Verbindung automatisch aktiviert. Sind die Projektionsbedingungen nicht erfüllt, werden entsprechende Hinweise angezeigt.
- Sind mehrere für die Projektion geeignete Geräteverläufe vorhanden, führt das Antippen des Android-Auto-Symbols zur Geräteliste. Wählen Sie das gewünschte Gerät aus.

Wechsel zwischen Geräten

- Sie können in der Liste der verbundenen Geräte zwischen drahtlosen Android-Auto-Geräten wechseln und erhalten nach Auswahl eines anderen Geräts eine Umschaltaufforderung.
- Dieser Schritt funktioniert jedoch nicht für den Wechsel zu einem kabelgebundenen Gerät; hierfür ist ein Abziehen und erneutes Einstecken des USB-Kabels erforderlich.
- Das Anschließen des USB-Anschlusses des drahtlos verbundenen Telefons – wodurch nur das Laden gestartet wird – löst keine Umschaltaufforderung aus; das Anschließen eines anderen Telefons hingegen schon.

Mögliche Probleme

- **Android Auto funktioniert nicht**
  - Stellen Sie sicher, dass Ihr Telefon Google-Dienste unterstützt.
  - Prüfen Sie, ob das Betriebssystem Ihres Telefons Android Auto unterstützt.
    - Gängige Android-Auto-kompatible Geräte sind Android-Telefone mit Android 11.0 oder höher. Erkundigen Sie sich beim Hersteller Ihres Telefons nach der Kompatibilität.
    - Android Auto wird auf Telefonen mit Android (Go edition) nicht unterstützt.
  - Überprüfen Sie, ob auf Ihrem Telefon die neueste Version der Android-Auto-App installiert ist.
    - Suchen Sie in den Telefoneinstellungen nach Android Auto und öffnen Sie den Android-Auto-Bildschirm, um die Version anzuzeigen.
    - Wird Android Auto nicht gefunden, suchen Sie im Google Play Store danach, um es herunterzuladen oder zu aktualisieren.
  - Prüfen Sie, ob die Verbindung zwischen Ihrem Telefon und dem Fahrzeug ordnungsgemäß funktioniert.
    - Verwenden Sie bei kabelgebundenen Verbindungen ein einwandfreies USB-

Kabel und den Datenübertragungsanschluss.

- Stellen Sie bei drahtlosen Verbindungen sicher, dass Bluetooth und WLAN auf dem Telefon sowie Bluetooth und der Hotspot des Fahrzeugs aktiviert sind.

- **Android Auto kann nicht erneut verbunden werden**

  Versuchen Sie die folgenden Schritte:

  - Verwenden Sie bei einer kabelgebundenen Verbindung ein originales USB-Kabel des Telefons.
  - Bei einer drahtlosen Verbindung den Namen des Fahrzeug-Hotspots ändern (→ **Bluetooth** oder **Netzwerk & Internet**) oder Bluetooth und WLAN auf dem Mobiltelefon und im Fahrzeug aus- und wieder einschalten.
  - Starten Sie Ihr Telefon und das Infotainmentsystem des Fahrzeugs neu.
  - Löschen Sie Ihr Telefon und verbinden Sie es wie folgt erneut:

    1. Zuvor verbundene Geräte auf dem Telefon entfernen: Öffnen Sie die Einstellungen Ihres Android-Telefons und navigieren Sie zu den Android-Auto-Einstellungen oder suchen Sie danach (z. B. auf Google-Telefonen: **Einstellungen**→ **Verbundene Geräte** → **Verbindungseinstellungen** → **Android Auto**).
    2. Tippen Sie auf **Zuvor verbundene Fahrzeuge**, dann auf das Drei-Punkte-Menü und wählen Sie **Alle Fahrzeuge vergessen**.
    3. Auf dem Infotainment-Touchscreen des Fahrzeugs zu → **Netzwerk & Internet** → **Verbundene Geräte** gehen und dann das gewünschte Gerät löschen.
    4. Löschen Sie Ihr Telefon aus den **Bluetooth-Einstellungen**.
    5. Aktivieren Sie anschließend die Verbindung zwischen Telefon und Fahrzeug erneut.

- **Ursachen für instabile Android-Auto-Verbindungen**

  - Für kabelgebundenes Android Auto sind typische Ursachen:
    - Instabile Datenübertragung aufgrund eines minderwertigen USB-Kabels
    - Ausfall der Datenübertragung des USB-Anschlusses auf der Fahrzeugseite
    - Ausfall der Datenübertragung des USB-Anschlusses auf der Telefonseite
    - Instabile Verbindungen aufgrund von BC1.2-Inkompatibilität des Fahrzeug-USB-Anschlusses
    - Instabile Verbindungen aufgrund einer veralteten Version von Android Auto auf dem Telefon
    - Starke Fahrzeugvibrationen durch unebene Straßen
  - Für drahtloses Android Auto zählen dazu:
    - Der Fahrzeug-Hotspot ist ausgeschaltet oder WLAN auf dem Telefon deaktiviert
    - Komplexe Netzwerkumgebungen oder schwache Signale (z. B. bei gleichzeitigem Betrieb mehrerer WLAN-Sender kann es zu Frequenzinterferenzen mit dem Fahrzeug-Hotspot kommen)

- Schlechter Mobilfunkempfang (z. B. in Tiefgaragen oder Bergregionen)
- Zu alte Version von Android Auto auf dem Telefon (neueste Version empfohlen)
- Mehrere BYD-Fahrzeuge in der Nähe mit identischen Hotspot-Namen
- Defektes oder fehlerhaftes Bluetooth- oder WLAN-Modul am Telefon oder am Fahrzeug

- **Apps nicht verfügbar in Android Auto**
  - Nicht alle Apps auf Ihrem Telefon sind mit Android Auto kompatibel; daher werden einige davon möglicherweise nicht auf der Benutzeroberfläche angezeigt.
  - Das Mobilfunknetz beeinflusst die Verfügbarkeit oder Nutzung von Apps in Android Auto. Einige Apps können ohne Mobilfunkverbindung nicht geöffnet werden.
  - Aufgrund von Funktions- oder Berechtigungsunterschieden zwischen Android Auto und dem Telefon wenden Sie sich bei Fragen zur App-Nutzung bitte an die jeweiligen App-Anbieter.

ERINNERUNG

- Android Auto ist auf Smartphones mit Android 10 und höher bereits installiert. Sie müssen es nicht herunterladen.
- Bei einer drahtgebundenen oder drahtlosen Verbindung werden Sie möglicherweise von Ihrem Telefon aufgefordert, Android Auto zu aktualisieren, bevor Sie fortfahren können.

ERINNERUNG

- Android-Auto-Verbindungen erfordern die Nutzung von Bluetooth sowohl auf dem Telefon als auch im Fahrzeug; dadurch können andere bereits verbundene Bluetooth-Geräte getrennt werden.
- Drahtlose Android-Auto-Verbindungen nutzen WLAN auf dem Telefon, was die WLAN-Verbindungen des Telefons unterbrechen kann.
- Drahtlose Android-Auto-Verbindungen nutzen den Fahrzeug-Hotspot, was die WLAN-Verbindungen des Fahrzeugs unterbrechen kann. Wenn WLAN weiterhin benötigt wird, schalten Sie WLAN erneut ein und verbinden Sie es wieder (die Leistung kann je nach System variieren).
- Informationen zur Android-Auto-Kompatibilität finden Sie auf der Google-Website: http://www.android.com/auto/

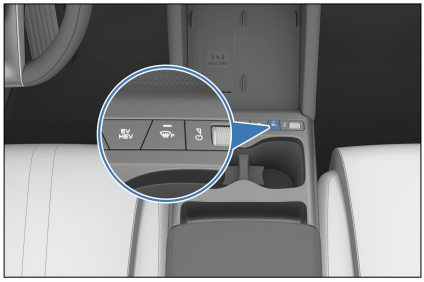
Marken-Erklärung

- Apple CarPlay ist eine Marke von Apple Inc.
- Android und Android Auto sind Marken von Google LLC.

A/C system

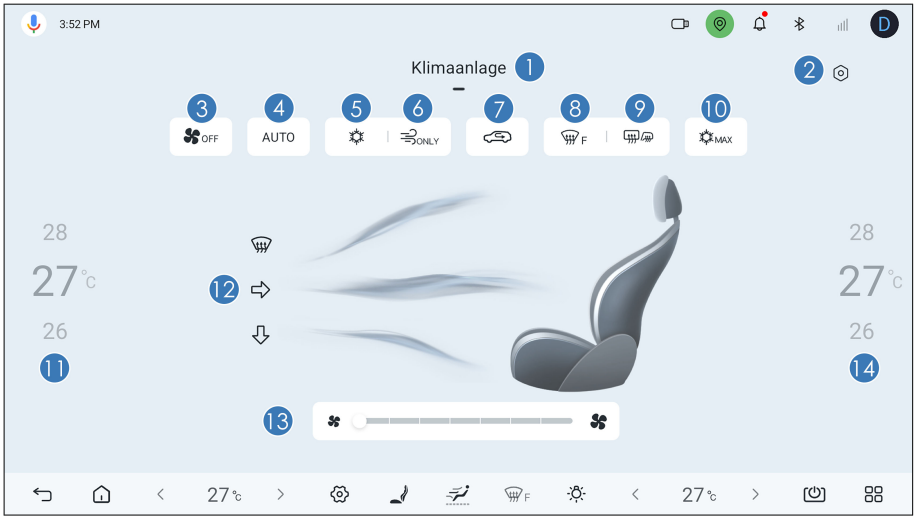
Klimaanlage-Schaltflächen

- Entfroster für die Windschutzscheibe



Bedienoberfläche der A/C

Einstellung der Klimaanlage für die vordere Sitzreihe



1	Klimaanlagen-Bedienungsschnittstelle
2	Einstellungen Klimaanlage
3	Klimaanlage EIN/AUS
4	Auto-Modus
5	Klimaanlage-Schaltfläche
6	Lüftung
7	Zirkulationsmodus
8	Entfroster für die Windschutzscheibe
9	Entfroster für die hintere Windschutzscheibe und Seitenspiegel*
10	Maximale Kühlung
11	Temperaturregelung für den Fahrer
12	Luftverteilung
13	Steuerung der Lüftergeschwindigkeit
14	Temperaturregelung für den Beifahrer

Einstellungen Klimaanlage

- Klima-Auto-Modus
  - Es stehen zwei Optionen zur Verfügung: Economisch und Komfort.
- Fernbedienung Klimaanlage Zeitplan
  - Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Zeit für die ferngesteuerte Klimaanlage einzustellen.
- Automatische interne Luftzirkulation beim Parken
  - Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um diese Einstellung zu aktivieren.
  - Tippen Sie ein zweites Mal auf diese Schaltfläche, um die Funktion zu deaktivieren.
- Automatische Lüfterdrehzahlreduktion während Bluetooth-Anrufen
  - Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um diese Einstellung zu aktivieren.
  - Tippen Sie ein zweites Mal auf diese Schaltfläche, um die Funktion zu deaktivieren.

Funktionsbeschreibung

Klimaanlage ein/aus

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Klimaanlage zu deaktivieren, wenn sie EIN ist.
- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Klimaanlage zu aktivieren, wenn sie AUS ist.

Auto-Modus

- Tippen Sie auf die Auto-Schaltfläche und ihre Anzeige leuchtet auf dem vorderen Klimaanlage-Panel auf. Der Auto-Modus wird aktiviert, wobei die Lüfterdrehzahl und die Luftverteilung automatisch angepasst werden.
- Das Fahrzeug beendet die automatische Steuerung, wenn die Lüftergeschwindigkeit oder Luftverteilung eingestellt ist, und andere Funktionen bleiben im automatischen Modus, außer denen, die betätigt wurden.

Klimaanlage-Taste (Kühl-/Heiztaste)

- Tippen Sie auf diese Taste, um die Klimaanlage einzuschalten (Kühlen/Heizen). Das Symbol leuchtet und die Kühlung oder Heizung beginnt, zu arbeiten. Drücken Sie diese Taste erneut, um den Klimaanlagen-Kompressor auszuschalten. Das Symbol erlischt und der Kompressor stoppt.

Maximale Kühlung

- Tippen Sie auf dieses Schaltfläche, um die Klimaanlage in den maximalen Kühlsteuerungsmodus zu schalten. Die Kompressor ist eingeschaltet, die Temperatur ist auf „Lo “ eingestellt, die Gebläsedrehzahl ist auf Maximum eingestellt, der Umluftmodus ist aktiviert und die Luft bläst auf Gesichtshöhe. Tippen Sie erneut auf diese Taste, um die Steuerung der Belüftung zu deaktivieren und in den AUTO-Modus zu wechseln.

Entfroster für die Windschutzscheibe

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um den Modus für das Entfrosten der Frontscheibe zu aktivieren, bei dem Luft auf die Frontscheibe geleitet wird. Die entsprechende Anzeige an der vorderen Klimaanlage leuchtet.
- Tippen Sie erneut auf diese Schaltfläche, um den Steuermodus Windschutzscheiben-Entfroster-zu deaktivieren und zu beenden. Die entsprechende Anzeige am vorderen Klimaanlagen-Panel erlischt.

Entfroster für die hintere Windschutzscheibe und Seitenspiegel*

- Tippen Sie auf diese Taste, damit die elektrischen Heizelemente in der Heckscheibe und den Seitenspiegeln die Scheiben und Spiegel frei machen. Die Funktion wird nach 15-minütiger Inaktivität der zugehörigen Taste automatisch deaktiviert.
- Tippen Sie ein zweites Mal auf diese Schaltfläche, um die Funktion zu deaktivieren.
- Diese Funktion kann nicht zum Trocknen von Regentropfen oder zum Schmelzen von Schnee verwendet werden.

WARNUNG

- Berühren Sie die Seitenspiegel nicht, wenn die Heckscheibenheizung aktiviert ist, da ihre Oberflächen heiß sind.
- Seien Sie beim Reinigen der Innenseite der Heckscheibe vorsichtig, damit Sie die elektrischen Heizungsdrähte oder Verbindungsstellen nicht zerkratzen oder beschädigen.

Ventilator

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche, um die Steuerung der Belüftung zu aktivieren. Die Auslassluft ist natürliche Luft, und die Gebläsedrehzahl ist standardmäßig 1 ohne Kühlung oder Heizung.
- Tippen Sie zum Beenden erneut auf diese Schaltfläche.

Temperaturkontrolle

- Tippen Sie auf den Aufwärtspfeil oder schieben Sie ihn nach unten, um die Temperatur zu erhöhen. Tippen Sie auf den Abwärtspfeil oder schieben Sie ihn nach oben, um die Temperatur zu erhöhen.
- „Lo “/„Hi “ wird angezeigt, wenn die Temperatur auf den niedrigsten/höchsten Wert eingestellt ist.

Steuerung der Lüftergeschwindigkeit

Tippen Sie auf die entsprechende Gebläsedrehzahl-Taste, um die Gebläsedrehzahl auf ein gewünschtes Niveau einzustellen. Eine höhere Gebläsegeschwindigkeit weist auf ein höheres Luftvolumen hin.

Zirkulationsmodus

- Tippen Sie auf diese Schaltfläche. wird angezeigt und der Zirkulationsmodus ist Umluft.
- Tippen Sie zum zweiten Mal auf diese Schaltfläche. wird angezeigt, und der Umluftmodus ist Frischluftmodus.

Blasmodus

- Klimaanlage Blasmodus
  - Tippen Sie auf das entsprechende Symbol im Infotainment-System, um den entsprechenden Blasmodus auszuwählen.
  - Sie können mehrere Luftverteilungsmodi gleichzeitig einschalten (bis zu drei).
- Anpassungen können je nach der folgenden Luftzufuhr vorgenommen werden.

: Die Luft strömt in die Gesichtshöhe.

: Luft strömt in den Fußraum.

: Die Luft strömt zur vorderen Windschutzscheibe und zu den Seitenfenstern.

Vorsichtsmaßnahmen für die Verwendung

- Um den Innenraum nach längerer Sonneneinstrahlung schnell abzukühlen, fahren Sie ein paar Minuten mit geöffneten Fenstern, um die heiße Luft abzulassen und die Kühlung der Klimaanlage zu beschleunigen.
- Um die Kühlung zu beschleunigen, stellen Sie die Temperatur auf „Lo “ und verwenden Sie den Umluftmodus für einige Minuten.
- Wenn die Leistung der Klimaanlage nicht den Erwartungen entspricht, wird empfohlen, den AUTO-Modus zu aktivieren. In diesem Modus passt das System Temperatur, Luftverteilung und Gebläsedrehzahl automatisch an, um den Komfort der Insassen aufrechtzuerhalten.
- Vergewissern Sie sich, dass das Lufteinlassgitter vor der Windschutzscheibe nicht blockiert ist (z. B. durch Laub oder Schnee).
- Vermeiden Sie es, bei feuchtem Wetter kühle Luft auf die Windschutzscheibe zu blasen. Der Temperaturunterschied zwischen innen und außen kann zum Beschlagen der Scheiben führen.
- Halten Sie den Raum unter den Vordersitzen frei, um die Luftzirkulation zu verbessern.
- Lassen Sie bei kaltem Wetter das Gebläse eine Minute lang mit hoher Geschwindigkeit laufen, um Schnee oder Feuchtigkeit aus dem Ansaugtrakt zu entfernen und das Beschlagen zu verringern.
- Verwenden Sie den Umluftmodus für einige Minuten, um bei kaltem Wetter schnell zu heizen, und schalten Sie dann in den Frischluftmodus, um ein Beschlagen der Kabine nach dem Aufheizen zu verhindern.
- Schließen Sie bei staubigen oder windigen Fahrbedingungen alle Fenster, schalten Sie den Umluftmodus ein und schalten Sie die Klimaanlage ein.
- Drücken Sie im Heizmodus die Kompressorsteuerungstaste, um die Taste zu beleuchten (Einschalten des Kompressors), was die Feuchtigkeit des Luftstroms verringern kann.
- Im Belüftungsmodus lässt das System den natürlichen Wind von außen einströmen, was im Frühling und Herbst geeignet ist.

ERINNERUNG

- Geruch der Klimaanlage:
  - Es ist normal, dass unmittelbar nach dem Einschalten der Klimaanlage ein feuchter oder muffiger Geruch auftreten kann. Dies liegt daran, dass sich während des Betriebs der Klimaanlage Kondenswasser am Verdampfer sammelt, das leicht ungefilterte Stoffe wie Körperschweiß und Rauch im Fahrzeuginnenraum aufnehmen kann. Die Feuchtigkeit auf der Oberfläche des Verdampfers bietet ein günstiges Umfeld für das Wachstum von Bakterien, was im Laufe der Zeit zu unangenehmen Gerüchen führen kann.
- Wie Sie Gerüche in der Klimaanlage vermeiden können:
  - Schalten Sie die Klimaanlage aus und lüften Sie vor dem Parken mit natürlicher Luft, um die Luft im Fahrzeug relativ trocken zu halten.

ERINNERUNG

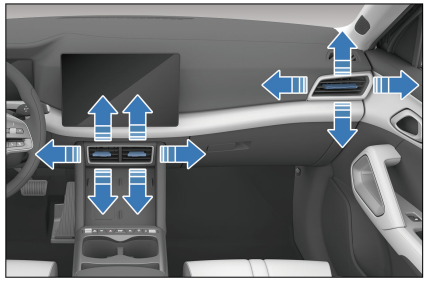
- Überprüfen, reinigen oder ersetzen Sie den Filter regelmäßig.
- Halten Sie den Fahrzeuginnenraum sauber und frisch.

- Wenn sich der Geruch nach den oben genannten Maßnahmen nicht verringert, wird empfohlen, einen BYD-autorisierter Händler oder Servicepartner zu kontaktieren.
- Zur Reduzierung von Gerüchen der Klimaanlage kann das Gebläse automatisch noch eine Zeit lang weiterlaufen, wenn die Klimaanlage vor dem Ausschalten und Verriegeln des Fahrzeugs eingeschaltet war. Dies ist ein normaler Zustand und dient dazu, das Kondenswasser auf der Oberfläche des Verdampfers zu trocknen und Schimmelbildung zu verhindern, die Gerüche verursachen kann.

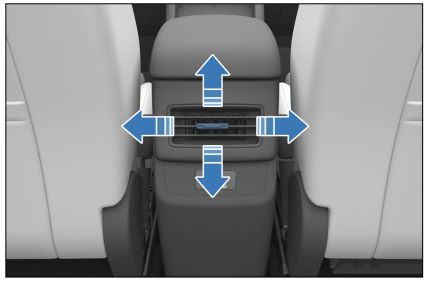
Lüftungsschlitze

- Schwenken Sie die Lamelle nach oben oder unten, um den Ausblaswinkel des Luftstroms einzustellen.
- Schieben Sie die Lamelle nach links oder rechts, um den Ausblaswinkel des Luftstroms einzustellen oder den Luftauslass zu öffnen/schließen.

Vordere Luftauslässe



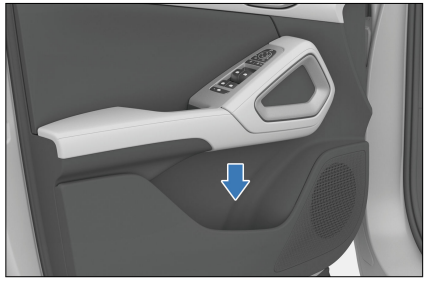
Hintere Entlüftung



Stauraum

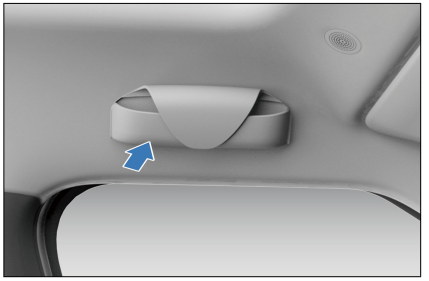
Türfächer

- An jeder Tür befindet sich ein Türablagefach zur Aufbewahrung von Getränkeflaschen oder kleinen Gegenständen.



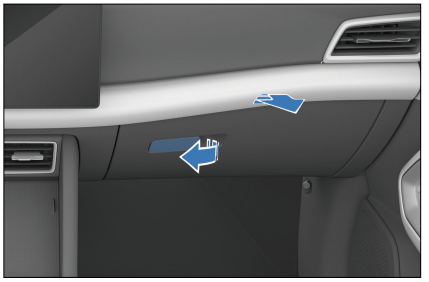
Brillenetui*

- Das magnetische Brillenfach befindet sich oberhalb des Fahrersitzes.



Handschuhfach

- Auf den Deckel tippen, um das Handschuhfach zu öffnen.
- Drücken Sie den Deckel nach oben, um ihn zu schließen.

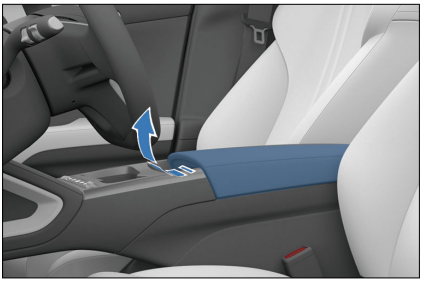


ERINNERUNG

- Um das Verletzungsrisiko bei einem Unfall oder einer Notbremsung zu verringern, halten Sie das Handschuhfach während der Fahrt geschlossen.

Ablagefach in der Mittelkonsole

- Ziehen Sie den Deckel des Ablagefachs der Mittelkonsole in der in der Abbildung gezeigten Richtung nach oben, um ihn zu öffnen.
- Klappen Sie den Deckel nach unten, um ihn zu schließen.

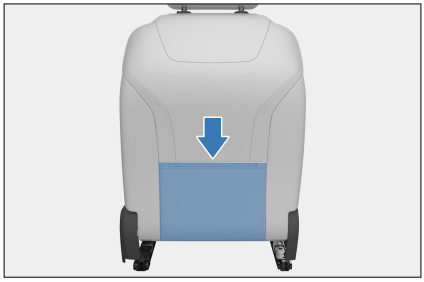


ERINNERUNG

- Um das Verletzungsrisiko bei einem Unfall oder einer Notbremsung zu verringern, halten Sie das Ablagefach in der Mittelkonsole während der Fahrt geschlossen.

Rückenlehmentaschen

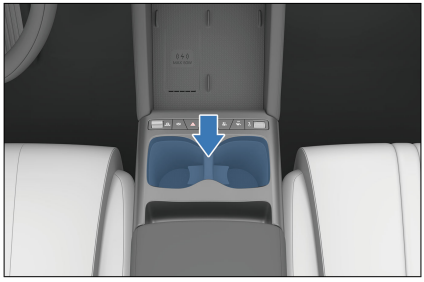
- An den Rückseiten der Vordersitze befinden sich Taschen zur Aufbewahrung von Zeitschriften, Zeitungen oder ähnlichen Gegenständen.



Getränkehalter

Vordere Getränkehalter

- Die vorderen Getränkehalter befinden sich in der Mittelkonsole.

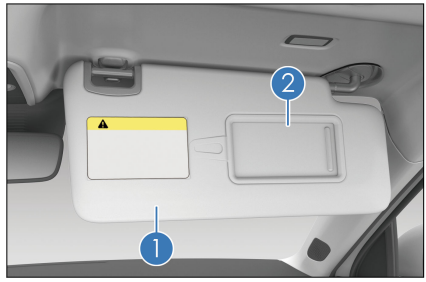


Andere Geräte

Sonnenblende

① Sonnenblende

- Um das Sonnenlicht von vorne zu blockieren, klappen Sie die Sonnenblende nach unten.
- Um das Sonnenlicht von einer Seite abzuschirmen, entfernen Sie die Drehhülse von der festen Halterung und drehen das Visier in Richtung des Seitenfensters.



② Schminkspiegel

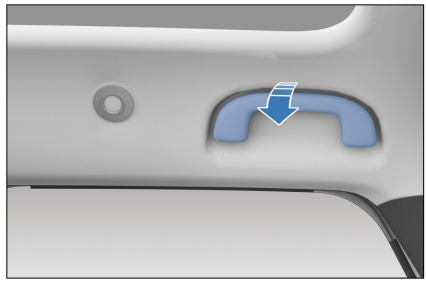
- Drehen Sie die Sonnenblende herunter und schieben Sie die Spiegelabdeckung zur Verwendung zu einer angemessenen Position.

ERINNERUNG

- Die korrekte Verwendung der Sonnenblende verbessert die Fahrsicherheit und den Fahrkomfort.

Haltegriffe

- Ziehen Sie den Handgriff zum Gebrauch nach unten. Wenn Sie den Griff loslassen, kehrt er in seine ursprüngliche Position zurück.



VORSICHT

- Hängen Sie keine schweren Gegenstände an die Haltegriffe.

USB-Ports

USB-Ports in der vorderen Reihe

- In der unteren Ebene der Hilfskonsole sind zwei Anschlüsse installiert.

① Typ-C-Ladeanschluss

② Typ-C-Datenübertragungs-/ Ladeanschluss

- USB-Anschlüsse können nur bei eingeschalteter Zündung verwendet werden.



- Das Infotainment-System ist mit USB-Speichergeräten mit bis zu 128 GB kompatibel. Es ist nicht mit allen erhältlichen USB-Geräten kompatibel.

VORSICHT

- Es wird empfohlen, USB-Speichergeräte mit bis zu 128 GB im FAT32-Format zu verwenden.
- Verwenden Sie keine minderwertigen oder speziellen USB-Speichergeräte, um eine Beschädigung des Infotainment-Systems oder der Daten auf dem USB-Gerät zu vermeiden.

USB-Ports in der hinteren Reihe

- Die hinteren USB-Anschlüsse befinden sich hinter dem Ablagefach der Mittelkonsole.

①② Typ-C-Ladeanschluss



- USB-Anschlüsse können nur bei eingeschalteter Zündung verwendet werden.

SD-Kartensteckplatz

- Die untere Ebene des zusätzlichen Armaturenbretts ist mit einem speziellen SD-Kartensteckplatz ausgestattet.
- Das Infotainment-System unterstützt TF-Karten (auch microSD-Karte genannt) im Bereich von 32 bis 128 GB mit einer Geschwindigkeitsbewertung der Klasse 10 oder höher und dem FAT32-Format.



VORSICHT

- Setzen Sie die Karte richtig ein.
- Wenn die Karte eingelegt wird, zeigt ein rot blinkender Punkt auf der Schnittstelle des

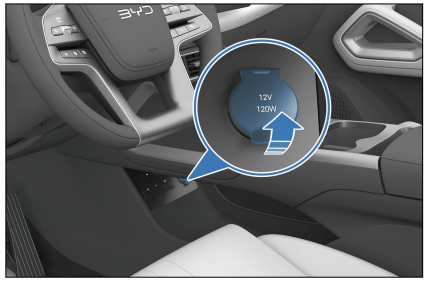
⚠ VORSICHT

Fahrschreibers* eine erfolgreiche Erkennung und einen normalen Betrieb an. Jedes Problem mit der Kartenerkennung oder Videoaufzeichnung führt zu entsprechenden Benachrichtigungen auf dem Infotainment-Touchscreen.

- Inkompatible TF-Karten können dazu führen, dass die Videodateien nicht aufgezeichnet und gespeichert werden.
- Es wird empfohlen, ein USB-Speichergerät mit einem Partitionsformat von FAT32 und einem Speicher von 32 G zu verwenden.
- Formatieren Sie Karten mit einem anderen Format als FAT32, bevor Sie sie verwenden. Andernfalls kann es sein, dass das System sie nicht erkennt.
- Bevor Sie die TF-Karte entfernen, stoppen Sie die Aufzeichnung oder schalten Sie das Infotainment-System aus, da die Videodateien sonst beschädigt werden können.

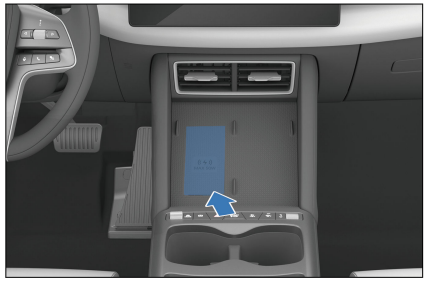
12-V-Hilfsstrom

- Die Standby-Stromversorgung kann für Zubehör mit einem Arbeitsstrom von weniger als 10 A und einer elektrischen Leistung von weniger als 120 W verwendet werden.
- Die 12 V-Hilfsstromversorgung versorgt das Fahrzeugzubehör mit Strom.
- Der 12-V-Hilfsstrom ist nur verfügbar, wenn die Zündung an ist. Heben Sie die Abdeckung an, um ihn zu benutzen.



Kabelloses Telefonladegerät*

- Das kabellose Aufladen von Mobiltelefonen geschieht auf der vorderen Mittelkonsole. Um das kabellose Laden zu aktivieren/ deaktivieren, tippen Sie auf das Symbol für das kabellose Laden auf der Verknüpfungsseite, nachdem Sie die obere Statusleiste auf dem Infotainment-Touchscreen nach unten geschoben haben.
- Legen Sie das Telefon nach dem Starten des Fahrzeugs mit dem Bildschirm nach oben auf den kabellosen Ladebereich. Das Telefon beginnt automatisch mit dem kabellosen Aufladen. Und auf dem Infotainment-Touchscreen wird ein Ladesymbol angezeigt.



- Beim kabellosen Aufladen von Handys wird eine Spule verwendet, die elektrische Energie durch elektromagnetische Welleninduktion

an den Akku des Handys überträgt, so dass das Handy ohne Kabelverbindung aufgeladen werden kann.

VORSICHT

- Zur Nutzung des kabellosen Ladegeräts muss Ihr Telefon über eine kabellose Ladefunktion verfügen.
- Stellen Sie sicher, dass Ihr Smartkey mehr als 25 cm vom Bereich des kabellosen Ladegeräts entfernt ist, wenn das kabellose Ladesystem in Betrieb ist.
- Um Funktionsstörungen des kabellosen Ladegeräts oder sogar Unfälle zu vermeiden, legen Sie keine Münzen, Metallschlüssel, Metallringe oder andere metallhaltige Gegenstände (z. B. eine metallische Handyhülle) zusammen mit dem Telefon in den Bereich des kabellosen Ladegeräts.
- Um Schäden am Ladegerät zu vermeiden, stellen Sie keine schweren Gegenstände darauf ab.
- Wenn das drahtlose Ladesystem des Telefons fehlerhaft ist und nicht ordnungsgemäß funktioniert, sollten Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister wenden.
- BYD übernimmt keine Verantwortung für Probleme, die durch unsachgemäßen Gebrauch entstehen. Wenn das Produkt demontiert oder verändert wird, erlischt die kostenlose Garantie.
- Lassen Sie aus Sicherheitsgründen ein aufgeladenes Telefon nicht

VORSICHT

unbeaufsichtigt im Fahrzeug liegen.

- Aus Sicherheitsgründen sollten Sie den Ladestatus Ihres Telefons nicht während der Fahrt überprüfen.
- Wenn sich während des Ladevorgangs ein Metallgegenstand zwischen dem Gerät und dem Ladegerät befindet, entfernen Sie das Mobiltelefon sofort. Warten Sie, bis der Metallgegenstand abgekühlt ist, bevor Sie ihn entfernen, um Verbrennungen zu vermeiden.
- Richten Sie während des Ladevorgangs die Unterseite des Telefons an den Lüftungsöffnungen des kabellosen Ladebereichs aus, um ein besseres Ladeerlebnis zu gewährleisten.
- Verhindern Sie, dass Flüssigkeit mit dem Ladebereich in Berührung kommt. Das kabellose Ladegerät funktioniert nicht, wenn Wasser in das kabellose Ladegerät eindringt.
- Verwenden Sie keine brennbaren Lösungsmittel wie Öl, Fett oder Alkohol zur Reinigung des kabellosen Ladebereichs.
- Decken Sie den Bereich des kabellosen Ladegeräts während des Ladevorgangs nicht mit Stoffen oder Gegenständen ab.
- Der Ladevorgang kann bei hohen Temperaturen unterbrochen werden und wird wieder aufgenommen, sobald die Temperatur sinkt.

VORSICHT

- BYD übernimmt keine Verpflichtungen für Probleme, die durch externe kabellose Ladespulen (z. B. magnetische Ladespulen) verursacht werden. Bitte verwenden Sie es mit Vorsicht.
- Um das Verbrennen von Karten mit Chips, wie z. B. NFC-Karten und Bankkarten, zu vermeiden, legen Sie diese während des Ladevorgangs nicht zwischen den Bereich des kabellosen Telefonladegeräts und das Telefon.
- Wenn vor dem Laden ein NFC-fähiges Telefon auf den NFC-integrierten kabellosen Ladebereich gelegt wird, kann die digitale Geldbörse des Telefons aktiviert werden.
- Bei eingeschalteter Zündung wird durch die Aktivierung des Digitalschlüssels das kabellose Laden des Telefons pausiert. Das kabellose Laden wird nach Abschluss der Aktivierung automatisch fortgesetzt.

ERINNERUNG

- Es kann jeweils nur ein Telefon aufgeladen werden.
- Eine zu dicke Handyhülle kann das Aufladen verhindern.
- Auf holprigen Straßen kann es vorkommen, dass das kabellose Aufladen des Telefons zeitweise unterbrochen und dann wieder aufgenommen wird.
- Achten Sie darauf, dass die Oberfläche, auf die das

ERINNERUNG

Mobiltelefon gelegt wird, parallel zum Lademodul ist. Wenn sich das Telefon aus dem Bereich des kabellosen Ladegeräts bewegt und nicht mehr lädt, bewegen Sie es zurück.

- Wenn das Telefon nicht ordnungsgemäß geladen werden kann, vergewissern Sie sich, dass sich keine Fremdkörper im Bereich des drahtlosen Ladegeräts befinden, oder warten Sie, bis sich der Bereich des drahtlosen Ladegeräts abgekühlt hat, bevor Sie es erneut versuchen. Wenn sich das Telefon immer noch nicht aufladen lässt, wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.
- Nach dem Ausschalten wird, wenn das Telefon weiterhin lädt und eine vordere Tür geöffnet wird, im Kombiinstrument die Meldung „Bitte nehmen Sie Ihr Mobiltelefon mit “ angezeigt.
- Das Einstellungssymbol für das Aufladen von Mobiltelefonen kann auf der Verknüpfungsseite des Infotainment-Touchscreens hinzugefügt oder entfernt werden.
- Aus Gründen der Kompatibilität kann das kabellose Schnelllademodul* im Fahrzeug langsamer sein als das vom Hersteller Ihres Telefons bereitgestellte Originalladegerät.
- Die kabellose Schnellladeleistung* Ihres Telefons hängt von der vom Telefon unterstützten Leistung ab, während das fahrzeuginterne Schnellladen* nur bis zu 50 W unterstützt.

ERINNERUNG

- Einige Mobiltelefone verfügen möglicherweise über veraltete Ladeprogramme, die kein Schnellladen ermöglichen*.

06 WARTUNG

Wartungsinformationen..... 244
Regelmäßige Wartung..... 247
Selbsterhaltung..... 253

Wartungsinformationen

Wartungszyklus und -punkte

Wartungsplan

- Der Wartungsplan ist darauf ausgelegt, ein stabiles Fahrverhalten, die Reduzierung von Ausfällen sowie ein sicheres und wirtschaftliches Fahren zu gewährleisten.
- Im Wartungsplan sind alle Wartungsarbeiten aufgeführt, die nötig sind, um das Fahrzeug stets im optimalen Fahrzustand zu halten.
- Die im Wartungsplan aufgeführten Punkte sind wichtig und müssen gemäß dem Zeitintervall gewartet werden.
- Schläuche, die beschädigt sind, sollten sofort ersetzt werden. Gummischläuche (für Systeme wie Kühl-, Heizung und Bremssysteme) müssen von professionellen Technikern gemäß dem Wartungsplan überprüft werden.

Wartungsplan-Anforderungen

Das Fahrzeug muss gemäß dem regulären Wartungsplan gewartet werden.

Wenn das Fahrzeug hauptsächlich unter einer oder mehreren der folgenden besonderen Bedingungen betrieben wird, müssen bestimmte Wartungsarbeiten möglicherweise häufiger durchgeführt werden.

- Straßenbedingungen
  - Schlammige, sandige oder verschneite Straßen.
  - Staubige Straßen
- Fahrbedingungen
  - Verwendung eines Anhängers, Campinganhängers oder Dachträgers
  - Häufige Kurzstreckenfahrten von weniger als 8 km bei Temperaturen unter dem Gefrierpunkt.
  - Lange Leerlaufzeiten und/oder Langstreckenfahrten bei niedriger Geschwindigkeit, beispielsweise mit dem Fahrzeug als Polizeiwagen, Taxis oder zum Transport von Gütern.

Wartungsplan

Warten Sie Ihr Fahrzeug gemäß den folgenden Zeit- oder Laufleistungsintervallen (Gesamtkilometerstand), je nachdem, was zuerst eintritt.

Zu wartendes Bauteil	Zeit-/Laufleistungsintervall
Beschädigung der Kühlleitungen und Festigkeit der Verbindungsteile	Prüfen Sie sie alle 12 Monate oder 15.000 km.
Bremsreibklotz und -scheibe	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen.
Bremsleitungen und -schläuche	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen.
Lenkrad und Spurstange	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen.

Zu wartendes Bauteil	Zeit-/Laufleistungsintervall
Antriebswellenmanschette	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen.
Kugelbolzen und Staubmanschette	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen.
Vorder- und Hinterradaufhängungen	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen.
Reifenverschleiß (Achsgeometrie vorne und hinten prüfen, wenn der ungleichmäßige Reifenverschleiß mehr als 2 mm beträgt)	Während der Wartung überprüfen und bei Bedarf rotieren. Unter erschwerten Fahrbedingungen häufiger prüfen und bei Bedarf rotieren.
EPS-Korrosion und Fremdmaterialien an oder Abtragung von Steckverbindern, einschließlich des GND-Punkts des Kabelbaums	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen.
Kühlmittelstand im Ausdehnungsgefäß	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen.
Bremsflüssigkeit	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen.
Beulen oder Verformungen der Hochvolt-Batteriewanne, des Prallträgers, der Abschirmung, des Batterie-Hitzeschilds* und des Explosionsschutzventils* sowie Undichtigkeiten im Antriebsstrang	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen.
Klimaanlagenfilter*	Alle 24 Monate oder 30.000 km prüfen; bei rauer Umgebung oder reduziertem Luftdurchsatz rechtzeitig prüfen und den Klimaanlagenfilter bei Bedarf ersetzen.
Undichtigkeit an Abgasrohrverbindungen	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen.
Tankdeckel, Kraftstoffleitungen und -anschlüsse	Alle 24 Monate oder 30.000 km überprüfen.
Motorkühlmittel und Kühlmittel des Antriebsmotors	Das organische Langzeit-Säurekühlmittel alle sechs Jahre oder 90.000 km wechseln.
Bremsflüssigkeit	Während der Wartung prüfen und alle zwei Jahre oder 30.000 km ersetzen.
Motoröl und Ölfilter	Alle 12 Monate oder 15.000 km ersetzen.
Zündkerzen	Alle 45.000 km ersetzen.
Kraftstofffilter	Alle 24 Monate oder 15.000 km ersetzen.

Zu wartendes Bauteil	Zeit-/Laufleistungsintervall
Luftfilterelement	Alle 24 Monate oder 30.000 km ersetzen; unter schweren Einsatzbedingungen häufiger prüfen und bei Bedarf ersetzen.

ERINNERUNG

- Um die Hochvoltbatterie in optimalem Zustand zu halten, laden und entladen Sie das Fahrzeug regelmäßig vollständig (mindestens alle sechs Monate oder 72.000 km) zur Selbstkalibrierung der Batterie. Sie können sich auch an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter wenden, um die Kapazität zu testen und zu kalibrieren.
- Unter den folgenden schweren Einsatzbedingungen wird empfohlen, die routinemäßigen Wartungsintervalle entsprechend den tatsächlichen Gegebenheiten zu verkürzen, um das Fahrzeug zu schützen.
  - Das Fahrzeug wird bei niedrigen Temperaturen (Umgebungstemperatur <5 °C) mit kurzer, zusammenhängender Fahrzeit (weniger als 15 Minuten) im HEV-Modus betrieben oder kriecht häufig über längere Zeiträume (Fahrzeuggeschwindigkeit <10 km/h).
- Prüfen Sie bei der Wartung die Menge des EHS-Getriebeöls; ersetzen Sie das Getriebeöl alle 300.000 km; unter schweren Einsatzbedingungen ersetzen Sie es alle fünf Jahre oder 80.000 km.

Hinweis:

- Die in der Tabelle angegebenen Wartungsintervalle werden ab dem Kaufdatum berechnet.
- Um das Fahrzeug in optimalem Zustand zu halten, befolgen Sie die nachstehenden Anweisungen für den ordnungsgemäßen Betrieb.
  - Vor der ersten Wartung fahren Sie das Fahrzeug im ECO-Modus ein, wobei der Nutzungsanteil des HEV-Modus mindestens 50 % betragen muss.
  - Nach der ersten Wartung sollte das Nutzungsverhältnis des HEV-Modus nicht unter 10 % liegen.
- Der Austauschintervall des Ölfilters kann je nach Verschmutzungsgrad des Ottomotors verkürzt werden.
- Schwere Fahrbedingungen beziehen sich auf:
  - Häufiges Fahren in staubigen Gegenden oder häufiger Kontakt mit salzhaltiger Luft.
  - Häufiges Fahren auf holprigen, pfützenreichen oder bergigen Straßen.
  - Fahren bei kaltem Wetter.
  - Häufiges und plötzliches Bremsen.
  - Häufige Benutzung eines Anhängers.
  - Wird als Taxi benutzt.
  - Fahren in überlasteten städtischen Gebieten bei Temperaturen über 32 °C während mehr als 50 % der gesamten Fahrtzeit.
  - Fahren mit Geschwindigkeiten über 120 km/h bei Temperaturen über

30 °C während mehr als 50 % der gesamten Fahrzeit.

- Häufiges Überladen.

Regelmäßige Wartung

Regelmäßige Wartung

- Achten Sie darauf, dass das Fahrzeug gemäß dem Wartungsplan gewartet wird, damit es optimal funktioniert und weniger Störungen auftreten.
- Die Wartungsintervalle können Sie dem Wartungsplan entnehmen, abhängig vom Kilometerstand oder dem Zeitintervall, je nachdem, was zuerst eintritt.
- Für überfällige Wartungspositionen sollte das gleiche Zeitintervall für die Wartung verwendet werden.
- Es wird empfohlen, die Wartung in Übereinstimmung mit den Standards und Spezifikationen von BYD und von einem von BYD autorisierten Vertragshändler oder Dienstleister vor Ort durchführen zu lassen.
- Der Wartungsplan listet die Wartungspunkte sowie Zeit- oder Kilometerintervalle unter der Annahme auf, dass das Fahrzeug als normales Transportmittel für Personen und Güter genutzt wird und nicht mit einer über der zulässigen Höchstlast liegenden Beladung gefahren wird.

⚠ VORSICHT

- Bitte führen Sie die regelmäßige Wartung des Fahrzeugs gemäß den Anforderungen im BYD „Garantie- und Wartungsservice-Handbuch “ durch.

⚠ VORSICHT

Fahrzeugwartung

- Achten Sie auf die Leistung des Fahrzeugs, Geräuschveränderungen und visuelle Anzeichen, die auf eine notwendige Wartung hinweisen. Unter den folgenden Umständen muss das Fahrzeug möglicherweise überprüft oder repariert werden, und es wird empfohlen, das Fahrzeug so bald wie möglich zu einem von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zu schicken:
  - Der Motorstart verursacht ungewöhnliche Geräusche.
  - Das Kühlmittel bleibt überhitzt, stockt oder läuft aus.
  - Der Motor klemmt und macht unerwartete Geräusche.
  - Der Motor läuft mit übermäßiger Vibration.
  - Der Motor lässt sich nicht starten.
  - Aus der elektrischen Baugruppe tritt Öl aus.
  - Die elektrische Baugruppe gibt Gerüche ab.
  - Die Leistung nimmt deutlich ab.
  - Wasser tritt unter dem Fahrzeug aus (Kondensat der Klimaanlage ist normal).
  - Der Reifen verliert Luft; die Reifen machen bei Kurvenfahrten übermäßige Geräusche; der Reifenverschleiß ist ungleichmäßig.
  - Das Fahrzeug neigt sich zu einer Seite, wenn Sie geradeaus auf einer ebenen Fläche fahren.

- Die Bewegung der Aufhängungseinheit führt zu ungewöhnlichen Geräuschen.
- Verlust der Bremswirkung; Schwammgefühl auf dem Bremspedal; Pedal berührt fast den Boden; Fahrzeug neigt beim Bremsen zu einer Seite.
- Die Temperatur des Motorkühlmittels bleibt hoch.
- Die Batteriekapazität nimmt deutlich ab.
- Die Batterietemperatur ist zu hoch oder der Überhitzungsschutz bleibt bestehen, oder es wird kein Strom ausgegeben.
- „Bitte prüfen Sie das Motorkontrollsystem “ wird im Kombiinstrument angezeigt.
- Es treten deutlich abnormale Vibrationen oder Geräusche im Motorraum auf.
- Der Motor verliert Öl oder Wasser.
- Das Fahrzeug stößt blauen Rauch oder dichten schwarzen Rauch aus.
- Die Klimaanlage bläst beim Kühlen oder Heizen keine kalte bzw. warme Luft.

WARNUNG

- Fahren Sie nicht mit einem Fahrzeug weiter, das nicht inspiziert wurde, da dies zu schweren Fahrzeugschäden und Verletzungen führen kann.

Fahrzeug-Korrosionsschutz

Die häufigsten Ursachen für Fahrzeugkorrosion sind:

- Der Unterboden des Fahrzeugs ist mit Salz, Staub oder Feuchtigkeit bedeckt.
- Das Fahrzeug oder einige seiner Teile sind über einen längeren Zeitraum hoher Luftfeuchtigkeit und hohen Temperaturen ausgesetzt.
- Die Lackschicht oder der Unterbodenschutz wird durch kleinere Zusammenstöße oder durch Steine und Kies zerkratzt.

Um Korrosion am Fahrzeug zu vermeiden, sollten folgende Regeln beachtet werden:

- Waschen Sie das Fahrzeug häufig.
  - Wenn Sie im Winter auf salzhaltigen Straßen fahren oder in Küstengebieten wohnen, waschen Sie den Landebereich des Fahrzeugs mindestens einmal im Monat und reinigen Sie das Fahrgestell und die Radkappe mit einem Hochdruckwasserstrahl oder Dampf, um Korrosion zu vermeiden. Waschen Sie das Fahrgestell nach dem Winter gründlich.
- Prüfen Sie den Fahrzeuglack und die Verkleidung.
  - Jeder Riss im Lack muss sofort repariert werden, um Korrosion zu vermeiden. Wenn sich Bruchstücke oder Risse von der Metalloberfläche ablösen, sollten Sie sich zur Reparatur an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister wenden.
- Prüfen Sie das Innere der Kabine.
  - Feuchtigkeit und Staub, die sich unter dem Teppich ansammeln, können Korrosion verursachen. Prüfen Sie die Unterseiten von Teppichen häufig, um sicherzustellen, dass diese Bereiche trocken sind.

- Besondere Vorsicht ist geboten, wenn das Fahrzeug Chemikalien, Reinigungsmittel, Düngemittel, Salz und andere Substanzen transportiert. Solche Stoffe sollten in geeigneten Behältern für den Transport aufbewahrt werden. Falls etwas verschüttet oder ausgelaufen ist, reinigen Sie es sofort und halten Sie es trocken.

- Verwenden Sie Kotflügel.
  - Kotflügel schützen Fahrzeuge in salzhaltigen Gebieten oder auf Schotterstraßen. Je größer und näher am Boden der Kotflügel ist, desto besser.
- Stellen Sie den Wagen an einem gut belüfteten und trockenen Ort ab.

Tipps zur Lackpflege

- Reinigen Sie das Fahrzeug rechtzeitig.
- Führen Sie keine Nachlackierungen durch, wenn keine offensichtlichen Kratzer auf dem Lack vorhanden sind, um Farbabweichungen oder Inkompatibilitäten zu vermeiden.
- Wenn das Fahrzeug längere Zeit nicht benutzt wird, sollten Sie es in einer Garage oder an einem gut belüfteten Ort abstellen und im Winter eine spezielle Karosserieabdeckung verwenden. Wählen Sie einen schattigen Platz zum vorübergehenden Parken.
- Verhindern Sie starke Stöße, Schläge oder Kratzer auf dem Lack. Ist der Lack zerkratzt, verbeult oder blättert er ab, sollte er rechtzeitig repariert werden, am besten von einem professionellen Autokosmetiker.
- Berühren Sie den Lack nicht mit fettigen Händen oder Tüchern. Legen Sie keine fettigen Werkzeuge auf die Karosserie und reiben Sie sie nicht mit organischen Lösungsmitteln ein, um chemische Reaktionen zu vermeiden.
- Das Fahrzeug muss einmal im Monat oder immer dann, wenn die Wasserbeständigkeit des Fahrzeugs nachlässt, gewachst werden und einmal alle drei Monate zur Wartung zu einem Autokosmetiker gebracht werden.
- Verwenden Sie eine hochwertige Politur und Wachs. Wenn die Karosserie stark verwittert ist, verwenden Sie zusätzlich zum Wachs eine Autopflegepolitur. Befolgen Sie sorgfältig die Anweisungen und Vorsichtsmaßnahmen des Herstellers. Die verchromte Oberfläche sollte poliert und gewachst werden, ebenso wie die lackierte Oberfläche.

⚠ VORSICHT

- Wenn das Fahrzeug neu lackiert und in einer Lackier- und Wachswerkstatt mit hohen Temperaturen abgestellt wird, muss die Kunststoffstoßstange entfernt werden, um Schäden durch hohe Temperaturen zu vermeiden.

Außenreinigung

- Das Fahrzeug muss unter folgenden Umständen rechtzeitig gereinigt werden, da dies zum Abblättern der Lackschicht oder zur Korrosion der Karosserie und der Fahrzeugteile führen kann:
  - Küsten entlang fahren.
  - Fahren auf einer Straße mit Frostschutzmittel.
  - Fahren auf mit Kohlenteer bedeckten Straßen.

- Harz, Vogelkot oder Insektenkadaver kleben am Fahrzeug.
- Fahren in Gebieten mit viel Rauch, Ruß, Staub, Eisenspänen oder Chemikalien.
- Das Fahrzeug ist sichtlich durch Staub oder Schlamm verschmutzt.
- Nach einem Regenschauer.

VORSICHT

- Öffnen Sie keine Abdeckungen, um den Innenraum zu reinigen.
- Waschen Sie das Fahrzeug nicht bei heißem Wetter oder in direkter Sonneneinstrahlung.

Manuelle Fahrzeugwäsche

Bevor Sie das Fahrzeug waschen, stellen Sie es im Schatten ab und warten Sie, bis es ausreichend abgekühlt ist.

- Wischen Sie losen Schmutz, einschließlich Schlamm oder Streusalz am Boden des Fahrzeugs und in den Radgruben ab.
- Waschen Sie das Fahrzeug mit neutralen Mitteln, die nach den Anweisungen des Herstellers gemischt werden sollten. Tränken Sie ein weiches Tuch mit Reinigungslösung und wischen Sie es vorsichtig in der Richtung des Wasserflusses ab. Wischen Sie nicht in kreisenden Bewegungen oder horizontal.
- Gut abspülen - getrocknetes Waschmittel bildet Flecken. Spülen Sie nach dem Waschen des Fahrzeugs bei heißem Wetter alle Teile gründlich ab.
- Trocknen Sie das Fahrzeug mit einem sauberen, weichen Handtuch ab, um Wasserflecken zu vermeiden. Um Kratzer zu vermeiden, reiben Sie nicht und wenden Sie keine übermäßige Kraft auf den Lack an.

Fahrzeugwäsche mit Hochdruckreiniger

- Befolgen Sie bei der Verwendung eines Hochdruckreinigers zum Waschen des Fahrzeugs die folgenden Hinweise:
  - Der Abstand zwischen der Hochdruckdüse und der zu reinigenden Fahrzeugoberfläche muss größer als 30 cm sein.
  - Der empfohlene Druck des Hochdruckstrahls liegt unter 60 bar, der maximale Druck beträgt 100 bar.
  - Verwenden Sie beim Reinigen einen fächerförmigen oder nebelartigen Sprühstrahl. Verwenden Sie keinen direkten Hochdruckstrahl.
  - Halten Sie die Düse während des Spülens ständig in Bewegung. Vermeiden Sie es, längere Zeit an einer Stelle zu verweilen.

VORSICHT

- Beachten Sie die oben genannten Hinweise beim Waschen, da eine Nichtbeachtung zu Schäden am Fahrzeug und an seinen Komponenten führen kann.
- Richten Sie den Strahl nicht direkt auf Dichtungen, um zu verhindern, dass der hohe Druck die Dichtungen verformt oder beschädigt und Wasser in das Fahrzeug eindringt.

ERINNERUNG

- Verwenden Sie keine alkalischen Waschmittel, Seifenlauge, Reinigungsmittel, Entwachsungsmittel oder flüchtige Substanzen (Benzin, Kerosin oder Lösungsmittel).

ERINNERUNG

- Vermeiden Sie beim Reinigen der Leuchten alkoholhaltige Produkte (z. B. Alkohol oder Scheibenwaschflüssigkeit), Ketone (z. B. Lackverdünner oder Insektenentferner) oder andere chemische Lösungsmittel (einschließlich Benzin, Verdünner und Tetrachlorkohlenstoff), da diese zu Rissen in den Leuchtengehäusen führen können.
- Es wird empfohlen, Fahrzeuge, die in Küstengebieten oder stark verschmutzten Gebieten unterwegs sind, einmal am Tag zu waschen.
- Verwenden Sie keine Klingen oder Benzin, um harten Schmutz von der Fahrzeugkarosserie zu entfernen. Die Kunststoff-Radzierblenden werden leicht durch organische Stoffe beschädigt. Wenn organisches Material auf die Fahrzeugverkleidung spritzt, entfernen Sie es mit Wasser und prüfen Sie, ob die Verkleidung beschädigt ist. Ersetzen Sie stark beschädigte Kunststoff-Radzierblenden rechtzeitig. Andernfalls kann die Verkleidung während der Fahrzeugbewegung vom Rad fallen und einen Unfall verursachen.
- Verwenden Sie keine scheuernden Reinigungsmittel, um den Stoßfänger abzuschrubben.
- Reinigen Sie polierte Metallteile mit Kohlenstoffreiniger und wachsen Sie sie regelmäßig zum Schutz.
- Seien Sie beim Reinigen des Fahrwerks vorsichtig, um zu

ERINNERUNG

vermeiden, dass Sie sich die Hände schneiden.

Automatische Fahrzeugwäsche

Wenn Sie sich für eine automatische Autowaschanlage entscheiden, achten Sie auf bestimmte Arten von Bürsten, ungefiltertes Spülwasser oder maschinenspezifische Spülverfahren, die den Lack zerkratzen und seinen Glanz und seine Haltbarkeit beeinträchtigen können, insbesondere bei dunkleren Lacken. Informieren Sie sich vor dem Waschen des Fahrzeugs beim Servicepartner oder anhand der Geräteanleitung, welche Waschverfahren für den Lack am sichersten sind.

VORSICHT

- Deaktivieren Sie die AVH-Funktion, bevor Sie eine automatische Waschanlage benutzen.
- Klappen Sie vor dem Waschen des Fahrzeugs die Außenspiegel ein. Klappen Sie die Außenspiegel vor der Fahrt wieder aus.

Innenraumreinigung

ERINNERUNG

- Vermeiden Sie beim Waschen des Fahrzeugs direkte Wasserspritzer auf das Armaturenbrett oder den Boden, da dies elektrische Störungen verursachen kann.
- Waschen Sie den Boden des Fahrzeugs nicht, um Korrosion zu vermeiden.

Teppich

- Saugen Sie den Teppich regelmäßig ab.
- Reinigen Sie den Teppich regelmäßig, indem Sie ihn mit einem in geeignetem schäumendem Reinigungsmittel getränkten Schwamm oder einer weichen Bürste in kreisenden Bewegungen schrubben.
- Verdünnen Sie das Schaumreinigungsmittel nicht und halten Sie den Teppich so trocken wie möglich.

Sicherheitsgurte

- Die Sicherheitsgurte können mit neutraler Seifenlauge oder lauwarmem Wasser gereinigt werden.
- Reinigen Sie die Sicherheitsgurte mit einem Schwamm oder einem weichen Tuch. Überprüfen Sie die Sicherheitsgurte auf übermäßige Abnutzung, Risse oder Schnittspuren.

VORSICHT

- Reinigen Sie den Sicherheitsgurt nicht mit Farbstoff oder Bleichmittel. Diese Substanzen können die Festigkeit des Sicherheitsgurts beeinträchtigen.
- Verwenden Sie keinen Sicherheitsgurt, der nicht trocken ist.

Türen und Fenster

- Türen und Fenster können mit jedem normalen Reinigungsmittel gereinigt werden.
- Prüfen Sie die Türbremsen regelmäßig. Wenn Sie einen Türbremshebel mit sichtbarer Staubansammlung vorfinden, wischen Sie ihn mit einem feuchten, weichen Tuch ab.

VORSICHT

- Achten Sie beim Reinigen der Innenseite der Heckscheibe darauf, dass Sie die elektrischen Heizungsdrähte oder Verbindungsstellen nicht zerkratzen oder beschädigen.

Klimaanlagen-Bedienfeld, Autolautsprecher, Armaturenbrett, Bedienfeld und Schalter

- Reinigen Sie das Bedienfeld der Klimaanlage, die Autolautsprecher, das Armaturenbrett, das Bedienfeld und die Schalter mit einem feuchten, weichen Tuch.
- Wischen Sie den Staub vorsichtig mit einem sauberen, weichen, in lauwarmem Wasser getränkten Tuch ab.

VORSICHT

- Verwenden Sie keine organischen Substanzen (z. B. Lösungsmittel, Kerosin, Alkohol und Benzin) oder Säure- oder Laugenlösungen. Diese Chemikalien können Verfärbungen, Flecken oder Abplatzungen verursachen.
- Bitte vergewissern Sie sich, dass das zu verwendende Reinigungs- oder Poliermittel die oben genannten Stoffe nicht enthält.
- Wenn Sie ein neues Flüssigwaschmittel verwenden, spritzen Sie es nicht auf die Innenfläche des Fahrzeugs, da es die oben genannten Stoffe enthalten kann. Falls etwas verschüttet wird, reinigen Sie es sofort gründlich.

Leder

- Lederbesätze können mit einem neutralen Waschmittel für Wolle gereinigt werden.
- Verwenden Sie ein weiches Tuch mit einer neutralen Reinigungsmittellösung, um den Staub abzuwischen, und verwenden Sie dann ein sauberes, feuchtes Tuch, um das restliche Reinigungsmittel gründlich abzuwischen.
- Wenn das Leder nass wird, wischen Sie es mit einem sauberen, weichen Tuch ab und lassen Sie es an einem kühlen, gut belüfteten Ort trocknen.
- Bei Fragen zur Fahrzeugreinigung wenden Sie sich bitte an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter vor Ort.

VORSICHT

- Wenn sich der Schmutz nicht mit einem neutralen Reinigungsmittel entfernen lässt, reinigen Sie ihn mit einem Reinigungsmittel, das keine organischen Lösungsmittel enthält.
- Reinigen Sie Leder nicht mit organischen Stoffen wie ätherischen Ölen, Alkohol, Benzin oder Säure-Base-Lösungen, da diese zu Verfärbungen führen.
- Reinigen Sie Leder nicht mit einer Nylonbürste oder einem Kunstfasertuch, da diese die feinen Muster auf der Lederoberfläche zerkratzen können.
- Auf schmutzigen Lederbesätzen kann sich Schimmel bilden. Achten Sie besonders darauf, Ölflecken zu vermeiden, und halten Sie die Garnituren stets sauber.

VORSICHT

- Längeres Sonnenlicht führt dazu, dass das Leder verhärtet oder schrumpft. Daher sollte das Fahrzeug an einem schattigen und kühlen Ort geparkt werden, besonders im Sommer.
- Bei heißem Wetter steigt die Temperatur im Fahrzeuginneren leicht an. Daher keine Gegenstände aus Vinyl oder Wachs auf die Verkleidungen legen, da diese bei hohen Temperaturen am Leder kleben bleiben können.
- Unsachgemäße Reinigung von Lederbesätzen kann zu Verfärbungen oder Flecken führen.

Selbsterhaltung

Selbsterhaltung

Vorsichtsmaßnahmen für die Eigene Wartung

- Wenn die Wartung durch den Besitzer durchgeführt werden soll, achten Sie darauf, dass Sie die in diesem Abschnitt angegebenen Schritte korrekt ausführen.
- Beachten Sie, dass unsachgemäße oder unvollständige Wartung die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigt.
- In diesem Abschnitt werden nur Anweisungen zu einfachen Wartungsarbeiten aufgeführt, die vom Besitzer selbst durchgeführt werden können. Es gibt jedoch viele Arbeiten, die von qualifizierten Technikern mit Spezialwerkzeugen durchgeführt werden müssen.

- Bei der Wartung von Fahrzeugen ist besondere Vorsicht geboten, um Unfälle zu vermeiden. Achten Sie darauf, dass Sie die folgenden Punkte beachten:

VORSICHT

- Achten Sie auf Kurzschlüsse, da einige Schaltkreise und Fahrzeugkomponenten hohe Ströme oder Spannungen führen.
- Wenn Kühlmittel überläuft, wischen Sie es mit einem trockenen Tuch auf, um Schäden an Bauteilen oder am Fahrzeuglack zu vermeiden. Füllen Sie rechtzeitig Kühlmittel nach.
- Es dürfen nur die vorgeschriebenen Zündkerzen verwendet werden. Die Verwendung anderer Zündkerzen kann zu Leistungsverlust oder Schäden am Motor oder zu Funkstörungen anderer elektrischer Geräte führen.
- Verwenden Sie Zündkerzen nicht erneut, indem Sie sie reinigen oder den Elektrodenabstand einstellen.
- Wenn Bremsflüssigkeit überläuft, spülen Sie sie mit Wasser ab, um Schäden an Bauteilen oder am Fahrzeuglack zu vermeiden.
- Fahren Sie das Fahrzeug nicht mit ausgebautem Luftfilter; andernfalls kommt es zu übermäßigem Motorverschleiß.
- Achten Sie beim Auswechseln der Wischerblätter darauf, dass die Wischer die Glasoberfläche nicht verkratzen.
- Prüfen Sie vor dem Schließen der Motorhaube, ob Werkzeuge oder

VORSICHT

Reinigungstücher im Motorraum zurückgeblieben sind.

- Halten Sie bei laufendem Motor Hände, Kleidung und Werkzeuge in sicherem Abstand zum rotierenden Lüfter. Es wird empfohlen, Uhr, Ring oder Krawatte abzulegen.
- Motor, Kühler, Abgaskrümmer und Zündkerzenabdeckung sind nach der Fahrt heiß. Berühren Sie diese nicht und gehen Sie bei Arbeiten vorsichtig vor. Auch Motoröl und andere Flüssigkeiten können heiß sein.
- Um Verbrennungen zu vermeiden, entfernen oder lösen Sie bei sehr heißem Motor weder den Deckel des Ausgleichsbehälters noch die Wasserpumpe.
- Rauchen Sie nicht im oder in der Nähe des Fahrzeugs, um Funken oder offene Flammen zu vermeiden, die Feuer verursachen können.
- Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug ausgeschaltet ist, wenn Sie im Bereich des elektrischen Lüfters oder des Kühlergrills arbeiten. Ist das Motorkühlmittel heiß oder die Klimaanlage bei eingeschaltetem Fahrzeug aktiv, kann der elektrische Lüfter automatisch anlaufen.
- Tragen Sie bei Arbeiten im oder unter dem Fahrzeug stets eine Schutzbrille, um zu verhindern, dass Gegenstände oder Flüssigkeiten in die Augen gelangen.
- Da Bremsflüssigkeit die Haut oder die Augen schädigen kann, sollten

VORSICHT

Sie beim Einfüllen der Flüssigkeit vorsichtig sein. Wenn Ihre Haut oder Augen mit Bremsflüssigkeit in Berührung kommen, spülen Sie sie sofort mit klarem Wasser aus. Suchen Sie sofort einen Arzt auf, wenn die Beschwerden anhalten.

Überprüfungen

Die folgenden Punkte sollten je nach Nutzung oder angegebener Kilometerleistung überprüft werden:

- Kühlmittelstand: Der Ausgleichsbehälter des Kühlers sollte monatlich überprüft werden.
- Scheibenreinigerflüssigkeit: Überprüfen Sie monatlich den Restbestand an Scheibenwaschflüssigkeit im Behälter. Wenn Waschflüssigkeit häufig verwendet wird, überprüfen Sie den Reststand häufiger.
- Windschutzscheibenwischer: Überprüfen Sie monatlich den Zustand der Scheibenwischer. Prüfen Sie auf Verschleiß, Risse oder andere Schäden, wenn der Scheibenwischer nicht effektiv reinigt.
- Stand der Bremsflüssigkeit: Überprüfen Sie den Pegel monatlich.
- Bremspedal: Überprüfen Sie, ob das Bremspedal ordnungsgemäß funktioniert.
- Schalter für die elektronische Parkbremse: Prüfen Sie, ob der Schalter funktionsfähig ist.
- Niedervoltbatterie: Überprüfen Sie monatlich den Zustand der Batterie und kontrollieren Sie die Anschlüsse auf Korrosion.
- Klimaanlagensystem: Überprüfen Sie wöchentlich den Betrieb der Klimaanlage.
- Bereifung: Prüfen Sie den Reifendruck monatlich. Prüfen Sie den Profilverschleiß und achten Sie auch auf eingedrungene Fremdkörper.
- Entfroster für die Windschutzscheibe: Überprüfen Sie die Entfrostungsdüse monatlich, wenn die Heizung oder die Klimaanlage in Betrieb ist.
- Lichter: Überprüfen Sie monatlich den Zustand der Scheinwerfer, Positionslichter, Rücklichter, hoch angebrachten Bremslichter, Blinker, Nebelschlussleuchten, Bremslichter und der Kennzeichenbeleuchtung.
- Türen: Prüfen Sie, ob sich der Kofferraumdeckel und alle anderen Türen (einschließlich der Hintertüren) frei öffnen und sicher verriegeln lassen.
- Hupe: Prüfen Sie, ob die Hupe ordnungsgemäß funktioniert.

ERINNERUNG

- Fahren Sie nicht mit einem Fahrzeug weiter, das nicht inspiziert wurde, da dies zu schweren Fahrzeugschäden und Verletzungen führen kann.

Kombileuchten

Kombinationslichter vorne

- Die vorderen Kombinationsleuchten werden vor der Fahrzeuglieferung ausgerichtet. Wenn das Fahrzeug häufig schwer beladen wird, müssen die vorderen Kombileuchten möglicherweise neu ausgerichtet werden. Es wird empfohlen, die vorderen Kombileuchten von einem von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter ausrichten zu lassen.

Beschlagen der Lichter

- Kombinationsleuchten, Rückleuchten und Blinker an den Seitenspiegeln können nach starkem Regen oder einer Reinigung beschlagen sein. Dies ist vergleichbar mit der Kondensation an der Seitenscheibe bei Regen. Es handelt sich nicht um ein Problem mit Ihrem Fahrzeug.
- Die Lichter sind ein relativ geschlossener und enger Raum. Die Temperatur ist sehr hoch, wenn sie leuchten (die Maske und der Reflektor könnten leicht verbrannt und verformt werden), daher müssen sie Wärme ableiten. Am Lampengehäuse befinden sich Löcher zur Wärmeableitung, die der Konvektion dienen. Je größer der Temperaturunterschied ist, desto aktiver ist die Konvektion. Während der Konvektion gelangt die Feuchtigkeit in der Luft unweigerlich in eine Lampe. Faktoren wie Sonneneinstrahlung, Konvektion und die Erwärmung des Lampenkolbens können dazu führen, dass die Feuchtigkeit in der Luft bei niedrigen Temperaturen leicht zu Nebel oder Wasserperlen auf der Lampenoberfläche kondensiert. Dies wird als Beschlagen der Lichter bezeichnet.
- Wenn in der Kombinationsleuchte und im Blinker des Seitenspiegels Nebel auftritt, kann dies auf eine hohe Luftfeuchtigkeit oder einen erheblichen Temperaturunterschied zwischen dem Fahrzeug und seiner Umgebung zurückzuführen sein. Schalten Sie in diesem Fall während der Fahrt die Kombinationsleuchte oder den Blinker ein. Der Nebel verflüchtigt sich nach einer kurzen Fahrtzeit.
- Wenn sich im Inneren der Scheinwerfer eine erkennbare Menge Wasser angesammelt hat, sollten Sie das Fahrzeug zur Wartung zu einem von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister bringen.

Lagerung des Fahrzeugs

- Wenn das Fahrzeug für längere Zeit (mehr als einen Monat) abgestellt werden muss, sollten Sie die folgenden Vorbereitungen treffen. Eine ordnungsgemäße Vorbereitung hilft, eine Verschlechterung zu verhindern und eine einfache Nutzung des Fahrzeugs zu gewährleisten. Wenn möglich, parken Sie das Fahrzeug in einem geschlossenen Raum.
- Tanken Sie Kraftstoff.
- Reinigen und trocknen Sie die Oberfläche des Körpers gründlich.
- Reinigen Sie den Innenraum des Fahrzeugs, um sicherzustellen, dass Teppiche und Fußmatten vollständig trocken sind.
- Schalten Sie das Fahrzeug in Park.
- Wenn das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum gelagert werden muss, heben Sie die Fahrzeugkarosserie an, um die Reifen vom Boden fernzuhalten.
- Öffnen Sie ein Fenster leicht (wenn das Fahrzeug in einem Innenraum abgestellt ist).
- Klemmen Sie den Minuspol der Niedervoltbatterie ab.
- Polstern Sie den vorderen Wischerarm mit einem gefalteten Handtuch oder Tuch, damit er nicht mit der Windschutzscheibe in Berührung kommt.
- Um Anhaften zu reduzieren, tragen Sie Silikonschmiermittel auf alle Tür- und Kofferraumdichtungen auf und bringen Sie Karosseriewachs auf die lackierten Kontaktflächen der Dichtungen auf.

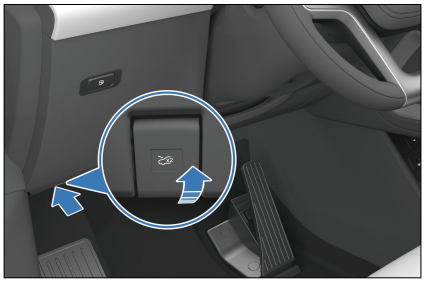
- Bedecken Sie die Fahrzeugkarosserie mit einer atmungsaktiven Abdeckung aus einem „durchlässigen Material “, wie z. B. Baumwolle. Nicht poröse Materialien, wie z.B. Plastikfolien, können Feuchtigkeit speichern und den Lack beschädigen.
- Starten Sie nach Möglichkeit regelmäßig für kurze Zeit den Motor (vorzugsweise einmal pro Monat). Wenn das Fahrzeug ein Jahr oder länger geparkt war, sollten Sie sich für eine umfassende Wartung an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister wenden.

Motorhaube

Motorhaube öffnen und schließen

Motorhaube öffnen

1. Öffnen Sie die Motorhaube nicht, wenn die Wischerarme nach oben gezogen sind, da dies den Lack der Motorhaube beschädigen kann.
2. Griff links unter dem Armaturenbrett zweimal ziehen. Die Motorhaube wird entriegelt und leicht geöffnet.



3. Motorhaube anheben und sie mit einer Stützstange abstützen.



Motorhaube schließen

1. Stützstange entfernen. Motorhaube auf etwa 30 Zentimeter über dem Kühlergrill absenken und sie loslassen, sodass sie durch den Fall einrastet. Motorhaube nicht mit den Händen drücken, um sie zu schließen.
2. Nach dem Schließen der Motorhaube prüfen, ob die Verriegelung sicher eingerastet ist. Wenn sich die Motorhaube noch leicht anheben lässt, ist sie nicht richtig verriegelt. Motorhaube erneut öffnen und dann gemäß den oben genannten Schritten ordnungsgemäß schließen.

WARNUNG

- Beim Schließen der Motorhaube sicherstellen, dass sich niemand im Bereich der fallenden Motorhaube befindet.
- Sicherstellen, dass die Motorhaube geschlossen und fest verriegelt ist, bevor Sie losfahren. Wenn die Motorhaube nicht ordnungsgemäß geschlossen ist, kann sie sich während der Fahrt plötzlich öffnen und zu Unfällen und Verletzungen führen.
  - Die korrekt geschlossene Motorhaube schließt bündig mit der angrenzenden Karosserie ab.

WARNUNG

- Wenn die Motorhaube während der Fahrt nicht fest geschlossen ist, halten Sie sofort an und schließen Sie die Motorhaube, um Unfälle zu vermeiden.

VORSICHT

- Nicht auf die Vorderseite der Motorhaube drücken. Starker Druck kann die Motorhaube beschädigen, was zu Dellen in der Oberfläche oder zum Verbiegen der Kanten führen kann.
- Motorhaube nicht mit Gewalt nach unten drücken und nicht aus einer hohen Position lösen.

Motor

- Wird der Motor über einen längeren Zeitraum nicht gestartet, kann der Aktivkohlebehälter gesättigt sein. Die Desorption des Aktivkohlebehälters sollte regelmäßig durchgeführt werden, um das Risiko von Kraftstoffleckagen zu vermeiden.
- Wird das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum im EV-Modus betrieben, startet diese Funktion den Motor und beendet den Vorgang erst, wenn die Beladung des Aktivkohlebehälters die Anforderungen erfüllt.

Reinigung der Motorzylinder

- In sehr kalten Gebieten kann das Nichtstarten des Motors zu einem Überschwemmen des Motorzylinders führen, daher ist es notwendig, die Zylinder zu reinigen:

  1. Bleibt die OK-Anzeige eingeschaltet, befindet sich der Arbeitsmodus im EV-Modus, das Fahrzeug ist im ECO-Modus und der Motor läuft nicht; schalten Sie von Parken auf Neutral.
  2. Aktivieren Sie die EPB, drücken Sie Brems- und Gaspedal gleichzeitig bis zum Anschlag und warten Sie einige Sekunden, um die Zylinderreinigung zu aktivieren.

Motoröl

- Verwenden Sie unbedingt Motoröl, das den für dieses Fahrzeug vorgeschriebenen Spezifikationen entspricht.
- Überprüfen Sie beim Kauf von Motoröl die auf der Verpackung angegebenen Spezifikationen, um sicherzustellen, dass sie den Anforderungen des Fahrzeugs entsprechen.

Empfohlenes Motoröl

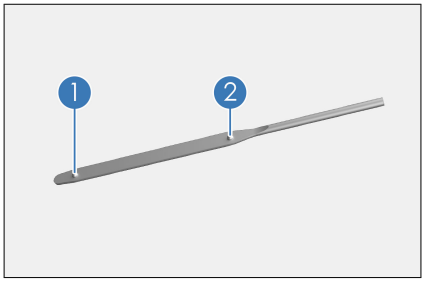
- Motoröl spielt eine entscheidende Rolle für die Motorleistung und die Lebensdauer des Motors. Verwenden Sie daher stets hochwertiges, gut raffiniertes Motoröl, um einen zuverlässigen Betrieb zu gewährleisten. Es wird empfohlen, originales BYD-Motoröl zu verwenden.
- Der Motorölverbrauch kann je nach Fahrgewohnheiten, Wetterbedingungen und Straßenverhältnissen variieren. Ein neuer Motor kann während der Einfahrphase mehr Öl verbrauchen.

Motoröl prüfen

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche ab. Starten Sie den Motor und lassen Sie ihn die normale Betriebstemperatur erreichen, schalten Sie ihn anschließend aus.
2. Entfernen Sie nach einer Abschaltzeit von 10 Minuten die rechte Abdeckplatte, ziehen Sie den Ölmessstab heraus und prüfen Sie,

ob sich der Ölstand zwischen den Markierungen ① und ② befindet. Füllen Sie Motoröl nach oder ersetzen Sie es bei Bedarf.

3. Setzen Sie den Ölmessstab wieder ein.



- Wenn die Warnleuchte für niedrigen Öldruck aufleuchtet, füllen Sie umgehend Motoröl nach.

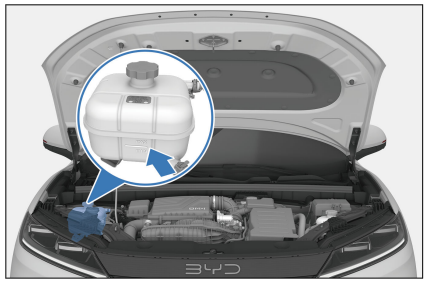
WARNUNG

- Achten Sie darauf, kein Motoröl auf Fahrzeugkomponenten zu verschütten.
- Motoröl, Motorkomponenten und die Abgasanlage werden während des Betriebs extrem heiß und können Verbrennungen verursachen. Tragen Sie bei Arbeiten im Motorraum stets Schutzkleidung und gehen Sie vorsichtig mit den Bauteilen um.
- Längerer oder wiederholter Kontakt mit gebrauchtem Motoröl kann Hauterkrankungen verursachen. Gelangen Ölrückstände auf die Haut, waschen Sie diese gründlich mit Seife und sauberem Wasser.

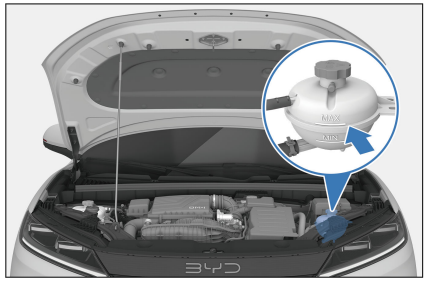
Kühlsystem

- Der Flüssigkeitsstand muss zwischen der Markierung Maximal- (MAX) und Minimal (MIN) des Ausdehnungsgefäßes liegen.

- Motor-Ausgleichsbehälter



- Ausgleichsbehälter für Motor und Motorsteuergerät



- Das Kühlmittel sollte bis zur MAX-Linie aufgefüllt werden, wenn der Stand unter der MIN-Linie liegt. Prüfen Sie das Kühlsystem auf Undichtigkeiten.
- Die Kühlflüssigkeit muss immer die gleiche Spezifikation wie die Originalflüssigkeit haben, ohne dass eine Mischung hinzugefügt wird. Verschiedene Marken und Typen von Kühlmitteln sollten nicht gemischt werden.

ERINNERUNG

- Geben Sie keine Rostschutzmittel oder andere Zusätze in das Kühlsystem, da diese mit dem Kühlmittel oder den

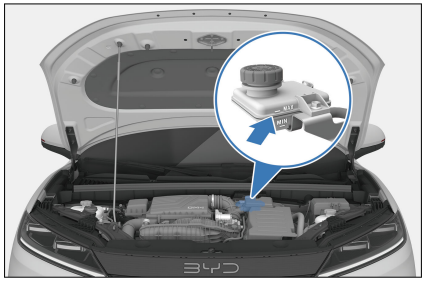
ERINNERUNG

Motorkomponenten unverträglich sein könnten.

- Stellen Sie vor dem Öffnen des Ausgleichsbehälters sicher, dass Motor, Elektromotor, Hochvolt-Elektroniksteuerung, Deckel des Ausgleichsbehälters und Kühler vollständig abgekühlt sind.
- Öffnen Sie beim Nachfüllen des Kühlmittels nicht die obere Abdeckung der PDB unter der Motorhaube.
- Füllen Sie das Kühlmittel mit professionellen Werkzeugen ein, um zu verhindern, dass Flüssigkeit in die PDB gelangt.

Bremssystem

- Prüfen Sie den Füllstand im Flüssigkeitsbehälter monatlich und wechseln Sie die Bremsflüssigkeit entsprechend der im Wartungsplan angegebenen Fahrzeit und Kilometerleistung.
- Achten Sie darauf, dass Sie Bremsflüssigkeit mit denselben Spezifikationen wie die Original-Bremsflüssigkeit verwenden und dass Sie verschiedene Arten von Bremsflüssigkeit nicht mischen.
- Der Füllstand im Flüssigkeitstank muss zwischen den Markierungen „MAX “ (maximaler Füllstand) und „MIN “ (minimaler Füllstand) liegen.
- Wenn der Stand unter der MIN-Marke liegt, prüfen Sie, ob das Bremssystem undicht ist und die Reibklötze der Bremsen abgenutzt sind.



- Auswirkungen von Höhenlagen auf die Bremsflüssigkeit:
  - Der Luftdruck nimmt mit zunehmender Höhe ab, was den Luftgehalt in der Bremsflüssigkeit erhöhen und dazu führen kann, dass die Warnleuchte für eine Funktionsstörung des Bremssystems (ⓘ) aufleuchtet. Bevor Sie in hochgelegenen Gebieten fahren, lassen Sie das intelligente Servobremssystem bei einem autorisierten BYD-Händler oder -Dienstleister ordnungsgemäß entlüften.

VORSICHT

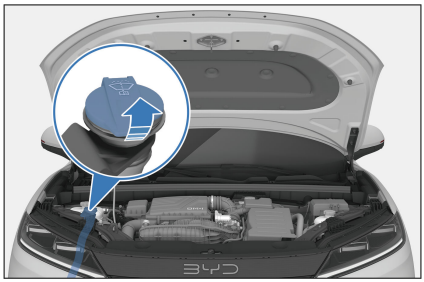
- Wenn das Bremssystem vor der Fahrt in hochgelegenen Gebieten nicht entlüftet wird, kann sich das Bremspedal schwammig anfühlen und der Bremsweg während der Fahrt zunehmen. In schwerwiegenden Fällen kann die Leistung des Fahrzeugs begrenzt sein. Fahren Sie mit Vorsicht.

Scheibenwaschanlage

- Prüfen Sie bei normalem Gebrauch mindestens einmal im Monat den Flüssigkeitsstand des Scheibenwaschbehälters.
- Wenn der Windschutzscheibenreiniger häufig benutzt wird,

sollte der Füllstand des Scheibenreinigerbehälters häufiger kontrolliert werden.

- Hochwertige Scheibenwaschflüssigkeit sollte hinzugefügt werden, um die Fleckenentfernung zu verbessern und ein Einfrieren bei kaltem Wetter zu verhindern.



- Verwenden Sie beim Nachfüllen der Waschflüssigkeit ein sauberes, in die Windschutzscheibenwaschflüssigkeit getauchtes Tuch, um das Scheibenwischerblatt zu reinigen, damit das Wischerblatt in gutem Zustand gehalten wird.

VORSICHT

- Spritzen Sie keine Essig-Wasser-Lösung oder Säurelösung in den Behälter für die Windschutzscheibenwaschflüssigkeit.
- Es wird empfohlen, zertifizierte Scheibenwaschflüssigkeit zu verwenden.

A/C system

- Die Klimaanlage ist ein geschlossenes System, und alle wichtigen Wartungsarbeiten sollten von einem von BYD autorisierter Händler oder Dienstleister durchgeführt werden.
- Die folgenden Praktiken tragen dazu bei, dass das Klimasystem effektiv funktioniert.
  - Prüfen Sie den Kühler und den Kondensator der Klimaanlage regelmäßig. Entfernen Sie Blätter, Insekten und Staub von der Vorderseite. Diese Ablagerungen behindern den Luftstrom und verringern die Kühlwirkung. Es wird empfohlen, sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister zu wenden.
  - Schalten Sie die Klimaanlage in den kalten Monaten einmal pro Woche für mindestens 10 Minuten ein, damit das Schmieröl im Kühlaggregat zirkuliert.
- Wenn die Kühlleistung der Klimaanlage nachlässt, wenden Sie sich zur Wartung an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister

VORSICHT

- Wenn die Klimaanlage gewartet wird, sollte die Wartungsstation ein Kältemittel-Recycling-System verwenden.
- Das System kann Kältemittel zurückgewinnen, um Umweltverschmutzung durch direktes Ablassen des Kältemittels zu vermeiden.

Wischerblätter

Der Blattstreifen aus synthetischem Gummi ist ein empfindliches Teil. Verschiedene Betriebsumgebungen des Fahrzeugs und Nutzungsgewohnheiten der Fahrer können die Klingen beschädigen. Bitte beachten Sie daher die folgenden Hinweise, um die

Lebensdauer der Messer und die Fahrsicherheit zu gewährleisten:

- Verwenden Sie keine Klinge, um Eis von der Windschutzscheibe zu entfernen. Verwenden Sie einen speziellen Eiskratzer.
- Kratzen Sie die Oberfläche der Windschutzscheibe nicht ab, wenn sie schmutzig, fettig oder wachsartig ist.
- Halten Sie die Oberfläche der Windschutzscheibe sauber. Kratzen Sie keinen Staub, Sand, Insekten oder Fremdkörper von der Oberfläche der Windschutzscheibe.
- Bei der Fahrzeugwäsche und der Pflege der Karosserielacke muss die Windschutzscheibe nicht gewachst werden, da die Wachsschicht bei schlechten Lichtverhältnissen Licht reflektiert und so die Sichtlinie und die Fahrsicherheit beeinträchtigt. Spülen Sie die Klinge nach dem Waschen des Fahrzeugs mit klarem Wasser ab und verwenden Sie einen speziellen Scheibenwachsreiniger, um die Wachsschicht auf der Windschutzscheibe zu entfernen.
- Um zu verhindern, dass ein zu hoher Wasserdruck die Klingen beschädigt, waschen Sie die Klingen nicht direkt mit einem Wasserstrahl.

Wartungsregeln

- Reinigen Sie die Windschutzscheibe und die Klinge regelmäßig (vorzugsweise einmal pro Woche oder einmal alle zwei Wochen).
- Wischen Sie den Wischer regelmäßig ab (vorzugsweise einmal täglich oder alle zwei Tage). Wenn Sie die Windschutzscheibe mit einer Klinge abwischen, halten Sie die Windschutzscheibe vollständig nass. (Wenn es nicht regnet, muss die Waschflüssigkeit vorher aufgesprüht werden).
- Reinigen Sie die Windschutzscheibe mit einer speziellen Scheibenwaschflüssigkeit.
- Reinigen Sie Schlamm und Insektenkadaver, die an der Windschutzscheibe kleben, umgehend mit einem Lappen.
- Wenn sich auf der Windschutzscheibe Spuren von Kies befinden, muss die Wartung rechtzeitig durchgeführt werden. Es wird empfohlen, Reparaturharz für Windschutzscheiben zu verwenden und die Windschutzscheibe zu ersetzen, wenn die Beschädigungen zu groß oder zu zahlreich sind.
- Tauschen Sie die Wischerblätter regelmäßig aus, am besten alle sechs Monate.
- Wenn Sie die Windschutzscheibe reinigen, heben Sie den Wischerarm vorher an. Die spezifische Arbeitsweise ist wie folgt:

  1. Gehen Sie auf dem Infotainment-Touchscreen zu → ⚙ → **Fahren** → **Wartung**, um die Wischerprüfung zu aktivieren; die Scheibenwischer fahren anschließend in die Servicestellung.
  2. Fassen Sie das obere Ende des Wischerarms und heben Sie den Wischerarm und das Wischerblatt vorsichtig an.

Reifen

- Für ein sicheres Fahren müssen die Reifen auf das Fahrzeug abgestimmt sein und über ein gutes Profil und einen normalen Reifendruck verfügen.

WARNUNG

- Die Verwendung von Reifen mit übermäßigem Verschleiß oder unzureichendem/übermäßigem Druck kann zu Unfällen, schweren Verletzungen oder zum Tod führen.
- Bitte befolgen Sie alle Anweisungen in diesem Handbuch zum Aufpumpen und zur Wartung der Reifen.

Reifendruck

- Achten Sie auf den richtigen Reifendruck, um die beste Kombination aus Manövrierfähigkeit, Lebensdauer des Profils und Fahrkomfort zu gewährleisten.
- Ein zu niedriger Reifendruck kann zu ungleichmäßigem Reifenverschleiß führen, die Lenkbarkeit und den Energieverbrauch beeinträchtigen und zu Undichtigkeiten aufgrund von Überhitzung führen.
- Zu stark aufgepumpte Reifen verringern den Fahrkomfort und sind anfällig für Schäden durch unebene Straßen. In schwerwiegenden Fällen stellt das Platzen eines Reifens eine ernsthafte Bedrohung für die Sicherheit des gesamten Fahrzeugs dar. Ein zu hoher Luftdruck führt außerdem zu einer ungleichmäßigen Abnutzung der Reifen und beeinträchtigt die Lebensdauer der Reifen.
- Wenn die Reifen kalt sind, können Sie anhand der im Kombiinstrument angezeigten Reifendruckwerte entscheiden, ob der Reifendruck erhöht werden muss.
- Der Reifendruck sollte gemessen werden, während die Reifen Umgebungstemperatur haben. Das bedeutet, dass er mindestens drei Stunden nach dem Abstellen gemessen werden sollte. Wenn Sie das Fahrzeug fahren müssen, bevor der Reifendruck gemessen wird, können die Reifen auch bei Umgebungstemperatur gemessen werden, solange die zurückgelegte Strecke nicht mehr als 1,6 km beträgt.
- Es ist normal, dass der gemessene Reifendruck bei warmen Reifen (nach einigen Kilometern Fahrt) 30-40 kPa (0,3~0,4 bar) höher ist als bei kalten Reifen. Lassen Sie in diesem Fall keine Luft aus den Reifen, um den angegebenen Reifendruck für den kalten Zustand zu erreichen, da der Reifendruck sonst nicht ausreicht.

ERINNERUNG

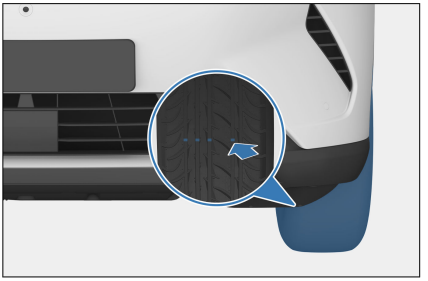
- Der empfohlene Kaltreifendruck ist auf dem Etikett am Türrahmen der Fahrerseite angegeben.
- Schlauchlose Reifen haben eine selbstabdichtende Funktion, wenn sie durchstochen werden. Da das Leck jedoch die Luft in der Regel sehr langsam entweicht, sollten Sie, sobald der Reifen beginnt, Druck abzulassen, sorgfältig nach der Leckstelle suchen.

Reifenprüfung

- Prüfen Sie bei jeder Überprüfung des Reifendrucks die Reifen auf Beschädigungen, Fremdkörper und Verschleiß.
  - Tauschen Sie den Reifen aus, wenn Sie Beulen, Schäden an der Lauffläche oder an der Seite feststellen. Die Reifen müssen ersetzt werden, wenn einer dieser Fälle eintritt.

- Tauschen Sie den Reifen aus, wenn er an der Seite Risse aufweist oder wenn das Stahlgewebe oder der Stahlcord zu sehen ist.
- Ersetzen Sie Reifen mit übermäßigem Profilverschleiß.

- Die Laufflächen der Reifen sind mit Verschleißleisten versehen. Wenn die Lauffläche mit der Verschleißleiste bündig ist, beträgt ihre Dicke weniger als 1,6 mm. Die Haftung von derart abgenutzten Reifen ist auf nassen Straßen sehr gering.



- Reifen mit freiliegenden Abnutzungsleisten weisen einen erheblichen Leistungsverlust auf und müssen daher ersetzt werden.

Wartung

- Neben dem richtigen Luftdruck trägt auch die richtige Ausrichtung der Räder zur Verringerung des Reifenverschleißes bei.
- Wenn Sie einen ungleichmäßigen Reifenverschleiß feststellen, wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister und lassen Sie die Achsvermessung überprüfen.
- Obwohl das Fahrzeug werksseitig ausgewuchtet wurde, muss es nach einer gewissen Betriebszeit erneut ausgewuchtet werden.
- Treten bei hohen Fahrzeuggeschwindigkeiten (über 80 km/h) kontinuierliche Vibrationen auf, jedoch nicht bei niedrigen Geschwindigkeiten, wenden Sie sich zur Reifenprüfung an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.
- Wenn ein Reifen repariert worden ist, sollten Sie ihn neu auswuchten.
- Nach der Montage eines neuen Reifens oder dem Austausch eines neuen Rades sollten Sie den Reifen immer auswuchten.

VORSICHT

- Ungeeignete Auswuchtgewichte können sich lösen und herunterfallen, wodurch das Fahrzeug oder umliegende Gegenstände während der Fahrt beschädigt werden.
- Ungeeignete Auswuchtgewichte beschädigen die Aluminiumfelgen des Fahrzeugs. Wir empfehlen daher die Verwendung von Original-Radauswuchtmaschinen.

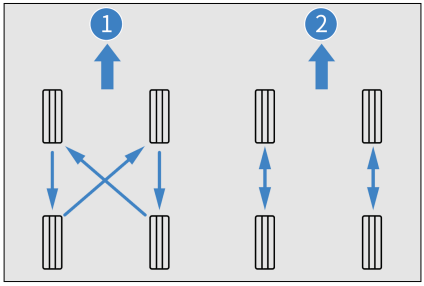
Reifen-Rundumwechsel

- Damit sich die Reifen gleichmäßig abnutzen und ihre Lebensdauer verlängert wird, empfiehlt es sich, alle 10.000 km die Abnutzung der inneren und äußeren Lauffläche zu überprüfen und außerdem eine Ausrichtung, Inspektion und Einstellung der vier Räder vorzunehmen. Wechseln Sie die Position der Reifen bei Bedarf.
- Rundumwechseln Sie die Reifen* nicht, wenn ein Ersatzreifen für das Fahrzeug verwendet wird.
- Wenden Sie sich nach dem Reifenwechsel an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter, um den Reifendruck anzupassen.

- Beim Kauf von Ersatzreifen stellen Sie vielleicht fest, dass einige Reifen „direktional “ sind, also nur in eine Richtung gedreht werden können. Wenn Sie laufrichtungsgebundene Reifen verwenden, können Sie beim Reifenwechsel nur die Vorder- und Hinterräder austauschen.
- Die Reifenrotation funktioniert wie gezeigt:

① Nicht laufrichtungsgebundene Reifen und Räder.

② Laufrichtungsgebundene Reifen und Räder.



Reifen und Räder austauschen

- Originalreifen maximieren die Leistung und bieten gleichzeitig die beste Kombination aus Manövrierfähigkeit, Fahrkomfort und Lebensdauer.
- Es wird empfohlen, die Reifen bei einem von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter durch Originalreifen zu ersetzen.
- Das Ersetzen von Reifen mit unterschiedlichen Größen, Fahrbereichen, Nenngeschwindigkeiten und maximalen Kaltdrücken (auf der Reifenseite angegeben) oder die gemischte Verwendung von Radial- und Diagonalreifen kann die Bremsfähigkeit, die Fahrkraft (Bodenhaftung) und die Lenkpräzision verringern.
- Ungeeignete Reifen beeinträchtigen die Manövrierfähigkeit und Stabilität des Fahrzeugs und können zu Unfällen führen.
- Ersetzen Sie nicht nur einen Reifen, da sonst die Manövrierfähigkeit des Fahrzeugs stark beeinträchtigt wird.
- ABS funktioniert durch den Vergleich der Raddrehzahl. Wenn Sie einen Reifen ersetzen, verwenden Sie einen Reifen der gleichen Größe wie der Originalreifen. Die Größe und Struktur des Reifens beeinflussen die Raddrehzahl und können zu einem unkoordinierten Betrieb des Systems führen.
- Wenn das Rad ersetzt werden muss, vergewissern Sie sich, dass die Spezifikationen des neuen Rades mit denen des Originalrades übereinstimmen. Die neuen Räder können Sie bei von BYD autorisierten Händlern oder Serviceanbietern erwerben. Bitte wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter, bevor Sie die Räder austauschen.

WARNUNG

- Bitte beachten Sie die folgenden Vorsichtsmaßnahmen, um eine gute Manövrierfähigkeit und Kontrolle des Fahrzeugs zu gewährleisten.
  - Mischen Sie keine Radialreifen, Diagonalgürtelreifen oder Diagonalreifen auf dem Fahrzeug.
  - Verwenden Sie keine Reifen mit anderen als den vom Hersteller empfohlenen Abmessungen.

Sicherungen

Alle Stromkreise des Fahrzeugs sind mit Sicherungen ausgestattet, um Kurzschlüsse oder Überlastung zu verhindern. Diese Sicherungen sind im Stromverteilerkasten (PDB) unter der Motorhaube bzw. im PDB des Armaturenbretts angebracht.

- Der PDB unter der Motorhaube befindet sich neben dem linken Kotflügel des Motorraums.
  - Entfernen Sie die obere Abdeckung des Sicherungskastens unter der Motorhaube und drehen Sie ihn um, um das Etikett des Sicherungskasten anzuzeigen.
- Das Armaturenbrett-PDB befindet sich im Schirm unter dem Armaturenbrett.
- Der Anodensicherungskasten befindet sich oberhalb der Niederspannungsbatterie.
- Wenn Sie durchgebrannte Sicherungen durch Sicherungen mit einer höheren Amperezahl ersetzen, kann dies die Wahrscheinlichkeit von Schäden an der elektrischen Anlage erheblich erhöhen.
- Wenn keine Ersatzsicherung mit derselben Amperezahl vorhanden ist, verwenden Sie stattdessen eine Sicherung mit geringerer Amperezahl.

ERINNERUNG

- Verwenden Sie keine Sicherungen mit einer höheren Amperezahl als dem Nennwert oder eine andere Lösung, um die Sicherungen zu ersetzen, da dies zu schweren Schäden oder sogar zu einem Brand führen kann.

07 BEI AUFTRETEN VON STÖRUNGEN

Bei Auftreten von Störungen.....268

Bei Auftreten von Störungen

Reflektierende Weste

- Die Warnweste befindet sich im Werkzeugkasten. Tragen Sie die Warnweste im Notfall immer ordnungsgemäß, bevor Sie nach Fehlern suchen oder Unfälle bearbeiten, um Ihre Sicherheit zu gewährleisten.

Wenn die Batterie des Smart-Schlüssels leer ist

Wenn die Smart-Key-Anzeige nicht blinkt und das Fahrzeug nicht mit der Startfunktion gestartet werden kann, ist die Batterie des Smart-Key möglicherweise erschöpft. Es wird empfohlen, sich so bald wie möglich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter zu wenden, um die Batterie zu wechseln. In diesem Fall können Sie das Fahrzeug im Modus „Kein Strom “ starten.

VORSICHT

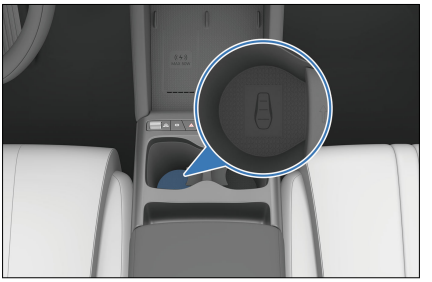
- Legen Sie den Smartkey nicht an einem Ort ab, an dem sie hohen Temperaturen ausgesetzt ist.
- Treffen oder schlagen Sie den Schlüssel nicht mit harten Gegenständen.
- Prüfen Sie, ob sich in der Nähe Radiosender, Umspannwerke oder Flughafensender befinden, die den normalen Betrieb der elektronischen Smartkeys stören.
- Halten Sie nach dem Verriegeln des Fahrzeugs

VORSICHT

und dem Scharfschalten des Diebstahlschutz-Alarmsystems den Schlüssel vom Fahrzeug fern, wenn Sie das Fahrzeug nicht verwenden; andernfalls verbraucht die automatische Kartensuche des Fahrzeugs den Strom der Niederspannungsbatterie und des Smartkeys.

Starten des Fahrzeugs bei entladener Batterie des elektronischen Smart-Schlüssels:

1. Verwenden Sie den mechanischen Schlüssel, um das Fahrzeug zu entriegeln.
2. Halten Sie den Smart-Schlüssel nahe an den vorgesehenen Sensorbereich am Boden des vorderen linken Getränkehalters.
3. Betätigen Sie das Bremspedal und die START-/STOPP-Taste, um das Fahrzeug zu starten.



Wenn ein Hochspannungsfehler auftritt

Tritt ein Fehler auf und im Kombiinstrument erscheint die Meldung „Niederspannungs-Elektriksystemfehler. Bitte sicher anhalten und einen

Servicepartner kontaktieren “, halten Sie sofort an einem sicheren Ort an und wenden Sie sich an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.

Wenn das Fahrzeug nicht eingeschaltet werden kann

Einfache Prüfungen

Stellen Sie vor der Inspektion sicher, dass das Fahrzeug gemäß den korrekten Verfahren gestartet wurde (siehe ***auf Seite 128***) und überprüfen Sie, ob ausreichend Kraftstoff vorhanden ist. Prüfen Sie außerdem, ob sich das Fahrzeug mit dem Ersatzschlüssel starten lässt. Wenn er gestartet werden kann, ist der Originalschlüssel möglicherweise beschädigt. Wenden Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter. Wenn keine Schlüssel funktionieren, kann der Schlüssel oder das Smartkey-System fehlerhaft sein. Wenden Sie sich in diesem Fall an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter.

Wenn das Fahrzeug nach dem Drücken der Taste nicht reagiert

1. Drücken und halten Sie den Mikroschalter 10 Sekunden lang, um zu prüfen, ob das Fahrzeug oder das Kombiinstrument reagiert.
2. Wenn weder das Fahrzeug noch das Kombiinstrument reagieren, prüfen Sie, ob die Anschlüsse der Niederspannungsbatterie fest sitzen.
3. Wenn die Niederspannungsbatterie fest angeschlossen ist, schalten Sie die vorderen Innenraumleuchten ein. Wenn sich die Innenraumleuchten nicht einschalten oder nur schwach leuchten, ist die Niederspannungsbatterie entladen.
4. In diesem Fall sollten Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter wenden.

Wenn der Elektromotor den Motor mit normaler Drehzahl durchdreht, der Motor jedoch nicht startet

1. Versuchen Sie, das Fahrzeug erneut zu starten.
2. Startet der Motor weiterhin nicht, kann dies durch Kraftstoffüberflutung infolge wiederholter Startversuche, eine Fehlfunktion des Batteriemanagementsystems oder einen Defekt des Elektromotormoduls oder anderer zugehöriger Komponenten verursacht sein.
3. Wenn der Motor weiterhin nicht gestartet werden kann, sind Einstellungen oder Reparaturen erforderlich. In diesem Fall sollten Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Serviceanbieter wenden.

Starten des Motors nach Kraftstoffüberflutung

- Springt der Motor nicht an, können wiederholte Startversuche zu Überfettung führen.
- Ist der Motor abgesoffen, führen Sie die folgenden Schritte manuell aus:
  1. Wenn die „OK “-Anzeige dauerhaft leuchtet, befindet sich das Fahrzeug im ECO-Modus und der Motor ist abgestellt; schalten Sie den Gang manuell auf Neutral.
  2. Treten Sie gleichzeitig das Brems- und das Gaspedal bis zum Anschlag durch und warten Sie mehrere Sekunden, um die Zylinderreinigungsfunktion zu aktivieren.
- Startet der Motor nach etwa fünf Sekunden Anlassvorgang nicht, warten

Sie einige Minuten und versuchen Sie es erneut.

- Kann der Verbrennungsmotor immer noch nicht gestartet werden, ist eine Anpassung oder Reparatur erforderlich. In diesem Fall sollten Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister wenden.

ERINNERUNG

- Startet der Motor wiederholt nicht und wird im Kombiinstrument die Meldung „Motorstart fehlgeschlagen, bitte in einen sicheren Bereich fahren und anhalten, um zu prüfen “ angezeigt, starten Sie den Motor nicht erneut; andernfalls können Generator und Verkabelung überhitzen.

Wenn der Motor während der Fahrt nicht startet

- Bleiben Sie auf Ihrer Fahrspur und verlangsamen Sie die Geschwindigkeit Ihres Fahrzeugs allmählich. Fahren Sie das Fahrzeug vorsichtig von der Straße an einen sicheren Ort
- Und schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
- Versuchen Sie, den Motor erneut zu starten.

Wenn der Motor überhitzt

Leuchtet die Warnleuchte für hohe Motorkühlmitteltemperatur auf und ist ein Leistungsverlust festzustellen, ist der Motor überhitzt. Gehen Sie wie folgt vor:

1. Das Fahrzeug aus dem starken Verkehr herausfahren und an einem sicheren Ort parken. Die Warnblinkanlage einschalten, die EPB betätigen und in die Parkposition schalten. Schalten Sie die Klimaanlage aus und stellen Sie gemäß den örtlichen Vorschriften ein Warndreieck hinter dem Fahrzeug auf.
2. Leuchtet die Warnleuchte „Hohe Motorkühlmitteltemperatur “ auf, stellen Sie den Motor ab. Sind Geräusche zu hören und spritzt Kühlmittel im Motorraum heraus, öffnen Sie die Motorhaube erst, nachdem der Dampf verschwunden ist. Spritzt kein Kühlmittel heraus, prüfen Sie, ob der Kühlventilator vor und nach dem Abstellen des Motors arbeitet. Funktioniert der Ventilator nicht, schalten Sie die Stromversorgung aus.

ERINNERUNG

- Um Verletzungen zu vermeiden, lassen Sie die Motorhaube geschlossen, bis kein Kühlmittel mehr ausströmt. Ein Kühlmittelfluss weist auf einen hohen Druck im Motor hin.

3. Überprüfen Sie den Kühler, den Schlauch und den Bereich unter dem Fahrzeug auf offensichtliche Kühlmittelleckagen.

WARNUNG

- Halten Sie bei laufendem Motor Hände und Kleidung von laufenden Lüftern und Keilriemen fern.

4. Bei Kühlmittelleckage stellen Sie den Motor sofort ab und wenden Sie sich an einen BYD-autorisierten Händler oder Servicepartner.
5. Wenn keine offensichtlichen Leckagen vorhanden sind, überprüfen Sie den Ausgleichsbehälter. Ist zu wenig Kühlmittel vorhanden, warten Sie unbedingt, bis das Motorkühlmittel auf einen normalen Temperaturbereich

abgekühlt ist, bevor Sie den Ausgleichsbehälter öffnen. Während der Motor läuft, füllen Sie Kühlmittel bis zur oberen Markierung nach, ziehen Sie den Deckel fest und starten Sie anschließend den Motor zwei- bis dreimal (lassen Sie dabei den Lüfter anlaufen, ohne die Klimaanlage einzuschalten). Nachdem die Kühlmitteltemperatur wieder im Normalbereich liegt, prüfen Sie den Kühlmittelstand erneut. Füllen Sie ggf. mehr Kühlmittel in der entsprechenden Menge nach. Ein erheblicher Kühlmittelverlust weist auf eine Leckage hin. Wenden Sie sich in diesem Fall sofort zur Inspektion an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister.

WARNUNG

- Um schwere Verletzungen durch hochtemperaturbedingten Dampf- oder Flüssigkeitsaustritt zu vermeiden, öffnen Sie den Ausgleichsbehälter nicht, solange Motor oder Kühler noch heiß sind.

Verwenden Sie die Klimaanlage nicht über einen längeren Zeitraum bei stehendem Fahrzeug, da dies zu einer Erhöhung der Motordrehzahl und zu Überhitzung des Motors führen kann, was einen Brand oder Unfall verursachen könnte.

Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss

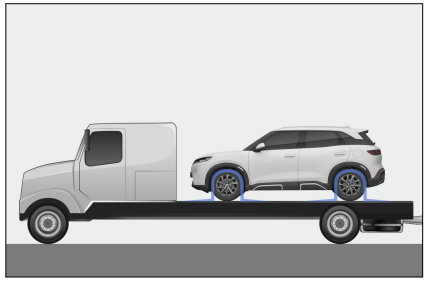
Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss, sollten Sie sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister, einen professionellen Abschleppdienst oder an die Organisation wenden, der Sie beigetreten sind, um Pannenhilfe zu erhalten.

WARNUNG

- Das Fahrzeug darf nicht von anderen Fahrzeugen abgeschleppt werden, die nur Seile oder Ketten verwenden.

Empfohlene Transportmethode:

- Pritschenwagen
  - Wenn das Fahrzeug ausfällt und abgeschleppt werden muss, wird ein Tieflader empfohlen. Wenn das Fahrzeug abgeschleppt wird, müssen die vier Räder vom Boden abgehoben sein. Allein das Abschleppen des Fahrzeugs auf Vorder- oder Hinterrädern kann Hochvoltkomponenten beschädigen.



VORSICHT

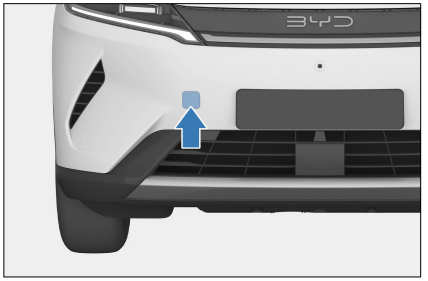
- Wenn Sie ein Fahrzeug auf einem flachen Anhänger transportieren, vergewissern Sie sich, dass das zu transportierende Fahrzeug ordnungsgemäß gesichert ist, damit es nicht zurückrutschen kann.
- Es wird empfohlen, professionelle Zurrgurte und Spannvorrichtungen zu verwenden und das Fahrzeug mit der Over-the-Wheel-Methode zu sichern.

⚠ VORSICHT

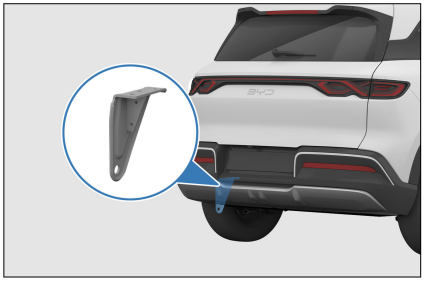
- Führen Sie beim Befestigen des Fahrzeugs keine Befestigungsmittel wie Gurte oder Seile durch die Räder oder binden Sie sie am Fahrgestell, an der Aufhängung oder an anderen Karosserieteilen fest, um eine Beschädigung des Fahrzeugs zu vermeiden.
- Stellen Sie sicher, dass die Räder des Fahrzeugs während des Transports blockiert sind, um mögliche Schäden zu vermeiden.

Abschleppöse

Der vordere Montagepunkt ist in der Abbildung dargestellt.



Der hintere* Befestigungspunkt ist in der Abbildung dargestellt.



- Benötigt das Fahrzeug Hilfe, wenden Sie sich an einen professionellen Pannendienst oder an die Kundenservice-Hotline.
- In Notsituationen, in denen das Fahrzeug zur Bergung abgeschleppt werden muss, sind die nachstehenden Vorsichtsmaßnahmen zu beachten. Wenn diese Vorsichtsmaßnahmen im Widerspruch zu den geltenden Vorschriften stehen, halten Sie sich immer an die geltenden Vorschriften, um Fahrzeug- oder Personenschäden zu vermeiden.
  - Das Abschleppfahrzeug muss sich in gutem Zustand befinden und das abgeschleppte Fahrzeug in Neutralstellung sein. Die Abschleppgeschwindigkeit darf 5 km/h nicht überschreiten.
  - Ziehen Sie das Fahrzeug niemals mit ruckartigen Bewegungen.
  - Im Zugfahrzeug darf sich niemand außer dem Fahrer befinden.
  - Das Zugfahrzeug und das abgeschleppte Fahrzeug müssen ihre Warnblinkanlage eingeschaltet haben.
  - Um Schäden am Fahrzeug zu vermeiden, darf nur die bordeigene Abschleppöse verwendet werden.
  - Der Abstand zwischen dem Zugfahrzeug und dem abgeschleppten Fahrzeug muss mehr als 4 Meter, aber weniger als 10 Meter betragen.
  - Breite und Gewicht des abgeschleppten Fahrzeugs dürfen nicht größer sein als die des Zugfahrzeugs.
  - Achten Sie beim Abschleppen darauf, dass die Umgebung frei und geräumig ist und sich niemand in der Nähe der Abschleppvorrichtung befindet.

- Beim Freimachen des Fahrzeugs ist darauf zu achten, dass es in Richtung der Zugkraft fährt. Das Ziehen des Fahrzeugs von der Seite oder vertikal ist verboten.
- Das abgeschleppte Fahrzeug muss von einem Fahrer innerhalb der Kabine gesteuert werden, wobei die Lenk- und Bremssysteme unter normalen Bedingungen arbeiten.

WARNUNG

- Retten Sie niemals ein festsitzendes oder hochzentriertes Fahrzeug mit Schleppösen. Rufen Sie einen professionellen Rettungsdienst oder die Kundendienstnummer an.
- Wenn das Lenk- oder Bremssystem des abgeschleppten Fahrzeugs ausfällt, wenden Sie sich an einen professionellen Rettungsdienst oder an die Kundendienstnummer. Schleppen Sie das Fahrzeug nicht direkt ab.

Bei einer Reifenpanne

- Im Falle einer Reifenpanne fahren Sie langsamer, halten Sie sich geradeaus und fahren Sie von der belebten Straße an einen sicheren Ort.
- Parken Sie auf festem, ebenem Boden und vermeiden Sie Autobahnabzweigungen.
- EPB betätigen und in Parkstellung schalten.
- Schalten Sie das Fahrzeug aus und schalten Sie die Warnblinkanlage ein.
- Lassen Sie alle Passagiere aus dem Fahrzeug aussteigen und bitten Sie sie, sich an einen sicheren Ort abseits des dichten Verkehrs zu begeben.
- Um ein Rollen zu verhindern, sichern Sie das Fahrzeug, indem Sie den Reifen diagonal gegen den platten Reifen verkeilen.

VORSICHT

- Fahren Sie nicht mit einem platten Reifen weiter. Schon eine kurze Fahrtstrecke mit einem platten Reifen kann irreparable Schäden verursachen.

Fahrzeuginterne Werkzeuge

Das bordeigene Werkzeug wird in einem Werkzeugkasten unter der Kofferraumklappe aufbewahrt.

Dazu gehören: Warndreieck, Warnweste, Klemme zum Entfernen von Radmuttern, Reifenreparaturset und Abschleppöse.

ERINNERUNG

- In einem Notfall, in dem Sie das Fahrzeug selbst instandhalten müssen, müssen Sie wissen, wie diese bordeigenen Werkzeuge verwendet werden und wo sie sich befinden.

Aufstellen des Warndreiecks

Das Warndreieck dient dazu, von hinten kommende Fahrzeuge zu warnen und Zusammenstöße aufgrund von hoher Geschwindigkeit oder verspätetem Bremsen zu vermeiden.

ERINNERUNG

- Denken Sie beim Abstellen des Fahrzeugs zur Reparatur daran, gemäß den örtlichen Vorschriften ein Warndreieck aufzustellen. Die rote Seite des Warndreiecks muss in Richtung des herannahenden

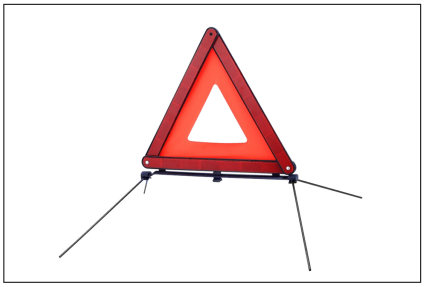
ERINNERUNG

Verkehrs zeigen, um diesen vor der Gefahr zu warnen.

- Nehmen Sie das Warndreieck nach der Verwendung wieder an sich, um es künftig erneut zu verwenden.

Wie Sie das Warndreieck verwenden:

1. Nehmen Sie das Warndreieck aus seiner Verpackung.
2. Befestigen Sie die Enden, um ein Dreieck zu bilden.
3. Montieren Sie die Stützen wie gezeigt.



Reifenreparaturset verwenden*

- Das Reifendichtmittel dient zum Abdichten kleiner Schnitte, insbesondere von Schnitten oder Einstichen in der Lauffläche. Es ist nur eine Notlösung für Sie, um zum nächsten Service-Center zu gelangen, und auch nur für kurze Notstrecken, selbst wenn der Reifen keinen Luftverlust aufweist.

WARNUNG

- Das Reifendichtmittel ist nur zur Reparatur kleinerer Reifenschäden geeignet. Wenn ein Rad beschädigt ist, verwenden Sie das Reifendichtmittel nicht.

WARNUNG

- Das Dichtmittel für Reifen ist leicht entzündlich und gesundheitsschädlich. Treffen Sie die notwendigen Vorkehrungen, um einen Brand zu verhindern, und vermeiden Sie den Kontakt mit Haut, Augen und Kleidung; halten Sie es von Kindern fern, und atmen Sie seine Dämpfe nicht ein.

Bei Kontakt mit Dichtmittel für Reifen:

- Wenn das Dichtmittel für Reifen mit der Haut in Berührung kommt oder in die Augen gelangt, spülen Sie die betroffene Körperstelle sofort gründlich mit viel sauberem Wasser aus.
- Wechseln Sie kontaminierte Kleidung sofort.
- Im Falle einer allergischen Reaktion sollten Sie sofort einen Arzt aufsuchen.
- Wenn Sie versehentlich Dichtmittel für Reifen verschluckt haben, spülen Sie den Mund gründlich aus und trinken Sie sofort viel Wasser. Lösen Sie kein Erbrechen aus, sondern suchen Sie sofort einen Arzt auf.

Reifenreparaturkit verwenden

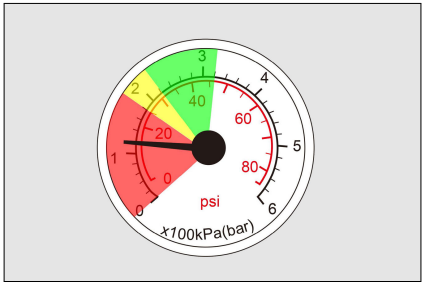
- Für die Verwendung des Sets die Aufkleber auf dem Kompressor und der Reifen-Dichtmittelflasche beachten.
- Wenn der Luftdruckprüfer an eine Stromquelle angeschlossen werden muss, schließen Sie ihn an die 12-V-Steckdose des Fahrzeugs an, starten Sie das Fahrzeug und schalten Sie den Luftdruckprüfer ein. Das Reifendichtmittel wird dann

zusammen mit Luft durch den Füllschlauch in den Reifen gefüllt.

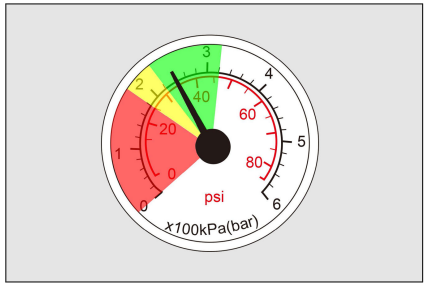
ERINNERUNG

- Vor dem Einstecken in die 12-V-Steckdose im Fahrzeug sicherstellen, dass der Schalter des Kompressors ausgeschaltet ist.
- Verwenden Sie den Luftdruckprüfer nicht länger als 10 Minuten am Stück.

- Beobachten Sie die Anzeige des Reifendrucks an dem Luftdruckprüfer.
  - Wenn der Reifendruck nicht innerhalb von 10 Minuten 180 kPa (1,8 bar) erreicht (in der Abbildung rot markierter Bereich), den Kompressor ausschalten. Es wird empfohlen, sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister zu wenden.



- Wenn der Reifendruck zwischen 180–320 kPa (1,8–3,2 bar) liegt (grüne und gelbe Bereiche in der Abbildung), das Kit so schnell wie möglich entfernen und innerhalb einer Minute mit einer Geschwindigkeit von unter 80 km/h losfahren, wobei die weiteste Fahrstrecke 10 km nicht überschreiten darf, damit sich das Reifendichtmittel gleichmäßig im Reifen verteilen kann.



- Halten Sie an, um den reparierten Reifen und die Anzeige des Reifendrucks auf dem Luftdruckprüfer zu prüfen.
  - Wenn der Reifendruck höher als 220 kPa (2,2 bar) ist, mit einer Geschwindigkeit von unter 80 km/h zur nächsten Vertragswerkstatt fahren.
  - Wenn der Reifendruck zwischen 130–220 kPa (1,3–2,2 bar) liegt, den Vorgang zum Einfüllen des Reifendichtmittels in den Reifen wiederholen und die Anzeige des Reifendruckmessers am Kompressor beobachten.
  - Wenn der Reifendruck 130 kPa (1,3 bar) nicht erreicht, an einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter wenden.

ERINNERUNG

- Die Verwendung des Reifenreparaturkit für beschädigte Reifen ist nur eine Notlösung. Die Reifen so schnell wie möglich in einer Fachwerkstatt wechseln. Es wird empfohlen, sich an einen von BYD autorisierten Händler oder Dienstleister zu wenden und den Wartungstechniker darüber zu informieren, dass Reifen Reifendichtmittel enthalten.

ERINNERUNG

- Nach der Verwendung des Reifenreparatursets wird empfohlen, neues Reifendichtmittel und Füllschläuche bei einem autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter zu erwerben.
- Vermeiden Sie starke Beschleunigung und Kurvenfahrt bei hoher Geschwindigkeit.
- Die Höchstgeschwindigkeit von 80 km/h nicht überschreiten und platte Reifen so schnell wie möglich ersetzen. Fahren Sie nicht weiter, wenn das Fahrzeug starke Vibrationen, instabiles Fahrverhalten oder Geräusche aufweist.
- Vermeiden Sie Stöße oder Kompression des Reifendichtmittels, um eine stabile Leistung zu gewährleisten.
- Es wird empfohlen, das Reifendichtmittel zu ersetzen, wenn sich das auf der Verpackung angegebene Haltbarkeitsdatum nähert oder wenn es Stößen bzw. Kompression ausgesetzt war.

08 TECHNISCHE DATEN

Daten.....278
Information.....282
Konformitätserklärungen.....286

Daten

Fahrzeugdaten

Abmessungen

Punkt	Parameter
Länge (mm)	4.330
Breite (mm, ohne Seitenspiegel)	1.830
Höhe (mm)	1.675
Radstand (mm)	2.620
Vordere Spur (mm)	1.580
Hintere Spur (mm)	1.570
Vorderer Überhang (mm)	883
Hinterer Überhang (mm)	827
Böschungswinkel vorne (°)	18
Böschungswinkel hinten (°)	23

Fahrzeugmasse

Punkt	Parameter	
Produktversion	**A**	**B**
Leergewicht (kg)	1.510	1.620
Vorderachslast (kg)	930	965
Hinterachslast (kg)	580	655
Max. zulässiges Gesamtgewicht (kg)	2.000	2.110
Vorderachslast bei maximal zulässiger Gesamtmasse (kg)	1.030	1.080
Hinterachslast bei maximal zulässiger Gesamtmasse (kg)	970	1.030
Anzahl der Insassen (Personen)	5	

Motor

Punkt	Parameter
Modell	BYD472QA
Typ	Viertakt-Zündung
Verdrängung (L)	1,498
Nennleistung (kW/rpm)	72/6.000
Maximale Nettoleistung (kW/rpm)	72/6.000
Maximales Drehmoment (N·m/U/min)	122/(4.000–4.500)
Emissionsstandard	EU 6E

Hochspannungsbatterie

Punkt	Parameter	
Produktversion	**A**	**B**
Typ	Lithium-Eisen-Phosphat-Batterie	
Nennkapazität der Hochspannungsbatterie (Ah)	41 39,7	54 47,7

Antriebsmotor

Punkt	Parameter
Modell	TZ220XYE
Typ	Permanentmagnet-Synchronmotor
Antriebstyp	Vorderradantrieb
Nennleistung / Drehzahl / Drehmoment (kW/rpm / N·m)	60/4.775/120
Spitzenleistung/Drehzahl/Drehmoment (kW/U/min/Nm)	145/15.000/300

Fahrzeugleistung und Wirtschaftlichkeit

Punkt	Parameter	
Produktversion	**A**	**B**
Höchstgeschwindigkeit (km/h)	180	

Punkt	Parameter	
Produktversion	**A**	**B**
Max. Steigfähigkeit (%)	30	
Kraftstoffverbrauch (L/100km)	5,1 (WLTC)	

Räder und Reifen

Punkt	Parameter	
Produktversion	**A**	**B**
Reifenspezifikation:	215/65 R16	215/60 R17
Reifendruck (kPa)	250	
Erforderliche dynamische Auswuchtung des Rades (g)	＜ 10	

Achsvermessungswerte (bei Leergewicht)

Punkt	Parameter
Sturz vorne (°)	-0,52±0,75
Gesamte Vorderradvorspur (°)	0,34±0,16
Neigungswinkel des Achsschenkelbolzens (°)	12,09±0,75
Nachlaufwinkel des Achsschenkelbolzens (°)	4,69±0,75
Sturz hinten (°)	-1,37±0,75
Gesamte Hinterradvorspur (°)	0,11±0,50

Bremssystem

Punkt	Parameter
Freihub des Bremspedals (mm)	1–5
Standarddicke der vorderen Bremsscheibe (mm)	26
Mindestdicke der vorderen Bremsscheibe (mm)	24

Punkt	Parameter
Standarddicke der hinteren Bremsscheibe (mm)	10
Mindestdicke der hinteren Bremsscheibe (mm)	8
Standarddicke der vorderen Reibscheibe (mm)	10
Mindestdicke der vorderen Reibscheibe (mm)	2
Standarddicke der hinteren Reibscheibe (mm)	8,5
Mindestdicke der hinteren Reibscheibe (mm)	2,5

Sitze

Punkt	Parameter
Sitzrückenwinkel für Vordersitze eingestellt	23°±1°
Vorwärts- und Rückwärtsbewegungsräume für Vordersitze	200 mm vorwärts und 60 mm rückwärts von der vorgesehenen Position; Neigung der Gleitschiene: 4,5°
Normale Betriebsbedingungen für Frontsitzlehnen	7,5° vorwärts und 41° rückwärts von der Konstruktionsposition
Sitzrückenwinkel für Rücksitze eingestellt	27°±1°
Vorwärts- und Rückwärtsbewegungsräume für Rücksitze	4,25° vorwärts
Normale Betriebsbedingungen für Rücksitzlehnen	27°±1°

Empfohlene Öl-/Flüssigkeitstypen und Füllmengen

Punkt	Parameter
Motormotoröltyp für BYD472QA	SP 0W-20 oder höher
Motormotorölmenge für BYD472QA (L)	3,5 (mit Motorölfilterwechsel) 3,3 (ohne Motorölfilterwechsel)
Typ des speziellen EHS-Getriebeöls	FUCHS-BluEV-EG-DHTF

Punkt	Parameter
Menge des speziellen EHS-Getriebeöls (L)	Nach Austausch: 3,5 Nach Überholung: 4,1
Typ der Bremsflüssigkeit	HZY6
Bremsflüssigkeitsbehälter (ml)	780±50
Kühlmitteltyp für Motor und Motorsteuergerät	Wässrige Ethylenglykollösung
Kühlmittelmenge für Motor und Motorsteuergerät (L)	4,7±0,5
Motorkühlmitteltyp	Wässrige Ethylenglykollösung
Motorkühlmittelmenge (L)	7,0±0,5

VORSICHT

- Die empfohlenen Ölsorten wurden von BYD getestet und zugelassen. Die Verwendung anderer Ölsorten kann die Leistung des Fahrzeugs beeinträchtigen und zu Fehlfunktionen oder Schäden an Komponenten führen.

Information

Fahrzeugidentifikation

Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)

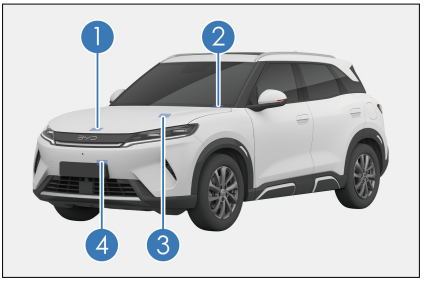
Positionen der angebrachten Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN):

① Neben dem Sicherungsring der inneren Motorhaubenverkleidung

② Links vom Querträger der Frontwindschutzscheibe

③ Auf der Rückseite des hinteren Motors

④ Auf dem vorderen Stoßfängerträger;

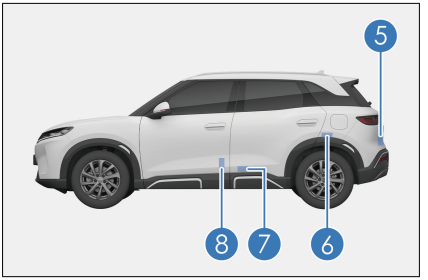


⑤ Auf der inneren Verkleidung der Kofferraumklappe

⑥ Auf der Blechoberfläche der linken Hinterradhülle

⑦ An der Blechoberfläche innerhalb des linken hinteren Türschwellers

⑧ An der Blechoberfläche in der unteren linken Ecke der linken Vordertür



Position der eingravierten Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN):

Die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) ist unter dem Beifahrersitz eingraviert

Nach dem Anschließen des VDS finden Sie die Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN) in der oberen rechten Ecke des Bildschirms für das entsprechende Modell. Einzelheiten entnehmen Sie bitte der VDS-Bedienungsanleitung.



Typenschild des Fahrzeugs

Das Fahrzeugtypenschild befindet sich im unteren Bereich der rechten B-Säule.



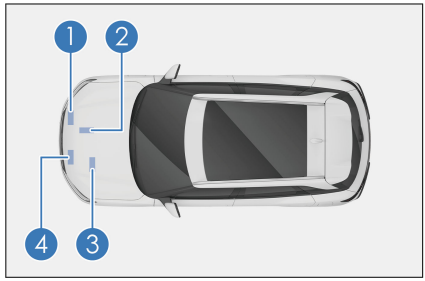
Modell und Seriennummer von Motor und Antriebsmotor

① Das Motormodell und die Seriennummer sind rechts neben dem Motorhaubenschloss auf der inneren Motorhaubenverkleidung angebracht.

② Die Motormodell- und Seriennummer sind auf der Ansaugseite der Zylinderblock-Trennfläche eingraviert.

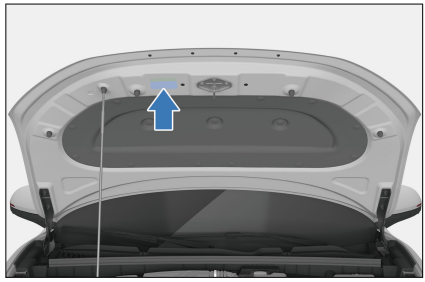
③ Das Modell und die Seriennummer des Antriebsmotors sind in das Motorgehäuse eingraviert.

④ Das Modell und die Seriennummer des Antriebsmotors sind links neben dem Motorhaubenschloss auf der inneren Motorhaubenverkleidung angebracht.

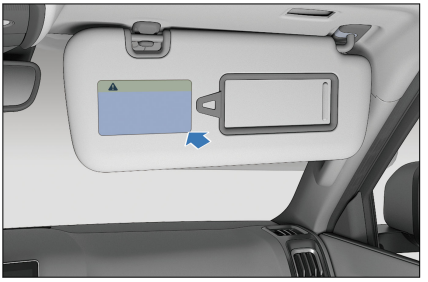


Warnaufkleber

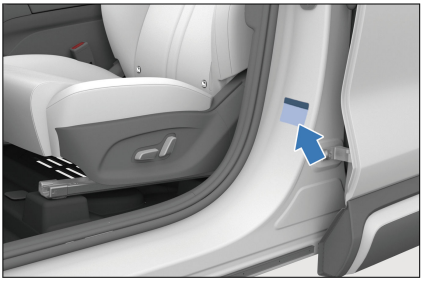
Etikett für Klimaanlagen und Kühlgebläse



Der Airbag-Warnaufkleber ist auf der rechten Sonnenblende aufgedruckt.



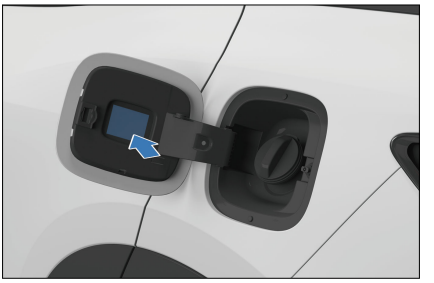
Der Reifendruckaufkleber ist unter linken B-Säulen-Verschlussring angebracht.



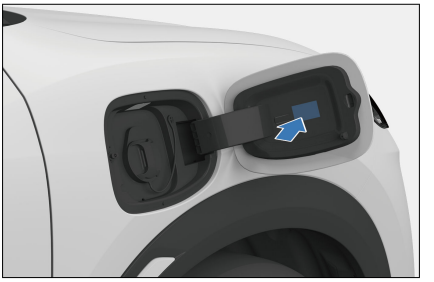
Das Etikett der Kindersicherung ist auf der Blechoberfläche der linken/rechten Hecktür eingraviert.



Das Kraftstoffhinweisschild ist an der Innenseite der Tankklappe angebracht.



Das Ladehinweisschild ist an der Innenseite der Abdeckung des Ladeanschlusses angebracht.



Warnhinweise zu Stützmechanismen

Stützmechanismen an diesem Fahrzeug können gefährlich sein. Diese nicht selbst zerlegen oder warten. Die Etiketten auf diesen Produkten sind wie folgt definiert:

Etikett	Definition
	Warnung
	Druckzylinder

Etikett	Definition
	Siehe Benutzerhandbuch
	Kein offenes Feuer
	Nicht vom Benutzer zu warten
	Separat recyceln (Hinweis: Einen autorisierten BYD-Händler oder Serviceanbieter kontaktieren.)
	Nicht schütteln oder kurbeln

Montageposition des Transponders

Die Transponder-Montageposition befindet sich oben rechts an der Frontscheibe.



⚠ VORSICHT

- Überlappen Sie den Aufklebertransponder nicht mit dem Glasrahmen oder anderen Objekten.

Konformitätserklärungen

Konformitätserklärung

Funkfrequenz

CE	Das Fahrzeug verfügt über verschiedene Arten von Funkgeräten. Die Hersteller der Funkgeräte erklären, dass die HF-Module der Richtlinie 2014/53/EU entsprechen. Der vollständige Text der EU-Konformitätserklärung ist unter https://cn–prod.byd.com/eu/eu–doc verfügbar.

Komponentenname	Häufigkeit	Maximale Leistung
Kabelloses Ladegerätmodul	127±20 kHz	50 W
Sendermodul zur Reifendrucküberwachung	434 MHz	10 mW
Innere Detektionsantenne	125 KHz	10 W
Elektronischer Smartkey	434 MHz	10 dBm
4G-Antenne für den Notruf	824 – 960 MHz 1,71 – 2,69 GHz	23 dBm
NFC-Gerät	13,56 MHz	2 W
Bluetooth-Antenne	2,4-2,48 GHz	9 dBm
4G Antenne	824 – 960 MHz 1,71 – 2,69 GHz	23 dBm
Wi-Fi-Antenne	2,412-2,472 GHz 5,180-5,825 GHz	16 dBm
Vorderes mmWellen-Radar	76-77 GHz	3,162 W
Ecken-mmWave-Radar	76-77 GHz	1 W

Smartkey

	Usbekistan Modell: D1–92
	EU-Länder Modell: D1–92
ANATEL 13120-22-14807	Brasilien Modell: D1–92 Dieses Gerät hat keinen Anspruch auf Schutz vor schädlichen Störungen und verursacht keine Störungen ordnungsgemäß autorisierter Systeme.
R 214-118832	Japan Modell: D1–315

Eck-Millimeterwellenradare

	EU-Länder Zertifikats-ID: T.2023.12.0013
E24 10R-06 XXXX	EU R10 Zertifikats-ID: E24*10R06/02*6114*00

Mm-Wellenradar vorne

	EU-Länder Zertifikats-ID: T.2023.12.0012
	EU R10 Zertifikats-ID: E24*10R06/02*6116*00

Numerische Stichwörter

12-V-Hilfsstromversorgung..... 239

A

Adaptive Frontleuchte (AFL)*..... 84
Adaptive Geschwindigkeitsregelung* 150
Airbag-Übersicht..... 15
Akustisches Fahrzeugwarnsystem (AVAS)..... 201
Alarm bei kreuzendem Verkehr vorne (FCTA)*..... 167
Allgemeine Fehlerbehebung beim Laden..... 99
Andere Fehleranzeigen im Kombiinstrument..... 53
Anleitung zum Entladen*..... 106
Anzeigen und Warnleuchten..... 43
Automatische Anfahrhilfe (AVH)... 138
Automatische Fahrzeugwäsche... 251
Automatische Notbremsung*..... 172
Automatisches Ein-/Ausschalten* 129

B

Beförderung von Gepäck..... 122
Beifahrerairbagschalter* (PAB) 88, 89
Beschreibung der Anzeigen/ Warnleuchten..... 45
Betanken..... 119
Brandschutz..... 126
Bremsflüssigkeit..... 260
Brillenfach*..... 236
BYD-Assistent*..... 221

D

Datenerhebung und Datenverarbeitung..... 35
Diebstahlschutz-Alarmsystem..... 34
Durch Wasser waten..... 124

E

Eigene Wartung..... 253
Einbau von Kinderrückhaltesystemen..... 24
Einfahrzeit..... 116
Einführung in den Arbeitsmodus des Dualmodus-Systems..... 29
Einstellen der Außenspiegel..... 81
Einstellung des Lenkunterstützungsmodus..... 77
Erkennung der Anwesenheit von Kindern (CPD)*..... 197

F

Fahren..... 130
Fahrerüberwachungshilfe..... 194
Fahrzeug-Identifizierungsnummer (VIN)..... 282
Fahrzeug-Notverriegelung mit mechanischem Schlüssel..... 66
Fahrzeugreinigung..... 249
Fahrzeugwartung..... 247
Fensterheberschalter auf der Beifahrerseite..... 88
Frontal-Querverkehrsbremsung (FCTB)*..... 169
Frontkollisionswarnung*..... 164
Funktionsdefinitionen..... 232

G

Gangschaltsteuerung..... 133
Gesten und Antworten..... 222

H

Haltegriffe..... 237
Handschuhfach..... 236
Heckaufprall-Warnung*..... 188
Hochspannungsbatterie..... 112

I

Infotainment-Touchscreen..... 218
Innenraumreinigung..... 251
Innenrückspiegel..... 81
intelligente Geschwindigkeitsbegrenzung (ISLC)* 163
intelligente Geschwindigkeitsregelung (ICC).. 160
Intelligente Ladefunktion..... 105
Intelligentes Zugangs- und Startsystem..... 67

K

Kabelloses Telefonladegerät*..... 239
Kinderrückhaltesysteme..... 23
Kindersicherungs-Schloss..... 68
Klimaanlagen-Systemwartung.... 261
Korrosionsschutz..... 248
Kraftstoff sparen und Verlängern der Lebensdauer des Fahrzeugs..... 121
Kraftstoffauswahl..... 119
Kraftstoffsparendes Fahren..... 132
Kühlmittel..... 259

L

Ladeanschluss-Wegfahrsperrsystem 110
Ladesicherheitswarnungen..... 96
LCD-Kombiinstrument..... 42
Lichtschalter..... 83

M

Manuelle Fahrzeugwäsche..... 250
Manuelles Einschalten der elektronischen Parkbremse..... 135
Manuelles Einstellen des Lenkrads 77
Mein Auto*..... 223
Mittelkonsolenfach..... 236
Motorhaube öffnen und schließen.... 257
Motoröl..... 258

N

Niederspannungsbatterie..... 114
Notfall-Spurhalteassistent (ELKA)*.... 181

P

Panoramablicksystem*..... 201
Parkhilfesystem..... 204
Passagierüberwachungssystem*. 196
PIN zum Fahren*..... 35
Prüfen Sie Folgendes vor dem Laden: 101

Q

Querverkehrsbremsen hinten (RCTB)*..... 192
Querverkehrswarnung hinten (RCTA)*..... 190

R

Regelmäßige Wartung..... 247
Reifen..... 262
Reifendrucküberwachung..... 199
Risiko einer Kohlenmonoxidvergiftung..... 124
Rückenlehnentaschen..... 236

S

Schalter am Lenkrad..... 74
Schalter für die elektronische Parkbremse..... 135
Schalter für elektrische Fensterheber 86

Schalter für Warnblinkanlage..... 90
Scheibenwischer und Waschanlage 77
Schneeketten..... 142
SD-Kartensteckplatz..... 238
Sicherheitsgurte verwenden..... 13
Sicherheitssysteme beim Fahren. 208
Sicherheitsvorkehrungen beim Fahren..... 117
Sicherungen..... 266
Smartkey..... 56
Sonnenblende..... 237
Starten des Fahrzeugs..... 128

T

Tipps zur Lackpflege..... 249
Totwinkelerkennung*..... 185
Transponder-Montage..... 285
Türablagefach..... 235

U

Übersicht über Sicherheitsgurte.... 12
Unterstützung beim Verlassen der Fahrspur (LDA)*..... 178
USB-Anschlüsse..... 238

V

Verkehrszeichen-Erkennung (TSR).... 176
Verriegeln / Entriegeln mit mechanischem Schlüssel..... 60
Verwendung des Modus-2-Ladekabels*..... 101
Verwendung von AC-Ladesäulen* 103
Vordere Getränkehalter..... 237
Vordere Innenbeleuchtung..... 92
Vorschläge für den Gebrauch des Fahrzeugs..... 118
Vorsichtsmaßnahmen am Sitz..... 69
Vorsichtsmaßnahmen bei der Fahrzeuglagerung..... 256
Vorsichtsmaßnahmen beim Aufladen 97
Vorsichtsmaßnahmen beim Fahren 139

W

Warnaufkleber..... 283
Warnung Tür offen..... 186
Wartungsplan..... 244
Wartungsplan-Anforderungen..... 244
Wartungszyklus und -punkte..... 244
Wenn das Fahrzeug abgeschleppt werden muss..... 271
Wenn der Motor während der Fahrt nicht startet..... 270
Wenn die Smartkey-Batterie leer ist 268
Wenn ein Reifen platzt..... 273
Windschutzscheiben-Waschanlage 260
Wischerblätter..... 261
Wischerblätter auswechseln..... 80

Z

Ziel-SOC-Einstellung..... 109

Abkürzungen

Abkürzungen

Terminologie	Vollständiger Name	Terminologie	Vollständiger Name
EDR	Ereignisdatenrecorder	EPB	Elektronische Parkbremse
AVH	Automatische Anfahrhilfe	ECU	Elektronisches Steuergerät
ISOFIX	ISO-Fix	HEV	Hybrid-Elektrofahrzeuge
EV	Elektrofahrzeug	NORMAL	Normal
SPORT	Sport	ECO	Ökonomie
MAX	Maximal	E-Call	Notruf
SOC	Ladezustand	ACC	Adaptive Geschwindigkeitsregelung
FCW	Frontalkollisionswarnsystem	TSR	Verkehrszeichen-Erkennung
ELKA	Notfall-Spurhalteassistent	LDP	Verhinderung des Verlassens der Fahrspur
LDW	Warnung vor Verlassen der Fahrspur	LDA	Unterstützung beim Verlassen der Fahrspur
RCTB	Querverkehrsbremsen hinten	DOW	Warnung Tür offen
BSD	Totwinkelerkennung	DMS	Fahrerüberwachungssystem
TPMS	Reifendruck-Überwachungssystem	AVM	Rundumsicht-Monitor
AVAS	Akustisches Fahrzeugwarnsystem	TCS	Traktionskontrollsystem
MCB	Multikollisionsbremsung	ABS	Antiblockiersystem
ESC	Elektronischer Stabilitätsregler	VDC	Steuerung der Fahrzeugdynamik
HHC	Berghaltesteuerung	MIN	Minimum
HBA	Hydraulische Bremsunterstützung	HDC	Bergabfahrsteuerung
CDP	Gesteuertes Abbremsen für Parken	CST	Komfort-Parken
VIN	Fahrzeug-Identifizierungsnummer		

BUILD YOUR DREAMS

Ausgabedatum: 11.2025 DE_V0